



Die Sammlung Dr. W. R.

Teil 7 – Bedeutende Persönlichkeiten des römischen Herrschaftsbereiches von den Bürgerkriegen der späten römischen Republik bis zum Beginn der römischen Kaiserzeit

Teil 8 – Imperatorische Prägungen und Münzen des julisch-claudischen Kaiserhauses

The Dr W. R. Collection

Part 7 – Important personalities in the Roman territories from the Civil Wars of the Late Roman Republic to the Beginning of the Roman Empire

Part 8 – Coins of the Roman Emperors and the Julio-Claudian Dynasty

AUKTION 396
13./14. November 2023 in Osnabrück

Titelfotos

Los 1014

AFRICA. BYZACIUM.

Augustus, 27 BC-AD 14, with Gaius und Lucius Caesar, Proconsul L. Volusius Saturninus,
Æ, 7/6 BC, ACHULLA; 10,38 g.

Erkelenz, D.: Das Porträt des Statthalters in der Lokalprägung der römischen Provinzen.

Überlegungen zu Funktion und Verbreitung des Phänomens in Republik und Kaiserzeit,

SNR 81, 2002, pl. 9, 15 (this coin illustrated); Müller, Afrique 9; NAA II 9; RPC 800.4 (this coin); SNG Cop. 50.

Los 1227

RÖMISCHE KAISERZEIT.

Divus Augustus.

Æ-As, 22/30, Prägung unter Tiberius, Rom; 11,31 g.

BMC 145, Coh. 228; RIC² 81.

Exemplar der Sammlung George Bauer, Auktion Glendining, 23. Januar 1963, Nr. 1148

und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 450.



Auktion 396

Die Sammlung Dr. W. R.

Teil 7 – Bedeutende Persönlichkeiten
des römischen Herrschaftsbereiches von den
Bürgerkriegen der späten römischen Republik
bis zum Beginn der römischen Kaiserzeit

Teil 8 – Imperatorische Prägungen und
Münzen des julisch-claudischen Kaiserhauses

The Dr W. R. Collection

Part 7 – Important personalities in the
Roman territories from the Civil Wars of
the Late Roman Republic to the Beginning
of the Roman Empire

Part 8 – Coins of the Roman Emperors
and the Julio-Claudian Dynasty

Montag, 13. November 2023
15.00 Uhr - 18.00 Uhr

Dienstag, 14. November 2023
10.00 Uhr - 11.30 Uhr

Vienna House Remarque Osnabrück,
Natruper-Tor-Wall 1

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0
Auktions-Fax +49 541 96 202 22

Zeitplan

Montag, 13. November 2023	Auktion 395	Orden, Ehrenzeichen und Medaillen aus Adels- und Privatbesitz
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1 bis 321
	14.00 Uhr - 15.00 Uhr	Nr. 322 bis 457
	Auktion 396	Die Sammlung Dr. W. R., Teil 7 und 8
	15.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 1001 bis 1266
Dienstag, 14. November 2023	Auktion 396	Die Sammlung Dr. W. R., Teil 8
	10.00 Uhr - 11.30 Uhr	Nr. 1267 bis 1419
	Auktion 397	Münzen der antiken Welt
	11.30 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 2001 bis 2141
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 2142 bis 2504
Mittwoch, 15. November 2023	Auktion 397	Münzen der antiken Welt
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 2505 bis 2791
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 2792 bis 3143
Freitag, 17. November 2023	eLive Premium Auction 398	Gold- und Silberprägungen aus Mittelalter und Neuzeit
	10.00 Uhr auf www.elive-auction.de	Nr. 4001 bis 5194
Samstag, 18. November 2023	eLive Premium Auction 399	Die Bibliothek des Numismatikers Alois Wenninger
	10.00 Uhr auf www.elive-auction.de	Nr. 6001 bis 6746

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Winter-Auktionen 2023 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt acht Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2023 Winter Auction Sales. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

Dr. Andreas Kaiser

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director

Ulrich Künker

Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director



Oliver Köpp
Auktionator/
Auctioneer

Fabian Halbich
Leiter Internationales Geschäft
Director International Business



Jens-Ulrich Thormann
Leiter Antike Numismatik
Director Ancient Numismatics

Dr. Niklas Nollmann
Leiter eLive Auction
Director eLive Auction



Eike Geriet Müller
Leiter Goldhandel
Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker
Goldhandel
Gold Trading



Besichtigung/*On View*

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a

Die Besichtigung findet – auch während der Auktion – nach vorheriger Anmeldung ausschließlich in unseren eigenen Räumlichkeiten an der Nobbenburger Straße 4a statt.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

The viewing will take place – also during the auction – by prior appointment in our premises: Nobbenburger Straße 4a. We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.



KUENKER.DE

SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

AUEX
IHRE AUKTIONS EXPERTEN

Online-Katalog/*Online Catalog*

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de, www.sixbid.com und kuenker.auex.de haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com, www.sixbid.com and kuenker.auex.de. You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.



Standorte/Locations

Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück
Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe
Roland Trampe,
Tel. +49 40 22861362 · roland.trampe@kuenker.de

Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz
Michael Autengruber,
Tel. +49 7531 2829059 · michael.autengruber@kuenker.de

München Löwengrube

Künker Numismatik AG,
Löwengrube 12, 80333 München
Dr. Hubert Ruß,
Tel. +49 89 5527849 0 · service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Maximiliansplatz 12a, 80333 München
Frank Richardsen, Olaf Niebert,
Tel. +49 89 24216990 · muenchen@kuenker.de

Straßburg

Künker France Sarl,
4 rue des Francs-Bourgeois, 67000 Strasbourg, Frankreich
Régis Poinsignon,
Tel. +33 388 321050 · contact@kuenker.fr

Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich
Petr Kovaljov,
Tel. +43 676 4838 733 · petr.kovaljov@kuenker.de

Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,
Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien
Petr Kovaljov,
Tel. +420 603 811031 · petr.kovaljov@kuenker.de

Zürich

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz
Ulf Maria Künker,
Tel. +41 44 2254090 · zuerich@kuenker.de

Paris

Frank Lagnitre,
Tel. +33 667240305 · platt@kuenkerparis.fr
Sandrine Dorey,
Tel. +33 142965048 · platt@kuenkerparis.fr





„LiveBidding“ auf **kuenker.auex.de**

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten. Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausclick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter **kuenker.auex.de**.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf **kuenker.auex.de** und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

“LiveBidding” at **kuenker.auex.de**

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at **kuenker.auex.de**.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on **kuenker.auex.de** and participate live.



Für Ihre Gebote haben wir viel zu bieten.



LIVE BIDDING



Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.



ONLINE-VORGEBOTE

Beim Studium des Onlinekatalogs auf **www.kuenker.de** können Sie Ihre favorisierten Stücke in Ihrem **myKünker-Kundenportal** in einer Merkliste abspeichern sowie die Gebote an uns übermitteln.



AUKTIONSAUFTRAG PER BRIEF

Ihre Gebote können Sie uns gerne auch per Brief, Fax oder E-Mail zukommen lassen. Wir nehmen diese gerne für Sie wahr. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.



BIETEN AM TELEFON

Die telefonische Teilnahme an unseren Saalauktionen ist nach vorheriger Anmeldung möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.



SAALAUKTION

Erleben Sie die besondere Atmosphäre einer Auktion durch Ihre persönliche Teilnahme.



VIDEO-BESICHTIGUNG



Nutzen Sie die Möglichkeit, eine Auswahl der Auktionslose durch Video-Besichtigung aus allen Perspektiven zu begutachten. Auf unserer Startseite und in unseren Onlinekatalogen auf **www.kuenker.de** finden Sie die entsprechenden Links. Die betreffenden Losnummern erkennen Sie an dem Video-Symbol.

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet.

1. Kamera-App auf Ihrem Smartphone oder Tablet öffnen
2. Auf angezeigten Link klicken
3. Play drücken

VIDEO VIEWING

Take advantage of the opportunity to view a selection of auction lots from all perspectives through video viewing. On our homepage and in our online catalogues at **www.kuenker.com** you will find the according links. You can find the respective lot numbers by the video symbol.

Scan the QR code with your smartphone or tablet. This will take you directly to our website with all the videos.

1. Open the camera app on your smartphone or tablet
2. Click on displayed link
3. Press play



Fritz Rudolf Künker



Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

Auktionen/Auctions

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

Goldhandel/Gold Coin Trading

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

Online-Shop

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLive Auction

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

Orden und Ehrenzeichen/Orders and Decorations

Profitieren Sie als Einlieferer oder Bieter von unserer Erfahrung und Kompetenz auch im Bereich Phaleristik. Sie haben einmal im Jahr die Möglichkeit an einer Saalauktion teilzunehmen oder aber auch an den mehrmals im Jahr stattfindenden eLive Auctions.

Benefit from our experience in the field of phaleristic becoming a consigner or bidder. You have one year the opportunity to participate in a floor auction sale or in our eLive Auctions which take place several times a year.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit acht eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eight locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- You always have a point of contact
- You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.
- You can have our cooperation partner represent you at our auctions.





Deutsch



Bettina Rietz

Deutsch, English, Français



Elke Lamla

Deutsch

Telefon: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

Gebührenfrei: 0800 5836537

E-Mail: service@kuenker.de

Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,

8.30 - 17.00 Uhr

Freitag,

8.30 - 16.00 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von kuenker.de den Auktionsverlauf verfolgen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on kuenker.de.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Englisch



Alexandra Elflein-Schwier, M.A.
English, Français, Deutsch, Italiano



Elena Welzel
Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday
8.30 am - 5 pm
Friday
8.30 am - 4 pm



Cristina Welzel

Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle

8.30 alle 17.00

Venerdì dalle

8.30 alle 16.00

I punti più importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al più presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di riferimento il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500 Euro € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 24 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano. Inoltre potrà seguire l'asta utilizzando il Live-Ticker disponibile sul nostro sito www.kuenker.de
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I risultati dell'asta vengono trasmessi su internet poco dopo l'aggiudicazione

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Questi sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i più attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con più di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spesa da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo più sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al più tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre.
Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 24 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente. Pendant la vente, suivez confortablement le déroulement de la vente par l'indicateur live sur www.kuenker.com.
- Vus les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique était interrompue ou ne pouvait pas être établie.
- La participation par téléphone présentant des risques, nous déclinons toute responsabilité si la communication téléphonique est interrompue ou ne peut être établie.

Ce qui se passe après la vente?

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Immédiatement, l'attribution est disponible sur le site.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge, puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

Français 



Kmar Chachoua

Français, Deutsch, English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Tél. +49 541 96202 0

Facs. +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de

8h30 à 17h00

Vendredi de

8h30 à 16h00



Ukrains'ka



Larysa Bunina
*Ukrains'ka, Russkij,
 Deutsch, English*

Телефон: +49 541 96202 0
 Факс: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de
 интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг
 8.30 - 17.00
 пятница
 8.30 - 16.00

Что особенно важно при заочном участии в аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референс – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие в аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 24 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие в аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности. Кроме того, используя Live-Ticker, Вы можете следить за проходящим аукционом в режиме реального времени на нашей странице kuenker.de
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Результаты продаж лотов почти синхронно будут размещены в интернете.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставленных предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.

INHALT AUKTION 396

	Los-Nr.
DIE SAMMLUNG DR. W. R., TEIL 7	
BEDEUTENDE PERSÖNLICHKEITEN DES RÖMISCHEN HERRSCHAFTSBEREICHES VON DEN BÜRGERKRIEGEN DER SPÄTEN RÖMISCHEN REPUBLIK BIS ZUM BEGINN DER RÖMISCHEN KAISERZEIT	1001 - 1097
Hispania	1001 - 1002
Gallia	1003 - 1004
Sicilia	1005 - 1006
Sardinia	1007 - 1010
Africa	1011 - 1015
Zeugitana	1011 - 1012
Byzacium	1013 - 1014
Numidia	1015
Macedonia	1016 - 1017
Euboea	1018
Peloponnesus	1019
Creta	1020 - 1021
Cyrenaica	1022 - 1023
Asia	1024 - 1062
Pontus et Bithynia	1024 - 1030
Mysia	1031
Pergamon	1032 - 1038
Aeolis	1039 - 1040
Lydia	1041 - 1043
Ionia	1044 - 1045
Phrygia	1046 - 1053
Colonia in Asia Minor	1054
Lycaonia	1055
Cappadocia	1056
Lycia et Pamphylia	1057 - 1058
Cilicia	1059 - 1062
Syria	1063 - 1086
Dekapolis	1082 - 1085
Idumaea	1086
Procuratorial Coinage minted in Judaea	1087 - 1096
A Roman Tessera	1097

DIE SAMMLUNG DR. W. R., TEIL 8

IMPERATORISCHE PRÄGUNGEN UND MÜNZEN
DES JULISCH-CLAUDISCHEN KAISERHAUSES

1098 - 1419

Imperatorische Prägungen

1098 - 1188

Cn. Pompeius Magnus Senior, seine Söhne und seine Verbündeten

1098 - 1114

Cn. Pompeius Magnus Senior, † 48 v. Chr.

1098 - 1102

Cn. Pompeius Magnus Junior, † 45 v. Chr.

1103

Sextus Pompeius Pius, † 35 v. Chr.

1104 - 1108

Q. Caecilius Metellus Pius Scipio, † 46 v. Chr.

1109

*Q. Caecilius Metellus Pius Scipio, † 46 v. Chr.,
und Licinius Crassus Iunianus*

1110 - 1111

*Q. Caecilius Metellus Pius Scipio, † 46 v. Chr.,
und Marcus Eppius*

1112

M. Porcius Cato Uticensis, † 46 v. Chr.

1113 - 1114

C. Julius Caesar und seine Verbündeten

1115 - 1133

C. Julius Caesar, † 44 v. Chr.: Prägungen zu Lebzeiten

1115 - 1127

C. Julius Caesar, † 44 v. Chr.: Posthume Prägungen

1128 - 1131

Q. Oppius

1132

C. Clovius

1133

Die Caesarmörder und ihre Verbündeten

1134 - 1143

M. Iunius (Q. Servilius Caepio) Brutus

1134 - 1138

Publius Servilius Casca Longus

1139

C. Cassius Longinus

1140 - 1142

Cn. Domitius Ahenobarbus

1143

Die Triumviren und ihre Verbündeten

1144 - 1170

A: Marc Anton und sein Umfeld

1144 - 1161

Marc Anton, † 30 v. Chr.

1144 - 1152

Marc Anton, † 30 v. Chr., und C. Julius Caesar

1153

Marc Anton, † 30 v. Chr., und Lucius Antonius

1154

C. Antonius

1155

Fulvia

1156 - 1157

Octavia und Marc Anton, † 30 v. Chr.

1158

Octavia

1159

Marc Anton, † 30 v. Chr., und Kleopatra

1160

Kleopatra, 50-31 v. Chr.

1161

B: Triumviren: Gemeinschaftsprägungen

1162 - 1170

Marc Anton, † 30 v. Chr., und Octavian

1162

Marc Anton, † 30 v. Chr., Octavian und M. Aemilius Lepidus

1163

Marc Anton, † 30 v. Chr., und M. Aemilius Lepidus

1164

M. Aemilius Lepidus, † 12 v. Chr., und Octavian

1165

M. Aemilius Lepidus, † 12 v. Chr.

1166 - 1167

Cn. Domitius Calvinus

1168

L. Pinarius Scarpus als Verbündeter des Marc Anton

1169

L. Pinarius Scarpus als Verbündeter des Octavian

1170

	Los-Nr.	
Octavian	1171	- 1188
<i>Zeit des 2. Triumvirats (43-32/1 v. Chr.)</i>	1171	- 1176
<i>Octavian und Marc Anton</i>	1177	- 1178
<i>Octavian und Divus Julius Caesar</i>	1179	- 1180
<i>Zwischen Republik und Alleinherrschaft (31/30-27 v. Chr.)</i>	1181	- 1188
 Römisches Kaiserreich: Julisch-Claudisches Herrscherhaus	 1189	 - 1419
Augustus, 30 v. - 14 n. Chr.: Reichsprägungen	1189	- 1210
Augustus, 30 v. - 14 n. Chr.: Provinzialprägungen	1211	- 1226
Divus Augustus	1227	- 1231
Augustus, 30 v. - 14 n. Chr., und Divus Julius Caesar	1232	- 1233
Augustus, 30 v. - 14 n. Chr., und Agrippa	1234	- 1236
Agrippa	1237	- 1238
Augustus, 30 v. - 14 n. Chr., und Caius und Lucius Caesares	1239	- 1242
Augustus, 30 v. - 14 n. Chr., und Caius Caesar		1243
Caius Caesar	1244	- 1246
Lucius Caesar		1247
Caius und Lucius Caesares		1248
Augustus, 30 v. - 14 n. Chr., und Livia und Caius und Lucius Caesares		1249
Augustus, 30 v. - 14 n. Chr., und Livia	1250	- 1252
Livia	1253	- 1260
Livia und Julia		1261
Julia und Caius Caesar		1262
Augustus, 30 v. - 14 n. Chr., und Julia, Gaius und Lucius Caesares		1263
Agrippa Postumus		1264
Augustus, 30 v. - 14 n. Chr., und Tiberius		1265
Augustus, 30 v. - 14 n. Chr., und Rhoimetalkes und Pythodorus von Bosporus		1266
Tiberius: Prägungen unter Augustus	1267	- 1271
Tiberius: Reichsprägungen	1272	- 1279
Tiberius: Provinzialprägungen	1280	- 1290
Tiberius, 14-37, und Divus Augustus		1291
Tiberius, 14-37, und L. Aelius Seianus		1292
Tiberius, 14-37, und Livia	1293	- 1294
Tiberius, 14-37, und Drusus	1295	- 1296
Drusus	1297	- 1299
Tiberius Gemellus und Tiberius Germanicus		1300
Nero Claudius Drusus	1301	- 1302
Tiberius, 14-37, und Germanicus und Drusus		1303
Germanicus und Drusus	1304	- 1305
Germanicus	1306	- 1309
Germanicus und Agrippina Senior		1310
Agrippina Senior		1311
Nero und Drusus Caesares		1312
Tiberius, 14-37, und Nero und Drusus Caesares		1313
Tiberius, 14-37, und Herodes Philippos		1314
Caligula, 37-41: Reichsprägungen	1315	- 1317
Caligula, 37-41: Provinzialprägungen	1318	- 1323
Caligula, 37-41, und Divus Augustus	1324	- 1325
Caligula, 37-41, und Germanicus		1326

	Los-Nr.	
Caligula, 37-41, und Germanicus und Agrippina Senior	1327	- 1328
Caligula, 37-41, und Agrippina Senior		1329
Caligula, 37-41, und Caesonia (?)		1330
Caesonia und Drusilla minor		1331
Caligula, 37-41, und Drusilla		1332
Caligula, 37-41, und Julia Livilla		1333
Caligula, 37-41, und Antonia minor		1334
Antonia minor unter Caligula		1335
Antonia minor unter Claudius		1336
Caligula, 37-41, und Rhoimetalkes III.		1337
Claudius, 41-54: Reichsprägungen	1338	- 1347
Claudius, 41-54: Provinzialprägungen	1348	- 1359
Claudius, 41-54, und Divus Augustus		1360
Claudius, 41-54, und Antonia		1361
Claudius, 41-54, und Messalina		1362
Claudius, 41-54, und Messalina und Britannicus		1363
Messalina		1364
Britannicus	1365	- 1367
Claudius, 41-54, und Britannicus, Claudia Antonia und Claudia Octavia		1368
Britannicus, Claudia Antonia und Claudia Octavia		1369
Claudius, 41-54, und Agrippina Junior	1370	- 1372
Agrippina Junior	1373	- 1378
Nero, 54-68: Reichsprägungen	1379	- 1383
Nero: Provinzialprägungen unter Claudius	1384	- 1385
Nero, 54-68: Provinzialprägungen	1386	- 1397
Nero, 54-68, und Divus Claudius	1398	- 1399
Nero, 54-68, und Agrippina Junior	1400	- 1403
Nero, 54-68, und Octavia	1404	- 1405
Octavia	1406	- 1407
Nero, 54-68, und Poppaea	1408	- 1410
Poppaea	1411	- 1413
Nero, 54-68, und Claudia		1414
Diva Poppaea und Diva Claudia		1415
Nero, 54-68, und Messalina		1416
Messalina		1417
Nero, 54-68, und Polemon II. von Pontus	1418	- 1419



1011



1013



1019



1014



1015



1068



1097



1100



1107



1112



1044



1115



1121



1124



1126



1128



1129



1134



1139



1141



1143



1140



1154



1155



1160



1162



1171



1232





1232



1239



1301



1324



1272



1329



1158



1227



1253



1254



1292



1332



1312



1333



1302



1368



1370



1381



1350



1383



1400



**DIE SAMMLUNG DR. W. R., TEIL 7
BEDEUTENDE PERSÖNLICHKEITEN DES RÖMISCHEN
HERRSCHAFTSBEREICHES VON DEN BÜRGERKRIEGEN
DER SPÄTEN RÖMISCHEN REPUBLIK BIS ZUM BEGINN DER
RÖMISCHEN KAISERZEIT**

**THE COLLECTION DR. W. R., PART 7
IMPORTANT PERSONALITIES IN THE ROMAN TERRITORIES
FROM THE CIVIL WARS OF THE LATE ROMAN REPUBLIC
TO THE BEGINNING OF THE ROMAN EMPIRE**

The Dr. W. R. Collection

This part of the Dr. W. R. Collection is a highly interesting collection of historically important coins. They reflect the period of the perhaps most important upheaval in Roman history. The last decades of the Roman Republic and the first decades of the monarchy established by Augustus become 'tangible' in the truest sense of the word through these coins. Important politicians of the time – men from the ranks of the Roman high nobility, but also upstarts/homines novi able to take advantage of the changing times – appear with their portraits on these coins. Since many of these coins are extremely rare and most of these rarities are in public collections (and thus beyond the reach of collectors), this auction offers a unique opportunity to come into possession of such coins.

These coins, however, form an scientifically relevant collection that requires a great knowledge of Roman history. Over many years, Dr. W. R. has spent a great deal of time and money to bring together such a collection. Scientifically, very many of these pieces are challenging. It is not easy to understand the chronological, iconographical, and topographical background of these coins. Thus, this collection makes it possible to discuss some of the manifold problems and difficult questions of interpretation once again. For a 'House of Minted History', as Künker's founder, Fritz Rudolf Künker, has once described his house, it is a matter of course that we do not leave our collectors and customers alone with these rarities and numismatic challenges, but want to give them a deeper understanding of the most important pieces. Our scientific consultant, Professor Johannes Nollé has undertaken this for this part of the Dr. W. R. Collection.

We wish all our customers, but also new bidders, every success.
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Die Sammlung Dr. W. R.

Bei diesem Teil der Sammlung Dr. W. R. handelt es sich um eine hochinteressante Sammlung von historisch bedeutenden Münzen. Sie spiegeln die Zeit des vielleicht wichtigsten Umbruchs in der römischen Geschichte wider. Die letzten Jahrzehnte der römischen Republik und die ersten Jahrzehnte der von Augustus errichteten Monarchie werden durch diese Münzen im wahrsten Sinne des Wortes <greifbar>. Wichtige Politiker der Zeit – Männer aus den Reihen des römischen Hochadels, aber auch Emporkömmlinge/homines novi, die den Wandel der Zeit für sich zu nutzen wussten – erscheinen mit ihren Porträts auf diesen Münzen. Da viele dieser Münzen extrem selten sind und sich die meisten dieser Raritäten in öffentlichen Sammlungen befinden (und damit außerhalb der Reichweite von Sammlern), bietet diese Auktion eine einzigartige Gelegenheit, in den Besitz solcher Münzen zu gelangen.

Diese Münzen bilden eine äußerst gelehrte Sammlung, die ein großes Wissen über die römische Geschichte voraussetzt. Über viele Jahre hinweg hat Dr. W. R. viel Zeit und Geld investiert, um eine solche Sammlung zusammenzustellen. Wissenschaftlich gesehen sind sehr viele dieser Stücke eine Herausforderung. Es ist nicht einfach, den chronologischen, ikonographischen und topographischen Hintergrund dieser Münzen zu verstehen. Diese Sammlung ermöglicht es deshalb, einige der vielfältigen Probleme und schwierigen Interpretationsfragen, die mit diesen Münzen verbunden sind, noch einmal zu diskutieren. Für ein <Haus der geprägten Geschichte>, wie der Künker-Gründer Fritz Rudolf Künker sein Haus einmal bezeichnet hat, ist es selbstverständlich, dass wir unsere Sammler und Kunden mit diesen Raritäten und numismatischen Herausforderungen nicht allein lassen, sondern ihnen die wichtigsten Stücke näherbringen wollen. Unser wissenschaftlicher Berater, Professor Johannes Nollé hat dies für diesen Teil der Sammlung Dr. W. R. übernommen.

Wir wünschen allen unseren Kunden, aber auch neuen Bieter, viel Erfolg.
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

The two main problems of the Roman civil war period: the providing of care of discharged soldiers as well as aristocratic autism

The period of the end of the Republic and the beginnings of the imperial age is a striking as well as decisive epoch in Roman history. The Roman Republic had fallen into a deep crisis in the last century BC. The main factors of this crisis were, on the one hand, the unsolved problems of the providing of care for discharged Roman soldiers and, on the other, the spreading individualism and autism of Roman aristocrats. Both problems were closely interwoven.

The army of the Roman Republic was a militia army (or people's army), raised according to the principle of universal conscription. Roman male citizens were obliged to perform military service. In practice, the consuls ordered the conscript citizens to the Field of Mars and from there they went with them into the field to implement the policy decided by the Senate. As long as Rome's wars were only campaigns of a few weeks, took place in Italy, and Rome was usually victorious, this system proved relatively unproblematic and efficient, because after returning home, the peasant soldiers could resume their field work. The two Punic Wars (264-241 and 218-201 BC), however, showed the limits of this military system and shook Rome's social system: many of Rome's militiamen were often kept away from their farms for more than a decade, and many were not even lucky enough to return home at all after numerous campaigns and battles with heavy losses. The agricultural experience and manpower of the peasant soldiers who were in the field or remained in the field were increasingly lacking for the small and medium-sized farms of Italia. In the end, many of these farms were lost due to the indebtedness of their owners and the large landowners absorbed these farms and expanded further and further. The landless families moved to Rome and formed a restless proletariat there. Among the aristocrats, the idea arose of solving the problem through expansion and imperialism. The many landless peasant families were to be sent abroad and offered a new existence on conquered land. But this led to further wars all over the Mediterranean: Rome became an insatiably land-hungry as well as imperialistic state.

The problem was exacerbated by the fact that the aristocrats made enormous profits from the wars they fought: not only had they been able to buy up the farms of impoverished Roman peasant soldiers for little money, but they had also made massive earnings from the spoils of war and enrichment through the conquered lands. The leading class of Rome, which had become immensely rich, soon no longer strove for land and money alone, but also for political power and autocracy. Greek philosophical and political ideas, which placed less emphasis on the state community (the Roman *res publica*, represented in particular by the Senate) and more on individual ambitions took hold in these circles. Their instrument was the following of socially uprooted soldiers who were greedy for money and land. In the end, the egomania of some of these aristocrats and their unrestrained struggle against each other was to largely extinguish the power of the republican aristocracy and the Senate: before that, however, the Roman Republic sank into a continuous sequence of civil wars. In them, powerful aristocratic army leaders strove for autocracy by mobilising landless militiamen for their own purposes and promising them a supply of land at the end of their term of service: Marius (158-86 BC), Sulla (138-78 BC), Pompey (106-48 BC) and Caesar (100-44 BC) are the most significant war generals. Caesar was already trying to solve the problem of providing for soldiers by founding veteran and proletarian colonies abroad on a large scale.

But Caesar failed to achieve sole rule. However, his adopted son, Caesar junior – we usually call him Augustus (63 BC-AD 14) – was successful. With him the phase of civil war ended. Caesar junior, with great skill and a good eye for the right supporters, first managed to eliminate his opponents in the civil war – Brutus and Cassius, Antony and Sextus Pompey – and to erode the republican institutions. Augustus was able to become *de facto* autocrat. Initially, the brutality of the young Caesar was exemplary. He obviously wanted to give many people the feeling that all the cruelties had to come to an end. In the final phase of the civil wars, many members of the old noble families fell victim in several waves of purges (proscriptions), so that Augustus was able to form a senate that was more or less compliant with him and to fill the most important offices in the state with relatives or supporters. He gained sole control over the armies and was thus able to dominate the soldiers and, based on them, the Roman state and its provinces. The Roman emperorship, if we look at its essence, was a military dictatorship.

Augustus, however, wanted to fundamentally solve the problems that had become apparent during the civil war. With a colonisation programme that followed on from Caesar, he wanted to alleviate social pressure and settle the soldiers, who had left or were leaving the service, in foreign colonies. Such colonies not only served to provide for long-served soldiers, but also helped to secure Rome's rule in the Mediterranean. To prevent the problem of dissatisfied soldiers from starting uprisings again, he restructured the Roman army from a militia army to an army of professional soldiers. They were to receive a reward in money at the end and no longer in land. To secure his sole rule against the aristocracy, he filled important offices in the provinces as far as possible with followers and relatives, and the triumphs for successful military actions were limited to himself or close relatives. All beginnings were difficult; there were always serious crises during Augustus' 40 years of sole rule: Augustus was able to introduce and prepare monarchical rule, but not yet to complete it. That was left to his successors.

Names and Portraits of Important Politicians on Contemporary Coins

The most interesting pieces in this collection are the portrait coins showing the likenesses of important politicians of the time. This is an exceptional phenomenon in Roman coinage history. Before Caesar, it was not possible in the Republican Rome to reproduce the portrait of a living person on coins. Only Caesar was granted such a portrait right by the Senate. This, however, was a beginning, so that after Caesar, the portraits of important rulers appeared on some city coins in the Imperium Romanum. The cities of the entire Roman Empire could refer to Caesar's example; in the East there were many more models for the depiction of important rulers and urban benefactors on coins. On coins minted by or under the supervision of Rome – e.g. the late Republican cistophores, the tetradrachms of Syria – only the names or monograms of the governors under whom this money was minted are found, but not their portraits. On the Judaeen prutot there are not even the names of the Roman praefecti who were responsible for the minting of these coins. Roman client kings, on the other hand, were allowed to place their portraits on the small change they issued. In their case, the Hellenistic model was decisive.

The period of such portrait coins is a transitional period that begins with Caesar's ultimately failed autocracy (48 BC) and largely ends with the reign of Augustus' successor Tiberius (14-37 AD). Only in exceptional cases were such portrait coinages still made in later times.

In the particularly intense phase of civil war that followed Caesar's death, the portraits and names of politically important actors already appear on coins. These may be governors in the provinces, but also fortress commanders as well as the founders of Roman colonies where soldiers were settled after leaving active service.

After Augustus' definitive victory over his civil war rivals, there is initially a series of portrait coins. In the cities of the Empire the new era proclaimed by Augustus was celebrated by minting bronze money with his portrait. Slowly but surely, it became tangible and perceptible that the wartime plundering and money extortion had come to an end. The new beginning in Rome became visible in the figures of Roman provincial governors, who often stylised themselves as benefactors of the cities and sought to present the Roman provincial administration as a blessing for the newly dawning Golden Age proclaimed by Augustus. Many people in the Imperium Romanum had not yet fully realised how much these innovations were ultimately due to the work of an autocrat who had won the civil wars. The new autocrat had hidden too well behind the image he propagated of the continuation and renewal of the Roman Republic. In this respect, it is not surprising that the names and portraits of those Romans who represented Rome abroad appear on the bronze coins of the cities of the Roman Empire in this period. The practice of depicting the portrait of a living person on coins, which had begun with Caesar, continued to expand. The names and 'portraits' of colony founders, holders of special commands, governors sent by the Roman state or their subordinates now appeared on local coinage, regardless of whether the Senate or the imperial autocrat had sent them. However, also celebrating Augustus as the autocrat and creator of a new state, appeared in this period. Coinage was gradually, but irreversibly, limited to the portraits of the emperor and his family. Numismatic references to persons other than the emperor became obsolete. This was promoted by the increasingly explicit cultic worshipping of the emperor. In the West, this development cannot be traced for a long time, since the cities ceased to mint municipal small change. In the East, on the other hand, the development can be easily traced, as some cities minted coins until the end of the 3rd century.

In historical and numismatic research there has been a complicated and long discussion about how it came that the names and especially the portraits of important politicians appear on coins of this period. The famous ancient historian and jurist Theodor Mommsen, who was also an important numismatist, believed that under Augustus there had been legal regulations that allowed individual officials to put their image on coins. The English historian Michael Grant, in his book 'From Imperium to Auctoritas. A Historical Study of Aes Coinage in the Roman Empire 49 B.C. - A.D. 14', believed that such a right of effigy was reserved only for the friends of Augustus, which is clearly not true. The flaw in both approaches is that far too little attention has been paid to the fact that cities put the image of benefactors important to them on their municipal coins to thank them or to gain further favours with such flattery. In all probability, they did not need any special permission to do so. That a number of the honoured were friends or relatives of Augustus should not be surprising, for they were far more powerful than other officials and could accordingly distribute or arrange privileges to cities more freely and generously. In addition, especially in the Greek cultural sphere, people and communities were very familiar with the cult of personality. For them, it did not make much difference whether they paid homage to a Hellenistic king, a Roman ruler or an official with a coin image. The influence of Roman potentates on their lives was usually greater than that of the Hellenistic kings, who usually only acted from a distance. With the continuous enforcement of the monarchy, however, this honour became unusual, if not unseemly towards the emperor.

In summary, this collection takes us into one of the most significant transitional periods of the Roman state and is a kind of Who's Who of the most important politicians of the time. The opportunity to encounter these rare coins once again in such a comprehensive collection will not present itself again so soon. In addition, the provenance of almost all of these pieces is well documented.

Professor Johannes Nollé

Die zwei Hauptprobleme der römischen Bürgerkriegszeit: Die Versorgung entlassener Soldaten und der aristokratische Autismus

Die Zeit des Endes der Republik und des Beginns der Kaiserzeit ist eine ebenso markante wie entscheidende Epoche der römischen Geschichte. Die römische Republik war im letzten Jahrhundert v. Chr. in eine tiefe Krise geraten. Die Hauptfaktoren dieser Krise waren zum einen die ungelösten Probleme der Versorgung entlassener römischer Soldaten und zum anderen der sich ausbreitende Individualismus und Autismus der römischen Aristokraten. Beide Probleme waren eng miteinander verwoben.

Die Armee der Römischen Republik war eine Milizarmee (oder Volksarmee), die nach dem Prinzip der allgemeinen Wehrpflicht aufgestellt wurde. Alle männlichen römischen Bürger waren verpflichtet, Militärdienst zu leisten. In der Praxis beorderten die Konsuln die wehrpflichtigen Bürger auf das Marsfeld, von dem aus sie mit ihnen ins Feld zogen, um die vom Senat beschlossene Politik umzusetzen. Solange die Kriege Roms nur wenige Wochen dauerten, in Italien stattfanden und Rom in der Regel siegreich war, erwies sich dieses System als relativ unproblematisch und effizient: Nach ihrer Rückkehr konnten die Bauernsoldaten ihre Feldarbeit wieder aufnehmen. Die beiden Punischen Kriege (264-241 und 218-201 v. Chr.) zeigten jedoch die Grenzen dieses Militärsystems auf und erschütterten das römische Sozialsystem: Viele der römischen Milizionäre blieben oft mehr als ein Jahrzehnt von ihren Höfen fern, und viele hatten nicht einmal das Glück, nach zahlreichen verlustreichen Feldzügen und Schlachten überhaupt nach Hause zurückzukehren. Die landwirtschaftliche Erfahrung und die Arbeitskraft der bäuerlichen Soldaten, die im Feld waren oder im Feld blieben, fehlten zunehmend für die kleinen und mittleren Betriebe Italias. Am Ende gingen viele dieser Höfe aufgrund der Verschuldung ihrer Besitzer verloren: Die Großgrundbesitzer übernahmen diese Höfe und expandierten immer weiter. Die landlosen Familien zogen nach Rom und bildeten dort ein ruheloses Proletariat. Unter den Aristokraten kam die Idee auf, das Problem durch Expansion und Imperialismus zu lösen. Die vielen landlosen Bauernfamilien sollten ins Ausland geschickt werden und auf erobertem Land eine neue Existenz finden. Doch dies führte zu weiteren Kriegen im gesamten Mittelmeerraum: Rom wurde zu einem unersättlich landhungrigen Staat, in dem der Geist des Imperialismus sich immer stärker herausbildete.

Das Problem wurde dadurch verschärft, dass die Aristokraten enorme Gewinne aus den von ihnen geführten Kriegen zogen: Sie hatten nicht nur die Höfe der verarmten römischen Bauernsoldaten für wenig Geld aufkaufen können, sondern auch große Erträge aus der Kriegsbeute und der Auspressung der eroberten Länder erzielt. Die führende Schicht Roms, die unermesslich reich geworden war, strebte bald nicht mehr nur nach Land und Geld, sondern auch nach politischer Macht und Alleinherrschaft. In diesen Kreisen setzten sich griechische philosophische und politische Ideen durch, die weniger auf die staatliche Gemeinschaft (die römische *res publica*, die insbesondere durch den Senat repräsentiert wurde) und mehr auf individuelle Ambitionen setzten. Ihr Instrument war die Gefolgschaft der sozial entwurzelten, aber ebenfalls geld- und landgierigen Soldaten. Die Ego manie einiger dieser Aristokraten und ihr hemmungsloser Kampf gegeneinander sollten schließlich die Macht der republikanischen Aristokratie und des Senats weitgehend auslöschen: Zuvor jedoch versank die Römische Republik in eine ununterbrochene Folge von Bürgerkriegen. In ihnen strebten mächtige aristokratische Heerführer nach der Alleinherrschaft, indem sie landlose Milizsoldaten für ihre Zwecke mobilisierten und ihnen am Ende ihrer Dienstzeit eine Versorgung mit Land versprochen: Marius (158-86 v. Chr.), Sulla (138-78 v. Chr.), Pompeius (106-48 v. Chr.) und Caesar (100-44 v. Chr.) sind die bedeutendsten Kriegsgeneräle. Schon Caesar versuchte, die Probleme der Soldatenversorgung durch die Gründung von Veteranen- und Proletariatskolonien im Ausland in großem Stil zu lösen.

Es gelang Caesar jedoch nicht, die Alleinherrschaft zu erlangen. Sein Adoptivsohn Caesar junior – wir nennen ihn gewöhnlich Augustus (63 v. Chr.-14 n. Chr.) – war jedoch erfolgreich. Mit ihm endete die Phase des Bürgerkriegs. Mit großem Geschick und einem guten Auge für die richtigen Mitstreiter gelang es Caesar junior zunächst, seine Gegner im Bürgerkrieg – Brutus und Cassius, Antonius und Sextus Pompeius – auszuschalten und die republikanischen Institutionen zu untergraben. Augustus konnte de facto zum Alleinherrscher werden. Die Brutalität des jungen Caesar war anfangs beispielhaft. Er wollte offensichtlich vielen Menschen das Gefühl geben, dass all die Grausamkeiten der Bürgerkriege ein Ende haben mussten. In der Endphase der Bürgerkriege fielen viele Mitglieder der alten Adelsfamilien mehreren Säuberungswellen (Proskriptionen) zum Opfer, so dass Augustus einen mehr oder weniger willfähigen Senat bilden und die wichtigsten Ämter im Staat mit Verwandten oder Unterstützern besetzen konnte. Er erlangte die alleinige Kontrolle über die Armeen und konnte so die Soldaten und, von ihnen ausgehend, den römischen Staat und seine Provinzen beherrschen. Das römische Kaisertum war, wenn man es im Kern betrachtet, eine Militärdiktatur.

Augustus wollte jedoch die Probleme, die sich während des Bürgerkriegs gezeigt hatten, grundlegend lösen. Mit einem auf Caesar folgenden Kolonisationsprogramm wollte er den sozialen Druck lindern und die aus dem Dienst ausgeschiedenen oder ausscheidenden Soldaten in Kolonien außerhalb Italias ansiedeln. Solche Kolonien dienten nicht nur der Versorgung langgedienter Soldaten, sondern trugen auch dazu bei, Roms Herrschaft im Mittelmeerraum zu sichern. Um zu verhindern, dass unzufriedene Soldaten erneut Aufstände anzettelten, strukturierte er die römische Armee von einer Milizarmee zu einer Armee von Berufssoldaten um. Diese sollten am Ende ihrer Dienstzeit eine Belohnung in Geld und nicht mehr in Land erhalten. Um seine Alleinherrschaft gegen die Aristokratie abzusichern, besetzte er wichtige Ämter in den Provinzen möglichst mit Gefolgsleuten und Verwandten, und die Triumphe für erfolgreiche militärische Aktionen beschränkten sich auf ihn selbst oder nahe Verwandte. Aller Anfang war schwer, in den 40 Jahren der Alleinherrschaft des Augustus gab es immer wieder schwere Krisen: Augustus war in der Lage, die monarchische Herrschaft einzuführen und vorzubereiten, aber noch nicht zu vollenden. Das wurde seinen Nachfolgern überlassen.

Namen und Porträts wichtiger Politiker auf Münzen

Die interessantesten Stücke dieser Sammlung sind die Porträtmünzen mit den Konterfeis wichtiger Politiker der Zeit. Dabei handelt es sich um ein außergewöhnliches Phänomen in der römischen Münzgeschichte. Vor Caesar war es im republikanischen Rom nicht möglich, das Porträt einer lebenden Person auf Münzen abzubilden. Nur Caesar wurde vom Senat ein solches Porträtrecht zugestanden. Dies war jedoch nur ein Anfang: Nach Caesar erschienen die Porträts wichtiger Herrscher auf einigen Stadtmünzen des Imperium Romanum. Die Städte des Römischen Reiches konnten sich am Beispiel Caesars orientieren. Im Osten gab es zudem viele weitere Vorbilder für die Darstellung wichtiger Herrscher und städtischer Wohltäter auf Münzen. Auf Münzen, die von oder unter der Aufsicht Roms geprägt wurden – z. B. die spätrepublikanischen Cistophoren, die Tetradrachmen Syriens – finden sich nur die Namen oder Monogramme der Statthalter, unter denen dieses Geld geprägt wurde, nicht aber deren Porträts. Auf den Prutot, die Rom für den alltäglichen Geldverkehr in Judäa prägen ließ, stehen nicht einmal die Namen der römischen Praefecti, die für die Prägung dieser Münzen verantwortlich waren. Römische Klientelkönige hingegen durften ihre Porträts auf dem von ihnen ausgegebenen Kleingeld anbringen. In ihrem Fall war das hellenistische Vorbild entscheidend.

Die Periode solcher Porträtmünzen ist eine Übergangszeit, die mit der letztlich gescheiterten Alleinherrschaft Caesars (48 v. Chr.) beginnt und weitgehend mit der Regierungszeit von Augustus' Nachfolger Tiberius (14-37 n. Chr.) endet. Nur in Ausnahmefällen erscheinen solche Porträtprägungen noch in späterer Zeit.

In der besonders intensiven Phase des Bürgerkriegs nach Caesars Tod tauchen bereits die Porträts und Namen politisch wichtiger Akteure auf Münzen auf. Dabei kann es sich um Statthalter in den Provinzen, aber auch um Festungskommandanten sowie um die Gründer römischer Kolonien handeln, in die Soldaten nach ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst verschickt wurden.

Nach dem endgültigen Sieg des Augustus über seine Bürgerkriegsriivalen gibt es zunächst eine Reihe von Porträtmünzen. Die Städte des Reiches feierten die von Augustus ausgerufenen neue Ära mithilfe derselben: Langsam aber sicher wurde spür- und erlebbar, dass die kriegsbedingten Plünderungen und Gelderpressungen ein Ende gefunden hatten. Sichtbar wurde der Neuanfang in Rom in den Figuren der römischen Provinzstatthalter, die sich oft als Wohltäter der Städte stilisierten und die römische Provinzverwaltung als Segen für das von Augustus ausgerufenen neue Goldene Zeitalter darzustellen suchten. Vielen Menschen im Imperium Romanum war noch nicht klar, wie sehr diese Neuerungen letztlich auf das Wirken eines Autokraten zurückzuführen waren, der den letzten Bürgerkrieg gewonnen hatte. Zu sehr hatte sich der neue Alleinherrscher hinter dem von ihm propagierten Bild der Fortführung und Erneuerung der römischen Republik versteckt. In dieser Hinsicht ist es nicht verwunderlich, dass die Namen und Porträts der Römer, die Rom im Ausland repräsentierten, auf den Bronzemünzen der Städte des Römischen Reiches in dieser Zeit erscheinen. Die Praxis, das Porträt einer lebenden Person auf Münzen abzubilden, die mit Caesar begonnen hatte, breitete sich weiter aus. Die Namen und «Porträts» von Koloniegründern, Inhabern von Sonderkommandos, vom römischen Staat entsandten Statthaltern oder deren Untergebenen erschienen nun auf lokalen Münzen, unabhängig davon, ob der Senat oder der kaiserliche Autokrat sie entsandt hatte. Aber auch Münzen, die Augustus als Alleinherrscher und Schöpfer eines neuen Staates feierten, erschienen in dieser Zeit. Die Münzprägung beschränkte sich allmählich, aber unwiderruflich, auf die Porträts des Kaisers und seiner Familie. Numismatische Hinweise auf andere Personen als den Kaiser wurden obsolet. Dies wurde durch die zunehmende explizite kultische Verehrung des Kaisers gefördert. Im Westen lässt sich diese Entwicklung nicht über lange Zeit nachvollziehen, da die Städte die Prägung von städtischem Kleingeld einstellten. Im Osten hingegen können wir diese Entwicklung gut nachverfolgen, da einige Städte bis zum Ende des 3. Jahrhunderts Münzen prägten.

In der historischen und numismatischen Forschung gibt es eine komplizierte und lange Diskussion darüber, wie es dazu kam, dass die Namen und vor allem die Porträts wichtiger Politiker auf Münzen dieser Zeit erscheinen. Der berühmte Althistoriker und Jurist Theodor Mommsen, der auch ein bedeutender Numismatiker war, glaubte, dass es unter Augustus gesetzliche Regelungen gegeben habe, die es einzelnen Beamten erlaubten, ihr Bildnis auf Münzen zu prägen. Der englische Historiker Michael Grant war in seinem Buch «From Imperium to Auctoritas. A Historical Study of Aes Coinage in the Roman Empire 49 B.C. - A.D. 14» hingegen der Meinung, dass ein solches Recht auf Bildnisprägung nur den Freunden des Augustus vorbehalten war, was eindeutig nicht stimmt. Der Fehler beider Ansätze liegt darin, dass viel zu wenig beachtet wurde, dass die Städte das Bildnis von für sie wichtigen Wohltätern auf ihre städtischen Münzen setzten und sich damit bedankten oder hofften, mit solchen Schmeicheleien weitere Vorteile für sich gewinnen zu können. Aller Wahrscheinlichkeit nach brauchten sie dazu keine besondere Erlaubnis. Dass eine Reihe der mit Porträtmünzen Geehrten mit Augustus befreundet oder verwandt waren, sollte nicht überraschen, denn sie waren weitaus mächtiger als andere Beamte und konnten dementsprechend freier und großzügiger Privilegien an Städte verteilen oder vermitteln. Außerdem waren die Menschen und Gemeinschaften, insbesondere im griechischen Kulturkreis, mit dem Personenkult sehr vertraut. Für sie machte es keinen großen Unterschied, ob sie einem hellenistischen König oder einem römischen Herrscher oder Beamten mit einem Münzbild huldigten. Der Einfluss der römischen Potentaten auf ihr Leben war vielfach größer als der der hellenistischen Könige, die meist nur aus der Ferne agierten. Mit der kontinuierlichen Durchsetzung der Monarchie wurde diese Ehrung jedoch unüblich, wenn nicht gar ungehörig gegenüber dem Kaiser.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass diese Sammlung uns in eine der bedeutendsten Übergangsphasen des römischen Staates führt und eine Art «Who's Who» der wichtigsten Politiker dieser Zeit darstellt. Die Gelegenheit, diese seltenen Münzen in einer so umfassenden Sammlung wiederzufinden, wird sich so schnell nicht erneut bieten. Darüber hinaus ist die Provenienz dieser extrem seltenen Stücke so gut wie lückenlos dokumentiert.

Professor Johannes Nollé



HISPANIA

- 1001 Æ, 1st century BC, Spanish mint not yet identified with certainty (Castulo?), Magistrate P. Coelius, 23 mm, 6.74 g. M POP-ILLI [M F], laureate male head r.//STA - RE · F (around)/ P · COE · (in exergue), bull on groundline r. Burgos 731; Calicó 399; RPC -. Good very fine 50,--
Ex Peus Nachf. Auction 323, Francfort a. M. 1988, lot 660; ex Münzen und Medaillen AG Fix Price List 534, Basel 1990, lot 534; ex Peus Nachf. Auction 328, Francfort a. M. 1990, lot 8; ex Auctiones AG Auction 27, Basel 1996, lot 477 and ex Rauch Fernauktion 5, Vienna 2001, lot 216.

Since only the portrait of M(arcus) Popillius is reproduced on the obverse of the coin, P(ublius) Coelius mentioned on the reverse is probably not his colleague. It is possible that this urban coin from Spain honours a Roman office holder. The legend STA RE F (or E?) cannot be resolved with certainty.

From the middle of the 4th century BC, the plebeian gens of the Popillii gained importance in the Roman state. This is especially true for the family branch of the Popillii Laenates. We know of a M(arcus) Popillius (Laenas) who was governor of the province of Hispania citerior in 139-137 BC. Apparently the Porta Popillia in Carthago nova was named after him (cf. RE XXII,1 (1953) 60 f. s.v. Popillius 22 (Ziegler, K.); Broughton, T. R. S.: The magistrates of the Roman Republic I, New York 1951/1952, 481 a. 139 BC and 484 a. 138 BC; CIL II 3426/ILS 5333), so it can be assumed that he had a greater significance for some cities in Spain and that a municipal magistrate commemorated him during the late Republic.

Da nur das Portrait des M(arcus) Popillius auf der Vorderseite der Münze wiedergegeben ist, dürfte es sich bei dem auf der Rückseite genannten P(ublius) Coelius nicht um einen städtischen Amtskollegen des auf der Vorderseite der Münze Dargestellten handeln. Möglicherweise wird mit dieser städtischen Münze aus Spanien ein römischer Amtsträger geehrt. Die Legende STA RE F (oder E?) lässt sich nicht sicher auflösen.

Seit der Mitte des 4. Jahrhunderts v. Chr. gewann die plebejische Gens der Popillii im römischen Staat an Bedeutung. Das gilt insbesondere für den Familienzweig der Popillii Laenates. Wir wissen von einem M(arcus) Popillius (Laenas), der 139-137 v. Chr. Gouverneur der Provinz Hispania citerior war. Offensichtlich nach ihm wurde die Porta Popillia in Carthago nova benannt (vgl. RE XXII,1 (1953) 60 f. s.v. Popillius 22 (Ziegler, K.); Broughton, T. R. S.: The magistrates of the Roman Republic I, New York 1951/1952, 481 a. 139 BC and 484 a. 138; CIL II 3426/ILS 5333), so dass davon auszugehen ist, dass er für einige Städte Spaniens eine größere Bedeutung hatte.

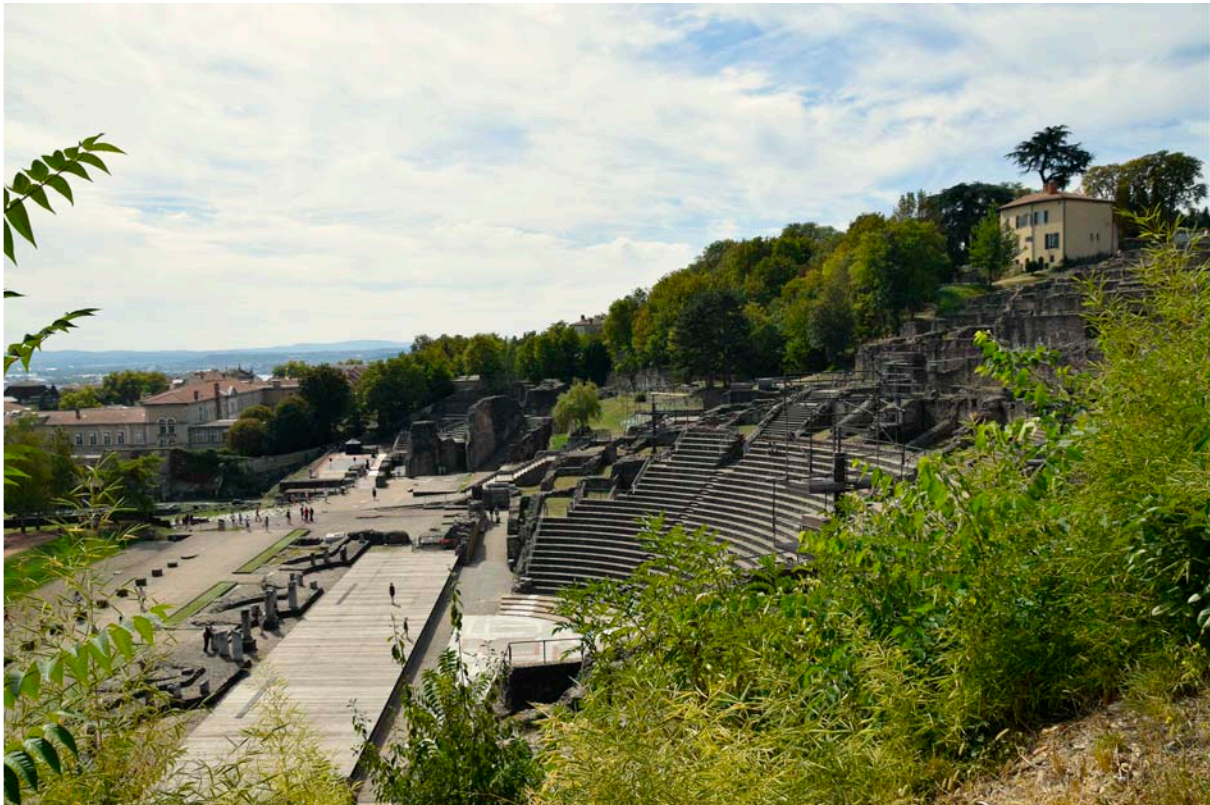


- 1002 Æ, circa 43-36 BC or later, uncertain mint (Hispania Ulterior?), Praefectus Cn. Stilius Libo, 22 mm, 6.53 g. CN · STATI · IIRO [PRAEF], bare head of Libo r.//SACERDOS, patera and praefericulum set on groundline. Banti/Simonetti VIII 35 bis (erroneously assigned to Agrippa); Burgos 587; RPC 483. Very fine 100,--
Ex Triton III, New York 1999, lot 730.

Cn. Stilius Libo has repeatedly been associated with the deduction of a colonia to Carthago Nova in 42 BC, i.e. at a time when the triumvir M. Aemilius Lepidus commanded Spain. P. P. Ripollès (Las acuñaciones provinciales romanas de Hispania, Madrid 2010, 294 no. 483) relying on M. M. Llorens (La emisión de Cn. Stati. Libo praef., in: Saguntum 22, Valencia 1989, 319-342), assigns the coin to an unidentified Spanish mint.

Since Cn. Stilius Libo on this coin is called a praefectus, he is most likely a praefectus coloniae deducendae, i.e. an agent of the triumvir Lepidus who had been entrusted with this task by him (on praefecti in that function cf. in particular Kremydi-Sicilianou, S.: Quintus Hortensius Hortalus in Macedonia (44-42 BC), Tekmeria 4, 1998/99, 67).

Cn. Stilius Libo wurde immer wieder mit der Deduktion einer Colonia nach Carthago Nova im Jahre 42 v. Chr. in Verbindung gebracht, d.h. in einer Zeit als M. Aemilius Lepidus als Triumvir über Spanien gebot. P. P. Ripollès (Las acuñaciones provinciales romanas de Hispania, Madrid 2010, 294 Nr. 483), der sich auf M. M. Llorens (La emisión de Cn. Stati. Libo praef., in: Saguntum 22, Valencia 1989, 319-342) stützt, weist die Münze einer nicht identifizierten spanischen Münzstätte zu. Da Cn. Stilius Libo auf der Münze als praefectus bezeichnet wird, dürfte es sich bei ihm am ehesten um einen praefectus coloniae deducendae handeln, d.h. um einen Beauftragten des Triumvirn Lepidus, der von ihm mit dieser Aufgabe betraut worden war; zum praefectus vgl. dazu insbesondere Kremydi-Sicilianou, S.: Quintus Hortensius Hortalus in Macedonia (44-42 BC), Tekmeria 4, 1998/99, 67.



Lyon, Theater und Rathaus, J. Nollé, 16.2.2018



1003

GALLIA

1003 Æ As, 8-3 BC, LUGDUNUM, Legatus Augusti pro praetore Publius Quinctilius Varus (AD 7-9), 27 mm, 7.89 g. [CAESAR] – [P]O[NT] MA[X], laureate head of Augustus r., several cuts//[ROM ET AVG], Ara Lugdunensis, several cuts, two rectangular countermarks: AVG and VAR (VAR in ligature). BMC 549; Coh. 240; RIC² 230; countermark: Werz Typ 53.17 and 227.

Very rare countermark Coin: Several cuts on obverse and reverse, fine; countermarks: Very fine

400,--

Acquired at the booth of a bouquiniste in Paris in May 1975.

The Gaulish town of Lugdunum, today Lyon (city of Lug; dunum = English 'town', German 'Zaun') had been transformed into a colonia by an officer of Caesar, Lucius Munatius Plancus, and named after him Colonia Copia Felix Munatia Lugdunum. It quickly developed into the centre of all of Gaul. A mint was established there, which was entitled to mint imperial money alongside the mint in Rome. In the years 40-37 and 20-18 BC, Augustus' confidant and son-in-law Agrippa improved the road system of Gaul and made Lugdunum the traffic hub of the three Gaulish provinces (Belgica, Lugdunensis, Aquitania). In 16-13 BC, Augustus resided in Lugdunum, and the colonia was renamed Colonia Copia Augusta Lugdunum. From 12 BC, Lugdunum was the seat of the Gallic Diet; a large altar was erected there at that time in honour of the goddess Roma and Augustus.

In AD 7-9 Publius Quinctilius Varus was governor in Germania, but was lured into a trap by the Cheruscan Arminius and perished together with the three legions he commanded in the battle in the Teutoburg Forest.

Das gallische Städtchen Lugdunum (Stadt des Lug; dunum = engl. town, deutsch Zaun) war von einem Offizier Caesars, Lucius Munatius Plancus, in eine Colonia umgewandelt worden: Colonia Copia Felix Munatia Lugdunum; sie entwickelte sich zum Zentrum ganz Galliens. Dort wurde eine Münzstätte etabliert, die neben Rom berechtigt war, Reichsgeld zu prägen. In den Jahren 40-37 und 20-18 v. Chr. verbesserte Augustus' Vertrauter und Schwiegersohn Agrippa das Straßensystem Galliens und machte damit Lugdunum zum Verkehrsmittelpunkt Galliens. 16-13 v. Chr. residierte Augustus in Lugdunum, und die Colonia wurde in Colonia Copia Augusta Lugdunum umbenannt. Seit 12 v. Chr. war Lugdunum der Sitz des gallischen Landtags; dort wurde damals ein großer Altar zu Ehren der Göttin Roma und des Augustus errichtet.

7-9 n. Chr. war Publius Quinctilius Varus der Statthalter in Germanien, wurde aber von dem Cherusker Arminius in eine Falle gelockt und kam zusammen mit den drei Legionen, die er kommandierte, in der Schlacht im Teutoburger Wald um.



2:1

1004

- 1004 Æ As, 8-3 BC, LUGDUNUM, Numonius Vala, Legate of Quinctilius Varus (AD 7-9), 26 mm, 10.07 g. CAESAR – [PON]T MAX, laureate head of Augustus r., rectangular countermark C VAL (VAL in ligature)//ROM ET AVG, Ara Lugdunensis. Bech Coll. 8; BMC 549; BN 1538; Pangerl Coll. 45; RIC² 230; Coh. 240; countermark: Werz Typ 80.4.

Countermark: RR Coin: Fine; countermark: Nearly very fine

400,--

Ex Jacquier 37, Kehl am Rhein 2012, lot 219.

R. Wolters (C. Numonius Vala und Drusus. Zur Auflösung zweier Kontermarken augusteischer Zeit, *Germania* 73, 1995, 145-150) has convincingly argued that this counterstamp originates from C. Numonius Vala, who was a legate of the unfortunate Varus administrating Germania between AD 7 and 9. The Numonii obviously came from the area of Paestum or from Paestum itself (Granino Cecere, M. G.: I Numonii Valae e l'Ager Tiburtinus, *Epigraphica* 49, 1987, 219-227). The father of this Numonius is attested as a moneyer in Rome (Crawford, M.: *Roman Republican Coinage*, Cambridge 1987, 522 f. Nr. 514). C. Numonius Vala was privileged to get to know Egypt's antiquities in 2 BC, whether in the service of Augustus or as a private traveller is unknown. In any case, he left a visitor's inscription in the Temple of Isis at Philae (cf. RE XVII,2 (1937) 1461-1462 s. v. Numonius 2 (von Petrikovits, H.)). Apparently Vala commanded larger military units under the supreme command of Varus. This coin probably originates from a monetary gift made by Vala to soldiers under his command. For this purpose, coins of the Lugdunum type I were provided with this rectangular counterstamp. We do not know how large the donative was, but not very many coins with this counterstamp have survived. In the Battle of the Teutoburg Forest, C. Numonius Vala did not cut a good figure. The historian Velleius Paterculus reports (II 119,4) that during the fight in the Teutoburg Forest Vala fled with the horsemen he commanded and tried to reach the Rhine. This flight, however, earned him nothing but a bad reputation, because he was slain in the flight.

R. Wolters (C. Numonius Vala und Drusus. Zur Auflösung zweier Kontermarken augusteischer Zeit, *Germania* 73, 1995, 145-150) hat überzeugend dargelegt, dass dieser Gegenstempel von C. Numonius Vala herrührt, der ein Legat des unglücklichen Varus in Germanien war. Die Numonii stammten offensichtlich aus der Gegend von Paestum oder aus Paestum selbst (Granino Cecere, M. G.: I Numonii Valae e l'Ager Tiburtinus, *Epigraphica* 49, 1987, 219-227). Der Vater dieses Numonius ist als Münzmeister in Rom bezeugt (Crawford, M.: *Roman Republican Coinage*, Cambridge 1987, 522 f. Nr. 514). C. Numonius Vala war es offensichtlich vergönnt, im Jahre 2 v. Chr. Ägypten kennenzulernen, ob im Dienst des Augustus oder als Privatreisender ist unbekannt. Jedenfalls hinterließ er im Isistempel von Philae eine Besucherinschrift (vgl. RE XVII,2 (1937) 1461-1462 s. v. Numonius 2 (von Petrikovits, H.)). Offensichtlich kommandierte Vala unter dem Kommando des Varus größere Militäreinheiten. Diese Münze dürfte von einem Geldgeschenk des Vala an ihm unterstehende Soldaten stammen. Dazu wurden Münzen vom Lugdunum-Typus I mit diesem rechteckigen Gegenstempel versehen. Wie groß das Donativ war, wissen wir nicht, doch sind nicht sehr viele Münzen mit diesem Gegenstempel erhalten. In der Schlacht im Teutoburger Wald machte C. Numonius Vala keine gute Figur. Der Historiker Velleius Paterculus berichtet davon (II 119,4), dass bei den Kämpfen im Teutoburger Wald Vala mit den Reitern, die er kommandierte, floh und den Rhein zu erreichen suchte. Diese Flucht brachte ihm aber nichts als einen üblen Ruf ein, denn er wurde bei der Flucht erschlagen.



SICILIA

- 1005 *Æ*, reign of Augustus, 27 BC-AD 14, LILYBAION, Proconsul Q. Terentius Culleo, 24 mm, 10.02 g. CAESAR – AVGVSTVS, bare head r./Q · TERENTIO · CVLLEONE [PROCOS LILVB], laureate head of Apollo r. Calciati 16; RPC 657; SNG ANS 284. Very fine

100,--

Ex Collection Righetti II, Auctiones AG 29, Basel 2003, lot 97.

The Carthaginians had founded Lilybaion in 397/396 BC in place of the destroyed Motye today being a centre of tourism. After its foundation Lilybaion quickly developed into an important port that served as the starting point for sea voyages from Sicily to Africa. After the 1st Punic War, the city became Roman in 241 BC. One of the two Roman quaestors of Sicily, who collected taxes for Rome, resided there. One of them was Cicero, who officiated there in 75 BC. Lilybaion was raised to the status of municipium under Augustus at a date unknown to us (CIL X 2, no. 7223), and to colonia under Septimius Severus (CIL X 2, no. 7205). In the Middle Ages the city was renamed Marsala, cf. Ruggieri, G. A.: Motya and Lilybaeum, *Archaeology* 10, 1957, 131-136, esp. 133: "When the Saracens came they baptized it Marsa-Allah (port of God, whence comes its present name of Marsala); the Normans and all the others came too, bringing a strange mixture of civilization and barbarism, destroying and reconstructing and always wiping out the past. The passage of time and people has not succeeded completely in triumphing over ancient Lilybaeum: today there still come to light streets, columns, mosaics, villas, all glorious traces of a great civilization."

The governorship of Quintus Terentius Culleo (Klein, J.: *Die Verwaltungsbeamten der Provinzen des römischen Reichs bis auf Diocletian*. I,1 Sicilien und Sardinien, Bonn 1878, 95 f. no. 97; RE V A1 (1934) 654-655 s. v. Terentius 45 (Fluss, M.); Forni, G.: *Sui proconsoli della Sicilia in età imperiale*, *Historia* 36, 1987, 342 no. 3) is only known from this coinage of the city of Lilybaion. Even today, the proconsul's identity cannot be determined exactly. What is certain is that he was in office during the reign of Augustus. The most likely reason for the minting of this coin was the elevation of the city of Lilybaion to a municipium, i.e. a city whose inhabitants possessed Roman citizenship. Since the name of the governor appears in the temporal ablative (Quinto Terentio Culleone pro consule), the name is supposed to give only a dating, but not to be a direct festive tribute, which should have appeared in the dative. On the other hand, he is still considered worthy of a mention, perhaps because he made an effort to raise the status of the city. According to these coins, Apollo was the tutelary deity of Lilybaion.

Die Karthager hatten Lilybaion 397/396 v. Chr. an der Stelle des zerstörten Motye gegründet, das heute ein Zentrum des Tourismus ist. Nach seiner Gründung entwickelte sich Lilybaion schnell zu einem wichtigen Hafen, der als Ausgangspunkt für Seereisen von Sizilien nach Afrika diente. Nach dem 1. Punischen Krieg wurde die Stadt 241 v. Chr. römisch. Einer der beiden römischen Quästoren Siziliens, die für Rom Steuern eintraben, residierte hier. Einer von ihnen war Cicero, der dort 75 v. Chr. amtierte. Lilybaion wurde unter Augustus zu einem uns unbekannten Zeitpunkt zum municipium erhoben (CIL X 2, Nr. 7223) und unter Septimius Severus zur colonia (CIL X 2, Nr. 7205). Im Mittelalter wurde die Stadt in Marsala umbenannt, vgl. Ruggieri, G. A.: Motya and Lilybaeum, *Archaeology* 10, 1957, 131-136, insb. 133 (Übersetzung durch J. Nollé): "Als die Sarazenen kamen, taufte sie sie Marsa-Allah (Hafen Gottes, daher der heutige Name Marsala); die Normannen und alle anderen kamen auch und brachten eine seltsame Mischung aus Zivilisation und Barbarei mit, zerstörten und bauten wieder auf und löschten die Vergangenheit immer aus. Dem Lauf der Zeit und den Menschen ist es nicht gelungen, das antike Lilybaeum gänzlich zu besiegen: Noch heute sind Straßen, Säulen, Mosaik, Villen, alle glorreichen Spuren einer großen Zivilisation zu sehen."

Die Statthalterschaft des Quintus Terentius Culleo (Klein, J.: *Die Verwaltungsbeamten der Provinzen des römischen Reichs bis auf Diocletian*. I,1 Sicilien und Sardinien, Bonn 1878, 95 f. no. 97; RE V A1 (1934) 654-655 s. v. Terentius 45 (Fluss, M.); Forni, G.: *Sui proconsoli della Sicilia in età imperiale*, *Historia* 36, 1987, 342 no. 3) ist nur von dieser Münzprägung aus der Stadt Lilybaion bekannt. Die Identität des Prokonsuls lässt sich auch heute noch nicht genau bestimmen. Sicher ist, dass er während der Regierungszeit des Augustus im Amt war. Der wahrscheinlichste Grund für die Prägung dieser Münze war die Erhebung der Stadt Lilybaion zu einem municipium, d. h. zu einer Stadt, deren Einwohner das römische Bürgerrecht besaßen. Da der Name des Statthalters im temporalen Ablativ steht (Quinto Terentio Culleone pro consule), ist davon auszugehen, dass der Name nur eine Datierung angibt, nicht aber ein direkter festlicher Tribut ist, der im Dativ hätte stehen müssen. Andererseits wird er dennoch als erwähnenswert angesehen, vielleicht weil er sich um die Aufwertung der Stadt bemüht hat. Nach diesen Münzen war Apollon die Schutzgottheit von Lilybaion.



Cefalù, Ansicht der Stadt und des Festungsberges, J. Nollé, 14.10.2021



- 1006 Æ, late 1st c. BC, KEPHALOIDION, C. Caninius ..., 22 mm, 7.24 g. [C] CANINIVS [...], bare head of Caninius r., rectangle illegible countermark (Howgego -)/[KC-ΦA], Hercules standing l., holding club and lion skin. Hoover 648 (this coin); RPC 635.2 (this coin). RR Very fine

200,--

Ex Hess 249, Luzern 1979, lot 74 (with old label); ex Collection Patrick Villemur, CNG Mail Bid Sale 78, Lancaster 2008, lot 1159.

Situated below and on a 270 m high limestone cliff, the ancient Cephaloidion is better known to most people today by its modern name, Cefalù. There are few ancient remains in the town; more famous is its magnificent Norman cathedral. Strabon describes the city as a small town. Coins were minted in the town since the 5th or 4th century BC. Its inhabitants called themselves Herakleotai; Herakles is the city's tutelary god. The castle on the rock made the town one of the most important fortresses in Sicily. A local myth tells that this rock is the beautiful shepherd Daphnis turned into stone. He was considered the inventor of bucolic poetry.

On some specimens the man's praenomen is legible; it reads C = Gaius. The letters behind his gentile Caninius are unclear. M. Grant (From Imperium to Auctoritas. A Historical Study of Aes Coinage in the Roman Empire 49 B.C. – A.D. 14, Cambridge 1969 (1946)) believed that he could read the rare cognomen Rebilus, which occurs almost exclusively in the gens of the Caninii. Others thought that the gentile was followed by II VIR. On the one hand, the duumvir reading seems to make little sense when only one name is mentioned. On the other hand, the Greek reverse legend naming the Kephaloiditai as mint authority does suggest that Kephaloidion had not been a municipium at that time but a Greek polis. This was not seen by the authors of the RPC, who opted for II VIR. Finally, on a similar coin of Kephaloidion with a similar reverse, the man mentioned on the obverse is only introduced by his name and not by a title or a function. There is some probability that this was not a duumvir, but a confidant of Sextus Pompeius, who secured this important fortress of Sicily with a garrison devoted to him. There is not the slightest indication that this is a coin pointing to an elevation to a municipium (so Grant 1969, 192) or even to a deductio for a colonia.

Das antike Cephaloidion liegt unterhalb und auf einer 270 m hohen Kalksteinklippe und ist den meisten Menschen heute besser unter seinem modernen Namen Cefalù bekannt. In der Stadt gibt es nur wenige antike Überreste. Berühmter ist die prächtige normannische Kathedrale. Strabon beschreibt Cephaloidion als eine kleine Stadt. Münzen wurden von ihr seit dem 5. oder 4. Jahrhundert v. Chr. geprägt. Die Einwohner nannten sich Herakleotai, da Herakles ihr Schutzgott war. Die Burg auf dem Felsen machte die Stadt zu einer der wichtigsten Festungen Siziliens. Ein lokaler Mythos besagt, dass dieser Felsen der in Stein verwandelte schöne Hirte Daphnis ist. Er galt als der Erfinder der bukolischen Poesie.

Auf einigen Exemplaren ist das Praenomen des Mannes lesbar; es lautet C = Gaius. Die Buchstaben hinter seinem Gentil Caninius sind unklar. M. Grant (From Imperium to Auctoritas. A Historical Study of Aes Coinage in the Roman Empire 49 B.C. – A.D. 14, Cambridge 1969 (1946)) glaubte, dass er das seltene Cognomen Rebilus lesen konnte, das fast ausschließlich in der gens der Caninii vorkommt. Andere meinten, auf das gentile folge II VIR. Einerseits scheint die duumvir-Lesart wenig Sinn zu machen, wenn nur ein Name erwähnt wird. Andererseits deutet die griechische Rückseitenlegende, die die Kephaloiditai als Münzherren nennt, darauf hin, dass Kephaloidion zu dieser Zeit kein Municipium, sondern eine griechische Polis war. Dies wurde von den Autoren des RPC nicht erkannt, die sich für II VIR entschieden. Schließlich wird auf einer ähnlichen Münze von Kephaloidion mit einer ähnlichen Rückseite der auf der Vorderseite erwähnte Mann nur mit seinem Namen und nicht mit einem Titel oder einer Funktion vorgestellt. Es besteht eine gewisse Wahrscheinlichkeit, dass es sich nicht um einen Duumvir, sondern um einen Vertrauten des Sextus Pompeius handelt, der diese wichtige Festung Siziliens mit einer ihm anvertrauten Garnison sicherte. Es gibt nicht den geringsten Hinweis darauf, dass es sich um eine Münze handelt, die auf eine Erhebung zu einem municipium (so Grant 1969, 192) oder gar auf eine deductio für eine colonia hinweist.

SARDINIA

In Bononia/Bologna in the autumn of 43 BC, the triumviri Marcus Antonius, Caesar jr. (= Augustus), and M. Aemilius Lepidus had divided the West among themselves. With this division of the areas of influence Caesar jr. had received Italy, Sicily and Sardinia. In response to this, Sextus Pompeius, an opponent of the triumviri, had then brought Sicily under his control in a very short time at the end of 43 BC. Young Caesar's attempt to regain Sicily failed after a lost naval battle in 42 BC. In Sardinia, young Caesar was able to appoint Marcus Lurius as praetor and commissioned him to found a colony in Turris Libisonis to secure Sardinia. Nonetheless, towards the end of 40 BC, Sextus Pompeius occupied also Sardinia and Corsica. He was able to control Sardinia until the beginning of 38 BC. In this year, Sextus Pompeius's legate Menodoros handed over Sardinia to Caesar jr. The latter appointed a relative with the same name as his maternal grandfather Marcus Atius Balbus as praetorian governor of the island (cf. Suetonius, Augustus, 4). Balbus probably had bronze money with his portrait minted in Uselis (Meloni, P.: *La Sardegna romana. I centri abitati e l'organizzazione municipale*, in: Temporini, H. (Hrsg.): *Aufstieg und Niedergang der römischen Welt. II 11, 1: Politische Geschichte. Provinzen und Randvölker. Sizilien und Sardinien*, Berlin/New York 1988, 491-551; Meloni, P.: *La Sardegna Romana*, Nuoro 2012, 81-83; Pera, R.: *Monete con Sardus Pater nelle collezioni civiche genovesi*, in: Khanoussi, M./Ruggeri, P./Vismara, C. (Hrsg.): *L'Africa romana XIV. Lo spazio marittimo del Mediterraneo occidentale: geografia storica ed economia : atti del XIV convegno di studio Sassari, 7-10 dicembre 2000*, Rom 2002, III 2307-2316).

In Bononia/Bologna hatten im Herbst 43 v. Chr. die Triumvirn Marcus Antonius, der junge Caesar (=Augustus) und Lepidus den Westen unter sich aufgeteilt. Der junge Caesar hatte damals Italien, Sizilien und Sardinien als Herrschaftsgebiet erhalten. Daraufhin hatte Sextus Pompeius, ein Gegenspieler der Triumvirn, Ende 43 v. Chr. in kürzester Zeit Sizilien unter seine Kontrolle gebracht. Der Versuch des jungen Caesar, Sizilien zurückzugewinnen, scheiterte nach einer verlorenen Seeschlacht im Jahre 42 v. Chr. Auf Sardinien konnte der junge Caesar Marcus Lurius als Praetor einsetzen und damit beauftragen, zur Sicherung von Sardinien eine Kolonie in Turris Libisonis zu gründen. Gegen Ende des Jahres 40 v. Chr. besetzte Sextus Pompeius Sardinien und Korsika. Er konnte Sardinien bis Anfang 38 v. Chr. kontrollieren. In diesem Jahr übergab der Legat des Sextus Pompeius, Menodoros, Sardinien dem jungen Caesar. Dieser setzte einen Verwandten, der denselben Namen wie sein mütterlicher Großvater Marcus Atius Balbus trug, als prätorischen Gouverneur über die Insel ein (vgl. Sueton, Augustus, 4). Balbus ließ wahrscheinlich in Uselis bronzenes Geld mit seinem Porträt prägen (Meloni, P.: *La Sardegna romana. I centri abitati e l'organizzazione municipale*, in: Temporini, H. (Hrsg.): *Aufstieg und Niedergang der römischen Welt. II 11, 1: Politische Geschichte. Provinzen und Randvölker. Sizilien und Sardinien*, Berlin/New York 1988, 491-551; Meloni, P.: *La Sardegna Romana*, Nuoro 2012, 81-83; Pera, R.: *Monete con Sardus Pater nelle collezioni civiche genovesi*, in: Khanoussi, M./Ruggeri, P./Vismara, C. (Hrsg.): *L'Africa romana XIV. Lo spazio marittimo del Mediterraneo occidentale: geografia storica ed economia : atti del XIV convegno di studio Sassari, 7-10 dicembre 2000*, Rom 2002, III 2307-2316).



1007 Æ, ca. 40 BC, TURRIS LIBISONIS, M. Lurius, 27 mm, 16.92 g. P(raetor) · M(arcus) – L(urius) – D(eductor) C(oloniae), bare male head r., below plough//Q(uintus) · A–M·, P(ublius) · C · II · V(iri), hexastyle temple. Grant 1969, 205 Pl. VI 19; RPC 622; Sear 511 (there with erroneous averslegend). R Nearly very fine

500,--

Ex Peus 374, Francfort am Main 2003, lot 497.

The plough below the portrait suggests that D C means deductor coloniae. The ploughing of the primigenius sulcus (the constituent furrow), which defined the perimeter of a city area, is a common coin design for the founding of a colony.

Turris Libisonis was the centre of northern Sardinia and of great importance above all as a port city. The two duumviri, whose exact names we do not know, acted as the city's chief magistrates in the year the colonia was founded.

Der Pflug unter dem Porträt lässt darauf schließen, dass D C als deductor coloniae zu verstehen ist. Das Pflügen des primigenius sulcus (der konstituierenden Furche), der den Umfang eines Stadtgebietes festlegte, ist ein geläufiges Münzbild für die Gründung einer Kolonie. Turris Libisonis war das Zentrum Nordsardiniens und vor allem als Hafenstadt von großer Bedeutung. Die beiden duumviri, deren genaue Namen wir nicht kennen, fungierten im Gründungsjahr der colonia als oberste Magistrate der Stadt.



Carole Raddato from FRANKFURT, Germany;
Roman amphitheater half carved in the rock in the 2nd century AD, Caralis (Cagliari), Sardinia;
CC BY-SA 2.0; <https://dewiki.de/b/716fc>



- 1008 AE, 42-36 BC, CARALIS, Aristo and Mutumbal Ricoce as suffetes of Caralis, 31 mm, 25.66 g. ARISTO · MVTVMBAL · RICOCE · SVF ·, jugate male heads r.//[V]E-N-E-RIS, tetrastyle temple, in pediment eagle standing l. with wings spread, in exergue KAR(alis). Grant 1969, 149 f., Taf. V 14 (same die); NAA II 319/320 (attribution to Carthage); RPC 624 (with further literature); Sear 513; SNG Hunterian 184. **Rare in this condition.** Nearly extremely fine

750,--

Ex Bank Leu 33, Zurich 1983, lot 16; ex Collection Benz, Lanz 88, Munich 1998, lot 919.

Caralis, the ancient predecessor settlement of Cagliari, lies on the south coast of Sardinia and is one of the most important towns on the island because of its sheltered harbour. The city was a Carthaginian foundation, but was elevated to a Roman municipium either by Caesar or by his adoptive son, the young Caesar (Augustus). The Punic foundation can still be grasped because two Sufetes stood at the head of the city. One of them bears a Greek name, the other a Punic one. However, the Sufetes were replaced by quattuorviri still in the time of Augustus. The fact that the temple of Venus, the alleged ancestral mother of Caesar, is depicted on the reverse could speak for the time of Caesar.

Caralis, die antike Vorgängersiedlung Cagliari, liegt an der Südküste Sardinien und ist wegen des windgeschützten Hafens eine der bedeutendsten Städte der Insel. Die Stadt war eine karthagische Gründung, wurde aber entweder von Caesar oder vom jungen Caesar (Augustus) zu einem römischen Municipium erhoben. Die punische Gründung ist noch fassbar, weil zwei Sufeten an der Spitze der Stadt standen. Einer von ihnen trägt einen griechischen Namen, der andere einen punischen. Die Sufeten wurden aber noch in der Zeit des Augustus durch quattuorviri ersetzt. Für die Zeit Caesars könnte sprechen, dass auf der Rückseite der Tempel der Venus, der angeblichen Stammutter Caesars, dargestellt ist.



- 1009 *Æ*, circa 38-36 BC, USELIS (?), M. Atius Balbus, 26 mm, 6.55 g. [M] ATIVS · BALBVS P R, bare head l.//SA-RD(us) · P-A(ter), feather crowned head of Sardus pater r., spear at shoulder. Grant 1969, 150; RPC 625; Sear 514; SNG Cop. 1112. **Rare in this condition. Very fine-extremely fine** 300,--

Ex Italo Vecchi Nummorum Auctiones 17, London 1999, lot 507.

On the coinages of M. Atius Balbus cf. in particular Pera, R.: Monete con Sardus Pater nelle collezioni civiche genovesi, in: Khanoussi, M./Ruggeri, P./Vismara, C. (Hrsg.): L'Africa romana XIV. Lo spazio marittimo del Mediterraneo occidentale: geografia storica ed economia : atti del XIV convegno di studio Sassari, 7-10 dicembre 2000, Rom 2002, III 2307-2316. She argues that the dot appearing frequently between P and R is due to an error by the die cutter and that P R should be read Pr(aetor), but not P(atronus) R(eipublicae).

The figure of Sardus Pater may have been influenced by indigenous, but certainly also by Phoenician-Carthaginian concepts of gods, and finally by the Roman interpretation of these ideas. The divine eponym of the island bears traits of the Phoenician gods Sid and Melqart. «Pater» is a translation of the Semitic Baal, which means «Lord»; precisely this was the original meaning of the Latin word «pater». Sardus Pater's sanctuary has been discovered in Antas in southern Sardinia (LIMC VII (1994) 692-694 s. v. Sardos (Zucca, R.); Meloni, P.: La Sardegna Romana, Nuoro 2012).

Zu den Prägungen des M. Atius Balbus vgl. insbesondere Pera, R.: Monete con Sardus Pater nelle collezioni civiche genovesi, in: Khanoussi, M./Ruggeri, P./Vismara, C. (Hrsg.): L'Africa romana XIV. Lo spazio marittimo del Mediterraneo occidentale: geografia storica ed economia : atti del XIV convegno di studio Sassari, 7-10 dicembre 2000, Rom 2002, III 2307-2316. Sie plädiert dafür, dass der häufig auftretende Punkt zwischen P und R auf einen Irrtum des Stempelschneiders zurückgeht und Pr(aetor), nicht aber etwa P(atronus) R(eipublicae) zu lesen ist.

In die Gestalt des Sardus pater sind möglicherweise sardische, gewiss aber phönizisch-karthagische Vorstellungen und schließlich auch römische Deutungen eingeflossen. Der göttliche Namensgeber der Insel trägt Züge des phönizischen Gottes Sid und des Melqart. Pater ist eine Übersetzung des semitischen Baal, was soviel wie 'Herr' bedeutet; dies war auch die ursprüngliche Bedeutung des lateinischen Wortes «pater». Sein Heiligtum ist im südsardischen Antas entdeckt worden (LIMC VII (1994) 692-694 s. v. Sardos (Zucca, R.); Meloni, P.: La Sardegna Romana, Nuoro 2012).



- 1010 *Æ*, circa 38-36 BC, USELIS (?), M. Atius Balbus, 23 mm, 2.66 g. M [ATIVS] BA[LBV]S · PR(aetor), bare head l.//SARD(us) · [PA]TER, feather crowned head of Sardus pater r., spear at shoulder. Grant 1969, 150; RPC 625; Sear 514; SNG Cop. 1112. **Rare in this condition. Nearly extremely fine** 300,--

Ex NAC L, Zurich 2001, lot 1522.

AFRICA

After Caesar's victory in the battle of Thapsus (46 BC) over the partisans of Pompey, who had been supported by the Numidian king Juba, Caesar annexed the Numidian kingdom and called the new province Africa nova. In 27 BC, Augustus created the large province of Africa proconsularis by uniting the provinces of Africa vetus and Africa nova, which had since been administered by proconsuls who had previously held the consulship. Caesar and later Augustus used this province to settle discharged soldiers.

For the coinage of African cities minted in this time, the remarks of L. Teutsch (*Das römische Städtewesen in Nordafrika in der Zeit von C. Gracchus bis zum Tode des Kaisers Augustus*, Berlin 1962, 130-152, esp. 130) are of particular importance (translated by J. Nollé): „Of special importance as a source for the history of the cities in North Africa under Augustus is the coinage. The period during which some cities of Roman Africa minted their own coins with Punic, Greek or Latin inscriptions was relatively short: it began under Augustus and ended about the first half of the 1st century AD. If only coins with the image of the Emperor Tiberius have been found from one or another North African city, this does not prove that coins with the image of Augustus had not already been minted from the same city before Tiberius came to power. But even the coins of North African cities minted during the reign of the Emperor Augustus, which have been preserved in relatively small numbers, do not provide a definite clue to the timing of the confirmation of the coinage rights, since it remains uncertain whether there were not earlier coin issues than those known so far“. It is wrong to hold the governors depicted on the coins responsible for these coin emissions, as for example A. Küter (*Zwischen Republik und Kaiserzeit. Die Münzmeisterprägungen unter Augustus* (Berliner Numismatische Forschungen 11), Berlin 2014, 305 f.) in the case of Lucius Apronianus did. Teutsch (1962, 140) probably correctly explains the coin images with the heads of governors (proconsules) in office as an „expression of political flattery towards particularly influential proconsuls“ (translated by J. Nollé). In the case of these municipal coinages it cannot be determined whether special permission from the governor was necessary for their minting or whether the right to mint was firmly anchored in the city law and remained untouched by the Roman provincial administration.

Nach dem Sieg Caesars in der Schlacht bei Thapsus (46 v. Chr.) über die Anhänger des Pompeius, die von dem Numiderkönig Juba unterstützt worden waren, annektierte Caesar das numidische Königreich als Provinz Africa nova. Im Jahre 27 v. Chr. schuf Augustus durch die Vereinigung der Provinzen Africa vetus und Africa nova die große Provinz Africa proconsularis, die seitdem von Proconsuln verwaltet wurde, die zuvor den Konsulat bekleidet hatten. Caesar und später Augustus nutzten diese Provinz dazu, entlassene Soldaten anzusiedeln. Für die Prägungen afrikanischer Städte sind insbesondere die Bemerkungen von L. Teutsch (*Das römische Städtewesen in Nordafrika in der Zeit von C. Gracchus bis zum Tode des Kaisers Augustus*, Berlin 1962, 130-152, bes. 130) von Wichtigkeit: „Von besonderer Bedeutung als Quelle für die Geschichte der Städte in Nordafrika unter Augustus ist das Münzwesen. Die Zeit, in der von einigen Städten des römischen Afrika eigene Münzen mit punischen, griechischen oder lateinischen Aufschriften geprägt wurden, war verhältnismäßig kurz: Sie setzte unter Augustus ein und hörte etwa in der ersten Hälfte des 1. nachchristlichen Jahrhunderts auf. Wenn von der einen oder anderen nordafrikanischen Stadt nur Münzen mit dem Bild des Kaisers Tiberius gefunden wurden, so beweist dies nicht, daß von derselben Stadt nicht bereits vor dem Regierungsantritt des Tiberius Münzen mit dem Bild des Augustus geprägt wurden. Aber auch die unter der Regierung des Kaisers Augustus geprägten Münzen nordafrikanischer Städte, die in verhältnismäßig kleiner Zahl erhalten sind, liefern keinen sicheren Anhaltspunkt für die zeitliche Bestimmung der Bestätigung der Münzrechte, da es unsicher bleibt, ob es nicht schon frühere Münzemissionen gegeben hat als die bisher bekannten“. Es ist verfehlt, die auf den Münzen abgebildeten Statthalter für diese Prägungen verantwortlich zu machen, wie dies etwa A. Küter (*Zwischen Republik und Kaiserzeit. Die Münzmeisterprägungen unter Augustus* (Berliner Numismatische Forschungen 11), Berlin 2014, 305 f.) im Falle des Lucius Apronianus tut. Teutsch (1962, 140) erklärt die Münzbilder mit den Köpfen der amtierenden Gouverneure wohl richtig als „Ausdruck politischer Schmeichelei gegenüber besonders einflußreichen Prokonsuln“. Es handelt sich um städtische Prägungen, bei denen sich nicht feststellen lässt, ob für ihre Prägung eine besondere Genehmigung des Gouverneurs nötig war oder ob das Prägerecht im Stadtrecht fest verankert war und von der römischen Provinzialadministration unangetastet blieb.



Karte Nordafrika, JN

ZEUGITANA

In North Africa there are two cities called Hippo, one close to Carthage with the surname Diarrhytus, the other nearly 200 km west of Carthage with the surname Regius. It was disputed with which of the two cities the following coin should be associated, since both cities are in the province of Africa proconsularis, whose governor is the proconsul Lucius Apronius. The decisive argument is that we know from Hippo Diarrhytus that it became a colonia under Caesar or at the latest under Augustus (CIL VIII 1206). The following coin from the time of Tiberius, however, does not provide the slightest clue that the minting city has the status of a colonia. Therefore, the attribution to Hippo Regius proposed by F. Vittinghoff and taken up by M. Amandry (Amandry, M.: Notes de Numismatique Africaine. 2, RN 28, 1986, 74-82) is unquestionably correct. Hippo Regius could not claim the honour of being a colonia, but only of being a free city under Roman rule.

In Nordafrika gibt es zwei Städte namens Hippo, das eine nahe bei Karthago mit dem Beinamen Diarrhytus, das andere nahezu 200 km westlich von Karthago mit dem Beinamen Regius. Es war umstritten, mit welcher von beiden Städten die folgende Münze in Verbindung zu bringen ist, da beide Städte in der Provinz Africa proconsularis liegen, deren Gouverneur der Proconsul Lucius Apronius war. Entscheidendes Argument ist, dass wir von Hippo Diarrhytus wissen, dass die Stadt unter Caesar oder spätestens unter Augustus zu einer colonia wurde (CIL VIII 1206). In der nachfolgenden Münze aus der Zeit des Tiberius gibt es aber nicht den geringsten Hinweis darauf, dass die prägende Stadt den Status einer colonia besitzt. Deshalb ist die Zuweisung an Hippo Regius, die von F. Vittinghoff vorgeschlagen und von M. Amandry (Amandry, M.: Notes de Numismatique Africaine. 2, RN 28, 1986, 74-82) aufgegriffen wurde, zweifellos richtig. Diese Stadt konnte sich nicht auf die Ehre, eine colonia zu sein berufen, sondern lediglich darauf, unter römischer Herrschaft eine freie Stadt zu sein.



- 1011 *Æ*, AD 20-21, HIPPO REGIUS, Proconsul L. Apronius C.f. (ca. AD 18-21), 26 mm, 6.92 g. TI · CAESAR · DIVI AVGVSTI F · AV[G]V[STVS], bare head of Tiberius r., simpulum behind and lituus before the bust//L · APRONIVS HIPPO · LIBERA, bare head of Apronius r. NAA II 378; RPC 713.13 (this coin). **RR** Good very fine

1.250,--

Ex Bank Leu 28, Zurich 1981, lot 372; ex Triton I, New York 1997, lot 750.

Nothing is known about the ancestors of L. Apronius; he appears to be a *homo novus*. It is possible that he belonged to the rising generation of the Augustan period. His son became AD 39 cos. ord., his daughters married into important senatorial families. He himself was triumvir monetalis around 9 BC (on this very well Küter, A.: Zwischen Republik und Kaiserzeit. Die Münzmeisterprägungen unter Augustus (Berliner Numismatische Forschungen 11), Berlin 2014, 305 f.). In AD 8 he attained the office and dignity of a suffect consul. In AD 15 he fought as a sub-commander of Germanicus in Germania and earned triumphal honours. He was able to achieve further great successes during his proconsulate in Africa 18-21 A.D. There he succeeded in decisively weakening the rebellious Berber chief Tacfarinas and his followers, who were waging a guerrilla war against Rome; cf. e.g. Vanacker, W.: *Adhuc Tacfarinas: Causes of the Tiberian war in North Africa (AD ca. 15-24) and the Impact of the Conflict on Roman Imperial Policy*, *Historia* 64, 2015, 336-356; Cases Mora, N.: *La guerra de Tacfarinas (17-24 d. C.): balance historiográfico y nuevas perspectivas sobre las causas de su estallido*, *Studia Historica. Historia Antigua* 37, 2019, 31-61. L. Apronius was awarded triumphal honours again for his successes. In AD 24 he litigated before Emperor Tiberius against his son-in-law, whom he accused of having thrown his daughter out of a window. The son-in-law committed suicide after Tiberius found the charge to be true. In AD 28, as governor of the province of Germania inferior, L. Apronius led a less than successful war against the Frisians; cf. Eck, W.: *Die Statthalter der germanischen Provinzen vom 1.-3. Jahrhundert (Epigraphische Studien 14)*, Köln/Bonn 1985, 112 f.

Über die Vorfahren des L. Apronius ist nichts bekannt. Möglicherweise gehört er zu den Aufsteigern der augusteischen Zeit. Sein Sohn wurde 39 n. Chr. cos. ord., seine Töchter heirateten in bedeutende senatorische Familien ein. Er selbst war um 9 v. Chr. Triumvir monetalis (dazu sehr gut Küter, A.: Zwischen Republik und Kaiserzeit. Die Münzmeisterprägungen unter Augustus (Berliner Numismatische Forschungen 11), Berlin 2014, 305 f.). 8 n. Chr. erreichte er Amt und Würden eines Suffektconsuls. Im Jahre 15 n. Chr. kämpfte er als Unterfeldherr des Germanicus in Germanien und verdiente sich die Triumphalinsignien. Zu seinen größten Erfolgen gehört der Prokonsulat der Provinz Africa von 18-21 n. Chr. Dort gelang es ihm, den aufständischen Berberfürsten Tacfarinas und seine Gefolgsleute, die einen Guerillakrieg gegen Rom führten, entscheidend zu schwächen; vgl. aus der neuesten Literatur Vanacker, W.: *Adhuc Tacfarinas: Causes of the Tiberian war in North Africa (AD ca. 15-24) and the Impact of the Conflict on Roman Imperial Policy*, *Historia* 64, 2015, 336-356; Cases Mora, N.: *La guerra de Tacfarinas (17-24 d. C.): balance historiográfico y nuevas perspectivas sobre las causas de su estallido*, *Studia Historica. Historia Antigua* 37, 2019, 31-61. Zurecht erhielt er für seine Erfolge erneut die ornamenta triumphalia. 24 n. Chr. prozessierte er vor Kaiser Tiberius gegen seinen Schwiegersohn, den er beschuldigte, seine Tochter aus dem Fenster geworfen zu haben. Der Schwiegersohn beging, nachdem Tiberius die Anklage für zutreffend befunden hatte, Selbstmord. Im Jahre 28 n. Chr. führte er als Gouverneur der Provinz Germania inferior einen wenig erfolgreichen Krieg gegen die Friesen; vgl. Eck, W.: *Die Statthalter der germanischen Provinzen vom 1.-3. Jahrhundert (Epigraphische Studien 14)*, Köln/Bonn 1985, 112 f.



- 1012 Æ, 6/5 BC, HADRUMETUM, Proconsul Fabius Africanus and Quaestor propraetore Livinius Gallus, 24 mm, 26 mm, 7.04 g. · AFR · FA · MAX C[OS], PROCOS, VII VIR EPVLO, bare head of Africanus r./C LIVIN GALLVS Q PRO PR, elephant advancing l. trampling on serpent. SNG Cop. 66; RPC 781. Good very fine

500,--

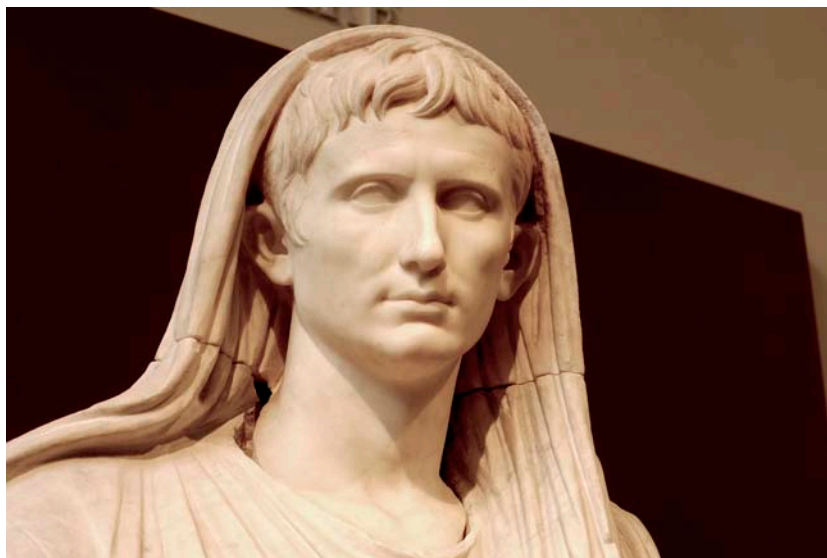
Ex Numismatica Ars Classica 2, Zurich 1990, lot 500; ex Peus 355, Francfort a. M. 1998, lot 883.

Hadrumetum (today Sousse) was founded before Carthage in the 9th century BC, but later belonged to the Carthaginian Empire. It had an agriculturally very rich and productive territory. In the 3rd Punic War, Hadrumetum sided with the Romans and, after the destruction of Carthage in 146 BC, was granted the status of a free city by the Romans. Although the city initially belonged to the Pompeians, it passed to Caesar after his victory at Thapsus in 46 BC. Hadrumetum developed into one of the most important cities in Roman Africa. Trajan raised it to the status of colonia. The city was probably the birthplace of the Emperor Clodius Albinus.

Africanus Fabius Maximus (b. 47/46 BC in Cremona) coming from the patrician family of the Fabii held the ordinary consulship in 10 BC. His father had given him the unusual praenomen Africanus to recall the famous ancestor of the family: P. Cornelius Scipio Aemilianus Africanus, the destroyer of Carthage in 146 BC and conqueror of Numantia in Spain in 133 BC. Africanus Fabius Maximus' brother, Paullus Fabius Maximus (consul in 11 BC; for him cf. no. 1048), had married a cousin of Augustus, so that Africanus Fabius Maximus belonged to the inner circle of Augustus' family. Between 9 BC and AD 4, very probably around 6/5 BC, he administrated the province of Africa proconsularis. He died in AD 9. Cf. Pallu de Lessert, A. C.: *Fastes des provinces africaines* (Proconsulaire, Numidie, Mauretanies) sous la domination romaine. République et Haut Empire 1-2, Paris 1896, 80 f.; Münzer, F.: Atticus als Geschichtsschreiber, *Hermes* 40, 1905, 50-100, esp. 95 (on the praenomen Africanus).

Hadrumetum (heute Sousse) war eine phönizische Kolonie, die noch vor Karthago im 9. Jahrhundert v. Chr. gegründet wurde, später aber zum Karthagischen Reich gehörte. Sie verfügte über ein landwirtschaftlich sehr reiches und ergiebiges Territorium. Im 3. Punischen Krieg schlug sich Hadrumetum auf die Seite der Römer und erhielt nach der Zerstörung von Karthago im Jahre 146 v. Chr. von den Römern den Status einer freien Stadt. Obwohl die Stadt zunächst zu den Pompejanern gehörte, ging sie nach Caesars Sieg bei Thapsus im Jahre 46 v. Chr. zu diesem über. Hadrumetum entwickelte sich zu einer bedeutenden Stadt des römischen Afrika. Trajan erhob sie zur colonia. Die Stadt war wahrscheinlich die Geburtsstadt des Kaiser Clodius Albinus.

Africanus Fabius Maximus (geb. 47/46 v. Chr. in Cremona) entstammte der patrizischen Familie der Fabii und bekleidete im Jahr 10 v. Chr. den Konsulat. Sein Vater hatte ihm das ungewöhnliche Praenomen Africanus gegeben, um an den berühmten Ahnherren der Familie zu erinnern: P. Cornelius Scipio Aemilianus Africanus, der 146 v. Chr. Karthago zerstört und 133 v. Chr. Numantia in Spanien erobert hatte. Paullus Fabius Maximus (Konsul im Jahr 11 v. Chr.; zu ihm vgl. Nr. 1048), der Bruder des Africanus Fabius Maximus, hatte eine Cousine des Augustus geheiratet, sodass auch Africanus Fabius Maximus zum inneren Kreis der augusteischen Familie gehörte. Zwischen 9 v. Chr. und 4 n. Chr., vermutlich um 6/5 v. Chr., verwaltete er die Provinz Africa proconsularis. Er starb im Jahr 9. Vgl. Pallu de Lessert, A. C.: *Fastes des provinces africaines* (Proconsulaire, Numidie, Mauretanies) sous la domination romaine. République et Haut Empire 1-2, Paris 1896, 80 f.; Münzer, F.: Atticus als Geschichtsschreiber, *Hermes* 40, 1905, 50-100, esp. 95 (on the praenomen Africanus).



Kopf einer Augustusstatue, Rom, Palazzo Massimo, J. Nollé, 12.1.2012



1013

BYZACIUM

- 1013 *Æ*, 8/7 BC, ACHULLA, Augustus, 27 BC-AD 14, with Gaius and Lucius Caesar, Proconsul Publius Quinctilius Varus, 28 mm, 18.27 g. [AVG PO]N[T MAX – C L], bare head of Augustus l., flanked by smaller heads of Gaius r. and Lucius l., head of Augustus, countermark in form of a six spokes wheel (Howgego -)/P QVIN[CTILI VARI ACHVLLA], bare head of Varus r. M. Amandry, *Notes de numismatique africaine*, VI.8 Achulla, RN 34, 1992, I (D1/R- uncertain reverse die); NAA II 59; RPC 798. 21 (this coin). **Extremely rare. Nearly fine**

4.000,--

Ex CNG Electronic Auction 416, Lancaster 2018, lot 394.

The ruins of the ancient port city of Achulla/Acholla lie 45 km north of Sfax at present-day Ras Botria. Allegedly founded by Maltese settlers, the city supported Rome in the 3rd Punic War and received the status of a free and tribute-free city in return. In Caesar's African War (47-46 BC), Achulla sided with Caesar. The good relationship with Rome continued under Caesar's adopted son Augustus. The city celebrated not only Caesar on its coins, but also Augustus and his adopted sons Gaius and Lucius. Also depicted on these very rare coins are two governors of the province of Africa, both of whom were very close to Augustus: P. Quinctilius Varus and L. Volusius Saturninus. Cf. Pallu de Lessert, A. C.: *Fastes des provinces africaines* (Proconsulaire, Numidie, Maurétanies) sous la domination romaine. République et Haut Empire 1-2, Paris 1896, 80 f.; Picard 1947; Thomasson, B. E.: *Laterculi praesidum I*, Göteborg 1984, 372 no. 8; esp. 1996, 22 f. No. 8.

P. Quinctilius Varus (cf. Syme, R.: *The Augustan Aristocracy*, Oxford 1986, 313-328) came from an ancient Roman gens, but no Quinctilian had reached the consulship since 453 BC. Varus' father, who had sided with the Republicans, committed suicide after the battle of Philippi in 42 BC. Varus, born around 46 BC, had probably married into Augustus' family by his first marriage. His second wife was a daughter of Agrippa, Augustus' closest friend and supporter, and in his third marriage he married Claudia Pulchra, a grandniece of Augustus. It is therefore not surprising that he became quaestor Augusti in 22/21 BC, visited the Roman eastern provinces together with Augustus and was able to establish closer contacts with Tiberius (Esch, T.: *In diplomatischer Mission: Augustus und Varus im Orient*, in: Aßkamp, R./Esch, T. (Hrsg.): *2000 Jahre Varusschlacht: [Ausstellungskooperation Imperium, Konflikt, Mythos. 2000 Varusschlacht]*, Stuttgart 2009, 98-105). During Augustus' Alpine campaign in 15 BC, Varus commanded the legio XIX (Nuber, H. U.: *P. Quinctilius Varus, legatus legionis XIX. Zur Interpretation der Bleischeibe aus Dangstetten*, Lkr. Waldshut, ArchKorr 38, 2008, 223-228). In 13 BC he held the ordinary consulship together with Tiberius and obtained the Senate's decision for the construction of the Ara Pacis in Rome. In 8/7 BC he became governor/proconsul of the province of Africa. This office has so far only been attested on coins of the cities Hadrumetum and Achulla. After his return from Africa, he was promoted to governor of Syria. In this office, he is said to have extremely enriched himself. The Roman historian Velleius Paterculus (II 117, 2) comments: "As a poor man he entered rich Syria, and as a rich man he left poor Syria." In AD 6-9 he was governor in Germania, but was lured into a trap by the Cheruscan Arminius and perished together with the three legions he commanded in the battle in the Teutoburg Forest; cf. as an appreciation of his person Eck, W.: *P. Quinctilius Varus, seine senatorische Laufbahn und sein Handeln in Germanien: Normalität oder aristokratische Unfähigkeit?*, in: R. Aßkamp - T. Esch (eds.), *IMPERIUM - Varus und seine Zeit. Beiträge zum internationalen Kolloquium des LWL-Römermuseums am 28. und 29. April 2008 in Münster*, Münster 2010, 13-28.



Hubert Berberich; Hermannsdenkmal ("Hermann Monument")
in the Teutoburger Wald (Teutoburg Forest), Germany, CC BY 3.0;
https://fr.wikipedia.org/wiki/Detmold#/media/Fichier:Hermannsdenkmal_160707-003.jpg



Die Ruinen der antiken Hafenstadt Achulla/Acholla befinden sich 45 km nördlich von Sfax auf dem Gebiet des modernen Ras Botria. Gemeinschaftlich durch maltesische Siedler gegründet, unterstützte die Stadt Rom im 3. Punischen Krieg und erhielt im Gegenzug den Status einer (tribut-)freien Stadt. In Caesars Afrikanischem Krieg (47-46 v. Chr.) stand Achulla auf Caesars Seite. Die gute Beziehung zu Rom hielt auch in augusteischer Zeit an. Die Stadt feierte nicht nur Caesar auf ihren Münzen, sondern auch Augustus und dessen adoptierte Söhne Gaius und Lucius. Außerdem stellen diese seltenen Münzen zwei Gouverneure der Provinz Africa dar, die beide eng mit Augustus verbunden waren: P. Quinctilius Varus und L. Volusius Saturnius. Vgl. Pallu de Lessert, A. C.: *Fastes des provinces africaines (Proconsulaire, Numidie, Maurétanies) sous la domination romaine. République et Haut Empire 1-2*, Paris 1896, 80 f.; Picard 1947; Thomasson, B. E.: *Laterculi praesidum I*, Göteborg 1984, 372 no. 8; esp. 1996, 22 f. No. 8.

P. Quinctilius Varus entstammte einer alten gens, doch hatte seit 453 v. Chr. kein Quinctilier mehr den Konsulat erreicht. Sein Vater, der auf der Seite der Republikaner gestanden hatte, beging nach der Schlacht bei Philippi Selbstmord. Der um 46 v. Chr. geborene Varus, hatte wahrscheinlich schon in erster Ehe in die Familie des Augustus eingeheiratet. Seine zweite Frau war eine Tochter des Augustusfreundes Agrippa, und in seiner dritten Ehe heiratete er mit Claudia Pulchra eine Großnichte des Augustus. So wurde er 22/21 v. Chr. quaestor Augusti, besuchte mit Augustus als comes Augusti die römischen Ostprovinzen und konnte dabei auch engere Kontakte zu Tiberius aufbauen (Esch, T.: In diplomatischer Mission: Augustus und Varus im Orient, in: Aßkamp, R./Esch, T. (Hrsg.): *2000 Jahre Varusschlacht: [Ausstellungskooperation Imperium, Konflikt, Mythos. 2000 Varusschlacht]*, Stuttgart 2009, 98-105). Beim Alpenfeldzug des Augustus im Jahre 15 v. Chr. kommandierte er die legio XIX (Nuber, H. U.: P. Quinctilius Varus, legatus legionis XIX. Zur Interpretation der Bleischeibe aus Dangstetten, Lkr. Waldshut, *ArchKorr* 38, 2008, 223-228). Im Jahre 13 v. Chr. bekleidete er zusammen mit Tiberius den ordentlichen Konsulat und erwirkte den Senatsbeschluss für den Bau der Ara Pacis in Rom. 8/7 v. Chr. wurde er Gouverneur/Proconsul der Provinz Africa. Diese Amtsführung ist bisher nur auf Münzen der Städte Hadrumetum und Achulla bezeugt. Nach seiner Rückkehr aus Afrika wurde er zum Gouverneur von Syrien befördert. Dabei soll er sich extrem bereichert haben. Der römische Historiker Velleius Paterculus (II 117, 2): "Als armer Mann betrat er das reiche Syrien, und als reicher Mann verließ er das arme Syrien." 6-9 n. Chr. war er der Statthalter in Germanien, wurde aber von dem Cherusker Arminius in eine Falle gelockt und kam zusammen mit den drei Legionen, die er kommandierte, in der Schlacht im Teutoburger Wald um; vgl. als Würdigung Eck, W.: P. Quinctilius Varus, seine senatorische Laufbahn und sein Handeln in Germanien: Normalität oder aristokratische Unfähigkeit?, in: R. Aßkamp - T. Esch (eds.), *IMPERIUM - Varus und seine Zeit. Beiträge zum internationalen Kolloquium des LWL-Römermuseums am 28. und 29. April 2008 in Münster*, Münster 2010, 13-28.



- 1014 *Æ*, 7/6 BC, ACHULLA, Augustus, 27 BC-AD 14, with Gaius und Lucius Caesar, Proconsul L. Volusius Saturninus, 29 mm, 10.37 g. AVG · PONT · MAX · / C – L, bare head of Augustus l., flanked by smaller heads of Gaius r. and Lucius l. / L · VOLV[SIVS] SATVR ACHVL, bare head of Saturninus r. Erkelenz, D.: Das Porträt des Statthalters in der Lokalprägung der römischen Provinzen. Überlegungen zu Funktion und Verbreitung des Phänomens in Republik und Kaiserzeit, SNR 81, 2002, pl. 9, 15 (this coin illustrated); Müller, *Afrique* 9; NAA II 9; RPC 800.4 (this coin); SNG Cop. 50.

Extremely rare. Very fine/good very fine

2.500,--

Ex Collection Pierre Bastien, *Auctiones* 15, Basel 1985, lot 400; ex Collection Patrick Villemur, *Triton XI*, New York 2008, lot 554.

L. Volusius Saturninus, according to Tacitus, came from an old senatorial family whose members had reached only praetorship as the highest office until him. He was the son of Q. Volusius Saturninus, Cicero's legate when he was governor of the Roman province of Cilicia in 50 BC. L. Volusius Saturninus was a confidant of Augustus, who promoted his career. So he became consul suffectus in 12 BC. In the period between 12-2 BC, probably 7/6 BC, he had the honour of serving as proconsul Africae. His office as governor of the province of Africa is attested only by a few coins of African cities, such as Gergis (Zarzis), Hadrumetum and Achulla. In 4 AD he became governor of the province of Syria. He died of old age towards the end of 20 AD. He was the founder of the family's wealth (Tacitus III 30). His son L. Volusius Saturninus held the ordinary consulship in 3 AD. Cf. Thomasson, B. E.: *Laterculi praesidum I*, Göteborg 1984, 372 n. 9; id. 1996, 23 n. 9.

L. Volusius Saturninus stammte laut Tacitus aus einer alten Senatorenfamilie, deren Mitglieder bis zu ihm nur die Prätur als höchstes Amt erreicht hatten. Er war der Sohn von Q. Volusius Saturninus, Ciceros Legat, als der berühmte Redner 50 v. Chr. Statthalter der römischen Provinz Kilikien war. L. Volusius Saturninus war ein Vertrauter von Augustus, der seine Karriere förderte. So wurde er 12 v. Chr. consul suffectus. In der Zeit zwischen 12-2 v. Chr., wahrscheinlich 7/6 v. Chr., hatte er die Ehre, den Prokonsulat der Provinz Africa zu verwalten. Sein Amt als Statthalter der Provinz Africa ist nur durch einige Münzen afrikanischer Städte wie Gergis (Zarzis), Hadrumetum und Achulla belegt. Im Jahr 4 n. Chr. wurde er Statthalter der Provinz Syrien. Er starb gegen Ende des Jahres 20 n. Chr. an Altersschwäche. Er war der Begründer des Reichtums der Familie (Tacitus III 30). Sein Sohn L. Volusius Saturninus hatte 3 n. Chr. das ordentliche Konsulat inne. Vgl. Thomasson, B. E.: *Laterculi praesidum I*, Göteborg 1984, 372 n. 9; id. 1996, 23 n. 9.



2:1

1015

NUMIDIA

- 1015 Æ, reign of Augustus, 27 BC-AD 14, Cirta, P. Sittius Mugonius, Quattuorvir, 25 mm, 7.22 g. [DE]CVRIONVM DECRETO D(e) [S(ua) P(ecunia)], draped female bust r., wearing stephane/[P] SITTIVS [MVGO]NIANVS[S IIII VIR], bare male head r. Grant 1969, 178-181 (who assigns the coin to Simitthus); MAA 133; Mazard 534; RPC 703.2 (this coin).

Extremely rare, especially in this exceptional condition. Good very fine

1.500,--

Ex cgb Mail Bid Sale 25, Paris 2006, lot 136; ex Collection Patrick Villemur, Triton XI, New York 2008, lot 572.

P. Sittius came from Nuceria, the neighbouring town of Pompeii. He was a wealthy landowner who was also involved in trade and had close ties with Africa. In 64 BC he travelled to Africa to gather troops for the Catilinarian Conspiracy. The attempted coup d'état was put down and P. Sittius had to flee Italy. He went to Africa and hired himself out to various tribal lords as a mercenary leader. In 46 BC, when Caesar had come to Africa, he sided with him and broke into the Numidian king's territory. Caesar then rewarded him with the rule over the city of Cirta (today Constantine in Algeria) and a huge surrounding area. Sittius settled his soldiers there and ruled over Cirta like a prince. In 44 BC he was murdered by a Numidian. The city, which had a lot of fertile land, was probably raised to the status of colonia only by Augustus.

P. Sittius Mugonius may have been a descendant and heir of P. Sittius and is highlighted on this extremely rare coinage by coin portraits. Sittius Mugonius belongs as quattuorvir to the executive board of the city, but seems to have played a particular prominent role in it. Nothing seems to indicate that he financed the minting of that series of bronze coins to which this coin belongs (so Pera, R.: Un atto di evergetismo monetale a Cirta, in: Mastino, A./Ruggeri, P. (Hrsg.) L'Africa romana: atti del X convegno di studio: Oristano, 11-13 dicembre 1992 (Pubblicazioni del Dipartimento di Storia dell'Università degli Studi di Sassari 25), Sassari 1994, 439-443). This bronze coinage was paid for (de sua pecunia) by the councillors (decurions) as the distribution of legends on this coin in particular shows. It can be assumed that they wanted to celebrate an important event in the city's history.

P. Sittius stammte aus Nuceria, der Nachbarschaft von Pompeji, und war ein reicher Grundbesitzer, der aber auch im Handel engagiert war und enge Beziehungen zu Afrika hatte. Im Jahre 64 v. Chr. reiste er nach Afrika um dort Truppen für die Verschwörung des Catilina zu sammeln. Der versuchte Staatsputsch wurde niedergeschlagen, und P. Sittius musste aus Italien fliehen. Er ging nach Afrika und verdingte sich dort bei verschiedenen Stammesfürsten als Söldnerführer. 46 v. Chr., als Caesar nach Afrika gekommen war, schlug er sich auf dessen Seite und brach in das Herrschaftsgebiet des Numiderkönigs ein. Caesar belohnte ihn daraufhin mit der Herrschaft über die Stadt Cirta (heute Constantine in Algerien) und ein riesiges Umland. Dort siedelte Sittius seine Soldaten an und herrschte wie ein Fürst über Cirta. 44 v. Chr. wurde er von einem Numider ermordet. Die Stadt, die über viel fruchtbares Land verfügte, wurde wahrscheinlich erst von Augustus zur colonia erhoben.

P. Sittius Mugonius dürfte ein Nachfahre und Erbe des P. Sittius gewesen sein und wird auf dieser extrem seltenen Prägung besonders herausgestellt. Er gehört als quattuorvir zu dem die Stadt führenden Viermännerkollegium, scheint aber darin eine besondere Rolle gespielt zu haben. Nichts scheint mir darauf hinzudeuten, dass er die Prägung einer Serie von Bronzemünzen finanziert hat, wie das R. Pera (Un atto di evergetismo monetale a Cirta, in: Mastino, A./Ruggeri, P. (Hrsg.) L'Africa romana: atti del X convegno di studio: Oristano, 11-13 dicembre 1992 (Pubblicazioni del Dipartimento di Storia dell'Università degli Studi di Sassari 25), Sassari 1994, I 439-443) angenommen hat. Die Prägung wurde wie besonders die Legendenverteilung auf dieser Münze zeigt, von den Ratsherren (Dekurionen) bezahlt (de sua pecunia), die damit ein wichtiges Ereignis der Stadtgeschichte feiern wollten.



MACEDONIA

- 1016 Æ, 142-141 BC, THESSALONICA, Praetor D. Iunius Silanus, 21 mm, 12.81 g. Head of Silenos facing//wreath around MAKE|ΔONΩN, above D(ecreto). AMNG 212; Hoover 1117. Very fine 125,--

As far as portrait coins are concerned, the case of Decimus Iunius Silanus is a particularly interesting as well as early case. This Iunius Silanus was actually a son of T. Manlius Torquatus, but was adopted by D. Iunius Silanus. Elected praetor in 141 BC, he was given the province of Macedonia to administer. There, on his orders - which is expressed on the coin by D(ecreto) - he had coins minted with a Silen's head. These undoubtedly allude to his cognomen (cf. RE X (1917) 1089 s. v. Iunius 161 (Münzer, F.)). In the province he quite obviously enriched himself in a bad way. After his return home he was therefore accused; his natural father conducted strict investigations and found his son guilty. He banished him from his sight. D. Iunius Silanus took this so much to heart that he committed suicide.

Soweit es Porträts betrifft, handelt es sich bei Decimus Iunius Silanus um einen besonders interessanten wie auch frühen Fall. Iunius Silanus war der leibliche Sohn des T. Manlius Torquatus, wurde jedoch von D. Iunius Silanus adoptiert. Als 141 v. Chr. gewählter Praetor verwaltete er die Provinz Macedonia. Dort wurden auf seine Anweisung - das geht aus dem D(ecreto) hervor - Münzen mit Silensköpfen geprägt. Diese spielen unzweifelhaft auf sein Cognomen an (vgl. RE X (1917) 1089 s. v. Iunius 161 (Münzer, F.)). In der Provinz bereicherte er sich offensichtlich in verwerflicher Weise, wofür er nach seiner Rückkehr angeklagt wurde. Sein leiblicher Vater führte strenge Untersuchungen durch, befand seinen Sohn für schuldig und verbannte ihn. D. Iunius Silanus nahm sich dies so sehr zu Herzen, dass er anschließend Selbstmord beging.



- 1017 Æ, before Caesar's death? (15.3.44 BC), DION or KASSANDREIA, Proconsul Q. Hortensius Hortalus, 27 mm, 16.51 g. Q HORTENSI PRO COS, bare head of Hortensius r.//PRAEF · C[OLON] - DEDUC, ox yoke, plough, measuring rod (?) with vexillum, rectangular countermark B · FQ. Grant 1969, 33; S. Kremydi-Sicilianou, The Coinage of the Roman Colony of Dion (Bibliotheca of the Hellenic Numismatic Society 4), Athen 1996, 257 ff., 1 ff. with pl. 32; RPC 1509.21 (this coin). RR Good fine 1.500,--

Ex Pecunem 36, Munich 2015, lot 323.

Quintus Hortensius Hortalus was the son of the famous orator to whom Cicero dedicated his philosophical treatise 'Hortensius sive de philosophia'. Hortalus was initially a partisan of Caesar: he was among the first to cross the Rubicon with him and fought alongside Caesar in the battle of Pharsalos (48 BC). For his loyalty he was appointed governor (proconsul) of the province of Macedonia in 44 BC, shortly before Caesar's assassination. After Caesar's death, the Senate appointed C. Antonius, the brother of Marcus Antonius, as the new governor of Macedonia. Thereupon Hortalus switched sides to Caesar's assassin M. Iunius Brutus. Brutus was thus able to bring Macedonia under his control. Through Cicero's mediation, the Senate gave Brutus rule over Macedonia and Quintus Hortensius retained the title of proconsul of Macedonia. After the defeat of the Republicans at the Battle of Philippi in 42 BC, Quintus Hortensius Hortalus was executed.

Coins bearing the portrait of the unfortunate Hortalus on the obverse indicate on their reverse that the proconsul was engaged in founding a Roman colony. He was a praefectus coloniae deducendae. The vexillum indicates that Roman soldiers, who had been discharged from service, were settled in this colony. S. Kremydi-Sicilianou (Quintus Hortensius Hortalus in Macedonia (44-42 BC), Tekmeria 4, 1998/99, 61-76) associates the counterstamp, which frequently appears on this nominal, with the quaestor of the province, whose name we do not know. It remains unclear, what the F between B and Q means. She rightly assumes that the founding of one or more colonies in Macedonia must have taken place still in Caesar's time. Whether the coin refers to the foundation of the Colonia Dium or the Colonia Cassandrea cannot be decided at the moment.

Quintus Hortensius Hortalus war der Sohn des berühmten Redners, dem Cicero seinen philosophischen Traktat, 'Hortensius sive de philosophia' widmete. Hortalus war zunächst ein Parteigänger Caesars: Er war unter den ersten, die mit ihm den Rubikon überschritten und kämpfte in der Schlacht bei Pharsalos (46 v. Chr.) an der Seite Caesars. Für seine Treue wurde er noch im Jahre 44 v. Chr. vor der Ermordung Caesars zum Gouverneur (Proconsul) der Provinz Macedonia ernannt. Nach dem Tod Caesars setzte der Senat C. Antonius, den Bruder des Marcus Antonius, als neuen Gouverneur Makedoniens ein. Daraufhin fiel Hortalus zum Caesarmörder M. Iunius Brutus ab. Brutus konnte auf diese Weise Makedonien unter seine Kontrolle bringen. Durch die Vermittlung Ciceros übertrug der Senat Brutus die Herrschaft über Makedonien und Quintus Hortensius behielt den Titel eines Proconsuls von Makedonien. Nach der Niederlage der Republikaner in der Schlacht von Philippi im Jahre 42 v. Chr. wurde Quintus Hortensius Hortalus hingerichtet.

Münzen, die auf der Vorderseite das Porträt des unglücklichen Hortalus tragen, weisen auf ihrer Rückseite darauf hin, dass der Proconsul mit der Gründung einer römischen Kolonie befasst war. Er war ein praefectus coloniae deducendae. Das Vexillum weist darauf hin, dass in dieser Kolonie römische Soldaten angesiedelt wurden, die aus dem Dienst entlassen worden waren. Den häufig bei diesem Nominal auftretenden Gegenstempel bringt S. Kremydi-Sicilianou (Quintus Hortensius Hortalus in Macedonia (44-42 BC), *Tekmeria* 4, 1998/99, 61-76) mit dem Quaestor der Provinz in Verbindung, dessen Namen wir nicht kennen. Es bleibt aber unklar, was das F, dass zwischen B und Q steht, zu bedeuten hat. S. Kremydi-Sicilianou geht mit Recht davon aus, dass die Gründung einer oder mehrerer Kolonien noch in die Zeit Caesars fallen muss. Ob die Münze sich auf die Gründung der Colonia Dium oder der Colonia Cassandrea bezieht, lässt sich im Augenblick nicht entscheiden.



EUBOEIA

- 1018 *Æ*, reign of Augustus, 27 BC-AD 14, CHALKIS, Proconsul L. Livinus Rufinus, 19 mm, 6.21 g. Λ AIOYINOC (sic !) [POYΦIN]OC ANΘYΠ(ATOC), bare head of Livinus Rufus r./XAAKIC, head of the female personification of Chalkis r. RPC 1344.6 (this coin). **Extremely rare. Very fine.**

250,--

Ex Collection BCD, Lanz 111, Munich 2002, lot 275; ex Collection Patrick Villemur, CNG Mail Bid Sale 78, Lancaster 2008, lot 1223.

This piece clearly shows that this proconsul of the province of Achaia was called L. Livinus Rufinus and not L. Livius Rufinus (for this name cf. for example Groag, E.: Die römischen Reichsbeamten von Achaia bis auf Diokletian (Schriften der Balkankommission, Antiquarische Abteilung 9), Wien 1939, 18 f.; RE Suppl. XIV (1974) 234 s. v. Livius 28a (Eck, W.); Thomasson, B. E.: Laterculi praesidium I, Göteborg 1984, 190 no. 8). Nothing further is known about him. The portrait may be that of the proconsul. On the reverse of the coin the eponymous nymph Chalkis is depicted, as the inscription in the nominative case shows – and not Hera (so RPC 1344). According to the myth, she was the daughter of the river god Asopos and the Peloponnesian nymph Metope (Diodor IV 72; Stephanus of Byzantion, s.v. Χαλκίς). In an inscription of Chalkis (IG XII 9, 906) her sanctuary is mentioned, cf. LIMC III (1986) 186-187 s. v. Chalkis et Euboia (Picard, O.): "Figures mythologiques assez pâles, Ch. et E. ont une iconographie pauvre: un simple profil de jeune femme, sans attribut particulier ... La longue utilisation du type monétaire et l'inscription IG XII 9.906 attestent cependant la réelle popularité de ces divinités des eaux et de la végétation, protectrices des lieux auxquels elles ont donné leur nom."

Diese Münze zeigt eindeutig, dass der Proconsul der Provinz Achaia L. Livinus Rufinus hieß; Identifizierungen mit einem L. Livius Rufinus (vgl. etwa Groag, E.: Die römischen Reichsbeamten von Achaia bis auf Diokletian (Schriften der Balkankommission, Antiquarische Abteilung 9), Wien 1939, 18 f.; RE Suppl. XIV (1974) 234 s. v. Livius 28a (Eck, W.); Thomasson, B. E.: Laterculi praesidium I, Göteborg 1984, 190 no. 8) sind damit hinfällig. Über ihn ist nichts weiteres bekannt. Das Porträt dürfte das des Proconsuls sein. Auf der Rückseite der Münze ist, wie die Beischrift im Nominativ zeigt, die eponyme Nymphe Chalkis dargestellt und nicht Hera (so RPC I 1344). Sie war dem Mythos nach die Tochter des Flussgottes Asopos und der peloponnesischen Nymphe Metope (Diodor IV 72; Stephanus von Byzantion, s.v. Χαλκίς). In einer Inschrift (IG XII 9, 906) ist ihr Heiligtum erwähnt, vgl. LIMC III (1986) 186-187 s. v. Chalkis et Euboia (Picard, O.): "Figures mythologiques assez pâles, Ch. et E. ont une iconographie pauvre: un simple profil de jeune femme, sans attribut particulier ... La longue utilisation du type monétaire et l'inscription IG XII 9.906 attestent cependant la réelle popularité de ces divinités des eaux et de la végétation, protectrices des lieux auxquels elles ont donné leur nom."



PELOPONNESUS

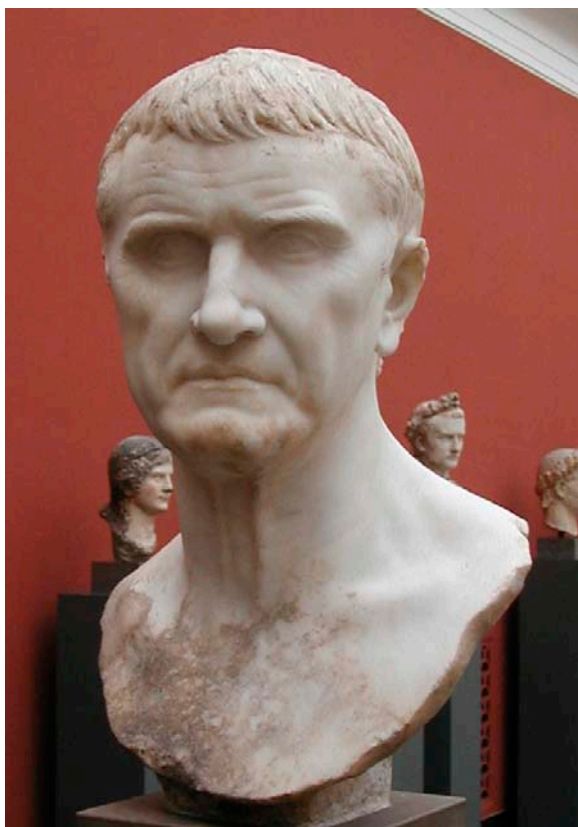
- 1019 *Æ*, circa 39 BC, SPARTA, L. Sempronius Atratinus, 20 mm, 4.78 g. ATPATINOC, bare head of Atratinus r.//Λ-A(κεδαίμωνίων), below a monogram which gives the name of the official responsible for this coin, perhaps ΑΠΟ(---) – CGO, eagle standing r. Grunauer -; Hoover 632 (this coin); RPC 1101 b.1 (this coin).
Of the highest rarity. Apparently unique. Very fine

1.500,--

Ex Collection M. Lafaille, *Monnaies et Médailles* 76, Basel 1991, lot 374; ex Collection BCD, LHS Auction 96, Zurich 2006, lot 902 ("[...] unique. With an excellent portrait and a fine dark green patina").

The fate of L. Sempronius Atratinus reflects the vicissitudes of a life in the late period of the Roman Civil Wars. Atratinus was born in 73 BC as the son of the plebeian senator L. Calpurnius Bestia, but was then adopted into the patrician family of the Sempronians. He was apparently at first a supporter of Marc Antony, who patronised him. In 40 BC Atratinus was enrolled in the highly respected College of the Augurs. Shortly afterwards he held the office of governor (legatus pro praetore) of the then united provinces of Macedonia and Achaia (which comprised central and southern Greece). During his term of office, the citizens of the small town of Hypata in central Greece erected a statue in his honour. In Patrai (today Patras), his wife and certainly he himself were honoured with a statue (Rizakis, A. D.: Rizakis, Achaïe II. La cité de Patras: épigraphie et histoire (Meletēmata 25), Athens 1998, 32 and 115-6, no. 3), he himself is described as the patron and benefactor of the city of Patrai, as in Hypata (Eilers, C.: Roman Patrons of Greek Cities, Oxford 2002, 195 f. C 9). Another tribute was paid by the famous Sparta, which had fallen into complete insignificance: The Spartans/Lakedaimonians put his effigy on the obverse of Spartan bronze coins. This honorary coinage for Atratinus was minted as least in two emissions by different moneymen. After this office in Greece, Atratinus fought as a fleet admiral against Sextus Pompeius in 36 BC. In Sicily, the cities of Lilybaion and Entella honoured him with coins. His obviously prudent and successful participation in the victory of Caesar junior (= Augustus) over Sextus Pompeius earned Atratinus a suffect consulship in 34 BC. When Antony and Caesar junior broke with each other, Atratinus sided with Caesar junior. In 22/21 BC he became governor of the province of Africa. He died at the age of almost 80 in 7 AD.

Das Schicksal des L. Sempronius Atratinus spiegelt die Wechselfälle eines Lebens in der ausgehenden Bürgerkriegszeit. Atratinus wurde 73 v. Chr. als Sohn des plebejischen Senators L. Calpurnius Bestia geboren, dann aber in die patrizische Familie der Sempronier adoptiert. Er war zunächst offenbar ein Gefolgsmann des Antonius, der ihn förderte. Im Jahre 40 v. Chr. wurde er in das hochgeachtete Priesterkollegium der Auguren aufgenommen. Kurz darauf versah er das Amt eines Gouverneurs (legatus pro praetore) der damals vereinten Provinzen Macedonia und Achaia (mittleres und südliches Griechenland). In seiner Amtszeit errichteten die Bürger des mittellgriechischen Städtchens Hypata ihm eine Ehrenstatue. In Patrai (heute Patras) wurde seine Frau und mit Sicherheit auch er selbst mit einer Statue geehrt (Rizakis, A. D.: Rizakis, Achaïe II. La cité de Patras: épigraphie et histoire (Meletēmata 25), Athens 1998, 32 und 115-6, nr. 3), er selbst wird wie in Hypata als Patron und Wohltäter der Stadt bezeichnet (Eilers, C.: Roman Patrons of Greek Cities, Oxford 2002, 195 f. C 9). Eine andere Ehrung ließ sich das berühmte, aber in dieser Zeit in völlige Bedeutungslosigkeit gefallene Sparta einfallen: Die Spartaner/Lakedaimonier prägten sein Bildnis auf die Vorderseite einer spartanischen Bronzemünze. Nach seiner Amtsführung in Griechenland kämpfte Atratinus im Jahre 36 v. Chr. als Flottenadmiral gegen Sextus Pompeius. Auf Sizilien ehrten ihn die Städte Lilybaion und Entella mit Münzprägungen. Seine offensichtlich umsichtige und erfolgreiche Mitwirkung am Sieg Caesar juniors (= Augustus) über Sextus Pompeius trug Atratinus im Jahre 34 v. Chr. einen Suffektkonsulat ein. Als es zum Bruch zwischen Antonius und Caesar junior kam, schlug Atratinus sich auf die Seite Caesars. Im Jahr 22/21 v. Chr. wurde er Gouverneur der Provinz Africa. Gestorben ist er fast 80jährig im Jahre 7 n. Chr.



Crassus, Büste der Ny Carlsberg Glyptothek, Diagram Lajard, Wikipedia



1020

CRETA

- 1020 Æ, Dupondius, circa 37-34 BC, KNOSSOS (?), M. Licinius Crassus, 27 mm, 10.40 g. Crocodile on line r.//CRAS | C S, prow r. Bab. 2 var. (Canidia); RPC 914 var.; Svoronos, Πτολεμαίων 1903 var.

Unique and unpublished. Very fine

500,--

M. Licinius Crassus was the grandson of the famous triumvir M. Licinius Crassus. He was born around 60 BC to M. Licinius Crassus and Caecilia Metella; his mother is best known today for her famous tomb on the Via Appia. Crassus was initially a supporter of Sextus Pompeius, but after his defeat in the naval battle of Naulochos (36 BC) he sided with Caesar jr. (= Augustus) and Marcus Antonius. He was appointed governor of the province of Creta et Cyrene by the latter, probably as quaestor pro praetore. In this function he is mentioned on coins from Knossos. In 31 BC, shortly before the battle of Actium, he switched sides to Caesar jr. For this change of sides he was rewarded with the consulship in 30 BC, which he held together with Caesar Jr. 29-27 BC, as proconsul of Macedonia, he led extremely successful battles against various Balkan peoples. He was rewarded for this with a triumph in 27 BC, but came into dispute with Augustus as to whether he deserved the spolia opima. Augustus insisted that he himself was the commander-in-chief of the armies led by Crassus and that Crassus was therefore not entitled to this title. The dispute led to an end of Crassus' political career.

The crocodile - which is a heraldic animal of Egypt (cf. the crocodile chained to a palm on coins of Nemausus; RE XI,2 (1922) 1947-1970 s. v. Krokodile und Eidechsen (Gossen, H.), esp. 1955: "und eine Bronzemünze der Kolonie Nemausus in Gallien, die vorn die Köpfe des Augustus und Agrippa trägt, hat auf der anderen Seite ein K(rokodil), das an eine Palme gekettet ist, an der ein Lorbeerkrantz zur Erinnerung an den Feldzug der Veteranen in Ägypten hängt, 31"; A. Veyrac (Le symbolisme de l'As de Nîmes au Crocodile, Montagnac 1998) indicates that Crete was nominally under the rule of Cleopatra and was part of a Roman-Ptolemaic Empire. The prora may perhaps be interpreted to mean that Crassus' province consisted of two part, so that he had to cross the Libyan Sea to reach the other part of his province, i.e. Cyrenaica.

This variant, not recorded in the RPC, is probably evidence that the coin was minted in Knossos, as the C S under the name of the governor is almost certainly to be resolved - perhaps parallel to the Roman S C - with C(nossorum/Cnossi) S(enatus), i.e. by decision of the Council of Knossos.



1020 1,5:1

M. Licinius Crassus war der Enkel des berühmten Triumvirn M. Licinius Crassus. Er wurde um 60 v. Chr. als Sohn des M. Licinius Crassus und der Caecilia Metella geboren; seine Mutter ist heute vor allem durch ihr berühmtes Grabmal an der Via Appia bekannt. Crassus war zunächst ein Anhänger des Sextus Pompeius, schlug sich aber nach dessen Niederlage in der Seeschlacht bei Naulochos (36 v. Chr.) auf die Seite des Caesar jr. (Augustus) und des Marcus Antonius. Von letzterem wurde er als Gouverneur der Provinz Creta et Cyrene eingesetzt, wahrscheinlich als quaestor pro praetore. In dieser Funktion ist er auf Münzen von Knossos erwähnt. 31 v. Chr., kurz vor der Schlacht bei Actium, wechselte er zu Caesar jr. über. Für diesen Seitenwechsel wurde er im Jahre 30 v. Chr. mit dem Konsulat belohnt, den er zusammen mit Caesar jr. bekleidete. Von 29-27 v. Chr. führte er als Proconsul von Makedonien äußerst erfolgreich Kämpfe gegen verschiedene Balkanvölker. Er wurde dafür im Jahre 27 v. Chr. mit einem Triumph belohnt, geriet aber mit Augustus in Streit, ob er die spolia opima verdient hatte. Augustus pochte darauf, dass er der Oberbefehlshaber der von Crassus geführten Heere war und Crassus deshalb dieser Titel nicht zustehe. Der Zwist führte dazu, dass mit diesem Triumph Crassus' politische Karriere endete.

Das Krokodil – das ein Wappentier Ägyptens ist (vgl. RE XI,2 (1922) 1947-1970 s. v. Krokodile und Eidechsen (Gossen, H.), bes. 1955: "und eine Bronzemünze der Kolonie Nemausus in Gallien, die vorn die Köpfe des Augustus und Agrippa trägt, hat auf der anderen Seite ein K(rokodil), das an eine Palme gekettet ist, an der ein Lorbeerkrantz zur Erinnerung an den Feldzug der Veteranen in Ägypten hängt" – weist darauf hin (so Veyrac, A.: Le symbolisme de l'As de Nîmes au Crocodile, Montagnac 1998), dass Kreta nominell unter der Herrschaft der Kleopatra stand. Die Prora lässt sich vielleicht so deuten, dass Crassus regelmäßig das Libysche Meer überqueren musste, um in seine Teilprovinz Cyrenaica zu gelangen.

Diese nicht im RPC verzeichnete Variante dürfte ein Beweis dafür sein, dass die Münze in Knossos geprägt wurde, denn das C S unter dem Namen des Gouverneurs ist mit ziemlicher Sicherheit – vielleicht parallel und gleichzeitig unterschieden vom römischen S C – mit C(nossorum) S(enatus), d.h. auf Beschluss des Rates von Knossos, aufzulösen.



1,5:1

1021

1,5:1

- 1021 Æ, reign of Augustus, 27 BC-AD 14, KNOSSOS, II viri M. Aemilius and T. Fufius, 20 mm, 7.48 g. [C(olonia) I (ulua)] N(obilis) C(nosus) EX [D(e)D(uctione)], bare head of Agrippa r./M AIMIL(I), [T · FVFIVS] · II VIR, bare head of Augustus r. RPC 976.38 (this coin); SNG Cop. 394; SNG Hunterian 320. RR Nearly very fine

100,--

Ptolemy Apion had bequeathed Cyrenaica to the Romans in 96 BC, but it was not made a Roman province until 74 BC. Marc Antony administered Cyrenaica together with Crete as a double province from 40 to 34 BC. In 34 BC he gave Cyrenaica to his daughter Cleopatra Selene. After Caesar jr.'s (Augustus') victory at Actium in 31 BC, Crete and Cyrenaica were again united and remained a double province until Diocletian's provincial reform.

Ptolemaios Apion hatte im Jahre 96 v. Chr. den Römern die Kyrenaika testamentarisch vermacht, jedoch wurde sie erst 74 v. Chr. in eine römische Provinz verwandelt. Antonius verwaltete von 40 bis 34 v. Chr. die Kyrenaika zusammen mit Kreta als eine Doppelprovinz. Im Jahre 34 v. Chr. schenkte er die Kyrenaika seiner Tochter Kleopatra Selene. Nach dem Sieg des Caesar jr. (Augustus) bei Actium im Jahre 31 v. Chr. wurden Kreta und die Kyrenaika erneut zu einer Doppelprovinz vereint und blieben bis zur Provinzenreform des Diokletian vereint.



CYRENAICA

- 1022 Æ, 37-34 BC, CYRENE, Magistrate L. Lollius, 32 mm, 17.29 g. Head of Zeus Ammon r., letter B (retrograde)//ΑΟΑΛΙΟΥ, sella castrensis, letter Δ between legs. Müller, *Afrique*, 385; RPC 911 (not with this letter); Sear 577; SNG Cop. 1305-6 (not with this letter). R Very fine 200,--

Ex Pecunem 32, Munich 2015, lot 366.

The dating of the otherwise unknown Aulus Pupius Rufus' provincial administration remains uncertain; some evidence suggests that he administered Cyrene when Cyrenaica was nominally under the rule of Marc Antony's daughter Cleopatra Selene; cf. Jaworski, P.: An Unknown Coin of Pupius Rufus, Struck in Cyrenaica, *Wiadomości Numizmatyczne* 53, 2009, 183-191.

Die Datierung der Provinzverwaltung des sonst unbekannten Aulus Pupius Rufus bleibt ungewiss; einiges spricht dafür, dass er Kyrene verwaltete, als die Cyrenaica nominell unter der Herrschaft von Marc Antons Tochter Kleopatra Selene stand (Jaworski, P.: An Unknown Coin of Pupius Rufus, Struck in Cyrenaica, *Wiadomości Numizmatyczne* 53, 2009, 183-191).

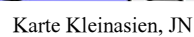


- 1023 Æ, 34-31 BC, CYRENE, Quaestor pro praetore, A. Pupius Rufus, 27 mm, 10.28 g. KAI TAMIAC, Head of Zeus Ammon r.//[Π]Ο]ΥΠΙΟ[Α] / ANTIC[TPAT], sella castrensis and fasces. BMC 27; RPC 920.26 (this coin). R Very fine 300,--

Ex Collection M. Laffaille, *Monnaies et Médailles* 76, Basel 1991, lot 630; ex Collection Righetti II, *Auctiones AG* 29, Basel 2003, lot 389.

The head of Zeus Ammon points to Libya, where the god was highly revered (cf. Montanari, M.: *Libi e Greci: Zeus Ammon*, in: Purcaro, V./Mei, O. (Hrsg.): *Cirene greca e romana II* (Cirene "Athene d'Africa" 9 = *Monografie di archeologica libica* 44), Rom 2016, 15-26).

Der Kopf von Zeus Ammon weist auf Libyen, wo der Gott große Verehrung genoss (vgl. Montanari, M.: *Libi e Greci: Zeus Ammon*, in: Purcaro, V./Mei, O. (Hrsg.): *Cirene greca e romana II* (Cirene "Athene d'Africa" 9 = *Monografie di archeologica libica* 44), Rom 2016, 15-26).





ASIA

PONTUS ET BITHYNIA

- 1024 *Æ*, 56 BC, AMISOS, Praetor Caecilius Cornutus, 19 mm, 7.16 g. [A]MI-Σ[OY], helmeted bust of Athena r., wearing Aegis/[E]ΠΙ ΓΑΙΟΥ / [K]AIKIAIOY / [KOP]NOYTOY / ΡΩΜΗ (in exergue), Roma seated l. on shields, holding Victoria. Hoover 248; Malloy 49; Stumpf 131.

Ex Rauch 97, Vienna 2015, lot 410.

R Very fine/Nearly very fine

75,--



- 1025 *Æ*, after the death of Caesar, Imperial issue, 19 mm, 8.65 g. Male bare head r., [Q] beneath the bust//Two figures sacrificing a piglet, in exergue FETIA. Imhoof-Blumer 1903, 281; Leypold, F.: Schwurszene (Fetia) auf einer unbekannten römischen Bronzemünze, MÖNG 20, 1977/1978, 78-79 (= SNG Leypold 69); RPC 2156.15 (this coin); Sanchez, P.: Une émission monétaire inédite d'Amisoss, ciuitas libera et foederati sous le Principat, RN 178, 2021, 115-136, whose interpretation is not acceptable to us.

Ex CNG 87, Lancaster 2011, lot 829.

Very fine

50,--

The portrait of a Roman on the obverse suggests that the coin was minted in the period after Caesar. Whether the Latin letter Q appearing under the bust is to be understood as q(uaestor) or as the initial of a name (e.g. Quintus) remains uncertain, but demands the interpretation of the depicted as a Roman. Another nominal of this issue, documented only once so far, shows another portrait on the reverse flanked by the city name of Amisoss (Nomos AG 18, 5.5.2019, lot 288). This could actually be the dynast Straton (Strabon XII 3, 14 [C 547]; Jones, A. H. M.: The Cities of the Eastern Roman Provinzes, Oxford² 1971, 426 f. n. 39), appointed by Marc Antony and deposed by Augustus. This coin would then show Antony's appointee on the obverse, who may have been called Quintus, and the conclusion of the contract with Straton on the reverse.

The legend of the reverse FETIA is probably to be understood as fetialia caerimonia. In this religious act, the contracting parties killed a piglet with a stone, then threw the stone away, uttering the words that a knowing breach of contract should result in Jupiter depriving the violator of the contract out of his possessions. Two of the performers of the rite are actually shown on the coin; each of them holds a stone in his raised right hand. There are two variants of the picture: once the piglet's head is turned towards the man standing on the left, another time towards the one standing on the right. This ancient ceremonial had fallen into disuse in the last centuries of the Roman Republic, but was revived by Augustus (Latte, K.: Römische Religionsgeschichte (Handbuch der Altertumswissenschaft 4), München² 1976, 121-124). This could give a clue to the dating of this puzzling coin.

Das Porträt eines Römers auf der Vorderseite lässt darauf schließen, dass die Münze in der Zeit nach Caesar geprägt wurde. Ob das unter der Büste erscheinende Q als q(uaestor) oder als Initiale eines Namens (Quintus) zu verstehen ist, bleibt ungewiss, fordert aber die Deutung des Dargestellten als Römer. Ein anderes, bisher nur einmal belegtes Nominal dieser Emission zeigt auf der Rückseite ein weiteres Porträt, das von dem Stadtnamen der Stadt Amisoss flankiert ist (Nomos AG 18, 5.5.2019, lot 288). Bei diesem Porträt könnte es sich um den von Antonius eingesetzten und von Augustus wieder abgesetzten Dynasten Straton (Strabon XII 3, 14 [C 547]; Jones, A. H. M.: The Cities of the Eastern Roman Provinzes, Oxford² 1971, 426 f. n. 39) handeln. Diese Münze würde dann auf der Vorderseite den Beauftragten des Antonius zeigen, der vielleicht Quintus hieß oder ein Quaestor war, auf der Rückseite aber den Vertragsschluss mit Straton.

Die Legende der Rückseite FETIA ist anscheinend als fetialia caerimonia zu verstehen. Bei diesem religiösen Akt, erschlugen die Vertragspartner ein Ferkel mit einem Stein, warfen den Stein dann fort und sprachen dabei die Worte, dass ein wissentlicher Vertragsbruch dazu führen sollte, dass Jupiter den Verletzer des Vertrages aus seinen Besitzungen hinauswerfe. Auf der Münze sind tatsächlich zwei Männer bei der Durchführung des Ritus gezeigt; sie halten in ihrer erhobenen Rechten den Stein. Es gibt zwei Bildvarianten: einmal ist der Ferkelkopf dem links stehenden Mann zugewandt, ein anderes Mal dem rechts stehenden.

Dieses altertümliche Zeremoniell war gegen Ende der Republik außer Gebrauch gekommen, wurde aber von Augustus wieder neu belebt (Latte, K.: Römische Religionsgeschichte (Handbuch der Altertumswissenschaft 4), München² 1976, 121-124). Das könnte einen Hinweis auf die Datierung der Münze geben. Die Lokalisierung der Münzstätte in Pontus oder Paphlagonien ist alles andere als sicher.



Nikaia, Römisches Stadttor, J. Nollé, 30.9.2010



1,5:1



1026



1,5:1

- 1026 Æ, year 222 (= 62/61 BC), NIKAIÁ, Procurator C. Papirius Carbo (62-59 BC), 20 mm, 6.52 g. NIKAIÆΩN / BKΣ (= 222), head of Dionysos r., wearing ivy wreath, monogram before//ΕΠΙ ΓΑΙΟΥ / ΠΑΠΙΡΙΟΥ / ΚΑΡΒΩΝΟΣ, filleted thyrsus. SNG Cop. 467; Stumpf 103; Weiser 1 ff.

Rare in this condition. Extremely fine

250,--

Ex CNG Mail Bid Sale 84, Lancaster 2010, lot 606.

The coin is dated by the 'Bithynian era', whose epochal year was the defeat of Lysimachus in the battle of Kurupedion in February 281 BC. It was used by a number of Bithynian cities; cf. on this Leschhorn, W.: *Antike Ären. Zeitrechnung, Politik und Geschichte im Schwarzmeerraum und in Kleinasien nördlich des Tauros* (Historia 81), Stuttgart 1993, 191-197.

Die Münze ist durch die 'Bithynische Ära' datiert, deren Epochenjahr die Niederlage des Lysimachos in der Schlacht bei Kurupedion war; sie wurde von einer Reihe bithynischer Städte verwendet; vgl. dazu Leschhorn, W.: *Antike Ären. Zeitrechnung, Politik und Geschichte im Schwarzmeerraum und in Kleinasien nördlich des Tauros* (Historia 81), Stuttgart 1993, 191-197.



1,5:1



1027



1,5:1

- 1027 Æ, ca. 25 BC, NIKAIÁ, Proconsul Ponti et Bithyniae Thorius Flaccus, 27 mm, 9.43 g. [NIKAIÆΩN] Bare head of Thorius Flaccus r.//[ΕΠΙ ΑΝ]ΘΥΠΙΑ[ΤΟΥ] / [ΘΩΠΙΟΥ ΦΛΑΚΟΥ], curule chair, monogram to left and right, RPC 2028; Stumpf 174.

Extremely rare. Fine/nearly fine

500,--

Ex Künker 55, Osnabrück 2000, lot 3056.

On the proconsul Thorius Flachs, who came from Lanuvium, cf. RE VI A1 (1936) 346-347 s. v. Thorius 5 (Fluss, M.); Thomasson, B. E.: *Laterculi praesidum I*, Göteborg 1984, 243 no. 1.

Zum Proconsul Thorius Flachs, der aus Lanuvium stammte, vgl. RE VI A1 (1936) 346-347 s. v. Thorius 5 (Fluss, M.); Thomasson, B. E.: *Laterculi praesidum I*, Göteborg 1984, 243 no. 1.



1,5:1



1028



1,5:1

- 1028 Æ, ca. 46/45 BC, SINOPE, Proconsul Sulpicius Rufus, 15 mm, 3.29 g. COLON FEL SIN – P SVLP, head of Tyche r./PROCOS PONTIFE P. SVL-PIC-IVS, sacrificial implements, RPC cf. 2107 (larger nominal); Stumpf cf. 139 (larger nominal). **RR Good very fine**

300,--

Ex Kölner Münzkabinett 103, Cologne 2015, lot 259.

Clumsy script, that is difficult to read; obviously, the die cutter was not familiar with the Latin alphabet.

Ungelenke und schwer zu lesende Schrift. Offensichtlich war der Stempelschneider nicht mit der lateinischen Schrift vertraut.



1,5:1



1029



1,5:1

- 1029 Æ, year 236 (= 47/46 BC), APAMEIA, Proconsul C. Vibius C.f. Pansa Caetronianus, 23 mm, 5.53 g. [Α]ΠΑΜΕΩΝ ΜΥΡΑΕΑΝΩΝ, laureate head of Apollo r./ΕΠΙ ΓΑΙΟΥ - ΟΥΙΒΙΟΥ / ΠΑΝΣΑ / ΚΑΣ (= 236), Lyra. RG I 2, p. 250, 30; RPC -; SNG Cop. 332; Stumpf 132. **Very fine**

75,--

Ex Numismatic Naumann 81, Munich 2019, lot 117.



1,5:1



1030



1,5:1

- 1030 Æ, 27 BC, APAMEIA, Proconsul Appius Claudius Pulcher and Duumvir C. Cassius, 16 mm, 3.00g. AP PVL[CHER] PRO COS, bare head of Appius Claudius r./C CASSIVS C F II VIR [F(aciundum) C(uravit) AVG DI(vi) F(ilius) S(enatus) C(onsulto) C(oloniam)] R(estituit)/Gaius Cassius, son of Gaius, duumvir (mayor) has had this coin minted; Augustus, the son of the deified Caesar, had this colony refounded; she-wolf standing r., suckling twins. Grant 1969, 255-258 (fundamental); RPC 2009.2 (this coin); Stumpf 177. **Extremely rare. Green ecrustation, very fine**

1.000,--

Ex Collection Patrick Villemur, Triton XI, New York 2008, lot 467.

This coin can be associated with Apameia in Bithynia (Apameia Myrleia; cf. on this city Corsten, T.: Die Inschriften von Apameia (Bithynien) und Pylai (Inschriften griechischer Städte aus Kleinasien 32), Bonn 1987) on the basis of the duumvir C. Cassius who is mentioned. Caesar, whom a coin of the city honours as DIVOS IVLIVS (RPC 2007), had planned the colonia, as the epithets Iulia and Concordia also show. The planned colony was realised only in the years 42-40 BC by Marc Antony under the name 'Colonia Iulia Concordia Apamea'. In 27 BC, Augustus restored the province of Bithynia-Pontus and nominally subordinated it to the Senate. In this context, he refounded the colony and settled demilitarised soldiers in it. The honouring of the provincial governor Appius Claudius Pulcher apparently has to do with the fact that the governor was very helpful in this refoundation.

At the beginning of his political career Appius Claudius Pulcher seems to have belonged to the party of Pompey, but after his defeat in 39 BC he joined Caesar junior (= Augustus). With his support he attained the consulship in 38 BC and became a member of the distinguished priesthood of the VII viri epuloni. In 33 BC he was proconsul of one of the two Spanish provinces, was acclaimed imperator by his soldiers and received a triumph. In 29 BC he was admitted to the priesthood of the Arval brothers. In 27 BC he became governor of the province of Bithynia-Pontus. Of his further life we know practically nothing.

Diese Münze lässt sich aufgrund des genannten Duumvir C. Cassius mit Apameia in Bithynien (Apameia Myrleia; vgl. zu dieser Stadt Corsten, T.: Die Inschriften von Apameia (Bithynien) und Pylai (Inschriften griechischer Städte aus Kleinasien 32), Bonn 1987) in Verbindung bringen. Caesar, den eine Münze der Stadt als DIVOS IVLIVS ehrt (RPC 2007), hatte, wie auch die Beinamen Iulia und Concordia zeigen, die Colonia geplant. Realisiert wurde sie in den Jahren 42-40 v. Chr. von Marcus Antonius unter dem Namen Colonia Iulia Concordia Apamea. Im Jahre 27 v. Chr. stellte Augustus die Provinz Bithynia-Pontus wieder her und unterstellte sie nominell dem Senat. In diesem Zusammenhang siedelte er in der Colonia Apamea demilitarisierte Soldaten an. Die Ehrung des Provinzgouverneurs Appius Claudius Pulcher hat anscheinend damit zu tun, dass der Gouverneur bei dieser Neugründung sehr hilfreich gewesen ist. Appius Claudius Pulcher scheint zunächst zur Partei des Pompeius gehört zu haben; schloss sich aber nach dessen Niederlage im Jahre 39 v. Chr. dem Caesar junior (= Augustus) an. Mit dessen Unterstützung erreichte er 38 v. Chr. den Konsulat und wurde Mitglied der vornehmen Priesterschaft der VII viri epuloni. 33 v. Chr. war er Proconsul einer der beiden spanischen Provinzen, wurde von seinen Soldaten als Imperator akklamiert und erhielt einen Triumph. 29 v. Chr. wurde er in die Priesterschaft der Arvalbrüder aufgenommen. 27 v. Chr. wurde er Gouverneur der Provinz Bithynia-Pontus. Von seinem weiteren Leben wissen wir so gut wie nichts mehr.



MYSIA

- 1031 *Æ*, time of Augustus, ADRAMYTTION, Proconsul C. Atinius, 19 mm, 6.83 g. Forepart of a galloping horse r., to left coiled serpent above monogram ΑΔΡΑ/ΓΑΙΟΥ / ATINIOY / ΑΝΘΥΠΙΑΤ[ΟΥ] / ΡΩΜΑΙΩΝ, Kerykeion upright. BMC 7; von Fritze, Mysien 350; Grant 1969, 394; SNG France 131; Stauber, J.: Die Bucht von Adramytteion I (Inschriften griechischer Städte aus Kleinasien 51), Bonn 1996, 211 Nr. 117 (assigned to the Adramyttion mint; ATINIOY is misread as ΑΞΙΝΙΟΥ); Stumpf 141. **Extremely rare. Good very fine/extremely fine** 300,--

In Pergamon, Roman governors of the province of Asia or military commanders had minted cistophores, the silver currency of western Asia Minor once introduced by the Attalids. Besides Pergamon, such cistophores were also produced in Ephesus, Tralleis and Apameia (Kibotos). The names of the governors appear on these coinages, as well as that of the Greek head of the mints.

In Pergamon ließen römische Gouverneure der Provinz Asia oder auch Militärbefehlshaber Kistophoren, die einst von den Attaliden eingeführte Silberwährung des westlichen Kleasiens, prägen. Neben Pergamon wurden solche Kistophoren auch in Ephesos, Tralleis und Apameia (Kibotos) geprägt. Die Namen der Gouverneure erscheinen auf diesen Prägungen, außerdem die der griechischen Vorsteher der Münzstätten.



PERGAMON

- 1032 *AR*, Cistophoric tetradrachm, 57/56 BC, PERGAMON, Proconsul C. Fabius M. f. Hadrianus and local magistrate Demeas, 26 mm, 12.46 g. Cista Mystica within ivy wreath with corymbas//C · FABI · M · F / PRO · COS / ΔΗΜΕΑC, bow case between two serpents, city monogram of Pergamon to left, thyrsos to right. Metcalf 111 pl. 17 (this coin); SNG France 1759 (var., magistrate's name); Stumpf 28. **Good very fine** 300,--

Ex Harlan J. Berk 110, Chicago 1999, lot 933; ex Collection Garth R. Drewry, CNG Mail Bid Sale 69, Lancaster 2005, lot 57.



- 1033 *AR*, Cistophoric tetradrachm, 57-55 BC, PERGAMON, Proconsul C. Septimius T. f. and local magistrate Poseidonios, 27 mm, 11.95 g. Cista Mystica within ivy wreath with corymbas//C · SEPTVMII · T · F / PRO · COS / ΠΟCCEΙΑΓΩΝΙΟC, bow case between two serpents, city monogram of Pergamon to left, in right field serpent-entwined staff of Asklepios. Metcalf 129 ff.; Stumpf 41. **R Good very fine** 600,--

Ex Naville Numismatics 8, London 2014, lot 108; ex NAC Spring Sale 2020, London 2020, lot 235.



Burgberg von Pergamon, J. Nollé, 2.10.2010



1034

1,5:1

1,5:1

- 1034 AR, Cistophoric tetradrachm, 55-53 BC, PERGAMON, Proconsul C. Claudius A. P. F. Pulcher and local magistrate Bion, 28 mm, 12.09 g. Cista Mystica within ivy wreath with corymbas//C · PVLCHER / PRO · COS / BIGON, bow case between two serpents, city monogram of Pergamon to left, in right field serpent-entwined staff of Asklepios. Metcalf 149 d (this coin); SNG v. Aulock 7486; Stumpf 48.
R Nicely toned, good very fine

400,--

Ex Künker 182, Osnabrück 2011, lot 269.



- 1035 AR, Cistophoric tetradrachm, 49/48 BC, PERGAMON, Q. Caecilius Metellus Pius Scipio as Imperator, 27 mm, 11.84 g. Cista Mystica within ivy wreath with corymbas//Q · METELLVS · PIVS · SCIPIO – IMPER ·, two snakes coiling around legionary eagle, city monogram of Pergamon to left. BMC 127; Metcalf 188 ff.; SNG France 1763-1765; Stumpf 68. R Nearly extremely fine 300,--

Ex Hauck & Aufhäuser 16, Munich 2001, lot 236.

Pergamon 49-48 BC Q. Metellus Pius Scipio Imperator: Cistophori with his name were minted only in Pergamon. By adoption, he, who came from the Scipion family, became a member of the Metelli gens. In 60 BC he held the office of tribune of the people. He was the father-in-law of Pompey and in the last months of 52 BC his colleague in holding consulship. It is therefore natural that he positioned himself against Caesar. In 49 BC he was governor of the province of Syria, fought successfully against the Parthians and was proclaimed imperator by his soldiers. In 49/48 BC he stood with his troops in the province of Asia. He plundered the province to enrich himself and gain money to support his son-in-law. In Pergamon he had cistophores minted to pay his soldiers. The military character of his coinage is expressed by the fact that a legionary eagle is placed between the two serpents on the reverse of his cistophores. W. E. Metcalf (The Later Republican Cistophori (Numismatic notes & monographs 170), New York 2017, 7) aptly describes the situation: "Our coins are no doubt the product of his rapacity". Metellus crossed from Asia over to Greece and took part with his army in the battle of Pharsalos (48 BC). After the defeat of the Pompeians and the victory of Caesar, he fled to Africa to organise resistance against Caesar, but had to flee again after Caesar's victory over the Pompeians at Thapsus in 46 BC. On his way to Spain, he was caught up by his pursuers at a stopover in Hippo Regius and committed suicide (RE III,22 (1897) 1224-1228 s. v. Caecilius 99 (Münzer, F.)).

Pergamon 49-48 v. Chr. Q. Metellus Pius Scipio Imperator: Unter ihm wurden Kistophoren nur in Pergamon geprägt. Durch Adoption wurde der aus der Familie der Scipionen stammende Mann in die Familie der Metelli aufgenommen. 60 v. Chr. bekleidete er das Amt eines Volkstribunen. Er war der Schwiegervater des Pompeius und in den letzten Monaten des Jahres 52 v. Chr. der Kollege bei der Bekleidung des Konsulats. Er positionierte sich gegen Caesar. Im Jahre 49 v. Chr. war er Gouverneur der Provinz Syria, kämpfte erfolgreich gegen die Parther und wurde von den Soldaten als Imperator ausgerufen. 49/48 v. Chr. stand er mit seinen Truppen in der Provinz Asia und plünderte diese aus. In Pergamon ließ er Kistophoren prägen, um seine Soldaten zu bezahlen. Der militärische Charakter seiner Prägung kommt darin zum Ausdruck, dass auf der Rückseite seiner Kistophoren ein Legionsadler zwischen die beiden Schlangen platziert ist. W. E. Metcalf (The Later Republican Cistophori (Numismatic notes & monographs 170), New York 2017, 7) beschreibt die Situation treffend: "Our coins are no doubt the product of his rapacity". Metellus setzte dann nach Griechenland über und nahm mit seinem Heer an der Schlacht bei Pharsalos teil. Nach der Niederlage der Pompejaner und dem Sieg Caesars floh er nach Afrika, musste aber nach dem Sieg Caesars über die Pompejaner bei Thapsus im Jahre 46 v. Chr. erneut fliehen. Auf dem Weg nach Spanien wurde er bei einer Zwischenlandung in Hippo regius gestellt und beging Selbstmord (RE III,22 (1897) 1224-1228 s. v. Caecilius (Münzer, F.)).



- 1036 AR, Cistophoric tetradrachm, ca. 42-39 BC, PERGAMON, Quaestor L. Sempronius Atratinus, 25 mm, 12.81 g. Cista Mystica within ivy wreath with corymbas//Bowcase between two serpents, Q to left, serpent-entwined staff of Asklepios to right, monogram ATPA above. Metcalf, W. E.: A note on the later Republican cistophori, SNR 88, 2009, 205-8 (cf. for a discussion of the mint); Metcalf 617 ff.; SNG France 1766; Stumpf 3. Good very fine 300,--

Ex Collection RBW, purchased from Pars Coins, San José 1998, with old label; ex CNG Electronic Auction 364, Lancaster 2015, lot 282.



- 1037 Æ, 3/4 AD, PERGAMON, Proconsul M. Plautius Silvanus and magistrate Demophon, 19 mm, 4.01 g. ΣΙΛΒΑΝΟΝ – ΠΕΡΓΑΜΗ[ΝΟΙ], Proconsul Plautius Silvanus standing facing, holding patera and being crowned by male figure wearing cuirass (?) / Σ-ΕΒΑΣΤΟ-Ν / ΔΗΜΟΦΩΝ, temple with four columns enclosing statue of Augustus, in pediment tympanon. RPC 2364; Stumpf 153. Very fine 50,--
- Ex Italo Vecchi Nummorum Auctiones 14, London 1999, lot 735.



- 1038 Æ, 8/7 BC, PITANE, Proconsul P. Cornelius Scipio, 20 mm, 4.59 g. [CEBAC]TON ΠΙΤΑΝΑΙΟΙ, laureate head of Augustus r. // ΠΙ ΚΗΠΗΩΝΑ, bare head of Scipio r., before facing Ammon head and pentagram. BMC -; RPC 2392.8 (this coin); SNG v. Aulock -; SNG Cop. -; SNG France 2370 ff. Extremely rare. Nearly very fine/very fine 500,--
- Ex Collection Patrick Villemur, Triton XI, New York 2008, lot 476.



- AEOLIS**
- 1039 Æ, 6/5 BC, TEMNOS, Proconsul C. Asinius Gallus and local magistrate Apollas, son of Phainias, 17 mm, 4.44 g. ΑCΙΝΙΟC ΓΑΛΛΟC – Α[Γ][ΝΟC], bare head of Asinius Gallus r. // [ΑΠΟΛΛΑC Φ]ΑΙΝΙ[ΟV] – ΤΑΜΝΙΤΑ[Ν], head of Dionysos r., wearing ivy wreath. RPC 2447.24 (this coin); SNG München 627; Stumpf 151. Very fine 100,--
- Ex Hauck & Aufhäuser 16, Munich 2001, lot 262.



1040

- 1040 Æ, 6/5 BC, TEMNOS, Proconsul C. Asinius Gallus and local magistrate Apollas, son of Phainias, 19 mm, 6.66 g. [KAICA]P CCBACTOC ΠΛΟΥCΙΑC ΥΠΑΤ[ΗΑC], barhäuptiger Kopf des Augustus n. r.//[ΑΠΟΛΛΑC] ΦΑΙΝΙΟΝ –ΤΑΜΝΙ/ΤΑΝ, Athena standing l., holding Nike and bunch of grapes in r. hand and spear and shield in l. hand. RPC 2446. R Green Patina, very fine

100,--

Ex Künker 158, Osnabrück 2009, lot 478.

The small town of Temnos, which belongs to the Aiolis, is situated above the modern village of Gürçe on a mountain called Nemrud Kalesi above the point where the Hermes River enters its estuary plain.

C. Asinius Gallus (b. 41 BC) was the son of the homo novus A. Asinius Pollio, an important man of letters and art collector at the end of the Republic and the beginning of the Augustan period. C. Asinius Gallus was born in 41 BC and held the office of a moneyer in 23 BC. In 17 BC he was involved in hosting the Augustan secular games as one of the XV viri sacris faciundis. In 12 BC he married Vipsania Agrippina, the daughter of Augustus' general, friend and son in law Agrippa. Tiberius had been ordered by Augustus to be divorced from Vipsania in order to marry Augustus' daughter and Agrippa's widow Julia. The marriage of Asinius Gallus and Vipsania Agrippina led to a lifelong enmity between Asinius Gallus and Tiberius. Vipsania Agrippina bore Asinius Gallus five sons, all of whom attained the ordinary consulship. In 8 BC Asinius Gallus held an ordinary consulship. He enjoyed the special patronage of Augustus, who called him his friend in a letter to the city of Knidos. Thus he became governor (proconsul) of the province of Asia unusually soon in 6/5 BC. Around AD 1 he was governor of the province of Hispania citerior. Towards the end of Augustus' life, rumours arose that Asinius Gallus might be considered for his succession, which led to even stronger enmity with Tiberius. Tensions continued to rise until Tiberius had him sentenced to death by a senate court in AD 30. The death sentence was not carried out. In AD 33, the completely starved Asinius Gallus died in prison; cf. RE II,2 (1896) 1585-1588 s. v. Asinius 15 (von Rohden, P.); PIR II,1 (1933) 245-249 s. v. C. Asinius Gallus 129 (Groag, E.); Grant, M.: From Imperium to Auctoritas. A Historical Study of Aes Coinage in the Roman Empire 49 B.C. – A.D. 14, Cambridge 1969 (1946), 387; Thomasson, B. E.: Laterculi praesidum I, Göteborg 1984, 207 Nr. 11; Syme, R.: The Augustan Aristocracy, Oxford 1986, s. Index; Stumpf, G. R.: Numismatische Studien zur Chronologie der römischen Statthalter in Kleinasien (122 v. Chr. – 163 n. Chr.), Saarbrücken 1991, 94-97; Küter, A.: Zwischen Republik und Kaiserzeit: die Münzmeisterprägung unter Augustus (Berliner numismatische Forschungen 11), Berlin 2014, 29 f.; Ozcáriz Gil, P.: La datación del gobierno hispano de C. Asinius Gallus, Latomus 76, 2017, 1017-1030.

The official who appears on the coin as supervisor of the minting is called Apollas after the main god of the city of Temnos, Apollon Kynneios. Apollas is a short form of names like Apollonios, Apollodoros, or Apollodotos. The epithet ἄγνός, with which Asinius Gallus is honoured here, does not allude, as some interpreters believe (Grant 1969, 387; RPC, p. 414; Küter 2014, 29 n. 219), to the "superhumanity" of the governor, but means that the governance of Asinius was characterized by integrity, especially incorruptibility (for this meaning it is sufficient to refer to Robert, L.: Hellenica. Recueil d'épigraphie, de numismatique et d'antiquités grecques. Vol. 11-12, Paris 1960, 550 to ἀληθὺς ἄγνόν καὶ δίκαιον: "les qualités d'intégrité et de justice sont essentielles dans les devoirs d'un gouverneur et d'un fonctionnaire et elles ne peuvent manquer dans son éloge"; cf. further, Robert, L.: Des Carpathes à la Propontide, Studii Clasice 16, 1974, 53-88, esp. 71 note 8 [= the same, OMS 6, Amsterdam 1989, 275-310, esp. 293 note 8]). Apparently, Asinius Gallus was honoured by the citizens of Temnos because of one of his official acts.

Πλουσίας ὑπατείας/"in the time of his rich consulate" added to Augustus' name is an allusion to the events of 5 BC. The Greek word πλούσιος means 'rich' and was often used in phrases to describe that someone had expended great wealth during his tenure of an office. In 5 BC Augustus had once again assumed the consulship (his 12th consulate) after a seventeen-year hiatus. He wanted to introduce his grandson and adopted son C. Caesar into the Senate. The Roman knights elevated C. Caesar to 'princeps iuventutis', and Augustus gave 60 denarii (Res gestae Divi Augusti 15) to all Roman citizens entitled to receive grain (320,000 in all). As this coin shows, this generosity also became known in the province of Asia; cf. RE X,1 (1917) 275-381 s. v. Iulius 132 (Fitzler, K./Seeck, O.).



1,5:1

Das zur Aiolis gehörende Städtchen Temnos liegt oberhalb des Dorfes Gürçe auf einem Nemrud Kalesi genannten Berg des Yunt Dağı-Massivs bzw. seines südlichen Ausläufers des Dumanlı Tepe, oberhalb jener Stelle, wo der Hermes in seine Mündungsebene eintritt.

C. Asinius Gallus (geb. 41 v. Chr.) war der Sohn des homo novus A. Asinius Pollio, eines bedeutenden Literaten und Kunstsammlers am Ende der Republik und zu Beginn der augusteischen Zeit. C. Asinius Gallus wurde 41 v. Chr. geboren und bekleidete 23 v. Chr. das Amt eines Münzmeisters. 17 v. Chr. war er als einer der XV viri sacris faciundis an der Ausrichtung der augusteischen Säkularspiele beteiligt. Im Jahre 12 v. Chr. heiratete er Vipsania Agrippina, die Tochter des Agrippa, von der Tiberius sich auf Anordnung des Augustus hatte scheiden lassen müssen, um Augustus' Tochter Julia zu heiraten. Das führte zu einer lebenslangen Feindschaft zwischen Asinius Gallus und Tiberius. Vipsania Agrippina gebar dem Asinius Gallus fünf Söhne, die alle den ordentlichen Konsulat erreichten. 8 v. Chr. bekleidete Asinius Gallus einen ordentlichen Konsulat. Er genoss die besondere Förderung des Augustus, der ihn in einem Brief an die Stadt Knidos als seinen Freund bezeichnet. So wurde er bereits 6/5 v. Chr. Gouverneur (Proconsul) der Provinz Asia. Um 1 n. Chr. war er Statthalter der Provinz Hispania citerior. Gegen Lebensende des Augustus kam das Gerücht auf, dass er für dessen Nachfolge in Frage käme, was zu einer noch stärkeren Feindschaft mit Tiberius führte. Die Spannungen steigerten sich immer weiter, bis Tiberius ihn 30 n. Chr. von einem Senatsgericht zum Tode verurteilen ließ. Das Todesurteil wurde nicht vollstreckt. Im Jahre 33 n. Chr. verstarb der völlig ausgehungerte Asinius Gallus im Gefängnis. cf. RE II,2 (1896) 1585-1588 s. v. Asinius 15 (von Rohden, P.); PIR II,1 (1933) 245-249 s. v. C. Asinius Gallus 129 (Groag, E.); Grant, M.: From Imperium to Auctoritas. A Historical Study of Aes Coinage in the Roman Empire 49 B.C. – A.D. 14, Cambridge 1969 (1946), 387; Thomasson, B. E.: Laterculi praesidium I, Göteborg 1984, 207 Nr. 11; Syme, R.: The Augustan Aristocracy, Oxford 1986, s. Index; Stumpf, G. R.: Numismatische Studien zur Chronologie der römischen Statthalter in Kleinasien (122 v. Chr. – 163 n. Chr.), Saarbrücken 1991, 94-97; Küter, A.: Zwischen Republik und Kaiserzeit: die Münzmeisterprägung unter Augustus (Berliner numismatische Forschungen 11), Berlin 2014, 29 f.; Ozcáriz Gil, P.: La datación del gobierno hispano de C. Asinius Gallus, Latomus 76, 2017, 1017-1030.

Der Beamte, der auf der Münze als Überwacher der Prägung erscheint, heißt nach dem Hauptgott der Stadt Temnos, Apollon Kynneios, Apollas. Apollas ist eine Kurzform von Namen wie Apollonios oder Apollodoros.

Das Beiwort ἀγνός, mit dem Asinius Gallus hier geehrt wird, spielt nicht wie einige Interpreten glauben (Grant 1969, 387; RPC, p. 414; Küter 2014, 29 n. 219), auf eine Übermenschlichkeit ("superhumanity") des Statthalters an, sondern bedeutet, dass die Amtsführung des Asinius integer, insbesondere nicht korrupt war (für diese Bedeutung genügt der Verweis auf Robert, L.: Hellenica. Recueil d'épigraphie, de numismatique et d'antiquités grecques. Vol. 11-12, Paris 1960, 550 zu ἀληθὺς ἀγνὸν καὶ δίκαιον: „les qualités d'intégrité et de justice sont essentielles dans les devoirs d'un gouverneur et d'un fonctionnaire et elles ne peuvent manquer dans son éloge“; vgl. ferner Robert, L.: Des Carpathes à la Propontide, Studii Clasice 16, 1974, 53-88, bes. 71 Anm. 8 [= ders., OMS 6, Amsterdam 1989, 275-310, bes. 293 Anm. 8]). Offensichtlich war Asinius Gallus bei den Bürgern von Temnos durch eine seiner Amtshandlungen als ein besonders integer Proconsul aufgefallen.

Bei dem zum Namen des Augustus hinzugefügte πλουσίας ὑπατείας handelt es sich um eine Zeitangabe, die auf die Ereignisse des Jahres 5 v. Chr. anspielt. Das griechische Wort πλούσιος bedeutet 'reich' und wurde häufig in Wendungen gebraucht, die sagten, dass jemand ein Amt unter Aufwendung von viel Reichtum geführt hatte. Im Jahre 5 v. Chr. hatte Augustus nach siebzehnjähriger Unterbrechung wieder einmal den Konsulat (seinen 12.) übernommen. Er wollte seinen Enkel bzw. Adoptivsohn C. Caesar in den Senat einführen. Die römischen Ritter erhoben ihn zum 'princeps iuventutis', und Augustus schenkte allen römischen Bürgern, die zum Kornempfang berechtigt waren (insgesamt 320.000), 60 Denare (Res gestae Divi Augusti 15). Wie diese Münze zeigt, ist diese Großzügigkeit auch in der Provinz Asia bekannt geworden; vgl. RE X,1 (1917) 275-381 s. v. Iulius 132 (Fitzler, K./Seeck, O.).



LYDIA

- 1041 AR, Cistophoric tetradrachm, 58/57 BC, TRALLEIS, Proconsul T. Ampius T.f. Balbus and local magistrates Pythagoras and Prytanis, 26 mm, 12.50 g. Cista Mystica within ivy wreath with corymbas/T AM-PI T F / PRO – COS / [T]PAA / ΠΥΘΑΓΟΡΑΣ - ΠΡΥΤΑΝΙΣ, two serpents standing by tripod on which stands an eagle with spread wings to the right head facing l. Metcalf 310; Stumpf, Addenda 20B. **Extremely rare.** Good very fine/extremely fine

750,--

Purchased 1990 from Hauck & Aufhäuser, Munich.

The plebeian homo novus T. Ampius Balbus, who was tribune of the plebs in 63 BC, was a friend of Cicero. In 59 BC he held the praetorship and in the next year administered the province of Asia as proconsul. In the following year he was governor of the province of Cilicia. Despite the support of Pompey, whose partisan he was, in 55 BC his bid for the consulship failed. As a supporter of Pompey, he tried to plunder the sanctuary of the Ephesian Artemis in 48 BC, but Caesar prevented this. He was banished by Caesar, but was able to return to Rome in 46 BC through Cicero's intercession. After that he disappears from the lore; cf. RE I,2 (1894) 1978-1979 s. v. Ampius (Klebs, E.); Stumpf, G. R.: Numismatische Studien zur Chronologie der römischen Statthalter in Kleinasien (122 v. Chr. – 163 n. Chr.), Saarbrücken 1991, 17-23.

Der plebejische homo novus T. Ampius Balbus war ein Freund Ciceros, der 63 v. Chr. Volkstribun war. Im Jahre 59 v. Chr. bekleidete er die Praetur und verwaltete im folgenden Jahr als Proconsul die Provinz Asia. Im Jahr darauf war er Gouverneur der Provinz Cilicia. Trotz der Unterstützung des Pompeius, dessen Parteigänger er war, scheiterte 55 v. Chr. seine Bewerbung um den Konsulat. Als Anhänger des Pompeius versuchte er 48 v. Chr. das Artemisheiligtum von Ephesus auszuplündern, doch verhinderte Caesar dies. Er wurde von Caesar verbannt, konnte aber 46 v. Chr. auf die Fürbitte Ciceros nach Rom zurückkehren. Danach verliert sich seine Spur; vgl. RE I,2 (1894) 1978-1979 s. v. Ampius (Klebs, E.); Stumpf, G. R.: Numismatische Studien zur Chronologie der römischen Statthalter in Kleinasien (122 v. Chr. – 163 n. Chr.), Saarbrücken 1991, 17-23.



1042

- 1042 Æ, ca. 29/28-27 BC, TRALLEIS, Vedius Pollio, and magistrate Menandros, son of Parrhasios, 24 mm, 10.85 g. ΠΩΛΛΙΩ[N] – ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ, bare head of Vedius Pollio r., behind uncertain object/[MENAN]ΔΡΟΣ – ΠΑΡΡΑΣΙ-ΟΥ, temple with eight columns, eagle in pediment, caduceus to r. RPC 2634; SNG v. Aulock 3277; Stumpf 154. **RR** Good very fine

750,--

Ex Hauck & Aufhäuser 9, Munich 1992, lot 276.

One of the richest men of Augustus' time was Vedius Pollio. He was the son of a freedman who had apparently already amassed a considerable fortune, but Vedius Pollio was able to become even richer through his friendship with Emperor Augustus and even to rise to the rank of a knight. In 17 BC, the Senate granted him extensive exemption from customs duties for the province of Asia. Vedius Pollio was particularly involved in the wine trade. He even supplied King Herod. After the severe earthquake of 27 BC, which caused serious damage to a number of the cities in the province of Asia, Augustus sent Pollio to Asia Minor on a special mission. Apparently, this was about financial regulations that would relieve the cities of Asia Minor and their sanctuaries – many of which had been damaged by the earthquake – financially and protect their assets from the grasp of private individuals. Behind Vedius Pollio stood the authority of the emperor. What legal status he possessed cannot be determined, as the honorary inscriptions do not mention any. The inscriptions also show that he travelled to Asia Minor via Athens and also visited Ilion (Troy). The erection of honorary monuments to him in these cities indicates that his proximity to Augustus was generally known and his powers were considered significant. In the sanctuary of Didyma, the city of Miletus erected a statue of Vedius Pollio. In the accompanying inscription, Vedius Pollio is described as a benefactor; he obviously took care of mitigating the earthquake damage there. The city of Tralleis, under its mint supervisor Menandros son of Parrhasios, minted a series of local bronze coins showing the effigies of Augustus and



2:1

Vedius Pollio, as well as images of the city's most important deities. Evidently, the benefactions of Augustus, which he operated through his agent Vedius Pollio, were highly appreciated. They led to the city renaming itself Kaisareia, i.e. the city of Caesar (junior), around this time. Vedius Pollio, the upstart who was bent on extreme luxury, was already in antiquity little respected. The anecdote is widely known that during a visit by Augustus he wanted to have a slave, who had broken a precious crystal vessel through clumsiness, thrown to the moray eels kept in a pond. Only Augustus' intervention prevented this atrocity. Cf. RE VIII A1 (1955) 568-570 s. v. Vedius 8 (Keil, J.); Scherrer, P.: Augustus, die Mission des Vedius Pollio und die Artemis Ephesia, ÖJH 60, 1990, 87-101; Cottier, M./Crawford, M. H. et al. (Hrsg.): The Customs Law of Asia, Oxford 2008, 142; Kirbihler, F.: P Vedius Rufus, père de P. Vedius Pollio, ZPE 160, 2007, 261-271; Kirbihler, F.: Les problèmes d'une mission publique République et Empire: P. Vedius Pollio en Asie, in: Cavalier, L./Delrieux, F./Ferrière, M.-C. (Hrsg.): Auguste et l'Asie mineure (Scripta antiqua 97) 129-152.

Einer der reichsten Männer aus der Zeit des Augustus war Vedius Pollio. Er war der Sohn eines Freigelassenen, der anscheinend schon ein beträchtliches Vermögen zusammengebracht hatte, doch konnte Vedius Pollio durch seine Freundschaft mit Kaiser Augustus noch reicher werden und sogar in den Ritterstand aufsteigen. Im Jahre 17 v. Chr. erteilte ihm der Senat sogar eine weitgehende Zollbefreiung für die Provinz Asia. Anscheinend war Vedius Pollio besonders im Weinhandel engagiert. Er belieferte sogar den König Herodes. Offensichtlich nach dem schweren Erdbeben des Jahres 27 v. Chr., das eine Reihe der Städte der Provinz Asia schweren Schaden zufügte, entsandte Augustus den Pollio mit einem Spezialauftrag nach Kleinasien. Offensichtlich ging es dabei um finanzielle Regelungen, die die Städte Kleinasien und ihre Heiligtümer – von denen viele durch das Erdbeben geschädigt waren – finanziell entlasteten und deren Vermögen vor dem Zugriff von Privatleuten schützen sollten. Hinter Vedius Pollio stand die Autorität des Kaisers. Welche Rechtsstellung er besaß, ist bis heute nicht zu ermitteln, da die Ehreninschriften keine nennen. Die Inschriften zeigen ferner, dass er über Athen nach Kleinasien reiste und auch Ilion (Troja) besuchte. Die Errichtung von Ehrenmonumenten für ihn in diesen Städten deutet daraufhin, dass seine Nähe zu Augustus allgemein bekannt war und seine Befugnisse für bedeutend eingeschätzt wurden. Im Heiligtum von Didyma stellte die Stadt Milet eine Statue des Vedius Pollio auf. In der zugehörigen Inschrift wird Vedius Pollio als Wohltäter bezeichnet; er hat sich offensichtlich um die Beseitigung der dortigen Erdbebenschäden gekümmert. Die Stadt Tralleis prägte unter ihrem Münzaufseher Menandros, Sohn des Parrhasios, eine Serie von lokalen Bronzemünzen, die die Bildnisse des Augustus und des Vedius Pollio sowie die Bilder der wichtigsten Gottheiten der Stadt zeigen. Offensichtlich wurden die Wohltaten des Augustus, die er durch seinen Agenten Vedius Pollio betrieb, hoch geschätzt. Sie führten dazu, dass die Stadt sich um diese Zeit in Kaisareia, d.h. die Stadt des Caesar (junior) umbenannte. Vedius Pollio, der auf extremen Luxus versessene Emporkömmling, war bereits in der Antike wenig geachtet. Weithin bekannt ist die Anekdote, dass er bei einem Besuch des Augustus einen Sklaven, der ein kostbares Kristallgefäß durch Ungeschicklichkeit zerbrochen hatte, seinen in einem Teich gehaltenen Muränen zum Fraß vorwerfen lassen wollte. Nur durch das Einschreiten des Augustus konnte diese Greuelthat verhindert werden. Vgl. RE VIII A1 (1955) 568-570 s. v. Vedius 8 (Keil, J.); Scherrer, P.: Augustus, die Mission des Vedius Pollio und die Artemis Ephesia, ÖJH 60, 1990, 87-101; Cottier, M./Crawford, M. H. et al. (Hrsg.): The Customs Law of Asia, Oxford 2008, 142; Kirbihler, F.: P Vedius Rufus, père de P. Vedius Pollio, ZPE 160, 2007, 261-271; Kirbihler, F.: Les problèmes d'une mission publique République et Empire: P. Vedius Pollio en Asie, in: Cavalier, L./Delrieux, F./Ferrière, M.-C. (Hrsg.): Auguste et l'Asie mineure (Scripta antiqua 97) 129-152.



- 1043 *Æ*, 30-20 BC, MAGNESIA AD SIPYLUM, Proconsul M. Tullius Cicero Minor and magistrate Theodoros, 24 mm, 8.56 g. ΜΑΡΚΟΣ ΤΥΛΛΙΟΣ ΚΙΚΕΡΩΝ, bare head of Cicero Minor r.//ΜΑΓΝΗΤΩΝ ΤΩΝ ΑΠΟ ΣΙΠΥΛΟΥ / ΘΕΟ-ΔΩ-Ρ-Ο-Σ, right hand holding wreath, grain ears and vine branch with grape bunch. BMC 13 ff.; Hochard, P.-O.: *Lydie, terre d'empire(s). Etude de numismatique et d'histoire* (228 a.C. – 268 p.C.) (Numismatica antiqua 11), Bordeaux 2020, 215 no. 1047 (there with erroneous reverse legend); Klose, D./Stumpf, G. R.: *Sport Spiele Sieg. Münzen und Gemmen der Antike*, München 1996, 106; Kurth, D.: *Greek and Roman provincial coins III*. Lydia, Istanbul 2020, 12 no. 87; RPC 2448 (there with erroneous reverse legend); Stumpf 142. RR Fine-very fine 600,--

Ex Hauck & Aufhäuser 13, Munich 1997, lot 291.

M. Tullius Cicero junior's father was the famous orator, his mother was Terentia. He was born around 65 BC and educated by private tutors. In 51 BC he travelled with his father to Cilicia, which his father administered as a province. He himself spent the summer at the court of the Galatian king Deiotaros. In March 49 BC he fought on the side of the Pompeians and brought Pompey a cavalry unit to fight in the battle of Pharsalos. In 47 BC he waited with his father in Brundisium/Brindisi for a pardon from Caesar, which was granted. After Cicero had divorced Terentia in 45 BC and Cicero junior's sister Tullia had died, Cicero junior went to Athens to study, where he proved to be a profligate and fell into drunkenness. In 44/43 BC he served as Brutus' officer in Macedonia. Meanwhile, in 43 BC, his father had been murdered. After the defeat of the Caesar murderers at Philippi, Cicero junior fled to Sextus Pompeius in Sicily, but was then pardoned by Caesar junior (= Augustus). From then on he became his follower and was accepted into the priestly college of the Pontifices. In 30 BC he achieved a suffect consulship. In 27-25 BC he became governor of the province of Syria and in 24/23 BC governor of the province of Asia. An appreciation is attempted by the Austrian philologist Rudolf Hanslik (RE VII A,2 (1943-1948) 1281-1286 s. v. Tullius 30, esp. 1286; translated by J. Nollé): "T. was undoubtedly of a very different nature from his father; but he seems to have become depraved only in Athens, where he gave himself up to drunkenness, which then never left him throughout his life. During his lifetime he owed the attainment of the highest honours to his father's fame; to the same circumstance he owed to posterity the reputation of the degenerate son."

M. Tullius Cicero junior war der Sohn des berühmten Redners und der Terentia. Geboren wurde er um 65 v. Chr. und von Hauslehrern erzogen. Im Jahre 51 v. Chr. reiste er zusammen mit seinem Vater nach Kilikien, das sein Vater als Provinz verwaltete. Er selber verbrachte den Sommer am Hof des galatischen Königs Deiotaros. Im März 49 v. Chr. kämpfte er auf Seite der Pompejaner und brachte Pompeius eine Reitereinheit, die in der Schlacht bei Pharsalos mitkämpfte. Im Jahre 47 v. Chr. wartete er mit seinem Vater in Brundisium/Brindisi auf eine Begnadigung durch Caesar, die dann auch erfolgte. Nachdem Cicero sich 45 v. Chr. von Terentia scheiden gelassen hatte und seine Schwester Tullia gestorben war, ging Cicero junior zum Studium nach Athen, wo er sich als Verschwender erwies und der Trunksucht verfiel. 44/43 v. Chr. diente er als Offizier des Brutus in Makedonien. Unterdessen war 43 v. Chr. sein Vater ermordet worden. Nach der Niederlage der Caesarmörder bei Philippi floh Cicero junior zu Sextus Pompeius nach Sizilien, wurde dann aber von Caesar junior (= Augustus) begnadigt. Er wurde fortan dessen Anhänger und in das Priesterkollegium der Pontifices aufgenommen. 30 v. Chr. erreichte er einen Suffektkonsulat. 27-25 v. Chr. wurde er Statthalter der Provinz Syriae und 24/23 v. Chr. Gouverneur der Provinz Asia. Eine Würdigung versucht der österreichische Philologe Rudolf Hanslik (RE VII A,2 (1943-1948) 1281-1286 s. v. Tullius 30, bes. 1286): "T. war zweifellos ganz anderer Art als sein Vater; verdorben scheint er aber erst in Athen geworden zu sein, wo er sich der Trunksucht ergab, die ihn dann sein Leben lang nicht mehr verließ. Zu Lebzeiten verdankte er dem Ruhm seines Vaters die Erlangung der höchsten Ehrenstellen; dem gleichen Umstand verdankte er bei der Nachwelt den Ruf des entarteten Sohnes."



Ephesos, Artemision, J. Nollé, 9.5.2022



IONIA

- 1044 AR, Cistophoric tetradrachm, year 76 (=58/57 BC), EPHEsus, Proconsul T. Ampius T.f. Balbus and local magistrates Timostratos and Polemarchos, 27 mm, 12.63 g. Cista Mystica within ivy wreath with corymbas/[T] AM-PI T · F · / PRO - COS / OC (= 76) / ΕΦΕ / ΤΙΜΟCΤΡΑΤΟC / ΠΟΛΕΜΑΡΧΟC, two serpents flanking tripod on which stands the cult statue of Artemis Ephesia, burning torch to right. BMC 173; Metcalf 13; Stumpf 7.

Extremely rare. Weakly struck on the obverse, extremely fine

750,--

Purchased 1990 from Hauck & Aufhäuser, Munich.

On the era used, whose epoch year is 134/133 BC, see Leschhorn, W.: Antike Ären. Zeitrechnung, Politik und Geschichte im Schwarzmeerraum und in Kleinasien nördlich des Tauros (Historia 81), Stuttgart 1993, 204-208, who interprets this era as an Ephesian local era and does not believe in a provincial era.

For T. Ampius Balbus cf. Nr. 1041.

Zu der verwendeten Ära, die als Epochenjahr das Jahr 134/133 v. Chr. hat, vgl. Leschhorn, W.: Antike Ären. Zeitrechnung, Politik und Geschichte im Schwarzmeerraum und in Kleinasien nördlich des Tauros (Historia 81), Stuttgart 1993, 204-208, der diese Zeitrechnung als ephesische Lokalära deutet und nicht an eine Provinzialära glaubt.

Zu T. Ampius Balbus siehe Nr. 1041.



- 1045 AR, Cistophoric tetradrachm, year 86 (= 49/48 BC), EPHEOS Praetor C. Fannius and local magistrate Aratos, 25 mm, 12.40 g. Cista Mystica within ivy wreath with corymbas//C · FAN · PONT · PR, two serpents, their tails entwined, flanking domed dystyle temple surmounted by cult statue holding patera and sceptre, headdress of Isis to left, ΕΦΕ and date ΠC (= 86) above, to right burning torch, in exergue ARATOC. Metcalf 83 (this coin); SNG v. Aulock 1868; Stumpf 58.

Ex Hauck & Aufhäuser 17, Munich 2003, lot 155.

RR Very fine/nearly very fine

250,--



- 1046 AR, Cistophoric tetradrachm, 57/56 BC, APAMEIA, P. Cornelius P. f. Lentulus Spinther Imperator and the local magistrate Myiskos, 27 mm, 12.33 g. Cista Mystica within ivy wreath with corymbas//P · LENTVLVS - P F / IMPERATOR/ΑΠΑ / ΜΥΙΣΚΟΥ, two serpents standing by decorated bow case, double flute (Aulos) right. BMC 27; Metcalf 417 ff.; Stumpf 74.

Extremely rare. Insignificant scratch on the obverse, extremely fine

300,--

Ex private Swiss collection, Roma Numismatics E-Sale 59, London 2019, lot 597.

PHRYGIA



- 1047 AE, 10/9 BC, HIERAPOLIS, Proconsul Paullus Fabius Q. F. Maximus and local magistrates Zosimos Philopatris and Charax, 10 mm, 4.46 g. ΦΑΒΙΟΣ / ΜΑΞΙΜΟΣ, bare head of Fabius Maximus r.//ΖΩΣΙΜΟΣ / ΦΙΛΟΠΑΤΡΙΣ / ΙΕΡΟΠΟΛΕΙΤΩ[Ν] / ΧΑΡΑΞ, double axe with long handle bound with fillet. RPC 2930; SNG Cop. 447; Stumpf 150.

RR Good very fine

500,--

Ex Hauck & Aufhäuser 19, Munich 2006, lot 263.



Hierapolis, Sinterterrasse & Berge, J. Nollé, 4.5.2014



1,5:1



1048



1,5:1

- 1048 Æ, 10-8 BC, HIERAPOLIS, Proconsul Paullus Fabius Q. F. Maximus and local magistrate Tryphon, 18 mm, 3.59 g. ΦΑΒΙΟΣ / ΜΑΞΙΜΟΣ, bare head of Fabius Maximus r.//ΙΕΡΟΠΟΛΙ / ΟΛΕΙΤΩΝ / ΤΡΥΦΩΝ. BMC 95; RPC 2942.6 (Under this number are listed two different coins. This coin corresponds to the piece described, not the one pictured.); SNG Cop. 448 var. (magistrate's name); Stumpf 148. R Very fine/fine

150,--

Ex Hauck & Aufhäuser 16, Munich 2001, lot 261.

Paullus Fabius Maximus, born around 46 BC, was the son of Quintus Fabius Maximus (cos. suff. 45 BC) and the brother of Africanus Fabius Maximus (cos. 10 BC). He was married to Marcia, the daughter of a half-brother of Augustus, and enjoyed Augustus' patronage. He himself was a patron of Horace and Ovid. 22-19 BC he was quaestor Augusti and accompanied the emperor on his eastern journey (cf. Cébeillac-Gervasoni, M.: Les "Quaestores principis et candidati" aux Ier et IIème siècles de l'empire (Monografie a supplement degli Atti (Centro studi e documentazione sull'Italia romana) 4), Mailand 1972, 15 f. No. IV). 11 BC he is honoured with an ordinary consulship. 10-8 BC he becomes governor of the province of Asia. He persuades the Diet of Asia Minor to change the calendar and have the year begin with Augustus' birthday on September 23rd. He was honoured by the city of Hierapolis (Pamukkale) with coin portraits. In 3/2 BC he was legatus Augusti of one of the Spanish provinces, perhaps of the Tarraconensis. About his patronage of Ovid and Horace, R. Syme (The Augustan Aristocracy, Oxford 1986, 409) writes: "Maximus acquired fame with posterity. Juvenal looked back to him as one of the generous patrons of literature, presumably because of Horace and Ovid. Other signs would be welcome. In any age the services that the rich and noble render to arts and letters tend, like their talents, to be overestimated". M. Cébeillac (1972, 16) sees in him above all an important supporter of Augustus: "Fabius, grand seigneur de la fin du dernier siècle, est devenu un ardent défenseur du régime augustéen". Cf. especially Syme (1986, 406 f.), who discusses the background of the coins of Hierapolis.

Der um 46 v. Chr. geborene Paullus Fabius Maximus, war der Sohn des Quintus Fabius Maximus (cos. suff. 45 v. Chr.) und der Bruder des Africanus Fabius Maximus (cos. 10 v. Chr.). Er war mit Marcia, der Tochter eines Halbbruders des Augustus, verheiratet und genoss die Förderung des Augustus. Er selbst war ein Mäzen des Horaz und Ovid. Von 22-19 v. Chr. war er quaestor Augusti und begleitete den Kaiser auf seine Ostreise (vgl. Cébeillac-Gervasoni, M.: Les "Quaestores principis et candidati" aux Ier et IIème siècles de l'empire (Monografie a supplement degli Atti (Centro studi e documentazione sull'Italia romana) 4), Mailand 1972, 15 f. Nr. IV). 11 v. Chr. wurde er mit einem ordentlichen Konsulat geehrt. 10-8 v. Chr. wurde er Gouverneur der Provinz Asia. Er bringt den kleinasiatischen Landtag dazu, den Kalender zu ändern und das Jahr mit dem Geburtstag des Augustus am 23. September beginnen zu lassen. Von der Stadt Hierapolis/Pamukkale wurde er mit einem Münzbildnis geehrt. Im Jahre 3/2 v. Chr. war er Legatus Augusti einer der spanischen Provinzen, vielleicht der Tarraconensis. Über sein Patronat für Ovid und Horaz schreibt R. Syme (The Augustan Aristocracy, Oxford 1986, 409) (Übersetzung durch J. Nollé): "Maximus erreichte Nachruhm. Juvenal hielt ihn im Rückblick für einen der großzügigsten Patrone der Literatur, wahrscheinlich wegen seiner Unterstützung von Horaz und Ovid. Wir wünschten uns weitere Belege. In jedem Zeitalter besteht die Neigung, die Dienste, die die Reichen und Adligen den Künsten und der Literatur erweisen, zu überschätzen". M. Cébeillac (1972, 16) sieht in ihm vor allem einen wichtigen Stützer des Augustus (Übersetzung durch J. Nollé): "Fabius, der 'grand seigneur' vom Ende des letzten Jahrhunderts, ist zu einem glühenden Verteidiger des Augusteischen Regimes geworden". Vgl. besonders Syme (1986, 406 f.), der den Hintergrund der Münzen aus Hierapolis diskutiert.



- 1049 *Æ*, ca. 23-21 BC, AIZANOI, Proconsul of Asia Potitus Valerius Messala, 22 mm, 9.15 g. [ΠΙΟΤΙΤ Μ]ΕΣΣΑ[ΛΑΣ], bare head of Potitus (Valerius) Messala l./[ΕΖΕΑ]ΝΙΤΩΝ, right hand holding scales to l., to r., two monograms which also appear on coins showing the head of Augustus on the obverse (cf. von Aulock, in: Naumann, R.: *Der Zeustempel zu Aizanoi. Nach den Ausgrabungen von D. Krencker und M. Schede. Mit einem Beitrag von H. von Aulock (Denkmäler antiker Architektur)*, Berlin 1979, 90 no. 30). von Aulock, in: Naumann, R.: *Der Zeustempel zu Aizanoi. Nach den Ausgrabungen von D. Krencker und M. Schede. Mit einem Beitrag von H. von Aulock (Denkmäler antiker Architektur)*, Berlin 1979, 88 no. 7 f.; Hommel, H.: *Porträtmünze des Valerius Messala Potitus: proconsul der Provinz Asia ca. 24 v. Chr.*, in: *Congresso Internazionale die Numismatica Roma*, 2 Bände, Rom 1961-1965, 301-305, Taf. XXII,2; RPC 3067.5 (this coin); Stumpf 143. **RR Fine** 500,--
Ex Hauck & Aufhäuser 14, Munich 1998, lot 283.

Potitus Valerius Messala was suffect consul in 29 BC. The family of Valerii Messalae enjoyed the protection of Augustus (Syme, R.: *The Augustan Aristocracy*, Oxford 1986, 227-243). As proconsul, Potitus Messala held the governorship of the province of Asia in two consecutive years, probably between 28 and 20 BC (Thomasson, B. E.: *Laterculi praesidum I*, Göteborg 1984, 206; PIR V 94; RE VIII A,1 (1955) 165-166 s. v. Valerius 267 (Hanslik, R.)). The man, who came from an old patrician family, chose a cognomen as a praenomen, as was quite common among aristocrats of that time (cf. Syme 1986, 228). The image on the coin – a hand holding a pair of scales – seems to indicate that Messalla had ruled in favour of Aizanoi in a trial and was therefore honoured by the city with a portrait coin. The scales of justice, however, also had high symbolic value for Augustus, cf. E. Norden (*Die Geburt des Kindes. Geschichte einer religiösen Idee* (Studien der Bibliothek Warburg 3), Leipzig 1924, 160; translated by J. Nollé): "On the day of his birth, 23 September, the sun was in the sign of Libra, the astral symbol of the just ruler, and the moon in the hour of his birth – shortly before sunrise – was in the sign of Capricorn. Augustus signed his coins with the latter sign, it also adorns the gemma Augustea, was generally regarded as a 'theme'. The choice of this sign is understandable: a man born in the sign of Libra, the beginning of the autumn quarter of the year, was conceived in that of Capricorn, the winter solstice. Thus, in the day and hour of birth, the two celestial lights, Sol and Luna, united in extraordinary foreshadowing."

Potitus Valerius Messala war Suffektkonsul im Jahre 29 v. Chr. Die Familie der Valerii Messalae genoss die Protektion des Augustus (Syme, R.: *The Augustan Aristocracy*, Oxford 1986, 227-243). Als Proconsul bekleidete er das Gouverneursamt der Provinz Asia in zwei Jahren hintereinander, vermutlich in der Zeit zwischen 28 und 20 v. Chr. (Thomasson, B. E.: *Laterculi praesidum I*, Göteborg 1984, 206; PIR V 94; RE VIII A,1 (1955) 165-166 s. v. Valerius 267 (Hanslik, R.)). Der aus einer alten patrizischen Familie stammende Mann erwählte sich ein Cognomen als Praenomen, wie es bei Aristokraten dieser Zeit durchaus geläufig war (vgl. Syme 1986, 228). Das Münzbild – eine Hand, die eine Waage hält – scheint darauf hinzudeuten, dass Messalla in einem Prozess zugunsten von Aizanoi entschieden hatte und er deswegen mit einer Porträtmünze von der Stadt geehrt wurde. Die Waage der Gerechtigkeit hatte aber auch für Augustus hohen Symbolwert, vgl. E. Norden (*Die Geburt des Kindes. Geschichte einer religiösen Idee* (Studien der Bibliothek Warburg 3), Leipzig 1924, 160): "Die Sonne stand an seinem Geburtstag, dem 23. September, im Zeichen der Waage, dem astralen Symbol des gerechten Herrschers, der Mond in der Geburtsstunde – kurz vor Sonnenaufgang – im Zeichen des Steinbocks. Mit letzterem Zeichen signierte Augustus seine Münzen, es zierte auch die gemma Augustea, galt überhaupt allgemein als ein 'Thema'. Die Wahl dieses Zeichens ist verständlich: ein im Zeichen der Waage, dem Beginn des Jahresherbstviertels, Geborener war in dem des Steinbocks, dem Wintersolstitium, gezeugt. So vereinigten sich in Tag und Stunde der Geburt die beiden Himmelslichter, Sol und Luna, zu außerordentlicher Vorbedeutung."



- 1050 *AR*, Cistophoric tetradrachm, 58/7-56 BC, LAODICEA AD LYCUM, Proconsul C. Fabius M. F. (Cognomen Hadrianus has not been proven!) and local magistrat Euenos, son of Herodes, 28 mm, 12.24 g. Cista Mystica within ivy wreath with corymbas//C · FABII · M · F / PRO · COS / ΛΑΟ / ΕΥΗΝΟΣ / ΗΡΩΔΙΟΥ, two serpents standing by decorated bow case, winged caduceus to right. Metcalf 509; Stumpf 27. **Scrape on the obverse, good very fine** 300,--
Ex CNG Electronic Auction 485, Lancaster 2021, lot 273.



- 1051 AR, Cistophoric tetradrachm, 56-54 BC, LAODICEA AD LYCUM, Proconsul P. Cornelius P. f. Lentulus Spinther and local magistrate Artemidoros, son of Damokrates, 26 mm, 12.50 g. Cista Mystica within ivy wreath with corymbas//P - LENTVLVS - P F - IMP / ΛΑΟ / ΑΡΤΕΜΙΔΩΡΟΣ / ΔΑΜΟΚΡΑΤΟΥ, two serpents standing by decorated bow case, winged caduceus to right. Metcalf 517 ff.; Stumpf 77. **RR Very fine** 300,--
- Ex Roma Numismatics E-Sale 12, London 2014, lot 1141; ex NAC Spring Sale 2020, Zurich 2020, lot 262.



- 1052 Æ, 30 BC-AD15, LAODICEA AD LYCUM, Local magistrate Seitalkas, 22 mm, 5.09 g. ΣΕΙΤΑΛΚΑ [Σ], head of Seitalkas to r., wearing ivy wreath//ΔΗΜΟΣ - [ΛΑ]ΟΔΙΚΕΩΝ, laureate head of Demos to r., with drapery on his far shoulder. McClean 8830; RPC 2892. **R Good very fine** 300,--
- Ex Münzen & Medaillen Deutschland GmbH 12, Stuttgart 2003, lot 220.



- 1053 Æ, reign of Tiberius, 14-37 AD, LAODICEA AD LYCUM, Local magistrate Pythes, 18 mm, 5.40 g. ΠΥΘΗΣ, bare head of Pythes r.//ΔΗΜΟΣ - ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ, diademed and bearded head of Demos of Laodicea r. SNG Cop. 209; RPC 2902. **R Nearly extremely fine/extremely fine** 750,--
- Ex Hauck & Aufhäuser 17, Munich 2003, lot 194.



1,5:1



1054



1,5:1

COLONIA IN ASIA MINOR

- 1054 *Æ*, time of Caesar?, uncertain Colonia Iulia, Proconsul M. Rutilius and Duumvir Feridus, 16 mm, 3.82 g. [M RVTILI . .] PRO COS COL IVL GE [...], bare head of Rutilius r.//[M] FERIDIUS / [II] VIR [EX D D], foundation scene, ploughman with two oxen l. Grant 1969, 238, pl. VIII 8 f.; Levick, B.: Roman Colonies in Southern Asia Minor, Oxford 1967, 195-197; RPC I 3517.3 (this coin).

Extremely rare. Very fine

750,--

Ex Münzen & Medaillen AG 41, Basel 1970, lot 268; ex Münzen & Medaillen AG 52, Basel 1975, lot 427; ex Sternberg X, Zurich 1980, lot 252; ex Collection Leo Benz, Lanz 88, Munich 1998, lot 813.

The name of the further unknown proconsul is probably Rutilius and not Rutilus (for the nomen gentile Rutilius cf. Schulze, W.: Zur Geschichte lateinischer Eigennamen (1904). Mit einer Berichtigungsliste zur Neuauflage von Olli Salomies, Berlin 1991, 222; RE I A,1 (1914) 1247 s. v. Rutilius (Münzer, F.), discussing the role and importance of this plebeian gens). The praenomen M. is quite rare for members of this gens. A M. Rutilius is known, who had to take care of land allocations to Caesar's soldiers on Caesar's behalf (Broughton, T. R. S.: The Magistrates of the Roman Republic (Philological monographs 15), New York 1951/1952, 313, 45 BC). The individual name of the colonia cannot be read with certainty on this copy either. Since it is called Iulia, it must be a Caesarian foundation or one initiated by him. Since the honoured person is probably the governor of a Roman province, a Pisidian colonia is out of the question, since Pisidia belonged to Galatia, which was administered by legati.

Der Name des sonst unbekannten Proconsuls dürfte Rutilius und nicht Rutilus (Zum Gentilnamen Rutilius vgl. Schulze, W.: Zur Geschichte lateinischer Eigennamen (1904). Mit einer Berichtigungsliste zur Neuauflage von Olli Salomies, Berlin 1991, 222; Zur Diskussion der Rolle und Bedeutsamkeit dieser plebejischen gens vgl. RE I A,1 (1914) 1247 s. v. Rutilius (Münzer, F.) sein. Das Praenomen Marcus ist ziemlich selten in dieser Gens. Bekannt ist ein M. Rutilius, der im Auftrag Caesars mit Landzuweisungen an Soldaten beauftragt war (Broughton, T. R. S.: The Magistrates of the Roman Republic (Philological monographs 15), New York 1951/1952, 313, 45 v. Chr.).

Der Individualname der colonia ist auch auf diesem Exemplar nicht sicher zu lesen. Da die Kolonie, die diese Münze prägte, den Namen Iulia trägt, muss es sich um eine caesarische Gründung bzw. um eine von ihm angeregte Gründung handeln. Da es sich bei dem Geehrten wahrscheinlich um den Gouverneur (Proconsul) einer römischen Provinz handelt, kommt eine pisidische Colonia nicht in Frage, da Pisidien zu Galatien gehörte, das von legati verwaltet wurde.



1,5:1



1055



1,5:1

LYCAONIA

- 1055 *Æ*, ca. AD 49-54, ICONIUM (as Claudiconium), Legate of Galatia Annus Afrinus, 20 mm, 3.16 g. ANNIOC - ΑΦΡΕΙΝΟC, bare head of Annus Afrinus r.//ΚΑΑΥ-ΔΕΙΚΟΝΙΕCΘΝ, Perseus standing l., holding harpa in outstretched right hand and head of Medusa in left at side. von Aulock, Lykaonien 245; RPC 3543.6 (this coin); SNG v. Aulock 8645.

Slightly corroded, nearly very fine

150,--



1,5:1



1056



1,5:1

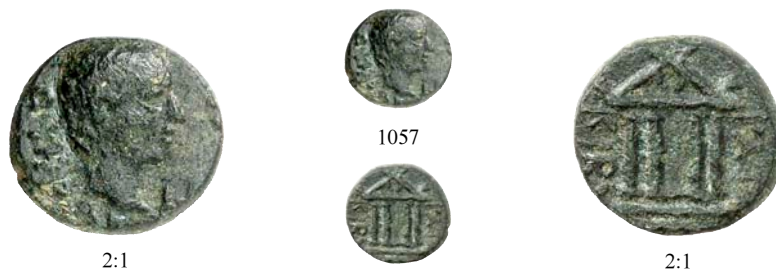
CAPPADOCIA

- 1056 AR drachm, year 22 (= 74/73 BC), EUSEBIA UNDER MT. ARGAIOS, Ariobarzanes I Philoromaios (ca. 95-63 BC), 19 mm, 4.08g. Diademed head of Ariobarzanes r.//ΒΑΣΙΛΕΩΣ - ΑΡΙΟΒΑΡΖΑΝΟΥ / ΦΙΛΑΟΡΩΜΑΙΟΥ (AN as well as OY in ligation), Athena standing left, holding Nike and spear, and resting hand upon shield, monogram to inner left, date KB (= year 22) in exergue. Hoover 847; Simonetta (2007) 44.

R Very fine/nearly very fine

50,--

Ex Numismatic Naumann 57, Munich 2017, lot 321.



LYCIA ET PAMPHYLIA

- 1057 Æ, AD 43-48, KIBYRA, Governor Quintus Veranius (AD 43-48), 14 mm, 2.58 g. OYHPANIOΣ, bare head of Q. Veranius r./KIB[Y]–PATΩ[N]; tetrastyle temple. RPC 2889.4 (this coin).

Extremely rare. Nearly very fine

200,--

Ex CNG Electronic Auction 525, Lancaster 2022, lot 649.

As Tribune of the People in AD 41, Quintus Veranius had not prevented Claudius from taking power, as the Senate had wanted. Claudius therefore had every reason to be grateful to Quintus Veranius. After riots in which Roman citizens had died, Emperor Claudius had taken Lycia's freedom in AD 43 and united it with Pamphylia to form the province of Lycia-Pamphylia. He sent Quintus Veranius to the new province for a period of 5 years (from AD 43 to AD 48). He established and enforced Roman administrative structures during this period. Several decrees, which were carved in stone, bear witness to his administrative activities until today. It is disputed in research whether Kibyra belonged to the province of Lycia-Pamphylia or to the province of Asia during the time of Q. Veranius. The coin could be an indication that Kibyra belonged to the administrative area of Veranius. It is, however, not totally impossible that the city still belonged to the province of Asia, but as a border city had a reason to honour the governor of the neighbouring province.

This portrait of Quintus Veranius is one of the latest portrait coins of this group. Its significance is probably based on the outstanding importance of this man, who was rewarded for his successful activity in AD 49 with the consulship, ornamenta triumphalia and elevation to the rank of a patrician. In AD 57 he was the governor of troubled Britain and died there while in office. Cf. RE VIII A1 (1955) 937-959 s. v. Veranius 2 (Gordon, E. A.); Birley, A. R.: The Roman Government of Britain, Oxford 2005, 37; Şahin, S./Adak, M.: Stadiasmus patarensis. Itinera Romana Provinciae Lyciae (Monographien zur Gephyra 1), Istanbul 2007, 63-68; D. Grainger, J. D.: The Cities of Pamphylia, Oxford 2009, 155; Corsten, T.: Kibyra und Lykien, in: Schuler, C. (Hrsg.): Griechische Epigraphik in Lykien. Eine Zwischenbilanz. Akten des internationalen Kolloquiums München, 24.-26. Februar 2005 (ETAM 25), Wien 2007, 175-181, whose explanations of this and the following coin does not convince me).

Als Volkstribun des Jahres 41 n. Chr. hatte Quintus Veranius die vom Senat gewünschte Machtübernahme durch Claudius nicht verhindert. Claudius hatte demnach allen Grund, Quintus Veranius dankbar zu sein. Nach Unruhen, bei denen römische Bürger ums Leben gekommen waren, hatte Kaiser Claudius im Jahr 43 n. Chr. Lykien die Freiheit genommen und es mit Pamphylien zur Provinz Lycia-Pamphylia zusammengeschlossen. Er entsandte Quintus Veranius für einen Zeitraum von 5 Jahren (von 43 bis 48 n. Chr.) in die neue Provinz. Er sollte in dieser Zeit römische Verwaltungsstrukturen aufbauen und durchsetzen. Mehrere Dekrete, die in Stein gemeißelt wurden und so erhalten geblieben sind, zeugen bis heute von seiner Verwaltungstätigkeit. Es ist in der Forschung umstritten, ob Kibyra zur Zeit des Q. Veranius zur Provinz Lykien-Pamphylien oder zur Provinz Asia gehörte. Die Münze könnte ein Hinweis darauf sein, dass Kibyra zum Verwaltungsgebiet des Veranius, also zur Provinz Lycia-Pamphylia, gehörte. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass die Stadt noch der Provinz Asia zugeordnet war, aber als Grenzstadt einen Grund hatte, den Statthalter der Nachbarprovinz zu ehren.

Diese Porträtmünze des Quintus Veranius gehört wie die folgende zu den jüngsten Porträtmünzen. Ihre Existenz beruht wohl auf der herausragenden Bedeutung dieses Mannes, der für seine erfolgreiche Tätigkeit im Jahr 49 n. Chr. mit dem Konsulat, den ornamenta triumphalia und der Erhebung in den Rang eines Patriziers belohnt wurde. Im Jahr 57 n. Chr. war er Statthalter im umkämpften Britannien und starb dort während seiner Amtszeit. Vgl. RE VIII A1 (1955) 937-959 s. v. Veranius 2 (Gordon, E. A.); Birley, A. R.: The Roman Government of Britain, Oxford 2005, 37; Şahin, S./Adak, M.: Stadiasmus patarensis. Itinera Romana Provinciae Lyciae (Monographien zur Gephyra 1), Istanbul 2007, 63-68; D. Grainger, J. D.: The Cities of Pamphylia, Oxford 2009, 155; Corsten, T.: Kibyra und Lykien, in: Schuler, C. (Hrsg.): Griechische Epigraphik in Lykien. Eine Zwischenbilanz. Akten des internationalen Kolloquiums München, 24.-26. Februar 2005 (ETAM 25), Wien 2007, 175-181, dessen Erklärung mich nicht überzeugt).



- 1058 *Æ*, AD 53-56, KIBYRA, Governor T. Clodius Eprius Marcellus (AD 53-56), 18 mm, 5.86 g. MAP-KEAAOC, bare head of Marcellus r./KIBY-PATΩN, eagle standing l. on altar, head r., with wings displayed. Imhoof-Blumer, F.: *Kleinasiatische Münzen*, 2 Bände (Sonderschriften des Österreichischen Archäologischen Instituts), Wien 1901-1902, 27 and pl. VIII 14 (same dies); RPC 2890.10 (this coin); SNG v. Aulock 8397 ("Time of Tiberius"); SNG Leybold 1608; Stumpf -. **Extremely rare. Fine**

400,--

Ex Collection Patrick Villemur, CNG Mail Bid Sale 78, Lancaster 2008, lot 1333.

T. Clodius Eprius Marcellus was an capable politician who managed to hold on through the troubled times from Claudius to Vespasian, but finally ended by suicide, accused of a plot. Probably in AD 47/48 he was admitted to the Senate by Claudius and after his praetorship (48 AD) and a legionary command (probably in Britain) he became governor of the province of Lycia-(Pamphylia) AD 53-56. This coin, with which the Kibyrites honour a governor, dates from this period. Marcellus certainly did them a favour. After becoming governor over Cyprus, he achieved a suffect consulship in AD 62. Although a favourite of Nero, he achieved the coveted proconsulship of the province of Asia for 3 years under Vespasian and even reached a second consulship in AD 74. The circumstances of his suicide in AD 79 are not clear.

T. Clodius Eprius Marcellus war ein fähiger Politiker, der sich durch die wirren Zeiten von Claudius bis Vespasian halten konnte; schließlich aber doch eines Komplotts beschuldigt durch Selbstmord endete. Wahrscheinlich 47/48 n. Chr. wurde er von Claudius in den Senat aufgenommen und nach seiner Prätur (48 n. Chr.) und einem Legionskommando (wahrscheinlich in Britannien) von 53-56 n. Chr. Gouverneur der Provinz Lycia-(Pamphylia). Aus dieser Zeit stammt diese Münze, mit der die Kibyriten einen Gouverneur ehren, der ihnen sicherlich einen Gefallen getan hat. Nach dem Gouverneursposten über Zypern erreichte er 62 n. Chr. einen Suffektkonsulat. Obwohl er ein Günstling Neros war, erreichte er unter Vespasian den Prokonsulat der Provinz Asia für 3 Jahre und bekleidete 74 n. Chr. sogar einen zweiten Konsulat. Die Umstände seines Selbstmordes im Jahre 79 n. Chr. sind nicht geklärt.



Kibyra, Stadion, J. Nollé, 17.05.2016



CILICIA

- 1059 *Æ*, ca. 39-31 BC, ANAZARBOS, Kingdom of Cilicia, King Tarcondimotus I, 21 mm, 9.58 g. Diademed head of Tarcondimotus I r.//ΒΑΣΙΛΕ[ΩΣ – Τ]ΑΡΚΟΝΔΙΜΟ[ΤΟΥ ΦΙΛΑΝΤΩΝΙΟΥ], Zeus enthroned l., holding Nike and sceptre. RPC 3871.145; SNG v. Aulock 5413; SNG France 2, 1913; SNG Levante 1257; Ziegler 876 ff. Very fine

75,--

Ex Collection Prof. Dr. Hagen Tronnier, Künker 94, Osnabrück 2004, lot 1367.

Tarkondimotos was a Cilician pirate whom after his victory over the Mediterranean pirates in 67 BC Pompey made ruler of Cilicia Campestris. After Pompey was defeated by Caesar in 48 BC, Tarkondimotos succeeded in winning Caesar's favour by extraditing Pompey's followers and obtained confirmation of his rule. He named his daughter Julia after Caesar. After Caesar's assassination, Tarkondimotos first had to cooperate with Caesar's assassins, but then with Antony. Antony allowed him to take the title of king in 40 BC. Tarkondimotos showed his gratitude and called himself Philantonios, i.e. friend of Antonius, on the coins he had minted in Anazarbos. In the decisive battle at Actium he fought on Antony's side and fell; cf. Sayar, M. H.: Tarkondimotos. Seine Dynastie, seine Politik und sein Reich, in: Jean, E./Dinçol, A. M./Durugönül, S. (Hrsg.), *La Cilicie. Espaces et pouvoirs locaux* (2e millénaire av. J.-C. - 4e siècle ap. J.-C.). Actes de la table ronde internationale d'Istanbul, 2-5 novembre 1999, Istanbul/Paris 2001, 373-380.

Tarkondimotos war ein kilikischer Pirat, den Pompeius nach seinem Sieg über die mittellmeerischen Piraten im Jahre 67 v. Chr. zum Herrscher über Cilicia Campestris machte. Nachdem Pompeius im Jahre 48 v. Chr. von Caesar besiegt worden war, gelang es Tarkondimotos durch die Auslieferung von Anhängern des Pompeius die Gunst Caesars zu gewinnen und die Bestätigung seiner Herrschaft zu erhalten. Er nannte seine Tochter nach Caesar Julia. Nach der Ermordung Caesars musste Tarkondimotos zunächst mit den Caesarmördern zusammenarbeiten, dann aber mit Antonius. Dieser erlaubte ihm 40 v. Chr., den Königstitel anzunehmen. Tarkondimotos zeigte sich dankbar und nannte sich auf den Münzen, die er in Anazarbos prägen ließ, Philantonios, d.h. Freund des Antonius. In der Entscheidungsschlacht bei Actium kämpfte er auf Seiten des Antonius und fiel; vgl. Sayar, M. H.: Tarkondimotos. Seine Dynastie, seine Politik und sein Reich, in: Jean, E./Dinçol, A. M./Durugönül, S. (Hrsg.), *La Cilicie. Espaces et pouvoirs locaux* (2e millénaire av. J.-C. - 4e siècle ap. J.-C.). Actes de la table ronde internationale d'Istanbul, 2-5 novembre 1999, Istanbul/Paris 2001, 373-380.



- 1060 *Æ*, year 2 (= AD 11/12), OLBA, High Priest Ajax, 22 mm, 6.78 g. ΑΙΑΝΤΟΣ - ΤΕΥΚΡΟΝ, draped bust r., wearing priest's cap, kerykeion to r.//ΑΡΧΙΕΡΕΩΣ / ΤΟΠΑΡΧΟ / ΚΕΝΝΑΤ / ΛΑΛΛΑΣ, in exergue date ΕΤ · Β (= year 2), winged thunderbolt. RPC 3728; SNG France 2, 802-805; SNG Levante 632; Staffieri 1978, 13. Extremely fine

400,--

Ex Freeman & Sear 10, Los Angeles 2004, lot 291; ex Collection Jack A. Frazer & ex Collection Gary Davier, CNG Electronic Auction 460, Lancaster 2020, lot 410.



1,5:1



1061



1,5:1

- 1061 Æ, year 10 (= AD 27/28), OLBA, High Priest and Dynast M. Antonius Polemon and local magistrate Neonos, 24 mm, 13.30 g. ΜΑΡΚ · ΑΝΤΩΝΙΟΥ ΠΟΛΕΜΩΝΟΣ · ΑΡΧΙΕΡΕΩΣ, bare head of Polemon r.//ΔΥΝΑΣΤΟΥ ΟΛΒΕΩΝ ΤΗΣ ΙΕΡΑΣ ΚΑΙ ΚΕΝΝΑΤΩΝ ΚΑΙ ΛΑΛΑΣΣΕΩ / ΕΠΙ ΝΕΩΝΟ, thunderbolt, date Ε Ι (ἔτους' = year 10) below. RPC 3736.6 (this coin); SNG France 2, 834; SNG Levante 640; Staffieri 1978, 30.

Extremely fine

150,--

Ex Giessener Münzhandlung 81, Munich 1997, lot 543; ex CNG 43, Lancaster 1997, lot 664; ex Collection Jack Frazer, CNG Electronic Auction 460, Lancaster 2020, lot 411.



1,5:1



1062



1,5:1

- 1062 Æ, year 11 (= AD 28/29) OLBA, High Priest and Dynast M. Antonius Polemo and local magistrate Neonos, 25 mm, 14.80 g. [ΜΑΡΚ ΑΝΤΩΝΙΟΥ]Υ ΠΟΛΕΜΩΝΟΣ ΑΡΧΙΕ-ΡΕΩΣ, draped bust of Polemon r.//[ΔΥ]ΝΑΣΤΟΥ ΟΛΒΕΩΝ ΤΗΣ ΙΕΡΑΣ [ΚΑΙ ΚΕ]Ν[ΝΑΤΩΝ] - ΚΑΙ ΛΑΛΑΣΣΕΩΝ / Ε ΙΑ (= year 11), throne of Zeus Olbios viewed in three-quarter perspective, triskeles to left. RPC 3738; Staffieri 1978, 32.

Nearly very fine

75,--

Ex Spink 159, London 2002, lot 1154.



1,5:1



1063



1,5:1



SYRIA

- 1063 Æ, ca. 30 BC, uncertain mint in Asia Minor or Syria, Imperator (?) Gaius Sosius, 21 mm, 7.45 g. Bare head r., countermark „star“ at upper edge//Fiscus, Sella quaestoria and hasta, Q below. AMNG 228; Grant 1969, 13; RPC 5410.19 (this coin); Sear 958.

R Very fine

150,--

Ex Hauck & Aufhäuser 20, Munich 2007, lot 244.



1,5:1



1064



1,5:1



- 1064 Æ, reign of Augustus, 27 BC-AD 14, uncertain mint in Syria or Phoenicia, Strategos (praetor) Regulus, 14 mm, 2.16 g. CΕΒΑCΤΟΥ, bare head of Augustus r.//ΠΗΛΑΟC around eight-pointed star. RPC 4099.3 (this coin; The RPC listed only three pieces including this.)

Extremely rare. Very fine

150,--

Ex Numismatik Naumann 77, Munich 2019, lot 391.



- 1065 *Æ*, reign of Augustus, 27 BC-AD 14, uncertain mint in Syria or Phoenicia, Strategos (Praetor) Q. Articuleius Regulus (?), 23 mm, 9.06 g. [ΣΕΒΑΣΤΟΥ], bare head of Augustus r./ΣΤΡΑΤΗΓΟΣ / ΦΗΛΑΟΣ. RPC 4097.7 (this coin). **RR** Nearly very fine 300,--

Ex Lanz 141, Munich 2008, lot 307; ex Gorny & Mosch 181, Munich 2009, lot 1832.

Neither the mint (in Syria or Cilicia) nor the named Regulus can be identified with certainty. It is possible that Reg(u)lus is Q. Articuleius Regulus, whose functions are mentioned in an inscription from Canusium written after 2 BC (CIL 9, 331): Q(uito) Articuleio / Regulo / pr(aetori), proco(n)s(uli). leg(ato) / Imp(eratoris) Caesaris Aug(usti) p(atris) p(atriciae), / patrono. Possibly strategos refers to an activity as a legate of the Syrian governor.

Weder die Prägestätte (in Syrien oder Kilikien) noch der genannte Regulus lassen sich sicher identifizieren. Möglicherweise handelt es sich bei Reg(u)lus um Q. Articuleius Regulus, dessen Funktionen in einer nach 2 v. Chr. abgefassten Inschrift aus Canusium (CIL 9, 331) genannt sind: Q(uito) Articuleio / Regulo / pr(aetori), proco(n)s(uli). leg(ato) / Imp(eratoris) Caesaris Aug(usti) p(atris) p(atriciae), / patrono. Möglicherweise bezieht sich strategos auf eine Tätigkeit als Legat des syrischen Gouverneurs.



- 1066 Tessera (lead), year 24 (= 43/42 BC), APAMEIA, 22 mm, 6,40 g. Bare head r./[ΑΠΙΑ-Μ]ΕΩΝ / ΤΗΣ ΙΕΡΑΣ - [Κ]ΑΙ ΑΣΥΛΟΥ, elephant walking r., in field to r. date ΔΚ. **Extremely rare.** Corroded, good fine 100,--

Ex Leu Web Auction 12, Zurich 2020, lot 959.

The attribution of this rare piece to Apameia and the interpretation of the year as Pompeian era succeeds by a comparison with other pseudo-autonomous bronze coinages from Apameia (cf. Hoover, O. D.: The Handbook of Greek Coinage Series, Vol. 1-12, Lancaster/London 2009 ff., 1420). The year is on these in the same place below the elephant's head.

Die Zuweisung dieses seltenen Stückes nach Apameia und die Interpretation der Jahresangabe als pompeianische Ära gelingt durch einen Vergleich mit anderen pseudo-autonomen Bronzeprägungen aus Apameia (vgl. Hoover, O. D.: The Handbook of Greek Coinage Series, Vol. 1-12, Lancaster/London 2009 ff., 1420). Die Jahresangabe befindet sich auf diesen an derselben Stelle unterhalb des Elefantenkopfes.



- 1067 AR, tetradrachm, 57-55 BC, ANTIOCHIA, Proconsul Aulus Gabinius in the name and types of the Seleucid king Philippos I Philadelphos, 26 mm, 14.89 g. Diademed head of Philippos r.//[ΒΑΣΙΛΕΩΣ] / ΦΙΛΙΠΠΙΟΥ - ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ / ΦΙΛΑΔΕΛΦ[ΟΥ], Zeus Nikephoros enthroned l., thunderbolt above, AY ΓΒ (monograms of Aulus Gabinius) to lower inner left, all within laurel wreath. Hoover 1356; Houghton/Lorber/Hoover 2489.1; McAlee 1; Prieur 1; RPC 4124. Extremely fine

150,--

Ex Italo Vecchi 16, London 1999, lot 383.

Aulus Gabinius came from a plebeian aristocratic family. He was probably born around 110 BC and may have served as a military tribune in the East under Sulla 86-81 BC. He is securely attested in 67 BC as a tribune of the people, when he ensured with the Lex Gabinia that Pompey was given an extraordinary command to fight pirates in the Mediterranean for three years. In doing so, he established a close friendship with Pompey and henceforth secured his support (Goldmann, F.: Die Statthalter der römischen Provinzen von 60 bis 50 v. Chr. – Politisches Handeln in einem Jahrzehnt der Krise (Diss. Georg-August-Universität Göttingen), Göttingen 2012, 24). After the tribunate, he served Pompey as a legate and successfully led battles for him in northern Mesopotamia and Judaea. In 58 BC he reached the consulship as a candidate of Pompeius. In this year Gabinius – being supported by the political hooligan and hater of Cicero P. Clodius Pulcher – established his lifelong enmity with Cicero, who from then on did everything he could to portray Aulus Gabinius as a money-grubbing and corrupt scoundrel. In 57-54 BC, despite great challenges, Aulus Gabinius administrated the office of proconsul of Syria extremely successfully. He liberated the Greek or Hellenised cities of Syria from Jewish and Arab domination, restored calm after several revolts in Judaea and put the Roman tax collectors (publicani) in their place. Against payment of an immense sum, he led the expelled Ptolemaic king Ptolemy XII back to Egypt. When Aulus Gabinius returned to Rome in September 54 BC, he was put on trial for all sorts of partly true, partly invented misdeeds. In the end, his assets were confiscated and he had to go into exile. In 49 BC, Caesar called him back because he could use the services of the capable military man. He entrusted him with the fight against the rebellious Dalmatians. After a defeat, he died in Salona (today Solin) in 47 BC. Until today, his image is tarnished by Cicero's spitefulness; the Swiss historian Friedrich von der Mühl, a disciple of Friedrich Münzer, the excellent expert on the Roman aristocracy, attempts to redeem him (translated by J. Nollé): "Cicero pours out an abundance of spiteful accusations about G.'s private life: nonsensical wastefulness, avarice, criminality, debauchery of all kinds are laid to his charge. ... But that he possessed military abilities and courage is proven by his successes and Caesar's esteem. Under a strong monarch he would have become a capable official". (RE VII,1 (1910) 424-430 s. v. Gabinius 11 (von der Mühl, F.), esp. 430). Cf. Williams, R. S.: Aulus Gabinius: A Political Biography (Diss. Michigan State University 1973). Aulus Gabinius, like his predecessors, continued to mint tetradrachms with the image of the Seleucid king Philippos Philadelphos (95-83 BC). The Roman governors, however, put their monogram on the reverse (McAlee, R.: The Coins of Roman Antioch, Lancaster 2007, 60 f.). These coins were the most common means of payment before the provincialisation of Syria in 64 BC.

Aulus Gabinius entstammte einer plebejischen Aristokratenfamilie. Er wurde wahrscheinlich um 110 v. Chr. geboren und diente vermutlich unter Sulla von 86-81 v. Chr. als Militärtribun im Osten. Richtig fassbar ist er erst im Jahre 67 v. Chr. als Volkstribun, wo er mit der Lex Gabinia dafür sorgte, dass Pompeius ein außerordentliches Kommando zur Bekämpfung der Piraten im Mittelmeerraum auf drei Jahre übertragen wurde. Damit begründete er eine enge Freundschaft mit Pompeius und sicherte sich fortan dessen Unterstützung (vgl. Goldmann, F.: Die Statthalter der römischen Provinzen von 60 bis 50 v. Chr. – Politisches Handeln in einem Jahrzehnt der Krise (Diss. Georg-August-Universität Göttingen), Göttingen 2012, 24). Nach dem Tribunat diente er Pompeius als Legat und führte für ihn erfolgreich Kämpfe im nördlichen Mesopotamien und Judaea. Im Jahre 58 v. Chr. erreichte er als Kandidat des Pompeius den Konsulat. In diesem Jahr begründete er durch die Unterstützung des P. Clodius Pulcher seine lebenslange Feindschaft mit Cicero, der fortan alles tat, um Aulus Gabinius als einen geldgierigen und korrupten Schurken darzustellen. 57-54 v. Chr. versah Aulus Gabinius trotz großer Herausforderungen das Amt eines Proconsuls von Syrien äußerst erfolgreich. Er befreite die griechischen oder hellenisierten Städte Syriens von jüdischer und arabischer Vorherrschaft, stellte nach mehreren Aufständen in Judäa die Ruhe wieder her und wies die römischen Zolleinnehmer (publicani) in die Schranken. Gegen Zahlung einer ungeheuer großen Summe führte er den verjagten Ptolemäerkönig Ptolemaios XII. nach Ägypten zurück und verhalf ihm zur Macht. Als Aulus Gabinius im September 54 v. Chr. nach Rom zurückgekehrt war, wurde ihm wegen allerlei Verfehlungen – teilweise wahren, teilweise erfundenen – der Prozess gemacht. Am Ende wurde sein Vermögen konfisziert, und er musste ins Exil gehen. 49 v. Chr. rief Caesar ihn zurück, weil er die Dienste des tüchtigen Militärs gebrauchen konnte. Er betraute ihn mit dem Kampf gegen die aufständischen Dalmater. Nach einer Niederlage ist er 47 v. Chr. in Salona (heute Solin) gestorben. Bis heute ist sein Bild von den Gehässigkeiten Ciceros getrübt; der Schweizer Althistoriker Friedrich von der Mühl, ein Schüler Friedrich Münzers, des exzellenten Kenners der römischen Aristokratie, versucht eine Ehrenrettung: "Über G.s Privatleben schüttet Cicero eine Fülle gehässiger Anschuldigungen aus: unnötige Verschwendung, Habgier, Bestechlichkeit, Ausschweifungen aller Art werden ihm zur Last gelegt. [...] Daß er aber militärische Fähigkeiten und Mut besaß, beweisen seine Erfolge und Caesars Schätzung. Unter einem kräftigen Monarchen wäre er ein tüchtiger Beamter geworden." (RE VII,1 (1910) 424-430 s. v. Gabinius 11 (von der Mühl, F.), bes. 430). Vgl. Williams, R. S.: Aulus Gabinius: A Political Biography (Diss. Michigan State University 1973).

Aulus Gabinius ließ wie seine Vorgänger weiterhin Tetradrachmen mit dem Bild des Seleukidenkönigs Philippos Philadelphos prägen. Allerdings setzten die römischen Gouverneure ihr Monogramm auf der Rückseite an (McAlee, R.: The Coins of Roman Antioch, Lancaster 2007, 60 f.). Diese Münzen waren vor der Provinzialisierung von Syrien im Jahre 64 v. Chr. das geläufigste Zahlungsmittel.



- 1068 AR, tetradrachm, 54/53 BC, ANTIOCHIA, Proconsul M. Licinius Crassus in the name and types of the Seleucid king Philippos I Philadelphos, 26 mm, 15.36 g. Diademed head of Philippos r./[B]AΣIΛE[ΩΣ] / ΦΙΛΙΠΠΙΟ[V] – ΕΠΙΦΑΝΟΝ[Σ] / [ΦΙ]ΛΑΔΕΛ[ΦΟΥ], Zeus Nikephoros enthroned l., thunderbolt above, monogram KP of Crassus to lower inner left, all within laurel wreath. Hoover 1357 var. (monogram); Houghton/Lorber/Hoover 2489.2 var. (monogram); McAlee 2 var. (monogram); Prieur 2 var. (monogram); RPC 4125 var. (monogram; 4125a.5 is the Bibliothèque nationale's piece and shows the same variation.). RR Toned, slightly corroded, nearly extremely fine 1.000,--

Ex Münzzentrum Rheinland 160, Solingen-Ohligs 2011, lot 639.

M. Licinius Crassus (115-53 BC) was one of the richest men of his time. He had achieved this by enriching himself with the wealth of political persecuted people as well as through great business acumen. He had a significant share in putting down the Spartacus revolt. With Pompey and Caesar he formed the 1st Triumvirate in 60 BC; he supported Caesar by paying off his enormous debts. In 55 BC he held the consulship together with Pompey. In order to gain fame in war, he went against the Parthians as governor of Syria. He was defeated at Carrhae/Harran in the early summer of 53 BC and fell. Only Augustus was able to bring the lost legionary insignia back to Rome.

M. Licinius Crassus (115-53 v. Chr.) war einer der reichsten Männer seiner Zeit. Er hatte dies durch die Bereicherung am Vermögen politisch Verfolgter wie auch durch großen Geschäftssinn erreicht. Er war maßgeblich an der Niederschlagung des Spartacus-Aufstandes beteiligt. Mit Pompeius und Caesar schloss er sich 60 v. Chr. zum 1. Triumvirat zusammen; er unterstützte Caesar durch die Begleichung von dessen enormen Schulden. 55 v. Chr. bekleidete er zusammen mit Pompeius den Konsulat. Um sich Kriegsrühm zu verschaffen, zog er als Gouverneur von Syrien gegen die Parther. Er wurde bei Carrhai/Harran besiegt und fiel. Erst Augustus konnte die dabei verloren gegangenen Legionsfeldzeichen wieder nach Rom zurückbringen.



- 1069 AR, tetradrachm, 53/52 BC, ANTIOCHIA, Prokonsul C. Cassius, in the name and types of the Seleucid king Philippos I. Philadelphos, 25 mm, 15.23 g. Diademed head of Philippos r.//[BA]ΣΙΑΕΩ[Σ] / [ΦΙΛΙΠΠΙΟΥ – ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ] / [ΦΙΛΑΔΕΛΦΟΥ], Zeus Nikephorus enthroned l., thunderbolt under throne, monogram Γ ΚΑC of Cassius to lower inner left, all within laurel wreath. Bellingier, A. R.: Crassus and Cassius at Antioch, NC 1944, Pl. VII, 2 f.; Hoover 1358; Houghton/Lorber/Hoover 2489.3; McAlee 3; Prieur 3 (citing 12); RPC 4126. **R Very fine** 300,--
- Ex Collection Prof. Dr. Hagen Tronnier, Künker 94, Osnabrück 2004, lot 1438.



- 1070 AR, tetradrachm, year 3 of the Caesarean Era (= 47/46 BC), ANTIOCHIA, in the name and types of the Seleucid king Philippos I. Philadelphos, 27 mm, 15.55 g. Diademed head of Philippos r.//[B]ΑΣΙΑΕΩΣ / ΦΙΛΙΠΠΙΟΥ – ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ ΦΙΛΑΔΕΛΦΟΥ, Zeus Nikephorus enthroned l., thunderbolt under throne, city monogram AVNT (Ἀντιοχέων αὐτονόμων) to lower inner left, in exergue date Γ (= 3), all within laurel wreath. Houghton/Lorber/Hoover 2491.1; McAlee 4; Prieur 4; RPC 4127. **Extremely fine** 200,--
- Ex Italo Vecchi 15, London 1999, lot 525.



- 1071 AR, tetradrachm, year 4 of the Caesarean Era (= 46/45 BC), ANTIOCHIA, Struck during the time of Q. Caecilius Bassus' governorship, in the name and types of the Seleucid king Philippos I. Philadelphos, 26 mm, 14.82 g. Diademed head of Philippos r.//[BA]ΣΙΑΕΩ[Σ] / [ΦΙΛΙΠΠΙΟΥ] – [ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ] / [ΦΙΛΑΔΕΛΦΟΥ], Zeus Nikephorus enthroned l., thunderbolt under throne, city monogram ANT to lower inner left, in exergue date Δ (= year 4), all within laurel wreath. Hoover 1360 b; Houghton/Lorber/Hoover 2491.2; McAlee 5 b; Prieur 5; RPC 4128. **RR Slightly corroded, good very fine** 200,--
- Ex CNG 90, Lancaster 2012, lot 1095.



- 1072 AR, tetradrachm, year 5 of the Caesarean Era (= 45/44 BC), ANTIOCHIA, In the name and types of the Seleucid king Philippos I Philadelphos, 26 mm, 14.89 g. Diademed head of Philippos r.//[ΒΑΣΙΛΕΩΣ / ΦΙΛΙΠΠΙΟΥ – ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ / [ΦΙΛΑΔΕΛΦ[ΟΝ], Zeus Nikephoros enthroned l., thunderbolt below throne, city monogram ANT to lower inner left, in exergue date E (= year 5), all within laurel wreath. Hoover 1360 c; Houghton/Lorber/Hoover 2491.3; McAlee 6 (this coin); Prieur 6; RPC 4129.6 (this coin). R Toned, small scratches, very fine 200,--
- Ex Collection McAlee; ex CNG Electronic Auction 437, Lancaster 2019, lot 280.



- 1073 AR, tetradrachm, year 8 of the Caesarean Era (= 42/41 BC), ANTIOCHIA, in the name and types of the Seleucid king Philippos I Philadelphos, 26 mm, 14.85 g. Diademed head of Philippos r.//[ΒΑΣΙΛΕΩΣ] / ΦΙΛΙΠΠΙΟΥ – ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ / ΦΙΛΑΔΕΛΦ[ΟΝ], Zeus Nikephoros enthroned l., city monogram ANT to lower inner left, in exergue thunderbolt and date H (= year 8), all within laurel wreath. Houghton/Lorber/Hoover 2491.5; McAlee 8 (this coin); Prieur 8; RPC I 4131.4 (this coin). R Toned, nearly very fine 125,--
- Ex Collection McAlee; ex CNG Electronic Auction 437, Lancaster 2019, lot 282.



- 1074 AR, tetradrachm, year 24 of the Caesarean Era (= 26/25 BC), ANTIOCHIA, Proconsul M. Tullius Cicero Minor, in the name and types of the Seleucid king Philippos I Philadelphos, 26 mm, 14.88 g. Diademed head of Philippos r.//[ΒΑΣΙΛΕΩΣ] / ΦΙΛΙΠΠΙΟΥ – ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ / [ΦΙΛΑΔΕΛΦΟΥ], Zeus Nikephoros enthroned l., monogram below throne, city monogram ANT to lower inner left, in exergue thunderbolt and K (= year 24), all within laurel wreath. Hoover 1360 n; Houghton/Lorber/Hoover 2491.14; McAlee 17; Prieur 17; RPC 4140. Slightly corroded, good very fine 150,--
- Ex Collection John L. Cowan (purchased from Aeternitas Numismatics, Madrid), ex CNG Electronic Auction 469, Lancaster 2020, lot 236.



- 1075 AR, tetradrachm, year 25 of the Caesarean Era (=25/24 BC), ANTIOCHIA, Proconsul M. Terentius Varro, in the name and types of the Seleucid king Philippos I Philadelphos, 25 mm, 15.10 g. Diademed head of Philippos r.//[B]ΑΣΙΑΕ[ΩΣ] / ΦΙΛΙΠΠΙΟ[Υ] – [Ε]ΠΙΦΑΝΟΥΣ / [ΦΙΑΔΕΛΦΟΥ], Zeus Nikephoros enthroned l., monogram below throne, city monogram ANT to lower inner left, in exergue KE (= year 25), all within laurel wreath. Hoover 1360 o; Houghton/Lorber/Hoover 2491.15; McAlee 18; Prieur 18; RPC 4141. Slightly corroded, good very fine 200,--

Ex CNG Electronic Auction 357, Lancaster 2015, lot 255.



- 1076 AR, tetradrachm, year 27 of the Caesarean Era (= 23/22 BC), ANTIOCHIA, M. Terentius Varro or M. Vipsanius Agrippa, in the name and types of the Seleucid king Philippos I Philadelphos, 25 mm, 15.20 g. Diademed head of Philippos r.//[B]ΑΣΙΑΕ[ΩΣ] / ΦΙΛΙΠΠΙΟ[Υ] – [Ε]ΠΙΦΑΝΟΥΣ / [ΦΙΑΔΕΛΦΟΥ], Zeus Nikephoros enthroned l., monogram below throne, city monogram ANT and dot to lower inner left, in exergue date ZK (= year 27), all within laurel wreath. Hoover 1360 r; Houghton/Lorber/Hoover 2491.17; McAlee 21; Prieur 20; RPC 4143. Toned, good very fine 125,--

Ex CNG Electronic Auction 359, Lancaster 2015, lot 182.



- 1077 AR, tetradrachm, year 28 of the Caesarean Era (= 22/21 BC), ANTIOCHIA, Proconsul M. Vipsanius Agrippa, in the name and types of the Seleucid king Philippos I Philadelphos, 25 mm, 15.41 g. Diademed head of Philippos r.//[B]ΑΣΙΑΕ[ΩΣ] / ΦΙΛΙΠΠΙΟ[Υ] – [Ε]ΠΙΦΑΝΟΥΣ / [ΦΙΑΔΕΛΦΟΥ], Zeus Nikephoros enthroned l., monogram below throne, city monogram ANT to lower inner left, in exergue date HK (= year 28). Hoover 1360 s; Houghton/Lorber/Hoover 2491.18; McAlee 22; Prieur 21; RPC 4144. Dark Patina, good very fine 100,--

Ex CNG Electronic Auction 356, Lancaster 2015, lot 333.



1,5:1



1078



1,5:1



- 1078 *Æ*, year 272 of the Seleucid Era (= 41/40 BC), ANTIOCHIA (under Parthian administration), Quintus Labienus and Pacorus, 23 mm, 12.36 g. Laureate head of Zeus r.//ANTIOXEΩ[N] / ΘΗΣ ΜΗΤΡΟΠΟΛΕΩΣ ΘΗΣ ΙΕ[ΡΑΣ / ΚΑΙ ΑΣΥΛΟΥ], Zeus seated l., holding Nike and scepter, before, pileus surmounted by star, below date ΒΟΣ (= year 272). Hoover 1369 var. (legend; this coin illustrated); McAlee 56/1 (this coin); RPC 4223.5 (this coin). **R Very fine** 125,--
- Ex Giessener Münzhandlung 81, Munich 1997, lot 543; ex CNG 43, Lancaster 1997, lot 664; ex Collection Jack Frazer, CNG Electronic Auction 460, Lancaster 2020, lot 411.



1,5:1



1079



1,5:1



- 1079 *Æ*, year 25 of the Actian Era (= 7/6 BC), ANTIOCHIA (pseudo-autonomous issue), P. Quintilius Varus, governor of Syria, 21 mm, 9.07 g. Laureate head of Zeus r.//ANTIOXEΩN – ΕΠΙ ΟΥΑΡΟΥ, Tyche seated r. on rock, holding palm, at her feet river god Orontes swimming right, date ΕΚ (= year 25) in field right. McAlee 85; RPC 4242. **Very rare in this condition. Nearly extremely fine** 500,--
- Ex CNG Mail Bid Sale 84, Lancaster 2010, lot 890.
Varus cf. 1013.



1,5:1



1080



1,5:1



- 1080 *Æ*, year 35 of the Actian Era (= AD 4/5), ANTIOCHIA (pseudo-autonomous issue), L. Volusius Saturninus, governor of Syria, 18 mm, 7.92 g. Laureate head of Zeus r.//ANTIOXEΩN ΕΠΙ ΣΑΤ[ΟΡΝΙΝ]ΟΥ / ΟΥΟ-ΑΟ, Tyche seated r. on rock, holding palm, at her feet river god Orontes swimming right, date ΕΛ (= year 35) in field right. McAlee 88; RPC 4262; SNG Cop. 93. **Very fine** 50,--
- Ex CNG Electronic Auction 263, Lancaster 2011, lot 249.



1,5:1



1081



1,5:1



- 1081 *Æ*, year 43 of the Actian Era (= AD 12/13), ANTIOCHIA (pseudo-autonomous issue), Q. Caecilius Metellus Creticus Silanus, governor of Syria, 22 mm, 7.00 g. Laureate head of Zeus r.//ΕΠΙ ΣΑ[ΑΝΟ]Υ ΑΝΤΙΟΧΕΩΝ, ram running r., looking back, above star, in field right date ΓΜ (= year 43). McAlee 98; RPC 4268; SNG Cop. 97. **Extremely fine/good very fine** 50,--
- Ex New York Sale V, New York 2003, lot 183.



1,5:1



1082



1,5:1

DEKAPOLIS

- 1082 *Æ*, ca. 56-54 BC, NYSA-SKYTHOPOLIS, Proconsul Aulus Gabinius, 21 mm, 6.02 g. Wreathed head of Gabinius (?) r., ΓΑ to I./[Γ]ABINIC OI EN NYCH („The Gabinii living in Nysa“), Nike advancing l., holding wreath and palm. Barkay, Nysa-Scythopolis 1; Hoover 384; RPC 4826.25 (this coin).

Rare in this condition. Good very fine/very fine

300,--

Ex Collection Dr. Stephen Gerson, Gemini VI, Chicago 2010, lot 745.
For a discussion of this and the following coins see no. 1085.



1,5:1



1083



1,5:1

- 1083 *Æ*, ca. 56-54 BC, NYSA-SKYTHOPOLIS, Proconsul Aulus Gabinius, 20 mm, 5.72 g. Bare head of Gabinius r., AB to I./T N EN NYCHI, Nike advancing l., holding wreath and palm. Barkay, Nysa-Scythopolis 3; Hoover 386; Meshorer, Y./Bijovsky, G./Fischer-Bossert, W.: Coins of the Holy Land. The Abraham and Marian Sofaer Collection at the American Numismatic Society and the Israel Museum, New York 2013, Taf. 148.6.; RPC 4825.13 (this coin).

Fine

125,--

Ex Collection Shoshana, Heritage World Coin Auctions, New York 2012, lot 20671.
For a discussion of this and the following coins see no. 1085.



2:1



1084



2:1

- 1084 *Æ*, year 8 of the provincial era (= 57/56 BC), NYSA-SKYTHOPOLIS, struck under Aulus Gabinius, 20 mm, 5.69 g. Bare head of Aulus Gabinius, proconsul Syriae (57-55 BC)//ΓΑΒ(ινεῖς) | [ΟΙ Ε]Ν | ΝΥ(ση) in form of a monogram/Soldiers of Gabinius living in Nysa//Dionysos standing in front, head to left, holding kantharos in his right hand and thyrsos in his left; to right, L - H (ἔτους η' = year 8). Barkay -, cf. 5 and pp. 38-39, RPC 4828 A. **Extremely rare. The best coin of this type.** Very fine

500,--

For a discussion of this and the following coins see no. 1085.



- 1085 *Æ*, year 9 (?) (= 56/55 BC), NYSA-SKYTHOPOLIS, Proconsul Aulus Gabinius, 21 mm, 4.58 g. Bare head of Gabinius r./ΓAB – EN / NY ('Gabinian people in Nysa'), Dionysos standing facing, head l., holding cantharus with his r. hand and thyrsus with his l. hand. Barkay, Nysa-Scythopolis 6 (attributed to Q. Caecilius Bassus!); RPC 4828. RR Nearly extremely fine

400,--

Ex NAC 64, Zurich 2012, lot 1958.

The interpretation of the four preceding coins leaves some space for scientific discourse. Especially the interpretation of the depicted head as Gabinius does not necessarily have to be accepted. Kenneth Silver (*The Chronology of the Late Republican Coinage of the Cities in the Decapolis*, ARAM 28, 2016, 47-68) argues for the interpretation as Dionysos (1st coin) based on the wreath. Dionysos was the most important god of the city of Nysa Scythopolis. According to the myth, he had been born there and had founded the city. The tomb of his nurse Nysa was shown in the city; cf. Barkay, R.: *Dionysiac Mythology on City-coins of Nysa-Scythopolis*, in: *Proceedings of the XIth International Numismatic Congress, Brussels, September 8th-13th 1991*, I, Louvain-la-Neuve 1993, 371-376; Di Segni, L.: *A Dated Inscription from Beth Shean and the Cult of Dionysos Ktistes in Roman Scythopolis*, SCI 16, 1997, 139-161. For the second coin, Silver postulates that it could be Gabinius, just like on coins 3 and 4, although their dating would suggest posthumous representations. His reasoning for considering the head without wreath as a portrait of Gabinius – the legend ΓAB on the obverse – is not convincing because the first coin also has a ΓA on the obverse. However, Gabinius with a wreath is also unlikely. Rachel Barkay (*The Coinage of Nysa-Scythopolis* (Beth Shean), Jerusalem 2003, 35-40) interprets the portraits of the third and fourth coin completely differently. She identifies the two heads as Crassus and Bassus, although especially in the case of the latter, the interpretation of the year on the reverse, which is decisive for the identification, is scientifically disputed (For the interpretation as Crassus, see also Meshorer, Y./Bijovsky, G./Fischer-Bossert, W.: *Coins of the Holy Land. The Abraham and Marian Sofaer Collection at the American Numismatic Society and the Israel Museum*, New York 2013, 181; The discussion of the interpretation of the year is well illustrated by Barkay 2003, 38-39). Silver (2016, 59 f.) also points out that the die-linkage between the coins of Crassus (?) and Bassus (?) speak against such an assignment.

Die Interpretation der vier vorausgegangenen Münzen bietet Raum für wissenschaftliche Diskurse. Vor allem die Deutung des dargestellten Kopfes als Gabinius muss nicht zwingend angenommen werden. Kenneth Silver (*The Chronology of the Late Republican Coinage of the Cities in the Decapolis*, ARAM 28, 2016, 47-68) spricht sich auf der Grundlage des Lorbeerkranzes auf der ersten Münze für die Deutung als Dionysos-Kopf aus. Dionysos war der bedeutendste Gott von Nysa Skythopolis. Dem Mythos nach war er einst dort geboren worden und hatte die Stadt gegründet. Die Grabstätte seiner Amme wurde in der Stadt gezeigt (vgl. Barkay, R.: *Dionysiac Mythology on City-coins of Nysa-Scythopolis*, in: *Proceedings of the XIth International Numismatic Congress, Brussels, September 8th-13th 1991*, I, Louvain-la-Neuve 1993, 371-376; Di Segni, L.: *A Dated Inscription from Beth Shean and the Cult of Dionysos Ktistes in Roman Scythopolis*, SCI 16, 1997, 139-161). Für die zweite Münze postuliert Silver, dass es sich hierbei nun um Gabinius handeln könnte, wie auch bei den Stücken 3 und 4, wenngleich deren Datierung auf postume Darstellungen schließen ließe. Seine Begründung jedoch den unbekränzten Kopf als Porträt des Gabinius zu betrachten – die auf dem Avers befindliche Legende ΓAB – scheint nicht überzeugend, weil auch die erste Münze ein ΓA auf der Vorderseite aufweist. Die Darstellung des Gabinius mit Kranz ist allerdings ebenfalls unwahrscheinlich. Rachel Barkay (*The Coinage of Nysa-Scythopolis* (Beth Shean), Jerusalem 2003, 35-40) interpretiert die Porträts der dritten und vierten Münze vollkommen anders. Sie identifiziert die beiden Dargestellten als Crassus und Bassus, wobei vor allem bei letzterem die für die Identifikation maßgebliche Deutung der geprägten Jahreszahl ebenso wissenschaftlich umstritten ist (Für die Zuweisung als Crassus vgl. auch Meshorer, Y./Bijovsky, G./Fischer-Bossert, W.: *Coins of the Holy Land. The Abraham and Marian Sofaer Collection at the American Numismatic Society and the Israel Museum*, New York 2013, 181; Die Diskussion der Deutung der Jahreszahl bildet Barkay 2003, 38-39 gut ab.). Silver (2016, 59 f.) weist zudem darauf hin, dass die zur Vermutung stehenden Stempelkopplungen zwischen den Münzen des Crassus (?) und Bassus (?) gegen eine derartige Zuordnung sprechen.



IDUMAEA

- 1086 *Æ*, 57-54 BC, MARISA, Proconsul Aulus Gabinius (ca. 57/56 BC), 19 mm, 6.71 g. Helmeted head of Athena r./TA MA, Palm frond with serpent entwined, L Γ (= year 3) to left. DCA 584; Gitler, H./Kushnir-Stein, A.: A New Date on Coins of Marisa in Idumaea and its Historical Implications, SNR 83, 2004, 87-95, Pl 12.6. R Good very fine 500,--
Ex Collection Patrick H. C. Tan, CNG 90, Lancaster 2012, lot 1232.

PROCURATORIAL COINAGE MINTED IN JUDAEA

Cf. J. Nollé, Künker Auktion 334, 59: "Under the supervision of six of these praefecti ... small bronze coins were minted in Judaea. The legends of these coins, which have a diameter of ca. 17 mm and a weight of 2-2,5 g, were in Greek, not in Hebrew. The names of the praefecti do not appear on these coins. The minting of them can attributed to a certain praefectus only by an emperor's regnal years, which occur on all these coins. The sequence and chronology of the praefecti must be deduced from other sources, mainly from Josephus and inscriptions. These coins do not bear the image of the reigning emperor on their obverses, either because the emperor's portrait might have been found objectionable by the Jewish people or because there was a tradition not to put the emperor's portrait on very small change. However, the references of these coins pointing to a particular emperor or to members of his family, for example the wives or children, as well as to the emperor's regnal years must be understood as a hint that this money was issued following imperial orders or at least with imperial permission, at any rate under the praefecti's supervision. In the beginning the choice of images may have happened in consultation with the leaders of the Jews and with their approval. Afterwards, beginning with the later issues of Pontius Pilate, the coin images show two key items of Roman religious cult – lituus and simpulum, whilst under Porcius Festus as praefectus, they depict a pile of weapons taken from enemies of the Romans. This all points in another direction – if Jews would still have had a say on decisions concerning the images of these coins, they would never have agreed to such a choice. It seems clear that Pontius Pilate tried to intensify the Emperor cult in Judaea, but it is debatable whether he really wanted to provoke the Jews, at any rate he hazarded the consequences. The change in policy may have been encouraged by the death of the highly esteemed Livia, mother of the reigning emperor Tiberius and wife of the first emperor Augustus, in 29 CE. Thus, the praefecti's coinage is a significant historical witness of the relationship between the Jews and their Roman masters in Judaea."

Vgl. J. Nollé, Künker Auktion 334, 59 (Übersetzung): „Unter der Aufsicht von sechs dieser praefecti wurden kleine Bronzemünzen in Judaea geprägt. Die Legenden dieser Münzen mit einem Durchmesser von 17 mm und einem Gewicht von 2-2,5 g waren nicht auf Hebräisch, sondern auf Griechisch. Die Namen der praefecti erscheinen nicht auf diesen Münzen, die Prägungen können einzig durch die Regierungsjahre des Kaisers, die auf allen diesen Münzen verzeichnet sind, einzelnen praefecti zugeordnet werden. Die Abfolge und Chronologie der praefecti muss von anderen Quellen abgeleitet werden, insbesondere von Josephus und aus Inschriften. Diese Münzen zeigen auf ihren Aversen nicht das Porträt des herrschenden Kaisers – entweder weil das Porträt des Kaisers von der jüdischen Bevölkerung als anstößig empfunden worden wäre oder weil es Tradition war, ein anderes Bild und nicht das Porträt des Kaisers auf Kleingeld zu verwenden. In jedem Fall müssen die Referenzen auf den Münzen, die auf einen bestimmten Kaiser hinweisen oder auf Mitglieder seiner Familie, beispielsweise Ehefrauen oder Kinder, wie auch die Regierungsjahre des Kaisers als Hinweis verstanden werden, dass das Geld auf kaiserliche Anordnung hin oder zumindest mit kaiserlicher Erlaubnis geprägt wurde. Zu Beginn könnte die Wahl der Darstellungen in Absprache mit den Anführern der jüdischen Gemeinde und mit deren Zustimmung getroffen worden sein. Später, beginnend mit den späteren Emissionen des Pontius Pilatus, zeigen die Münzbilder zwei Hauptgegenstände des römischen Kultes – den lituus und das simpulum und unter Porcius Festus als praefectus einen Haufen Waffen, die den Feinden der Römer genommen wurden. All dies weist in eine andere Richtung: Hätte die jüdische Gemeinde in dieser Zeit noch ein Mitspracherecht hinsichtlich der Darstellungen auf den Münzen gehabt, hätten sie den vorgenannten Münzbildern nicht zugestimmt. Es scheint klar zu sein, dass Pontius Pilatus darum bemüht war, den Kaiserkult in Judaea zu intensivieren, strittig ist indes, ob er die jüdische Bevölkerung wirklich provozieren wollte oder dies nur billigend in Kauf nahm. Der politische Umbruch mag durch den Tod der hoch geschätzten Livia, Mutter des herrschenden Kaisers Tiberius und Ehefrau des ersten Kaisers Augustus, im Jahr 29 n. Chr. katalysiert worden sein. Auf diese Weise sind die Prägungen der praefecti bedeutende historische Zeugnisse in Bezug auf die Beziehungen zwischen der jüdischen Bevölkerung und den Römern in Judaea.“



1,5:1



1087



1,5:1

- 1087 Æ Prutah, year 36 of the Actian Era (=AD 5/6), JERUSALEM, Praefectus Coponius (in the name of Caesar (Augustus)), 15 mm, 1,69 g. **KAICA-POC**, ear of barley//Palm tree, in field L - ΛC (= year 36). Hendin 1328 (this coin); Meshorer 311; RPC 4954. Very fine
- Ex Collection David Hendin & ex Collection Patrick H. C. Tan, CNG Electronic Auction 360, Lancaster 2015, lot 280. 100,--



1,5:1



1088



1,5:1

- 1088 Æ Prutah, year 39 of the Actian Era (= AD 8/9), JERUSALEM, Praefectus Marcus Ambibulus (in the name of Caesar (Augustus)), 15 mm, 1.58 g. KAICA-POC, ear of barley//Palm tree, in field dating L - ΛΘ (= year 39 of Augustus' reign). Hendin 1329; Meshorer 317; RPC 4955; SNG ANS 326. Good very fine
- 50,--



1,5:1



1089



1,5:1

- 1089 Æ Prutah, AD 16/17, JERUSALEM, Praefectus Valerius Gratus (in the name of Iulia Augusta (Livia)), 17 mm, 2.44 g. IOY/ΛIA in two lines within wreath tied at top//Three lilies in bloom, across field date L - Γ (= year 3 of Tiberius' reign). Hendin 1335; Meshorer 321; Overbeck-Meshorer 216; RPC 4961. Very fine
- Ex CNG Electronic Auction 263, Lancaster 2011, lot 279. 60,--



1,5:1



1090



1,5:1

- 1090 Æ Prutah, AD 18/19, JERUSALEM, Praefectus Valerius Gratus (in the name of Iulia Augusta (Livia)), 16 mm, 2.23 g. TIB / KAI/CAP in three lines within wreath bound below//IOY-ΛIA, upright palm branch, across field date L - E oder C? (= year 5 of Tiberius' reign). Hendin 1339; Meshorer 328 a; RPC I 4965. Very fine
- Ex Collection Harry N. Sneh, CNG Electronic Auction 308, Lancaster 2013, lot 274. 100,--



1,5:1



1091



1,5:1

- 1091 Æ Prutah, AD 29/30, JERUSALEM, Praefectus Pontius Pilatus (in the name of Iulia Augusta (Livia)), 16 mm, 1,8 g. TIBEPIOY KAICAPOC L IC (= year 16 of Tiberius' rule), Simpulum//IOYΛIA KAICAPOC, three ears of grain tied together. Hendin 1341; Meshorer 331; Overbeck-Meshorer 227; RPC 4967. Good very fine
- Ex NAC 64, Zurich 2012, lot 1811. 100,--



- 1092 Æ Prutah, 30/31 AD, JERUSALEM, Procurator Pontius Pilatus, 15 mm, 1,98 g. TIBEPIOY - KAICAPOC, Lituus//L IZ (= year 17 of Tiberius' reign) within wreath bound below. Hendin 1342; Meshorer 333; Overbeck-Meshorer 231; RPC 4968. Good very fine 100,--
Ex Collection RW, CNG Electronic Auction 241, Lancaster 2010, lot 128.
- 1093 Æ Prutah, AD 54, JERUSALEM, Praefectus Antonius Felix (in the name of Nero Claudius Caesar and Britannicus Caesar), 17 mm, 2.92 g. NEΠΩ - ΚΑΑΥ ΚΑΙ - CΑΡ, two crossed shields over two crossed spears//BPIT / K-AI, palm tree, across field date L - ΙΑ (= year 14 of Claudius' reign). Hendin 1348; Meshorer 340; RPC 4971. Good very fine 150,--
Ex Collection Dr. Jay M. Galst, CNG 118, Lancaster 2021, lot 806.



- 1094 Æ Prutah, AD 54, JERUSALEM, Praefectus Antonius Felix (in the name of Agrippina Minor and Claudius), 16 mm, 2.30 g. TI ΚΑΛΑΥΔΙΑΙΟC ΚΑΙCΑΡ ΓΕΡΜ / L ΙΑ (= year 14 of Claudius' reign) crossed palm branches//ΙΟΥ/ΛΙΑ ΑΓ/ΠΙΠΠΙ/ΝΑ in four lines within wreath bound below. Hendin 1347; Meshorer 342; RPC 4970; Overbeck-Meshorer 237. Very fine 50,--
Ex Collection Dr. Lawrence Sporty, CNG Electronic Auction 384, Lancaster 2016, lot 464.
- 1095 Æ Prutah, AD 58/59, JERUSALEM, Praefectus Porcius Festus, 16 mm, 2.58 g. NEΠ/ΩΝΟ/C in three lines within wreath bound below//KAIC-APOC - L Ε (= year 5 of Neros' reign), upright palm branch. Hendin 1351; Meshorer 345; Overbeck-Meshorer 239; RPC 4972. Nearly extremely fine 100,--
Ex NAC 59, Zurich 2011, lot 1365.



- 1096 Æ lead tessera, Julio-Claudian dynasty, JERUSALEM, 18 mm, 3.99 g. OLYMPIANVS around a head//EVCARPVVS around HS (1000). Dressler, H.: Römische Bleimarken, ZfN 33, 1922, 178-184, no. 5; Rostovtzeff, M. I.: Römische Bleitesserae. Ein Beitrag zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der römischen Kaiserzeit (Klio Beih. 3), Leipzig 1905, Pl. II.18. Extremely rare. Very fine 500,--
Ex CNG 28, Lancaster 1993, lot 273; ex CNG Mail Bid Sale 64, Lancaster 2003, lot 972.
Rostovtzeff (Römische Bleitesserae. Ein Beitrag zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der römischen Kaiserzeit, Leipzig 1905, 108) assumes that this tessera belonged to a series whose total circulation had the value of 1000 sesterces. He and subsequently Dressler (Römische Bleimarken, ZfN 33, 1922, 183) understand this tessera as private emergency money, in times of decreasing imperial coins.
Rostovtzeff (Römische Bleitesserae. Ein Beitrag zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der römischen Kaiserzeit, Leipzig 1905, 108) geht davon aus, dass diese Tessera zu einer Emission gehörte, deren Gesamtheit einen Gegenwert von 1000 Sesterzen besaß. Er und ihm folgend Dressler (Römische Bleimarken, ZfN 33, 1922, 183) verstehen die Tesserae als privates Notgeld aus Zeiten, in denen die offiziellen Reichsprägungen nicht ausreichten.



1,5:1

1097

1,5:1

A ROMAN TESSERA

- 1097 *Æ* Orichalcum (brass), time of Augustus, Gaius Mitreius, head of a youth organisation; 20 mm, 3.67 g. C - MITREIVS - L F - MAG(ister) IVENT(utis); head of Gaius Mitreius, son of Lucius, below the bust cornucopia/Wreath, within a circle of dots and the Roman numeral IIII (= four). Küter, A.: Roman Tesserae with Numerals: Some Thoughts on Iconography and Purpose, in: Crisà, A./Gkikaki, M./Rowan, C. (Hrsg.): Tokens. Culture, Connections, Communities (RNS Special Publication 57), London 2019, 79-94, fig. 19 (this coin). RR Bump on the edge, extremely fine

750,--

Ex Triton IV, New York 2000, lot 449.

The proliferation of portraits of living persons, especially in the earlier period of Augustus, even had an influence on the tesserae. While the best-known part of Roman tesserae shows sexual scenes (so-called *spintria*) and another group depicts persons of the imperial house, this extremely rare tessera shows the portrait of a certain Gaius Mitreius. The numbers on the reverse surrounded by a wreath and a circle of pearls (documented are I, III, XI and XII) connect this "mysterious sub-group of tokens" (Küter, A.: Roman Tesserae with Numerals: Some Thoughts on Iconography and Purpose, in: Crisà, A./Gkikaki, M./Rowan, C. (Hrsg.): Tokens. Culture, Connections, Communities (RNS Special Publication 57), London 2019, 84) with the other tesserae. The lack of a cognomen fits well into the Augustan period, and Rostovtzeff (*Römische Bleitesserae. Ein Beitrag zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der römischen Kaiserzeit* (Klio Beih. 3), Leipzig 1905, 60) rightly speaks of the "Augustan character of the portrait", in which, however, he wants to recognise an imperial prince. The interpretation as a portrait of Mitreius is much more probable (cf. Küter 2019, 84). Mitreius is attested as a cognomen, but also as a nomen gentile (cf. Schulze, W.: *Zur Geschichte lateinischer Eigennamen* (1904). Mit einer Berichtigungsliste zur Neuauflage von Olli Salomies, Berlin 1991, 362, who, however, does not attempt an interpretation), is very rare. Whether it is to be connected with the name of Mit(h)ras remains questionable; the only certainty is that the name, where it appears in inscriptions, is mostly located in the freedmen's milieu. Gaius Mitreius is called *magister iuventutis* (= *magister iuvenum*). This municipal office is also often held by freedmen (cf. e.g. an inscription from *Lucoferonia* CIL XI 3938 = ILS 6589; AE 1962, 86). Therefore, he is hardly likely to be a knight (as Martínez Chico, D.: *An Imperial 'Spintria' Found in Vilches, Jaén (Andalusia, Spain)*, NC 181, 2021, 329 thinks). With a portrait of Mitreius there is also a tessera showing a building which is identified as the foundation of one Lucius Sextilius by an inscription. Perhaps it is to be interpreted as a training site of the *collegium iuvenum*. The cornucopia under the bust corresponds to the wish expressed on other tesserae with FEL(icitas): Be happy and successful! The function of these tesserae is still completely unclear. Cf. also C. Rowan 2017

(https://blogs.warwick.ac.uk/numismatics/entry/gaius_mitreius_magister/).

Die Verbreitung von Porträts lebender Personen, insbesondere in der frühen Herrschaftsphase des Augustus übte sogar einen Einfluss auf Tesserae aus. Während die bekanntesten römischen Tesserae sexuelle Szenen (auf sogenannten *Spintrien*) oder Mitglieder des kaiserlichen Haushaltes darstellen, zeigt dieses extrem seltene Exemplar das Porträt eines gewissen Gaius Mitreius. Die Zahl auf dem Revers, umgeben von einem Kranz und einem Perlkreis (bekannt sind in diesem Zusammenhang die Ziffern I, III, XI und XII), assoziiert es mit der „mysterious sub-group of tokens“ (Küter, A.: Roman Tesserae with Numerals: Some Thoughts on Iconography and Purpose, in: Crisà, A./Gkikaki, M./Rowan, C. (Hrsg.): Tokens. Culture, Connections, Communities (RNS Special Publication 57), London 2019, 84). Das Fehlen eines Cognomen lässt sich gut mit augusteischer Zeit vereinbaren und Rostovtzeff (*Römische Bleitesserae. Ein Beitrag zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der römischen Kaiserzeit* (Klio Beih. 3), Leipzig 1905, 60) spricht zurecht vom „Augustan character of the portrait“ und möchte einen augusteischen Prinzen identifizieren. Wahrscheinlicher ist jedoch die Interpretation als Porträt des Mitreius (vgl. Küter 2019, 84). Mitreius ist ebenso als Cognomen bezeugt wie als Gentilname (vgl. Schulze, W.: *Zur Geschichte lateinischer Eigennamen* (1904). Mit einer Berichtigungsliste zur Neuauflage von Olli Salomies, Berlin 1991, 362, who, however, does not attempt an interpretation) und in beiden Fällen sehr selten. Ob eine Assoziation mit Mit(h)ras angenommen werden kann, ist fraglich; klar ist jedoch, dass der Name, wenn er in Inschriften auftaucht zumeist freigelassene Sklaven benennt. Gaius Mitreius wird als *magister iuventutis* (= *magister iuvenum*) benannt. Dieses Amt wird ebenfalls oft von Freigelassenen ausgeübt (vgl. z. B. eine Inschrift aus *Lucoferonia* CIL XI 3938 = ILS 6589; AE 1962, 86). Daher handelt es sich bei Mitreius vermutlich nicht um einen römischen Ritter (wie Martínez Chico, D.: *An Imperial 'Spintria' Found in Vilches, Jaén (Andalusia, Spain)*, NC 181, 2021, 329 annimmt). Eine andere Tessera zeigt neben dem Porträt des Mitreius ein Gebäude, das durch eine Inschrift als Stiftung eines Lucius Sextilius in Erscheinung tritt. Möglicherweise handelt es sich hierbei um das Trainingsgelände des *collegium iuvenum*. Das Füllhorn unter der Büste korrespondiert mit dem durch die Inschrift ausgedrückten Wunsch FEL(icitas): Sei glücklich und erfolgreich! Die Funktion dieser Tesserae ist dennoch vollkommen unklar. Vgl. auch Rowan 2017

(https://blogs.warwick.ac.uk/numismatics/entry/gaius_mitreius_magister/).

LITERATURVERZEICHNIS

- Amandry 1986 Amandry, M.: Notes de Numismatique Africaine. 2, RN 28, 1986, 72-82.
- Amandry 1992 Amandry, M.: Notes de Numismatique Africaine, VI.8 Achulla, RN 34, 1992, 46-53.
- AMNG Imhoof-Blumer, F. (Hrsg.): Die antiken Münzen Nordgriechenlands, 4 Bände, Berlin 1898-1935.
- von Aulock, Lykaonien von Aulock, H.: Münzen und Städte Lykaoniens (Istanbuler Mitt. Beih. 16), Tübingen 1976.
- Bab. Babelon, E.: Monnaies Consulaires, Paris 1885 f.
- Banti/Simonetti Banti, A./Simonetti, L.: Corpus Nummorum Romanorum, Firenze 1972 ff.
- Barkay 1993 Barkay, R.: Dionysiac Mythology on City-coins of Nysa-Scythopolis, in: Proceedings of the XIth International Numismatic Congress, Brussels, September 8th-13th 1991, I, Louvain-la-Neuve 1993, 371-376.
- Barkay, Nysa-Scythopolis Barkay, R.: The Coinage of Nysa-Scythopolis (Beth-Shean) (Corpus nummorum palaestinsium 5), Jerusalem 2003.
- Bellinger 1944 Bellinger, A. R.: Crassus and Cassius at Antioch, NC 4, 1944, 59-61.
- Birley 2005 Birley, A. R.: The Roman Government of Britain, Oxford 2005.
- BMC Catalogue of Greek Coins in the British Museum, London 1873-1927.
- BN Bibliothèque nationale de France/Giard, J.-B. (Hrsg.): Catalogue des monnaies de l'Empire romain I. Auguste, Paris 2001.
- Bowsky 2002 Bowsky, M.: Colonia Iulia Nobilis Cnosus (Creta), in: Praktika, 11th International Congress of Classical Studies, Kavala, 24-30 August 1999, Athens 2002, B 75-89.
- Brennan 2000 Brennan, T. C.: The Praetorship in the Roman Republic, Oxford 2000.
- Broughton 1952 Broughton, T. R. S.: The Magistrates of the Roman Republic (Philological monographs 15), New York 1951/1952.
- Burgos Alvarez-Burgos, F.: La Moneda Hispanica desde sus origenes hasta el Siglo V, Madrid 2008.
- Calciati Calciati, R.: Corpus Nummorum Siculorum I. La monetazione di bronzo, Mailand 1983.
- Cases Mora 2019 Cases Mora, N.: La guerra de Tacfarinas (17-24 d. C.): balance historiográfico y nuevas perspectivas sobre las causas de su estallido, Studia Historica. Historia Antigua 37, 2019, 31-61.
- Cébeillac 1972 Cébeillac-Gervasoni, M.: Les "Quaestores principis et candidati" aux Ier et IIème siècles de l'empire (Monografie a supplement degli Atti (Centro studi e documentazione sull'Italia romana) 4), Mailand 1972.
- Coh. Cohen, H.: Medailles imperiales, Paris/London² 1880 ff.
- Corsten 1987 Corsten, T.: Die Inschriften von Apameia (Bithynien) und Pylai (Inschriften griechischer Städte aus Kleinasien 32), Bonn 1987.
- Corsten 2007 Corsten, T.: Kibyra und Lykien, in: Schuler, C. (Hrsg.): Griechische Epigraphik in Lykien. Eine Zwischenbilanz. Akten des internationalen Kolloquiums München, 24.-26. Februar 2005 (ETAM 25), Wien 2007, 175-181.
- Cottier et al. 2008 Cottier, M./Crawford, M. H. et al. (Hrsg.): The Customs Law of Asia, Oxford 2008.
- Crawford 1987 Crawford, M.: Roman Republican Coinage, Cambridge³ 1987.
- DCA Cohen, E. E.: Dated Coins of Antiquity. A Comprehensive Catalogue of the Coins and How their Numbers Came About, Lancaster/London 2011.
- Dressler 1922 Dressler, H.: Römische Bleimarken, ZfN 33, 1922, 178-184.
- Di Segni 1997 Di Segni, L.: A Dated Inscription from Beth Shean and the Cult of Dionysos Ktistes in Roman Scythopolis, SCI 16, 1997, 139-161.
- Eck 1974 RE Suppl. XIV (1974) 234 s. v. Livius 28a (Eck, W.).

- Eck 1985 Eck, W.: Die Statthalter der germanischen Provinzen vom 1.-3. Jahrhundert (Epigraphische Studien 14), Köln/Bonn 1985.
- Eck 2010 Eck, W.: P. Quinctilius Varus, seine senatorische Laufbahn und sein Handeln in Germanien: Normalität oder aristokratische Unfähigkeit?, in: R. Aßkamp - T. Esch (eds.), IMPERIUM - Varus und seine Zeit. Beiträge zum internationalen Kolloquium des LWL-Römermuseums am 28. und 29. April 2008 in Münster, Münster 2010, 13-28.
- Eilers 2002 Eilers, C.: Roman Patrons of Greek cities (Oxford classical monographs), Oxford 2002.
- Eilers 2021 Eilers, C.: A Proconsular Bronze and the End of Atarneus (Paper der Konferenz Coinage of the Roman provinces before provincial coinage. The Richard B Witschonke Collection), abgerufen unter: https://www.academia.edu/45589701/A_Proconsular_Bronze_and_the_End_of_Atarneus (21.06.2023).
- Erkelenz Erkelenz, D.: Das Porträt des Statthalters in der Lokalprägung der römischen Provinzen. Überlegungen zu Funktion und Verbreitung des Phänomens in Republik und Kaiserzeit, SNR 81, 2002, 65-87.
- Esch 2009 Esch, T.: In diplomatischer Mission: Augustus und Varus im Orient, in: Aßkamp, R./Esch, T. (Hrsg.): 2000 Jahre Varusschlacht: [Ausstellungskooperation Imperium, Konflikt, Mythos. 2000 Varusschlacht], Stuttgart 2009, 98-105.
- Fitzler/Seeck 1917 RE X,1 (1917) 275-381 s. v. Iulius 132 (Fitzler, K./Seeck, O.).
- Fluss 1934 RE V A1 (1934) 654-655 s. v. Terentius 45 (Fluss, M.).
- Fluss 1936 RE VI A1 (1936) 346-347 s. v. Thorius 5 (Fluss, M.).
- Forni 1987 Forni, G.: Sui proconsoli della Sicilia in età imperiale, *Historia* 36, 1987, 333-341.
- von Fritze, Mysien von Fritze, H.: Die antiken Münzen Mysiens. 1. Adramytion-Kisthene, Berlin 1913.
- Gitler/Kushnir 2004 Gitler, H./Kushnir-Stein, A.: A New Date on Coins of Marisa in Idumaea and its Historical Implications, SNR 83, 2004, 87-95.
- Granino Cecere Granino Cecere, M. G.: I Numonii Valae e l 'Ager Tiburtinus, *Epigraphica* 49, 1987, 219-227.
- Grant 1969 Grant, M.: From Imperium to Auctoritas. A Historical Study of Aes Coinage in the Roman Empire 49 B.C. - A.D. 14, Cambridge 1969 (1946).
- Goldmann 2012 Goldmann, F.: Die Statthalter der römischen Provinzen von 60 bis 50 v. Chr. - Politisches Handeln in einem Jahrzehnt der Krise (Diss. Georg-August-Universität Göttingen), Göttingen 2012.
- Gordon 1955 RE VIII A1 (1955) 937-959 s. v. Veranius 2 (Gordon, E. A.).
- Gossen 1922 RE XI,2 (1922) 1947-1970 s. v. Krokodile und Eidechsen (Gossen, H.).
- Grainger 2009 Grainger, J. D.: The Cities of Pamphylia, Oxford 2009.
- Groag 1933 PIR II,1 (1933) 245-249 s. v. C. Asinius Gallus (Groag, E.).
- Groag 1939 Groag, E.: Die römischen Reichsbeamten von Achaia bis auf Diokletian (Schriften der Balkankommission, Antiquarische Abteilung 9), Wien 1939.
- Grunauer Grunauer-von Hoerschelmann, S.: Die Münzprägung der Lakedaimonier (Antike Münzen und geschnittene Steine 7), Berlin 1978.
- Hanslik 1943-1948 RE VII A,2 (1943-1948) 1281-1286 s. v. Tullius 30 (Hanslik, R.).
- Hanslik 1955 RE VIII A,1 (1955) 165-166 s. v. Valerius 267 (Hanslik, R.).
- Hendin 2010 Hendin, D.: Guide to biblical coins, New York⁵ 2010.
- Hochard 2020 Hochard, P.-O.: Lydie, terre d'empire(s). Étude de numismatique et d'histoire (228 a.C. - 268 p.C.), 2 Bände (Numismatica antiqua 11), Bordeaux 2020.
- Hommel 1961 Hommel, H.: Porträtmünze des Valerius Messala Potitus: proconsul der Provinz Asia ca. 24 v. Chr., in: Congresso Internazionale die Numismatica Roma, 2 Bände, Rom 1961-1965, 301-305.
- Hoover Hoover, O. D.: The Handbook of Greek Coinage Series, Vol. 1-12, Lancaster/London 2009 ff.

- Houghton/Lorber/Hoover Houghton, A./Lorber, C./Hoover, O.: Seleucid coins. A Comprehensive Catalogue, 2 Bände, Lancaster/London 2008.
- Howgego Howgego, C. J.: Greek Imperial Countermarks (RNS. Special publications 17), London 1985.
- Imhoof-Blumer 1903 Imhoof-Blumer, F.: Kleinasiatische Münzen, 2 Bände (Sonderschriften des Österreichischen Archäologischen Instituts), Wien 1901-1902.
- Imhoof-Blumer 1906 Imhoof-Blumer, F.: Zur griechischen und römischen Münzkunde, *Revue Suisse de Numismatique* 13, 1905, 161-272.
- Jaworski 2009 Jaworski, P.: An Unknown Coin of Pupius Rufus Struck in Cyrenaica, *Wiadomości Numizmatyczne* 53, 2009, 183-191.
- Jones 1971 Jones, A. H. M.: The Cities of the Eastern Roman Provinces, Oxford² 1971.
- Keil 1955 RE VIII A1 (1955) 568-570 s. v. Vedius 8 (Keil, J.).
- Kirbihler 2007 Kirbihler, F.: P. Vedius Rufus, père de P. Vedius Pollio, *ZPE* 160, 2007, 261-271.
- Kirbihler 2017 Kirbihler, F.: Les problèmes d'une mission publique République et Empire: P. Vedius Pollio en Asie, in: Cavalier, L./Delrieux, F./Ferrière, M.-C. (Hrsg.): *Auguste et l'Asie mineure (Scripta antiqua 97)* 129-152.
- Klebs 1894 RE I,2 (1894) 1978-1979 s. v. Ampius (Klebs, E.).
- Klein 1878 Klein, J.: Die Verwaltungsbeamten der Provinzen des römischen Reichs bis auf Diocletian. I,1 Sicilien und Sardinien, Bonn 1878.
- Klose/Stumpf 1996 Klose, D./Stumpf, G. R.: *Sport Spiele Sieg. Münzen und Gemmen der Antike*, München 1996.
- Kremydi-Sicilianou 1996 Kremydi-Sicilianou, S.: The Coinage of the Roman Colony of Dion (Bibliotheca of the Hellenic Numismatic Society 4), Athen 1996.
- Kremydi-Sicilianou 1998 Kremydi-Sicilianou, S.: Quintus Hortensius Hortalus in Macedonia (44-42 BC), *Tekmeria* 4, 1998/99, 61-76.
- Kurth 2020 Kurth, D.: Greek and Roman provincial coins III. Lydia, Istanbul 2020.
- Küter 2014 Küter, A.: Zwischen Republik und Kaiserzeit: die Münzmeisterprägung unter Augustus (Berliner numismatische Forschungen 11), Berlin 2014.
- Küter 2019 Küter, A.: Roman Tesserae with Numerals: Some Thoughts on Iconography and Purpose, in: Crisà, A./Gkikaki, M./Rowan, C. (Hrsg.): *Tokens. Culture, Connections, Communities (RNS Special Publication 57)*, London 2019, 79-94.
- Latte 1976 Latte, K.: *Römische Religionsgeschichte (Handbuch der Altertumswissenschaft 4)*, München² 1976.
- Leschhorn 1993 Leschhorn, W.: Antike Ären. Zeitrechnung, Politik und Geschichte im Schwarzmeerraum und in Kleinasien nördlich des Tauros (*Historia* 81), Stuttgart 1993.
- Levick 1967 Levick, B.: Roman Colonies in Southern Asia Minor, Oxford 1967.
- Leypold 1977/1978 Leypold, F.: Schwurszene (Fetia) auf einer unbekannten römischen Bronzemünze, *MÖNG* 20, 1977/1978, 78-79.
- Llorens 1989 Llorens, M. M.: La emisión de Cn. Stati. Libo praef., in: *Saguntum. Papeles del Laboratorio de Arqueología de Valencia* 22, Valencia 1989, 319-342.
- MAA Alexandropoulos, J.: Les monnaies de l'Afrique antique (400 av. J.-C. – 40 ap. J.-C.) (Tempus), Toulouse 2000.
- Malloy Malloy, A. G.: The coinage of Amisus, New York 1970.
- Martínez Chico 2021 Martínez Chico, D.: An Imperial 'Spintria' Found in Vilches, Jaén (Andalusia, Spain), *NC* 181, 2021, 327-330.
- Mazard Mazard, J.: *Corpus Nummorum Numidiae Mauretaniaeque*, Paris 1955.
- McAlee McAlee, R.: The Coins of Roman Antioch, Lancaster 2007.
- McClellan Catalogue of the McClellan Collection of Greek coins, vol. 1-3, Cambridge 1923-1929.
- Meloni 1988 Meloni, P.: La Sardegna romana. I centri abitati e l'organizzazione municipale, in: Temporini, H. (Hrsg.): *Aufstieg und Niedergang der römischen Welt. II 11, 1:*

- Politische Geschichte. Provinzen und Randvölker. Sizilien und Sardinien, Berlin/New York 1988, 491-551.
- Meloni 2012 Meloni, P.: La Sardegna Romana, Nuoro 2012.
- Meshorer 2001 Meshorer, Y.: A Treasury of Jewish coins, Jerusalem 2001.
- Meshorer et al. Meshorer, Y./Bijovsky, G./Fischer-Bossert, W.: Coins of the Holy Land. The Abraham and Marian Sofaer Collection at the American Numismatic Society and the Israel Museum, 2 Bände, New York 2013.
- Metcalf 2009 Metcalf, W. E.: A Note on the Later Republican Cistophori, SNR 88, 2009, 205-207.
- Metcalf 2017 Metcalf, W. E.: The Later Republican Cistophori (Numismatic notes & monographs 170), New York 2017.
- Montanari 2016 Montanari, M.: Libi e Greci: Zeus Ammon, in: Purcaro, V./Mei, O. (Hrsg.): Cirene greca e romana II (Cirene "Athene d'Africa" 9 = Monografie di archeologica libica 44), Rom 2016, 15-26.
- von der Mühl 1910 RE VII,1 (1910) 424-430 s. v. Gabinius 11 (von der Mühl, F.).
- Münzer 1897 RE III,22 (1897) 1224-1228 s. v. Caecilius (Münzer, F.).
- Münzer 1905 Münzer, F.: Atticus als Geschichtsschreiber, Hermes 40, 1905, 50-100.
- Münzer 1914 RE I A,1 (1914) 1247 s. v. Rutilius (Münzer, F.).
- Münzer 1917 RE X (1917) 1089 s. v. Iunius 161 (Münzer, F.).
- NAA Numismatique de l'ancienne Afrique
- I Falbe, C. T./Lindberg, J. C./Müller, L.: Numismatique de l'ancienne Afrique I: Les monnaies de la Cyrénaïque, Kopenhagen 1860.
- II Falbe, C. T./Lindberg, J. C./Müller, L.: Numismatique de l'ancienne Afrique II: Les monnaies de la Syrtique, de la Byzacène et de la Zeugitane, Kopenhagen 1861.
- III Falbe, C. T./Lindberg, J. C./Müller, L.: Numismatique de l'ancienne Afrique III: Les monnaies de la Numidie et de la Mauritanie, Kopenhagen 1862.
- Naumann 1979 Naumann, R.: Der Zeustempel zu Aizanoi. Nach den Ausgrabungen von D. Krencker und M. Schede. Mit einem Beitrag von H. von Aulock (Denkmäler antiker Architektur), Berlin 1979.
- Norden 1924 Norden, E.: Die Geburt des Kindes. Geschichte einer religiösen Idee (Studien der Bibliothek Warburg 3), Leipzig 1924.
- Nuber 2008 Nuber, H. U.: P. Quinctilius Varus, legatus legionis XIX. Zur Interpretation der Bleibscheibe aus Dangstetten, Lkr. Waldshut, ArchKorr 38, 2008, 223-228.
- Overbeck-Meshorer Overbeck, B./Meshorer, Y.: Das Heilige Land. Antike Münzen und Siegel aus einem Jahrtausend jüdischer Geschichte, München 1993/1994.
- Ozcáriz Gil 2017 Ozcáriz Gil, P.: La datación del gobierno hispano de C. Asinius Gallus, Latomus 76, 2017, 1017-1030.
- Pallu de Lessert Pallu de Lessert, A. C.: Fastes des provinces africaines (Proconsulaire, Numidie, Maurétanies) sous la domination romaine. République et Haut Empire 1-2, Paris 1896.
- Pangerl Coll. Martini, R.: Collezione Pangerl. Contromarche Imperiali Romane (Augustus-Vespasianus) (Nomismata 6), Mailand 2003.
- von Petrikovits 1937 RE XVII,2 (1937) 1461-1462 s. v. Numonius 2 (von Petrikovits, H.).
- Pera 1994 Pera, R.: Un atto di evergetismo monetale a Cirta, in: Mastino, A./Ruggeri, P. (Hrsg.): L'Africa romana: atti del X convegno di studio: Oristano, 11-13 dicembre 1992 (Pubblicazioni del Dipartimento di Storia dell'Università degli Studi di Sassari 25), Sassari 1994, 439-443.
- Pera 2002 Pera, R.: Monete con Sardus Pater nelle collezioni civiche genovesi, in: Khanoussi, M./Ruggeri, P./Vismara, C. (Hrsg.): L'Africa romana XIV. Lo spazio marittimo del Mediterraneo occidentale: geografia storica ed economia : atti del XIV convegno di studio Sassari, 7-10 dicembre 2000, Rom 2002, 2307-2316.
- Picard 1986 LIMC III (1986) 186-187 s. v. Chalkis et Euboia (Picard, O.).

Plankenhorn	Sammlung Plankenhorn. Münzen aus Mysien, bearbeitet von G. Plankenhorn mit topographisch-historischen Übersichten von J. Stauber, München 2022.
Prieur 2000	Prieur, M./Prieur K.: A Type Corpus of the Syro-phoenician Tetradrachms and their Fractions from 57 BC to AD 253, Lancaster 2000.
Remy	Remy, B.: Les carrières sénatoriales dans les provinces romaines d'Anatolie au Haut-Empire (31 av. J.-C. – 284 ap. J.-C.) (Pont-Bithynie, Galatie, Cappadoce, Lycie-Pamphylie et Cilicie), Istanbul/Paris 1989.
RIC	Mattingly, H./Sydenham, E. A.: The Roman Imperial Coinage, Vol. I-X, London 1923 ff.
Ripollès 2010	Ripollès, P. P.: Las acuñaciones provinciales romanas de Hispania (Publicaciones del Gabinete de Antigüedades. Bibliotheca numismática hispana 8), Madrid 2010.
Rizakis 1998	Rizakis, A. D.: Rizakis, Achaïe II. La cité de Patras: épigraphie et histoire (Meletèmata 25), Athens 1998.
Robert 1960	Robert, L.: Hellenica. Recueil d'épigraphie, de numismatique et d'antiquités grecques. Vol. 11-12, Paris 1960.
Robert 1974	Robert, L.: Des Carpathes à la Propontide, Studii Clasice 16, 1974, 53-88.
von Rohden	RE II,2 (1896) 1585-1588 s. v. Asinius 15 (von Rohden, P.).
Rostovtzeff 1905	Rostovtzeff, M. I.: Römische Bleitesserae. Ein Beitrag zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der römischen Kaiserzeit (Klio Beih. 3), Leipzig 1905.
Rowan 2017	Rowan, C.: Gaius Mitreius, Magister Iuventutis, and the Materiality of Roman Tokens, abgerufen unter: https://blogs.warwick.ac.uk/numismatics/entry/gaius_mitreius_magister/ (22.06.2023).
RPC	Burnett, A./Amandry, M./Ripollis, P. P.: Roman Provincial Coinage Vol. I-II, London/Paris 1992-1999.
Ruggerieri	Ruggerieri, A.: Motya and Lilybaeum, Archaeology 10, 1957, 131-136.
Şahin/Adak 2007	Şahin, S./Adak, M.: Stadiasmus patarensis. Itinera Romana Provinciae Lyciae (Monographien zur Gephyra 1), Istanbul 2007.
Sanchez 2021	Sanchez, P.: Une émission monétaire inédite d'Amissos, ciuitas libera et foederati sous le Principat, RN 178, 2021, 115-136.
Sayar 2001	Sayar, M. H.: Tarkondimotos. Seine Dynastie, seine Politik und sein Reich, in: Jean, E./Dinçol, A. M./Durugönül, S. (Hrsg.), La Cilicie. Espaces et pouvoirs locaux (2e millénaire av. J.-C. - 4e siècle ap. J.-C.). Actes de la table ronde internationale d'Istanbul, 2-5 novembre 1999, Istanbul/Paris 2001, 373-380.
Scherrer 1990	Scherrer, P.: Augustus, die Mission des Vedius Pollio und die Artemis Ephesia, ÖJH 60, 1990, 87-101.
Schulze 1991	Schulze, W.: Zur Geschichte lateinischer Eigennamen (1904). Mit einer Berichtigungsliste zur Neuausgabe von Olli Salomies, Berlin 1991.
Sear	Sear, D. R.: The History and Coinage of the Roman Emperors 49-27 BC, London 2021.
Silver 2016	Silver, K.: The Chronology of the Late Republican Coinage of the Cities in the Decapolis, ARAM 28, 2016, 47-68.
Simonetta 2007	Simonetta, A. M.: The Coinage of the Cappadocian Kings: A Revision and a Catalogue of the Simonetta Collection (Parthica 9.2007), Pisa 2008.
SNG ANS	Sylloge Nummorum Graecorum. The Collection of the American Numismatic Society, New York 1961 ff.
SNG v. Aulock	Sylloge Nummorum Graecorum. Sammlung v. Aulock, Deutschland, Berlin 1957-1968.
SNG Cop.	Sylloge Nummorum Graecorum. The Royal collection of coins and Medals, Danish National Museum, Copenhagen 1942-1979.
SNG France	Sylloge Nummorum Graecorum. Bibliothèque Nationale, Cabinet des Médailles, Paris 1993 ff.

- SNG Hunterian Sylloge Nummorum Graecorum. The Hunterian Museum, University of Glasgow, Oxford 2004-2008.
- SNG Levante Sylloge Nummorum Graecorum. Switzerland I. Levante-Cilicia, Bern 1986.
- SNG Leypold Sylloge Nummorum Graecorum. Sammlung Leypold, Österreich, Wien 2000-2004.
- SNG München Sylloge Nummorum Graecorum. Staatliche Münzsammlung München, Berlin 1968 ff.
- Staffieri 1978 Staffieri, G. M.: La monetazione di Olba nella Cilicia Trachea (Quaderni Ticinesi di Numismatica e Antichità Classiche 1), Lugano 1978.
- Stauber 1996 Stauber, J.: Die Bucht von Adramytteion, 2 Bände (Inschriften griechischer Städte aus Kleinasien 50/51), Bonn 1996.
- Stumpf Stumpf, G. R.: Numismatische Studien zur Chronologie der römischen Statthalter in Kleinasien (122 v. Chr. – 163 n. Chr.), Saarbrücken 1991.
- Svoronos, Πτολεμαίων Svoronos, J. N.: Τα Νομίσματα του Κρατους των Πτολεμαίων, Athen 1904.
- Syme 1986 Syme, R.: The Augustan Aristocracy, Oxford 1986.
- Teutsch 1962 Teutsch, L.: Das Städtewesen in Nordafrika in der Zeit von C. Gracchus bis zum Tode des Kaisers Augustus, Berlin 1962.
- Thomasson 1984 Thomasson, B. E.: Laterculi praesidium I, Göteborg 1984.
- Vanacker 2015 Vanacker, W.: Adhuc Tacfarinas: Causes of the Tiberian war in North Africa (AD ca. 15-24) and the Impact of the Conflict on Roman Imperial Policy, *Historia* 64, 2015, 336-356.
- Veyrac 1998 Veyrac, A.: Le symbolisme de l'as de Nîmes au crocodile (Archéologie et histoire romaine 2), Montagnac 1998.
- Weiser Weiser, W.: Katalog der Bithynischen Münzen der Sammlung des Instituts für Altertumskunde der Universität zu Köln I. Nikaia. Mit einer Untersuchung der Prägesysteme und Gegenstempel (Papyrologica Coloniensia 11), Opladen 1983.
- Werz Werz, U.: Gegenstempel auf Aesprägungen der frühen römischen Kaiserzeit im Rheingebiet. Grundlagen, Systematik, Typologie (Diss. Goethe-Universität Frankfurt 2001).
- Williams 1973 Williams, R. S.: Aulus Gabinius: A Political Biography (Diss. Michigan State University 1973).
- Wolters Wolters, R.: C. Numonius Vala und Drusus. Zur Auflösung zweier Kontermarken augusteischer Zeit, *Germania* 73, 1995, 145-150.
- Ziegler 1953 RE XXII,1 (1953) 61-62 s. v. Popilius 22 (Ziegler, K.).
- Ziegler 1988 Ziegler, R.: Münzen Kilikiens aus kleineren deutschen Sammlungen (Vestigia. Beiträge zur Alten Geschichte 42), München 1988.
- Zucca 1994 LIMC VII (1994) 692-694 s. v. Sardos (Zucca, R.).

DIE SAMMLUNG DR. W. R., TEIL 8 IMPERATORISCHE PRÄGUNGEN UND MÜNZEN DES JULISCH-CLAUDISCHEN KAISERHAUSES

THE COLLECTION DR. W. R., PART 8 COINS OF THE ROMAN EMPERORS AND THE JULIO-CLAUDIAN DYNASTY



IMPERATORISCHE PRÄGUNGEN

Cn. Pompeius Magnus Senior, seine Söhne und seine Verbündeten

Cn. Pompeius Magnus Senior, † 48 v. Chr.

- 1098 *AR*-Denar, 49 v. Chr., Rom, *Q. Sicinius und C. Coponius*; 3,92 g. Apollokopf r. mit Diadem, darunter Stern//Keule, darüber Löwenfell, zwischen Pfeil und Bogen. Bab. 1; BMC 24; Crawf. 444/1 a; Sear 3; Syd. 939. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 71, Osnabrück 2002, Nr. 635.



- 1099 *AR*-Denar, 49 v. Chr., illyrische Münzstätte, *L. Cornelius Lentulus und C. Claudius Marcellus*; 3,80 g. Triskelis, im Zentrum Medusenkopf, zwischen den Beinen Ähren//Jupiter steht v. v. mit Blitz und Adler. Bab. 64; BMC 1; Crawf. 445/1 b; Sear 4; Syd. 1029. R Avers etwas dezentriert, leichte Prägeschwäche, dennoch sehr attraktives Exemplar, fast vorzüglich 600,--
Exemplar der Cederlind BBS 153, Portland 2009, Nr. 192 und der John L. Cowan Collection, CNG Electronic Auction 469, Lancaster 2020, Nr. 319.
Der Aversstyp spielt auf die Eroberung von Syrakus durch M. Claudius Marcellus im Jahr 211 v. Chr. an.



- 1100 *AR*-Denar, 48 v. Chr., Corcyra (?), *Cn. Calpurnius Piso*; 3,89 g. Kopf des Numa Pompilius r. mit Diadem//Prora r. Bab. 8; BMC 62; Crawf. 446/1; Sear 7; Syd. 1032. R Herrliche Tönung, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 83, Zürich 2002, Nr. 684.
Zu Datierung und Münzstätte siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 115 ff. Die gens Calpurnia führte ihren Ursprung auf Calpus, einen Sohn des Numa Pompilius zurück. Daher findet sich Numa Pompilius auf dem Avers des Stückes.



1,5:1



1101



1,5:1

- 1101 *Æ*-Denar, 48 v. Chr., griechische Münzstätte, *Proquaestor Terentius Varro*; 3,69 g. Jupiterbüste r. mit Haarband//Zepter zwischen Delphin und Adler. Bab. 7; BMC 64; Crawf. 447/1 a; Sear 8; Syd. 1033.

R Sehr schön

250,--

Exemplar der Bertolami Fine Arts ACR E-Auction 83, London 2020, Nr. 802.

Zu Datierung und Münzstätte siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 558.

Der *Proquaestor Terentius Varro* ist nicht mit dem berühmten Universalgelehrten gleichen Namens identisch, der 490 (!) Bücher auf allen Wissensgebieten verfaßt haben soll.



1,5:1



1102



1,5:1

- 1102 *Æs*, nach 66 v. Chr., Soloi als Pompeiopolis (Cilicia); 5,72 g. Kopf des Pompeius r.//Nike geht r. mit Kranz und Palmzweig. Klein in Schweizer Münzblätter 23 (1973) Typ 1 (dort mit irriger Reverslegende); RPC online vergl. 4003 A; SNG France 2, vergl. 1213 ff.; SNG Levante vergl. 880 ff.

R Grüne Patina, fast vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Helios 5, München 2010, Nr. 188.

In den angegebenen Zitierwerken finden sich verschiedene Kombinationen aus Monogrammen und Buchstabenfolgen auf diesem Münztypus. Unser Stück weist eine dort unpublizierte Variante auf.

Cn. Pompeius Magnus Junior, † 45 v. Chr.



1,5:1



1103



1,5:1

- 1103 *Æ*-Denar, 46/45 v. Chr., Corduba; 3,89 g. Kopf des jugendlichen Mars r. mit Helm//Hispania und Pompeius halten Zweig. Bab. 9; Banti/Simonetti 8/1 (dies Exemplar); BMC 72; Crawf. 469/1 a; Sear 48; Syd. 1035.

R Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Hirsch 12, München 1957, Nr. 196; der Auktion Leu 17, Zürich 1977, Nr. 731; der Auktion Lanz 80, München 1997, Nr. 284 und der Auktion Giessener Münzhandlung 141, München 2005, Nr. 237.

Der Revers des Stückes bringt zum Ausdruck, dass die Symmachie zwischen Spanien und dem Pompeianerheer zum Sieg führen wird. Zur Avers- und Reversdarstellung siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 283 ff.

Sextus Pompeius Pius, † 35 v. Chr.



1,5:1



1104



1,5:1

- 1104 *Æ*-Denar, 44 v. Chr., südspanische Lagermünzstätte; 3,74 g. Kopf des Pompeius Magnus r.//Pietas steht l. mit Palmzweig und Zepter. Bab. 18; BMC 93; Crawf. 477/1 b; Sear 232 a; Syd. 1042.

RR Feine Tönung, min. korrodiert, winz. Kratzer, gutes sehr schön

1.000,--

Exemplar der Sammlung Turiaso, Ibercoin Online Auction 51, Madrid 2021, Nr. 767.

Für die Datierung und Lokalisierung s. Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 497 ff.



1,5:1



1105



1,5:1

- 1105 Æ-Denar, 42/38 v. Chr., sizilische Münzstätte, *Q. Nasidius*; 3,80 g. Kopf des Pompeius magnus r., darunter Delphin r., davor Dreizack (hier aufgrund des knappen Schrötlings nicht sichtbar)//Galeere r., im Feld l. Stern. Bab. 28; BMC 21; Crawf. 483/2; Sear 235; Syd. 1350.

R Herrliche Patina, etwas dezentriert, gutes sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion Ratto, Lugano 24. Februar 1930, Nr. 1245 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 377, Osnabrück 2022, Nr. 5631. Laut Mark Salton Exemplar der Sammlung Drijfhout van Hoff.

Zur Datierung und Münzstätte siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 502 ff.



1,5:1



1106



1,5:1

- 1106 Æ-As, 42/38 v. Chr., sizilische Münzstätte; 23,49 g. Januskopf mit den Zügen des Cn. Pompeius Magnus// Prora r. Bab. 20; BMC 101; Crawf. 479/1; RPC 671; Sear 336; Syd. 1044 a. Gutes sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 224, München 2014, Nr. 408; danach 2016 erworben bei Baldwins, London.



1,5:1



1107



1,5:1

- 1107 Æ-Denar, 37/36 v. Chr., sizilische Münzstätte, 3,91 g. Kopf des Pompeius magnus r., dahinter Capis, davor Lituus//Neptun steht l. zwischen Anapias und Amphinomus, die ihre Eltern tragen. Bab. 27; BMC 7; Crawf. 511/3 a; Sear 334; Syd. 1344. RR Feine Tönung, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 64, München 1993, Nr. 381.

Die Brüder Anapias und Amphinomus hatten ihre Eltern während eines Ausbruches des Aetna in Sicherheit gebracht. In dieser Reversdarstellung wird also praktizierte Pietas gezeigt, was mit der Annahme des Titels "Pius" durch Sextus Pompeius in Zusammenhang stehen dürfte.

Zur Datierung siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 497.



1,5:1



1108



1,5:1

- 1108 Æ-Denar, 37/36 v. Chr., sizilische Münzstätte; 3,91 g. Pharos von Messina mit Neptunstatue, davor Galeere mit Legionsadler//Scylla. Bab. 22; BMC 18; Crawf. 511/4 a; Sear 335; Syd. 1348.

R Irisierende Patina, knapper Schrötling, fast vorzüglich

600,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 19, München 2006, Nr. 250.

Zur Datierung siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 559.

Q. Caecilius Metellus Pius Scipio, † 46 v. Chr.



1,5:1



1109



1,5:1

- 1109 *AR*-Denar, 47/46 v. Chr., afrikanische Münzstätte; 3,74 g. Jupiterkopf r. mit Lorbeerkranz//Elefant r. Bab. 47; BMC 1; Crawf. 459/1; Sear 45; Syd. 1046. R Herrliche Patina, vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion NAC 15, Zürich 1999, Nr. 193.

Nach Pharsalos sammelte sich ein großer Teil der Pompeianer unter dem Kommando von Q. Caecilius Metellus. Diese Münze ist ein Produkt der Lagermünzstätte. Der archaische Jupiterkopf begegnet auch auf einem Aureus (Unikum in Paris) und einem Denar (Crawf. 460/2), wo er durch einen Adlerkopf als Beizeichen eindeutig identifiziert ist. Siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 234-235.

Q. Caecilius Metellus Pius Scipio, † 46 v. Chr., und Licinius Crassus Iunianus



1,5:1



1110



1,5:1

- 1110 *AR*-Denar, 47/46 v. Chr., afrikanische Münzstätte, 2,95 g. *P. Licinius Crassus Iunianus*; 2,95 g. Jupiterkopf r., darunter Adlerkopf l. und Szepter//C CASSIVS (sic!) LEG PRO PR Sella curulis zwischen Ähre und Drachenkopf, darüber Waage und Füllhorn. Bab. -, vergl. 49; BMC S. 571 Anm.; Crawf. S. 564, 291, vergl. 460/2; Sear -, vergl. 41; Syd. -, vergl. 1048. Von allergrößter Seltenheit. Subaerat, fast sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 266.

Der Name des Münzmeisters liest sich auf diesem Stück C CASSIVS anstelle von CRASS IVN. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit handelt es sich um einen Fehler des Stempelschneiders. Ein zweites bekanntes (und ebenfalls subaerates) Stück findet sich in der Sammlung Haeblerlin (Nr. 2634). Max von Bahrfeldt schreibt zu diesem Stück: "Zudem wäre es doch mehr als merkwürdig, wenn dieser C. Cassius genau desselben Münztypus sich bedient haben sollte, wie der P. Licinius Crassus Iunianus. Es bleibt, meine ich, immer die Echtheit der Münze und der Aufschrift vorausgesetzt, und daran zweifle ich, wie oben ausgeführt ist, nicht, nur übrig, hier lediglich ein Versehen des Stempelschneiders anzunehmen.", siehe Bahrfeldt, Max, *Nachträge und Berichtigungen zur Münzkunde der römischen Republik*, Band II, Wien 1900, S. 25.



1,5:1



1111



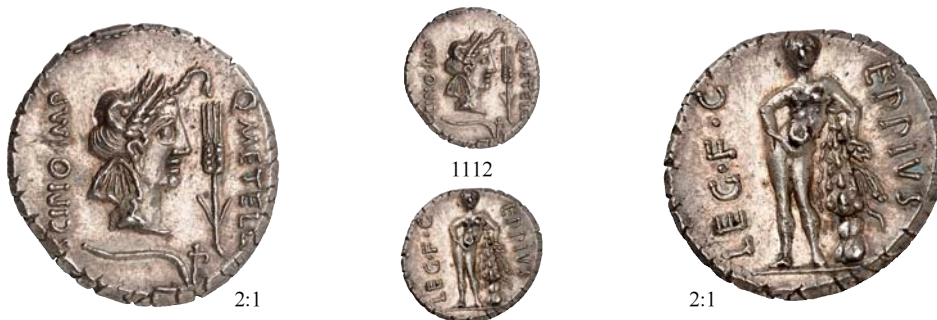
1,5:1

- 1111 *AR*-Denar, 47/46 v. Chr., Utica, *P. Licinius Crassus Iunianus*; 3,56 g. Löwenköpfiger Genius von Africa (Sekhmet) steht v. v. mit Ankh//Tanit steht l. mit geflügeltem Caduceus und Schild. Bab. 51; BMC 8; Crawf. 460/4; Sear 43; Syd. 1050. Von großer Seltenheit. Feine Tönung, leicht korrodiert, sehr schön 1.000,--

Laut Sammlerkärtchen erworben im November 1955; danach erworben 1996.

Es handelt sich um den seltensten Denar Scipios. Zur Benennung der Göttin auf dem Revers siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 239.

Q. Caecilius Metellus Pius Scipio, † 46 v. Chr., und Marcus Eppius



- 1112 *Æ*-Denar, 47/46 v. Chr., Lagermünzstätte in Afrika, *Marcus Eppius*; 3,95 g. Afrikakopf im Elefantenskalp r., davor Ähre, darunter Pflug//Hercules steht v. v. mit Keule und Löwenfell. Bab. 50; BMC 12; Crawf. 461/1; Sear 44; Syd. 1051. **Prachtexemplar.** Gutes vorzüglich Exemplar der Auktion Lanz 50, München 1989, Nr. 543 und der Sammlung M., Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 318.

1.000,--

Q. Caecilius Metellus Pius Scipio war der Kommandeur der Pompeianer in Afrika. Er überlebte die Schlacht bei Thapsus und wählte bald darauf in Hippo Regius den Freitod. Marcus Eppius ließ dieses Stück wohl als legatus fisci castrensis prägen.

M. Porcius Cato Uticensis, † 46 v. Chr.



- 1113 *Æ*-Denar, 47/46 v. Chr., Utica; 3,75 g. Romakopf (?) r. mit Haarband//Victoria sitzt r. mit Kranz und Palmzweig. Bab. 10 a; BMC 18; Crawf. 462/1 b; Sear 46 b; Syd. 1053 a. **Winz. Kratzer,** vorzüglich Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 8, Zürich 1995, Nr. 595 und der Auktion Peus Nachf. 366, Frankfurt am Main 2000, Nr. 1242.

250,--

Nach der Schlacht von Thapsus wählte Cato, der sein Leben nicht der Clementia Caesaris verdanken wollte, in Utica den Freitod.



- 1114 *Æ*-Quinar, 47/46 v. Chr., Utica; 2,05 g. Liberkopf r. mit Efeukranz//Victoria sitzt r. mit Patera. Bab. 11; BMC 19; Crawf. 462/2; King 72; Sear 47; Syd. 1054. **Feine Tönung,** leicht dezentriert, vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Müller 36, Solingen 1982, Nr. 213 und der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 607.

C. Julius Caesar und seine Verbündeten

C. Julius Caesar, † 44 v. Chr.: Prägungen zu Lebzeiten



- 1115 *Æ*-Denar, 49 v. Chr., Lagermünzstätte; 3,91 g. Elefant r.//Priestergeräte. Bab. 9; BMC 27; Crawf. 443/1; Sear 9; Syd. 1006. **Feine Tönung,** sehr attraktives Exemplar, vorzüglich Exemplar der Auktion Numismatica Genevensis SA 3, Genf 2004, Nr. 108.

1.000,--

Die Rückseite verweist auf Caesars Amt als Pontifex maximus, die einzige offizielle Stellung, die er zu Beginn des Bürgerkrieges bekleidete.



- 1116 Æ-Semis, Mitte 1. Jahrhundert v. Chr., Usekerte; 4,95 g. Nike geht r. mit Kranz und Palmzweig//Elefant r. zertritt Schlange. Burgos 1956; Villaronga/Benages 1293 (dort mit irriger Aversbeschreibung). RR Braune Patina, gutes sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion NFA XXVIII, Beverly Hills 1992, Nr. 937; der Auktion NAC I, Zürich 1989, Nr. 477; der Auktion CNG 91, Lancaster 2012, Nr. 26 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 1652.
Entgegen der Aversbeschreibung bei Villaronga/Benages findet sich auch bei Nr. 1293 der Schriftzug OSI. Vorbild für den Revers der Münze sind caesarische Denare mit Elefanten-Darstellung. Vergl. Losnummer 1115.



- 1117 Æs, 50/30 v. Chr., gallische Münzstätte; 2,57 g. Elefant r.//Priestergeräte. Delestrée/Tache 612. Grüne Patina, Avers leicht dezentriert, Prägeschwächen, vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Schenk-Behrens 81, Essen 2001, Nr. 9 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 1907.
Vorlage für dieses Stück war ein Denar Caesars (Crawf. 443/1, siehe Losnr. 1115).



- 1118 Æ-Denar, 48 v. Chr., illyrische Münzstätte (Apollonia?); 3,90 g. Kopf der Clementia (?) r. mit Eichenkranz//Trophäe aus gallischen Waffen, r. Axt. Bab. 26; BMC 3955; Crawf. 452/2; Sear 11; Syd. 1009. Feine Tönung, gutes vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Leu 77, Zürich 2000, Nr. 497.
Zu Datierung und Münzstätte siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 142 ff.



- 1119 Æ-Denar, 47/46 v. Chr., kleinasiatische Münzstätte; 3,86 g. Venuskopf r. mit Diadem//Aeneas l. trägt seinen Vater Anchises und das Palladium (aus dem brennenden Troja). Bab. 10; BMC 31; Crawf. 458/1; Sear 55; Syd. 1013. Herrliche Patina, vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Leu 20, Zürich 1978, Nr. 184 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1997, Nr. 386.
Caesar stellte in seiner Propaganda immer wieder seine Abstammung von den auf dieser Münze dargestellten mythischen Vorfahren heraus. Ascanius-Iulus, der Sohn des Aeneas, gilt als Stammvater der Julier. Aeneas wiederum stammte von Venus ab. Hier verbindet sich die Gründungssage Roms, symbolisiert durch das Palladium, mit dem Ursprung der gens Iulia.



- 1120 *Æ*-Denar (keltische Imitation), nach 82 v. Chr.; Venuskopf r. mit Diadem//Reiter r. mit Lanze. Crawf. 458/1 (Avers) und 361/1 (Revers). **Von größter Seltenheit.** Feine Tönung, fast vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 16.
Es handelt sich um eine barbarisierte Imitation eines römischen Denares. Während der Revers eindeutig dem Münzherren P. Crepusius (Crawf. 361/1) zugeordnet werden kann, lässt sich der Avers weniger zuverlässig zuordnen. Der Venuskopf weist ikonographische Parallelen zu einem unter C. Julius Caesar geprägten Münztypus auf (Crawf. 458/1).



- 1121 *Ä*-Aureus, 46 v. Chr., Rom, A. Hirtius; 7,94 g. Vestakopf r. mit Schleier//Priestergeräte. Bab. 23; BMC 4052; Calicó 37; Crawf. 466/1; Sear 56; Syd. 1018. **Sehr schön** 3.500,--
Exemplar der El Medina Collection, erworben in den 1990er Jahren bei der Firma Spink, und der Auktion CNG 115, Lancaster 2020, Nr. 598.
Hirtius war ein Legat Caesars. Nach dessen Ermordung bekleidete er das Konsulat. Er verfasste auch das 8. Buch des berühmten Werkes "de bello gallico".



- 1122 *Æ*-Denar, 46 v. Chr., sizilische Münzstätte; 4,18 g. Cereskopf r. mit Ährenkranz//Priestergeräte, r. M. Bab. 16; BMC 23; Crawf. 467/1 b; Sear 57 a; Syd. 1024. **Vorzüglich/fast vorzüglich** 500,--
Exemplar der Auktion Lanz 28, München 1984, Nr. 379.
Zur Münzstätte siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 248 ff.
Das M auf dem Revers steht wohl für munus (= Geschenk, hier Abfindung) und ist ein Hinweis darauf, daß diese Münzen zur Bezahlung von Caesars Veteranen gedient haben.



- 1123 *Æ*-Denar, 46/45 v. Chr., spanische Münzstätte; 4,00 g. Kopf der Venus Genetrix r., dahinter Cupido//Trophäe, darunter zwei gallische Gefangene. Bab. 11; BMC 89; Crawf. 468/1; Sear 58; Syd. 1014. **Revers etwas dezentriert, gutes sehr schön** 300,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1178.
Dieses Stück wurde zur Bezahlung der Veteranen Caesars während des Kampfes gegen die Pompeianer in Spanien geprägt. Die Gefangenen auf der Rückseite sind eine trauernde Frau und ein gefesselter Mann, dessen Kopf dem Typ des "Vercingetorix" entspricht.



- 1124 *Æ*-Denar, 44 v. Chr., Rom, *L. Aemilius Buca*; 3,63 g. Kopf Caesars r. mit Kranz, dahinter Halbmond// Venus steht l. mit Victoria und Zepter. Bab. 34; BMC 4152; Crawf. 480/4; Sear 102; Syd. 1060.
RR Feine Tönung, kl. Kratzer, fast vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion NAC 83, Zürich 2015, Nr. 447 und der Auktion NAC 114, Zürich 2019, Nr. 508.



- 1125 *Æ*-Denar, 44 v. Chr., Rom, *P. Sepullius Macer*; 3,90 g. Kopf Caesars r. mit Kranz und Schleier// Venus steht l. mit Victoria, Zepter und Schild. Bab. 50; BMC 4173; Crawf. 480/13; Sear 107 d; Syd. 1074.
RR Herrliche Tönung, fast vorzüglich 750,--
Erworben 1993 bei der Firma Aureo, Madrid, und Exemplar der Auktion Marti Hervera and Soler y Llach 1122, Madrid 2021, Nr. 474.
Diese Emission gehört zu den letzten vor den Iden des März. Der Schleier ist ein Hinweis auf das Amt des Pontifex Maximus.



- 1126 *Æ*-Denar, 44 v. Chr., Rom, *C. Cossutius Maridianus*; 3,98 g. Kopf r. mit Schleier und Kranz zwischen Apex und Lituus//C.COSSVTIVS und MARID-IANVS ins Kreuz gestellt, in den Winkeln A-A-A-F.F. Bab. 43; BMC 4187; Crawf. 480/19; Sear 112; Syd. 1069.
RR Herrliche Tönung, vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Schweizerische Kreditanstalt 5, Bern 1986, Nr. 334 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 390.
Die Ansicht Andreas Alföldis, Michael Crawfords und David Sears, es handele sich um posthume Prägungen, teilen wir nicht. Zur Begründung siehe Woytek, Arma et Nummi, Wien 2003, S. 417 ff., der seine ausführliche Begründung mit den Worten des großen Theodor Mommsen schließt, dem zufolge „nach Caesars Ermordung sein Bild selbstverständlich sofort von den Münzen wieder verschwand.“



- 1127 *Æs*, 45 v. Chr., Lampsakos (Mysia), *Duumviri L. Pontius und Q. Lucretius*; 10,55 g. Kopf Caesars r. mit Lorbeerkranz, dahinter Gegenstempel: Monogramm//Ochsengespann r. RPC 2269.6 (dies Exemplar).
Vielleicht das besterhaltene Stück des Typs. RR Fast sehr schön
 Exemplar der Auktion Ball Nachf. VIII, Berlin 1932, Nr. 2027; der Auktion Kunst und Münzen XXIII, Lugano 1982, Nr. 289 und der Auktion Triton XI, New York 2008, Nr. 470.

500,--

C. Julius Caesar, † 44 v. Chr.: Posthume Prägungen



- 1128 *Æ*-Denar, posthum, 42 v. Chr., Rom, *L. Livineius Regulus*; 3,54 g. Kopf Caesars r. mit Kranz, dahinter Lorbeerzweig, davor Caduceus//Stier r. Bab. 57; BMC 4274; Crawf. 494/24; Sear 115; Syd. 1106.
RR Feine Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich/sehr schön
 Exemplar der Auktion Kunst und Münzen 5, Lugano 1970, Nr. 87 und der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 786.

1.250,--

Die Rückseitendarstellung bezieht sich möglicherweise auf eine Begebenheit vor Thapsus: Ein Opferstier floh vom Altar, Caesar ließ sich von diesem schlechten Omen aber nicht schrecken (Sueton, Divus Iulius 59). Dies war L. Livineius Regulus sicher bekannt, da er unter Caesar in Africa gedient hatte.



- 1129 *Æ*-Denar, posthum, 40 v. Chr., Rom, *Q. Voconius Vitulus*; 3,24 g. Kopf Caesars r. mit Kranz, dahinter Lituus//Kalb steht l. Bab. 2; BMC 4308; Crawf. 526/2; Sear 329; Syd. 1132.

RR Feine Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich

2.500,--

Exemplar Sammlung Gilbert Steinberg, Auktion NAC, Zürich 16. November 1994, Nr. 113 und der Auktion Áureo & Calicó 339, Madrid 2019, Nr. 1045.

Der Revers spielt auf den Namen des Münzmeisters an (Vitulus=Kalb).



- 1130 *Æs*, 1. Jahrhundert v. Chr., Magnesia ad Maeandrum, *Magistrat Euphemos*; 3,81 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, von Nike bekränzt//Artemis steht r. mit Köcher, Pfeil und Bogen. RPC 2690.6 (dies Exemplar).
R Grüne Patina, fast vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion CNG 90, Lancaster 2012, Nr. 971.

Das Porträt auf dem Avers zeigt möglicherweise C. Julius Caesar oder Octavian.



- 1131 *Æs*, Jahr 87 (= 40/41), Aigeai (Cilicia); 13,14 g. Drapierte Büste Alexanders des Großen r. mit Diadem// Kopf Caesars r. Haymann 9 b (dies Exemplar); RPC 4036.
RR Dunkelgrüne Patina, leicht korrodiert, sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 20, München 2007, Nr. 167.

Bei diesem Stück handelt es sich um eine pseudo-autonome Prägung aus der Zeit des Caligula. Auf dem Avers ist Alexander der Große dargestellt, der als mythischer erster Gründer Aigeais galt (zum Gründungsmythos siehe Haymann, Florian, Aigeai. Eine numismatische Stadtgeschichte, in: NNB 4/2012, S. 135 ff. Das Porträt auf dem Revers zeigt C. Julius Caesar, den zweiten Gründer Aigeais. Dieser hatte Aigeai 47 v. Chr. zum *oppidum liberum* gemacht, und mit diesem Ereignis beginnt die Ära der Stadt, nach der das vorliegende Stück genau datiert werden kann.

Q. Oppius



- 1132 *Æ*-Dupondius, 46/45 v. Chr., italische Münzstätte, *Q. Oppius*; 15,70 g. Venuskopf r. mit Diadem// Victoria geht l., zurückblickend, mit Palmzweig und Früchtekorb. Bab. 1; BMC -; Crawf. 550/2 a; RPC 602; Syd. 1277 var.
RR Breiter Schrötling, fast sehr schön 300,--

Exemplar der Nomisma E-Auction 16, Serravalle 2020, Nr. 162.

Zu Datierung und Münzstätte siehe M. Barbato, The Coins of Clovius and Oppius (RRC 476/1 and 550/1-3): New Evidence from Find-spots, London 2015, S. 109 f. und B. Woytek, Arma et Nummi, Wien 2003, S. 558.

C. Clovius



- 1133 *Æ*-Dupondius, 46/45 v. Chr., Rom, *C. Clovius*; 15,41 g. Drapierte Büste der Victoria r., dahinter Stern// Minerva geht l. mit Trophäe, Speer und Schild, davor Schlange l. Bab. 17; BMC 4127; Crawf. 476/1 b; RPC 601; Syd. 1026.
Dunkelbraune Patina, sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion NAC Spring Sale, Zürich 2020, Nr. 438.

Zu Datierung und Münzstätte siehe M. Barbato, The Coins of Clovius and Oppius (RRC 476/1 and 550/1-3): New Evidence from Find-spots, Numismatic Chronicle, London 2015, S. 109 f. und B. Woytek, Arma et Nummi, Wien 2003, S. 558.

Die Caesarmörder und ihre Verbündeten

M. Iunius (Q. Servilius Caepio) Brutus



2:1



1134



2:1

- 1134 *Æ*-Denar, 43 v. Chr., Rom, *L. Servius Rufus*; 3,73 g. Kopf des Brutus r.//Die Dioskuren stehen fast v. v. Bab. 10; BMC 4205; Crawf. 515/2; Syd. 1082. **RR** Feine Tönung, sehr schön 4.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 280, Osnabrück 2016, Nr. 393.
Zur Datierung siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 433 ff. Mit Bernhard Woyteks Datierung des Stückes in das Jahr 43 v. Chr. ist die Diskussion über die Frage, wer auf dem Avers dargestellt ist, hinfällig. Es handelt sich um den Caesarmörder Brutus.



1,5:1



1135



1,5:1



- 1135 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., lykische Münzstätte; 3,73 g. Libertaskopf r.//Lyra zwischen Köcher und Lorbeerzweig. Bab. 34; BMC 38; Crawf. 501/1; Sear 199; Syd. 1287. **R** Feine Tönung, Revers leicht dezentriert, fast vorzüglich 1.000,--
Erworben 1996 bei Joel L. Malter, danach Exemplar der Morris Collection und der Auktion Giessener Münzhandlung 269, München 2020, Nr. 978.



1,5:1



1136



1,5:1



- 1136 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., kleinasiatische Münzstätte, *L. Sestius Quirinalis*; 3,78 g. Libertaskopf r. mit Schleier//Dreifuß zwischen Axt und Simpulum. Bab. 37; BMC 41; Crawf. 502/2; Sear 201; Syd. 1290. **R** Kl. Schrötlingsriß, vorzüglich 750,--
Erworben im November 2003 aus dem CNG Inventory, Nr. 736143; danach Exemplar der John L. Cowan Collection, CNG Electronic Auction 469, Lancaster 2020, Nr. 333 und der Lampasas Collection, Auktion Triton XXIV, New York 2021, Nr. 976.
L. Sestius Quirinalis lief später zu Augustus über und wurde 23 v. Chr. Consul suffectus. Während seiner Zeit im Heer des Brutus dürfte er sich mit Horaz angefreundet haben, der ihm eine seiner Oden (Carmen 1, 4) widmete.



1,5:1



1137



1,5:1



- 1137 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., Lagermünzstätte in Kleinasien oder Nordgriechenland, *Legat Pedanius Costa*; 3,88 g. LEG-COSTA Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//IMP-BRVTVS Trophäe. Bab. 42; BMC 59; Crawf. 506/2; Sear 209; Syd. 1296. **RR** Feine Patina, gut zentriert, vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 79, Basel 1994, Nr. 445 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 71, Osnabrück 2002, Nr. 646.
Pedanius Costa war einer der Legaten des Brutus im Kampf gegen die Triumvirn.



- 1138 Æ-Quinar, 42 v. Chr., Lagermünzstätte in Kleinasien oder Nordgriechenland; 1,79 g. Libertaskopf r.// Rammsporn und Anker über Kreuz. Bab. 33; BMC 39; Crawf. 506/3; King 79; Sear 210; Syd. 1288. R Sehr schön-vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Nomisma SPA 59, Serravalle 2019, Nr. 127.

Publius Servilius Casca Longus



- 1139 Æ-Denar, 42 v. Chr., Lagermünzstätte in Kleinasien oder Nordgriechenland, *Publius Servilius Casca Longus*; 3,50 g. Neptunkopf r., über der Schulter Dreizack//Victoria steht r. auf gebrochenem Zepter mit Palmzweig und durchtrenntem Diadem. Bab. 44; BMC 63; Crawf. 507/2; Sear 212; Syd. 1298. Von großer Seltenheit. Feine Patina, min. korrodiert, fast vorzüglich 1.250,--
Erworben im Januar 2007 aus dem CNG Inventory, Nr. 782847; danach Exemplar der John L. Cowan Collection, Auktion CNG 114, Lancaster 2020, Nr. 665.

Publius Servilius Casca Longus war einer der Caesarmörder, er führte den ersten Dolchstoß. Der Neptunkopf auf dem Avers spielt auf die militärischen Erfolge des Cassius und die Überlegenheit der Caesarmörder zur See an. Der Revers zeigt die Ziele der Caesarmörder: Mit ihrem Sieg (verkörpert durch die Victoria) wird die Bestrebung zur Errichtung einer Königsherrschaft zunichte gemacht (symbolisiert durch das zerbrochene Zepter und das durchtrennte Diadem) und die Republik wiederhergestellt.

C. Cassius Longinus



- 1140 Æ-Denar, 43 v. Chr., Rom, *C. Numonius Vaala*; 3,64 g. Kopf des Gaius Cassius Longinus (?) r.// Soldat mit Schwert und Schild l. greift zwei hinter einer Palisade verschanzte Gegner an. Bab. 2; BMC 4216; Crawf. 514/2; Syd. 1087. RR Feine Tönung, winz. Kratzer auf dem Revers, gutes sehr schön 2.000,--
Exemplar der Auktion Lanz 138, München 2007, Nr. 529 (dort irrtümlich als subaerat beschrieben).

Zu Datierung und Aversdarstellung siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 433 ff.

Es ist nicht gesichert, daß auf dem Avers der Caesarmörder Gaius Cassius Longinus dargestellt ist. Da die Prägungen des Jahres 43 v. Chr. aber allgemein wichtige Stützen der Republik abbilden, ist es sehr wahrscheinlich, daß neben Brutus (Crawf. 515/2) auch der zweite Erzrepublikaner Cassius dargestellt ist. Siehe Woytek, S. 448 f. Der Revers dürfte sich auf eine Heldentat eines Vorfahren des Münzmeisters beziehen, der einst ein vallum, eine Palisade, bezwungen hatte und auf den wohl das Cognomen Vaala bzw. Vala zurückzuführen ist. Ein gleichnamiger Sohn des C. Numonius Vaala war Legat des P. Quinctilius Varus und machte in der Varusschlacht (Kalkriese bei Osnabrück) seinem Heldenmut versprechenden Cognomen keine Ehre (Vell. II 119, 4): "Numonius Vala aber, ein Legat des Varus, sonst ein ruhiger und bewährter Mann, gab ein abschreckendes Beispiel: Er beraubte die Fußsoldaten ihres Schutzes durch die Reiterei, machte sich mit seinen Schwadronen auf die Flucht und suchte den Rhein zu erreichen. Jedoch das Schicksal rächte seine Schandtät: Er überlebte seine Kameraden nicht, von denen er desertiert war, sondern fand als Deserteur den Tod."



1,5:1



1141



1,5:1

- 1141 Aë-Denar, 42 v. Chr., Lagermünzstätte in Kleinasien, *P. Cornelius Lentulus Spinther*; 4,02 g. Dreifuß//Kanne und Lituus. Bab. 14; BMC 79; Crawf. 500/1; Sear 219; Syd. 1308.

Exemplar der CNG Electronic Auction 236, Lancaster 2010, Nr. 439.

RR Min. dezentriert, vorzüglich

1.500,--



1,5:1



1142



1,5:1

- 1142 Aë-Denar, 42 v. Chr., Smyrna (?), *P. Cornelius Lentulus Spinther*; 3,92 g. Libertaskopf r. mit Schleier und Diadem//Kanne und Lituus. Bab. 18; BMC 74; Crawf. 500/5; Sear 223; Syd. 1305.

Exemplar der Auktion NFA IV, Beverly Hills 1977, Nr. 538 und der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 807.

Spinther war 57 v. Chr. in das Kollegium der Auguren gewählt worden und verweist durch die Priestergeräte auf dem Revers auf sein Amt.

Feine Tönung, vorzüglich

500,--

Cn. Domitius Ahenobarbus



3:1



1143



3:1

- 1143 Aë-Denar, 41 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 4,10 g. Kopf r.//Prora r., darauf Trophäe. Bab. 21; BMC 94; Crawf. 519/2; Sear 339; Syd. 1177.

Prachtexemplar. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliches Porträt, feine Tönung, vorzüglich

6.000,--

Exemplar der Auktion Sternberg XVIII, Zürich 1986, Nr. 374 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 408.

Die Triumviren und ihre Verbündeten

Marc Anton und sein Umfeld

Marc Anton, † 30 v. Chr.



- 1144 AR-Denar, 44 v. Chr., Rom, *P. Sepullius Macer*; 3,98 g. Bärtiger Kopf des Marcus Antonius r. mit Schleier, dahinter Capis, davor Lituus//Desultor reitet r., im Hintergrund ein zweites Pferd, dahinter Kranz. Bab. 2; BMC 4178; Crawf. 480/22; Sear 142; Syd. 1077.
R Feine Tönung, Kratzer, gutes sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung Poinssot (1879-1967) und der Auktion Tauler & Fau 95, Madrid 2021, Nr. 279.



- 1145 AR-Denar, 42 v. Chr., italische Lagermünzstätte; 3,25 g. Kopf r.//Büste des Sol v. v. in zweisäuligem Tempel. Bab. 34; BMC 60; Crawf. 496/1; Sear 128; Syd. 1168.
R Gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Inasta 96, Dogana 2021, Nr. 9.



- 1146 AR-Denar, 41 v. Chr., Lagermünzstätte in Kleinasien; 3,92 g. Kopf r., dahinter Lituus//Pietas steht l. mit Räuchergefäß und Füllhorn. Bab. 46; BMC 67; Crawf. 516/5; Sear 238; Syd. 1172.
RR Prägeschwäche, sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Nomisma 63, Serravalle 2021, Nr. 218.



- 1147 AR-Denar, 40 v. Chr., Corcyra (?), *Cn. Domitius Ahenobarbus*; 3,54 g. Kopf r., dahinter Lituus//Prora r., darüber Stern. Bab. 56; BMC 112; Crawf. 521/2; Sear 258; Syd. 1179.
R Leicht korrodiert, sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 841 und der Auktion Marti Hervera and Soler y Llach 1122, Madrid 2021, Nr. 501.



- 1148 *AR*-Denar, 38 v. Chr., Athen (?); 3,85 g. Marcus Antonius steht r. als Augur//Solkopf r. Bab. 80; BMC 141; Crawf. 533/2; Sear 267; Syd. 1199. *R* Feine Tönung, min. dezentriert, fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Rauch 86, Wien 2010, Nr. 543; der Alan J. Harlan Collection, erworben von Edward J. Waddell, und der Auktion Triton XXII, New York 2019, Nr. 962.

600,--



- 1149 *AR*-Denar, 32 v. Chr., Athen, *M. Iunius Silanus*; 3,61 g. Kopf r., hinter dem Ohr Signatur P//Schrift in zwei Zeilen. Bab. 97; BMC 175; Crawf. 542/1; Sear 346; Syd. 1208.

Raue Oberfläche, kl. Schrötlingsriß, sonst gutes sehr schön
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 233, München 2001, Nr. 1599 und der Auktion Hauck & Aufhäuser 18, München 2004, Nr. 418.

250,--



- 1150 *AR*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,80 g. Galeere r.//LEG II Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 105; BMC 190; Crawf. 544/14; Sear 349; Syd. 1216. Feine Tönung, vorzüglich/fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Hess 252, Luzern 1982, Nr. 178 und der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 854.

Es dürfte die Legio II Augusta gemeint sein. Sie war später in Mogontiacum (= Mainz) stationiert, ab 43 in Gloves (= Gloucester) in Britannien.

250,--



- 1151 *AR*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,70 g. Galeere r.//LEG IX Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 116; BMC 201; Crawf. 544/23; Sear 359; Syd. 1227.

Dunkle Tönung, Prägeschwäche am Rand, vorzüglich/fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Schweizerische Kreditanstalt 3, Bern 1985, Nr. 469 und der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 861.

250,--



- 1152 *AR*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,63 g. Galeere r.//LEG XV Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 125; BMC 210; Crawf. 544/30; Sear 371; Syd. 1235. Feine Tönung, vorzüglich

Exemplar der Auktion Schweizerische Kreditanstalt 61, Bern 1982, Nr. 393 und der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 868.
Die Legio XV, von Octavianus gegründet, war nach dem Bürgerkrieg in Illyrien stationiert.

300,--

Marc Anton, † 30 v. Chr., und C. Julius Caesar



- 1153 *Æ*-Denar, 43 v. Chr., Lagermünzstätte in der Gallia Cisalpina; 3,54 g. Kopf des Marcus Antonius r., dahinter Lituus//Kopf Caesars r. mit Kranz, dahinter Capis. Bab. 5; BMC 56; Crawf. 488/2; Sear 123; Syd. 1166 a. **R** Feine Tönung, Reinigungsspuren, Prüfpunze auf dem Avers, sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion NGSA 7, Genf 2012, Nr. 314; der Auktion Heritage 3030, New York 2014, Nr. 23908 und der Auktion NAC Spring Sale, Zürich 2020, Nr. 691.

Marc Anton, † 30 v. Chr., und Lucius Antonius



- 1154 *Æ*-Denar, 41 v. Chr., Lagermünzstätte, *M. Cocceius Nerva*; 3,90 g. Kopf des M. Antonius r., dahinter Kanne//Kopf des L. Antonius r. Bab. -; BMC 108; Crawf. 517/5 c; Sear 247; Syd. 1186. **RR** Winz. Schrötlingsrisse, vorzüglich/fast vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Leu 48, Zürich 1989, Nr. 304 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 405.

C. Antonius



- 1155 *Æ*-Denar, 43 v. Chr., Apollonia; 4,01 g. Drapierte Büste der Macedonia r. mit Kausia//Zwei Simpula und Securis. Bab. 148; BMC 37; Crawf. 484/1; Sear 141; Syd. 1286. **Von großer Seltenheit.** Feine Tönung, leichte Auflagen, kl. Kratzer, Revers dezentriert, sehr schön 5.000,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 16, München 2001, Nr. 241.

Am 28. November veranstaltete Marcus Antonius im Senat die Scheinverlosung der praetorischen Provinzen - tatsächlich hatte er selbst alles festgelegt. Seinem Bruder Gaius Antonius ließ er Macedonien zuschlagen. Im Dezember erklärte der Senat die Anordnungen des Marcus Antonius für ungültig. Gaius Antonius setzte jedoch seine Reise nach Macedonien fort. In Apollonia in Illyrien wurde er Anfang 43 v. Chr. von Brutus belagert und bald besiegt. Nach dem Tode Ciceros ließ Brutus Gaius Antonius Anfang 42 v. Chr. töten.

Fulvia



1,5:1



1156



1,5:1



- 1156 *Æ*-Quinar, 42 v. Chr., Lugdunum; 2,02 g. Victoriakopf (mit den Zügen Fulvias?) r./Löwe r. Bab. 32; BMC 48; Crawf. 489/6; King 76; Sear 126; Syd. 1163.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 374, Frankfurt am Main 2003, Nr. 538.

300,--



1,5:1



1157



1,5:1

- 1157 *Æ*s, 41/40 v. Chr., Eumeneia als Fulvia (Phrygia), *Magistrat Zmertorix Philonidou*; 7,72 g. Geflügelte Büste der Fulvia r./Athena geht l. mit Speer und Schild. RPC 3139.

Dunkelbraune Patina, gutes sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 16, München 2001, Nr. 243.

Octavia und Marc Anton, † 30 v. Chr.



1,5:1



1158



1,5:1

- 1158 *Æ*-Cistophor, 39 v. Chr., Ephesus (Ionia); 11,89 g. In Kranz: Kopf r. mit Efeukranz//Kopf der Octavia r. auf Cista mystica zwischen zwei Schlangen. Bab. 60; BMC 133; RPC 2201; Sear 262; Syd. 1197.

Prachtexemplar. R Vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Triton XI, New York 2008, Nr. 624.

Der Avers zeigt Marcus Antonius als neuen Dionysos.

Nach dem Tode ihres ersten Mannes Gaius Claudius Marcellus im Jahr 40 v. Chr. wurde die Heirat von Octavians Schwester Octavia mit Marcus Antonius arrangiert, um den brüchigen Frieden zwischen den Triumvirn zu sichern. Antonia gebar Marcus Antonius zwei Töchter, die sie gemeinsam mit den Kindern der Eheleute aus den vorherigen Ehen aufzog. Octavia stand loyal zu Marcus Antonius und vermittelte zwischen ihm und Octavian. Doch 37 v. Chr. ging Marcus Antonius in den Osten; 32 v. Chr. ließ er sich von Octavia scheiden.

Octavia



1,5:1



1159



1,5:1



- 1159 *Æ*s, 40/37 v. Chr.; Ephesus (Ionia), *Archhiereus und Grammateus Glaukon*; 1,22 g. Drapierte Büste der Octavia r./Biene. Karwiese 19; RPC 2574.

Grüne Patina, sehr schön-vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 396.

Marc Anton, † 30 v. Chr., und Kleopatra



1,5:1



1160



1,5:1

- 1160 A-Denar, 34 v. Chr., Alexandria; 3,71 g. Kopf r., dahinter armenische Tiara//Drapierte Büste r. mit Diadem, davor Prora. Bab. 95; BMC 179; Crawford. 543/1; Sear 345; Syd. 1210.

RR Feine Tönung, sehr schön

3.000,--

Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 15, Zürich 1999, Nr. 231 und der Schulman Vault Collection, Auktion Schulman b. v. 365, Amsterdam 2020, Nr. 1517.

In einem US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch VF, Strike: 4/5, Surface: 3/5.

Kleopatra VII., die letzte Königin Ägyptens und die Geliebte des Marcus Antonius, trägt auf diesem Stück den Titel "Königin der Könige". Dieser Titel, der dem Kaisertitel entspricht und den vorher eigentlich nur die Achaemeniden getragen hatten, wurde Kleopatra wenige Tage nach dem gewaltigen Triumphzug anlässlich des Sieges über Armenien, der zur großen Entrüstung der Römer in Alexandria stattfand, von Marcus Antonius verliehen. Auch die Kinder der Kleopatra wurden bei dieser Gelegenheit zu Königen erhoben; dies wird auch auf der Münze erwähnt. Die Prora auf dem Revers verweist auf die Zuständigkeit der Kleopatra für das Flottenbauprogramm des Antonius. 30 v. Chr. wählte Kleopatra VII. den Freitod durch Gift (jedoch, wie Christoph Schäfer nachgewiesen hat, nicht durch den Biss einer Giftschlange), um nicht im Triumphzug Octavians mitgeführt zu werden. Kleopatra hatte veranlasst, dass ihr Leibarzt Olympos die Legende verbreitete, sie sei durch den Biss einer Kobra gestorben, um so als Nea Isis verehrt zu werden. Zum Tod der Kleopatra siehe Schäfer, Christoph, Kleopatra, Darmstadt 2006, S. 244 ff.

Kleopatra, 50-31 v. Chr.



1,5:1



1161



1,5:1

- 1161 A-Dichalkon, Jahr 21 und 6 (= 32/31 v. Chr.), Chalkis; 4,31 g. Drapierte Büste der Kleopatra r. mit Diadem//Nike geht r. mit Palmzweig. RPC 4772; Weiser -.

RR Grüne Patina, Revers min. dezentriert, vorzüglich/fast vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 9, München 1992, Nr. 240.

Die Regentin ist die berühmte Kleopatra, die Geliebte Caesars und Marc Antons. 30 v. Chr. wählte Kleopatra VII. den Freitod durch Gift (jedoch, wie Christoph Schäfer nachgewiesen hat, nicht durch den Biß einer Giftschlange), um nicht im Triumphzug Octavians mitgeführt zu werden. Kleopatra hatte veranlaßt, daß ihr Leibarzt Olympos die Legende verbreitete, sie sei durch den Biß einer Kobra gestorben, um so als Nea Isis verehrt zu werden. Zum Tod der Kleopatra siehe Schäfer, Christoph, Kleopatra, Darmstadt 2006, S. 244 ff. Dieses Stück stammt aus einer Stadt, die durch die sogenannten Landschenkungen unter ptolemäische Verwaltung kamen. In der schriftlichen Überlieferung (die freilich die Sicht des Augustus wiedergibt) werden die Landschenkungen als widerrechtliches Verschenken römischen Gebietes gebrandmarkt. Tatsächlich aber standen die Gebietszuweisungen mit dem Flottenbauprogramm des Antonius in Zusammenhang, der die Verantwortung dafür an Kleopatra übertragen hatte und ihr nun die dafür nötigen Ressourcen zur Verfügung stellte. Siehe zu den sogenannten Landschenkungen Schäfer, Christoph, Kleopatra, Darmstadt 2006, S. 151 ff.

Triumviren: Gemeinschaftsprägungen

Marc Anton, † 30 v. Chr., und Octavian



1,5:1



1162



1,5:1

- 1162 A-Denar, 41 v. Chr., Ephesus, *M. Barbatius*; 3,65 g. Beiderseits Kopf r. Bab. 51; BMC 100; Crawford. 517/2; Sear 243; Syd. 1181.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Hirsch 84, München 1973, Nr. 328 und der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 888.

Der Münzmeister trägt den ungewöhnlichen Titel Q P (quaestor pro praetore).

Marc Anton, † 30 v. Chr., Octavian und M. Aemilius Lepidus



1,5:1



1163



1,5:1

- 1163 Äs, nach 42 v. Chr., Ephesos (Ionien), 3,26 g. Drei Köpfe r.//Statue der Artemis Ephesia v. v. RPC 2569; Sear 726. **RR Gutes sehr schön** 400,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 269.

Marc Anton, † 30 v. Chr., und M. Aemilius Lepidus



1,5:1



1164



1,5:1

- 1164 Ä-Denar, 43 v. Chr., Lagermünzstätte in Gallien; 3,78 g. Lituus, Capis und Rabe//Simpulum, Aspergillum, Axt, Apex. Bab. 10; BMC 31; Crawf. 489/2; Sear 119 a; Syd. 1156. **R Feine Tönung, sehr schön/fast sehr schön** 300,--
Exemplar der Web Auction Bertolami Fine Arts 92, London 2020, Nr. 1063.

M. Aemilius Lepidus, † 12 v. Chr., und Octavian



1,5:1



1165



1,5:1

- 1165 Ä-Denar, 43 v. Chr., italische Lagermünzstätte; 3,78 g. Kopf des Lepidus r.//Kopf des Octavianus r. Bab. 35; BMC 29; Crawf. 495/2 c; Sear 140; Syd. 1323. **RR Feine Tönung, sehr schön** 500,--
Exemplar der Auktion NAC 52, Zürich 2009, Nr. 900 und der Auktion CNG 90, Lancaster 2012, Nr. 1405.
Zur Datierung siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 485 ff.

M. Aemilius Lepidus, † 12 v. Chr.



2:1



1166



2:1

- 1166 Ä-Obol, 44/43 v. Chr., Cabellio (Gallia); 0,54 g. Apollokopf r.//In Kranz: Füllhorn. RPC 528; Sear 491. **RR Herrliche Patina, gutes sehr schön** 300,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 371, Frankfurt am Main 2002, Nr. 332.
Cabellio, das heutige Cavillon (Département Vaucluse), wurde möglicherweise von Lepidus als römische Kolonie gegründet.



1,5:1



1167



1,5:1

- 1167 Äs, 44/43 v. Chr., Antipolis (Gallia); 2,03 g. Venuskopf r.//Victoria steht r. und bekrönt Trophäe. RPC 531 oder 532; Sear 493 ff. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Gutes sehr schön** 200,--
Exemplar der Auktion CNG 85, Lancaster 2010, Nr. 577.
Antipolis, dem heutigen Antibes (Département Alpes-Maritimes), wurde höchstwahrscheinlich von Lepidus das Münzprägerecht erteilt.

Cn. Domitius Calvinus



1,5:1



1168



1,5:1

- 1168 Æ-Denar, 39 v. Chr., Osca; 3,75 g. Männerkopf r.//Priestergeräte. BMC 109; Crawf. 532/1; Sear 342; Syd. 1358. R Punze auf dem Avers, gutes sehr schön 250,--
Exemplar der Auction Naville Numismatics 58, London 2020, Nr. 462.

L. Pinarius Scarpus als Verbündeter des Marc Anton



1,5:1



1169



1,5:1

- 1169 Æ-Denar, 31 v. Chr., Kyrene, L. Pinarius Scarpus; 3,85 g. Kopf des Jupiter Ammon r.//Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig. Bab. 98; BMC 2; Crawf. 546/2 a; Sear 390; Syd. 1280. R Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplar der Sammlung Alba Longa, Auktion Aureo & Calico 339, Barcelona 2019, Nr. 1083.
Lucius Pinarius Scarpus stand im Bürgerkrieg zwischen Marcus Antonius und Octavianus zunächst auf der Seite des Marcus Antonius. Er war als Statthalter der Kyrenaika eingesetzt und kommandierte vier Legionen. Nach der Schlacht bei Actium lief er zu Octavian über.

L. Pinarius Scarpus als Verbündeter des Octavian



1,5:1



1170



1,5:1

- 1170 Æ-Denar, 31 v. Chr., Kyrene, L. Pinarius Scarpus; 3,40 g. Offene rechte Hand l.//Victoria steht r. auf Globus mit Kranz und Palmzweig. Bab. 142; BMC 689; Crawf. 546/6; Sear 413; Syd. 1282. RR Fast sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Naumann 98, Wien 2021, Nr. 707.
Das Stück ist auf einen Legionsdenar des Marcus Antonius überprägt.
Lucius Pinarius Scarpus war ein Großneffe Caesars. Im Bürgerkrieg stand er zunächst auf der Seite des Marcus Antonius, für den er u. a. gegen die Cäsarmörder Brutus und Cassius kämpfte. Im Krieg gegen Octavianus wurde Scarpus mit vier Legionen in der Cyrenaika stationiert, um Ägypten vor Angriffen aus dem Westen zu schützen. In Kyrene prägte Scarpus zunächst Münzen im Namen des Antonius, von dem er sich nach der Schlacht von Actium abwandte. Unser Stück ist bereits im Namen Octavians geprägt.

Octavian



1,5:1



1171



1,5:1

Zeit des 2. Triumvirats (43-32/1 v. Chr.)

- 1171 Æ-Denar, 43 v. Chr., Rom, M. Arrius Secundus; 3,81 g. Kopf des Octavianus r.//Dona militaria: Kranz, Lanze (hasta pura) und Phalerae. Bab. 2; BMC 4210; Crawf. 513/2; Syd. 1084. Von großer Seltenheit. Kl. Punze auf dem Avers, sehr schön 2.000,--
Exemplar der Auktion Naumann 85, Wien 2020, Nr. 435.
Zur Datierung und Aversdarstellung siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 433 ff. Es handelt sich um eine der seltensten Münzen der Republik.



1,5:1



1172



1,5:1



- 1172 AR-Denar, 42 v. Chr., Rom, *L. Livineius Regulus*; 3,94 g. Kopf r.//Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig. Bab. 82; BMC 4260; Crawf. 494/25; Sear 157; Syd. 1107. Sehr schön + 500,--
Exemplar der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 903 und der Sammlung Alba Longa, Auktion Aureo & Calico 339, Barcelona 2019, Nr. 1346.



1,5:1



1173



1,5:1

- 1173 AR-Denar, 42 v. Chr., italische Münzstätte; 3,39 g. Kopf r.//Kranz auf curulischem Stuhl. Bab. 89; BMC 76 Anm.; Crawf. 497/2 d; Sear 137 a; Syd. 1322. Punze auf dem Avers, kl. Kratzer und Graffiti, sonst fast vorzüglich 250,--
Exemplar der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 905 und der Sammlung Alba Longa, Auktion Aureo & Calico 339, Barcelona 2019, Nr. 1183.



1,5:1



1174



1,5:1

- 1174 AR-Denar, 40 v. Chr., Lagermünzstätte in Italien, *Quintus Salvius Salvidienus Rufus*; 4,08 g. Kopf r.//Blitz. Bab. 92; BMC 88; Crawf. 523/1 a; Sear 300; Syd. 1326 b. RR Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön 250,--
Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes (erworben 1995), eLive Auction Fritz Rudolf Künker 63, Osnabrück 2020, Nr. 124.
Quintus Salvius Salvidienus Rufus hatte unter Octavianus mehrere militärische Kommandos. Der Blitz auf der Rückseite findet sich auch auf Schleuderbleien, die den Namen des Salvidienus tragen.



1,5:1



1175



1,5:1

- 1175 AR-Denar, 37 v. Chr., italische Münzstätte; 3,99 g. Kopf r.//Simpulum, Aspergillum, Kanne, Lituus. Bab. 140; BMC 116; Crawf. 538/1; Sear 312; Syd. 1334. Feine Tönung, fast vorzüglich/gutes sehr schön 250,--
Exemplar der Sammlung Alba Longa, Auktion Aureo & Calico 339, Barcelona 2019, Nr. 1203.



1,5:1



1176



1,5:1

- 1176 $\mathcal{A}$ -Denar, 36 v. Chr., italische Münzstätte; 3,90 g. Kopf r./Viersäuliger Tempel des Divus Julius, darin Statue des Divus Julius, im Pediment Komet (sidus Iulium), l. Altar. Bab. 139; BMC 33; Crawf. 540/2; Sear 315; Syd. 1338. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Live Auction cgb.fr Juni 2021, Paris 2021, Nr. 82.

Der auf dem Revers dargestellte Tempel war zur Zeit der Prägung der Münze noch nicht fertiggestellt. Der Komet im Pediment des Templum Divi Iuli ist der sidus Iulius. Über diesen Kometen schreibt Plinius (nat. II 94): "Nur an einem einzigen Ort der Erde, nämlich in Rom, wird ein Komet in einem Tempel verehrt, weil ihn der Divus Augustus als sehr günstiges Zeichen für sich erklärte. Er trat nämlich zu Beginn seiner Regierung in Erscheinung während der Spiele, die er zu Ehren der Venus Genetrix kurz nach dem Tode seines Vaters Caesar in dem noch von diesem eingesetzten Kollegium abhielt. Mit folgenden Worten äußerte er darüber seine Freude: "Gerade an den Tagen meiner Spiele wurde ein Haarstern sieben Tage lang am nördlichen Teil des Himmels erblickt; er ging um die elfte Tagesstunde auf, war sehr leuchtend und in allen Ländern sichtbar. Das Volk glaubte, durch diesen Stern werde die Aufnahme der Seele Caesars unter die unsterblichen Götter angezeigt; um dessentwillen wurde dieses Sternzeichen am Abbild seines Kopfes angebracht, das später auf dem Forum geweiht wurde". So sprach er sich öffentlich aus; in seinem Innern aber war er mit Freude überzeugt, dass der Stern für ihn aufgegangen sei, und dass er mit ihm aufgehe - und zwar, wenn wir die Wahrheit sagen wollen, zum Heile der Welt."

Octavian, und Marc Anton



1,5:1



1177



1,5:1

- 1177 $\mathcal{A}$ -Denar, 40/39 v. Chr., italische Münzstätte; 3,75 g. Kopf des Octavianus r./Geflügelter Caduceus. Bab. 60; BMC 92; Crawf. 529/2 c; Sear 302 a; Syd. 1327 a. Herrliche Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Sammlung Alba Longa, Auktion Aureo & Calico 339, Barcelona 2010, Nr. 1159.

Das Stück feiert den Vertrag von Brundisium und die Aussöhnung zwischen Octavianus und Marcus Antonius.



1,5:1



1178



1,5:1

- 1178 $\mathcal{A}$ -Quinar, 39 v. Chr., gallische Münzstätte; 1,69 g. Concordiakopf r. mit Schleier//Zwei Hände halten Caduceus. Bab. 42; BMC 130; Crawf. 529/4 b; King 81; Sear 304; Syd. 1195. Herrliche Patina, Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Artemide Aste LIV, Dogana 2020, Nr. 262.

Octavian, und Divus Julius Caesar



1179



1,5:1



1179

- 1179 $\mathcal{A}$ -Dupondius, 38 v. Chr., italische Münzstätte; 17,89 g. Kopf Octavians r./Kopf Caesars r. mit Lorbeerkranz. Bab. 98; BMC 106; Crawf. 535/1; RPC 620; Sear 308; Syd. 1335. Sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Artemide Aste LVIII, Dogana 2022, Nr. 431.



- 1180 Æ-Dupondius, um 36 v. Chr., Vienna; 19,10 g. Kopf Caesars l. und Kopf Octavians r.//Prora r. Banti/Simonetti 21/1 (dies Exemplar); RPC 517; Sear 485. Sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung Yves Gunzenreiner, Auktion Leu Numismatik 1, Winterthur 2017, Nr. 161; der Auktion CNG 114, Lancaster 2020, Nr. 707 und der Electronic Auction CNG 473, Lancaster 2020, Nr. 294.

Zwischen Republik und Alleinherrschaft (31/30-27 v. Chr.)



- 1181 Æ-Denar, 32/31 v. Chr., italische Münzstätte; 3,86 g. Kopf r.//Pax steht l. mit Olivenzweig und Füllhorn. BMC 605 (östliche Münzstätte); Coh. 69; RIC² 252. R Leicht dezentriert, fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung Yves Gunzenreiner, Auktion Leu Numismatik 1, Winterthur 2017, Nr. 161; der Auktion CNG 114, Lancaster 2020, Nr. 707 und der Electronic Auction CNG 473, Lancaster 2020, Nr. 294.
Zur Datierung siehe Sear, The History and Coinage of the Roman Emperors 49-27 BC, London 1998, Nr. 399.



- 1182 Æ-Denar, 30 v. Chr., unbestimmte italische Münzstätte; 3,74 g. Victoria auf Prora r. mit Kranz und Palmzweig//Kaiser in Quadriga r. mit Zweig. BMC 617; Coh. 115; RIC² 264. R Gutes sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung Gilbert Steinberg, Auktion NAC, Zürich 16. November 1994, Nr. 135 und der Sammlung Alba Longa, Auktion Aureo & Calico 339, Barcelona 2019, Nr. 1215.
Die Vorderseite bezieht sich auf den Sieg bei Actium, der Revers auf den siegreichen Einzug in Alexandria.
Zur Datierung siehe Sear, The Coinage of the Roman Emperors 49-27 BC, London 1998, Nr. 416.



- 1183 Æ-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,81 g. Kopf r.//Trophäe auf Prora. BMC 625; Coh. 119; RIC² 265 a. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung Dr. Eckhard Plümacher (von diesem erworben 2002 bei Dr. Martina Dieterle), Aktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3407.
Zur Datierung siehe Sear, The Coinage of the Roman Emperors 49-27 BC, London 1998, Nr. 419.



- 1184 *Æ*-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,84 g. Kopf r.//Frontalansicht der Curia Julia. BMC 631; Coh. 122; RIC² 266. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Lanz 36, München 1986, Nr. 562; der Sammlung Gilbert Steinberg, Auktion NAC, Zürich 16. November 1994, Nr. 134 und der Sammlung Alba Longa, Auktion Aureo & Calico 339, Barcelona 2019, Nr. 1219.
Zur Datierung siehe Sear, *The History and Coinage of the Roman Emperors 49-27 BC*, London 1998, Nr. 421. Die Curia Hostilia war 52 v. Chr. abgebrannt, als die Leiche des P. Clodius Pulcher verbrannt wurde. Caesar finanzierte die neue Curia Julia, die 29 v. Chr. durch Augustus eingeweiht wurde.



- 1185 *Æ*-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,60 g. Marskopf r. mit Helm//Schild vor gekreuztem Schwert und Speer, darauf: CAESAR, in der Mitte Stern. BMC 644; Coh. 44; RIC² 274. R Gutes sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Naumann 103, Wien 2021, Nr. 502.
Datierung nach David Sear, *The History and Coinage of the Roman Emperors 49-27 BC*, London 1998, S. 260. David Sear interpretiert den Stern in der Mitte des Schildes als Sidus Iulium und bezieht die Darstellung auf den Sieg über die Republikaner bei Philippi.



- 1186 *Æ*-Denar, unbestimmte Münzstätte; 3,65 g. CAESAR - COU VI Kopf r., dahinter Lituus// AEGVPTO/CAPTA Krokodil r. BMC zu 650; Coh. zu 2; RIC² zu 275 a. RR Winz. Kratzer auf dem Revers, fast sehr schön 200,--
Erworben 2013 bei der Firma CNG, Lancaster.
Es handelt sich um einen nicht eindeutig zuzuordnenden Beischlag.



- 1187 *Æ*-Quinar, 29/28 v. Chr., italische Münzstätte; 1,30 g. Kopf r.//Victoria steht l. mit Kranz und Palmzweig auf Cista mystica zwischen zwei Schlangen. BMC 647; Coh. 14; King 1; RIC² 276. Feine Tönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön 100,--
Erworben im Juli 1972 bei der Firma Egon Beckenbauer, München.



- 1188 *Æ*s, 36/27 v. Chr., Lepida-Celsa (Hispania), *Duumviri L. Pompeius Bucco und L. Cornelius Fronto*; 14,11 g. Kopf r.//Stier steht r. RPC 269; Villaronga/Benages 1501. Vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1277.

RÖMISCHES KAISERREICH: JULISCH-CLAUDISCHES HERRSCHERHAUS

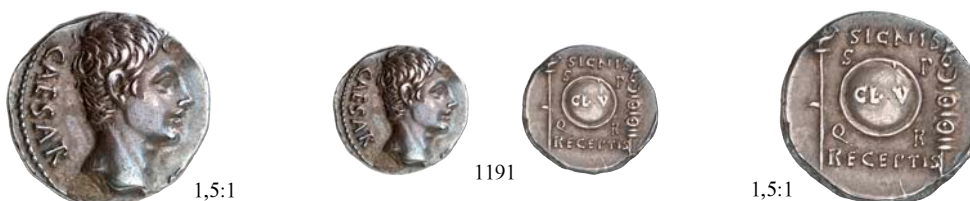


Augustus, 30 v.-14 n. Chr.: Reichsprägungen

- 1189 Æ-As, 25/23 v. Chr., Emerita; 10,85 g. Kopf r.//P [C]ARISIVS/LEG/AVGV[S][TI]. BMC -; Coh. -; RIC² 20. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich/gutes sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 18, München 2004, Nr. 420.



- 1190 Æ-Denar, 21/20 v. Chr., Samos; 3,84 g. Kopf r.//Stier steht r. BMC 662; Coh. 28; RIC² 475. **RR Herrliche Patina, vorzüglich** 750,--
Exemplar der Sammlung F. S. Knobloch, Auktion Stack's, New York 1.-3. Mai 1980, Nr. 12; der Auktion Bank Leu 33, Zürich 1983, Nr. 7; der Auktion Giessener Münzhandlung 29, München 1984, Nr. 2811 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 446.
Der Stier gehört zum Poseidon-Kult, der auf Samos ein Zentrum hatte.



- 1191 Æ-Denar, 19 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,95 g. Kopf r.//Schild mit CL.V zwischen Legionsadler und Feldzeichen. BMC 418; Coh. 265; RIC² 86 a. **Herrliche Patina, winz. Kratzer, gutes sehr schön** 250,--
Exemplar der Auktion Lanz 54, München 1990, Nr. 415.
Im Jahre 27 v. Chr. wurde Augustus der clipeus virtutis, der auf der Münze dargestellt ist und auch in den res gestae erwähnt wird (VI, 18), verliehen. 20 v. Chr. wurden die Feldzeichen, die Crassus bei seiner Niederlage bei Carrhae 53 v. Chr. verloren hatte, von den Parthern zurückgegeben. Beide Ereignisse werden auf der Münze gefeiert.



- 1192 Æ-Denar, 19 v. Chr., Rom, Q. Rustius; 3,55 g. Büsten der Fortunen von Antium nebeneinander r. über einem Balken, der in Widderköpfen endet//Altar, darauf FOR RE. BMC 4; Coh. 513; RIC² 322. **R Etwas korrodiert, fast vorzüglich** 750,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 180, München 1993, Nr. 576; der Auktion Triton XI, New York 2008, Nr. 711 und der Auktion Bertolami Fine Art 67, London 2019, Nr. 526.
Eine Prägung auf die glückliche Rückkehr des Kaisers aus Syrien.



- 1193 $\mathcal{A}$ -Denar, 19/18 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Caesaraugusta?); 3,54 g. Kopf l. mit Eichenkranz//Komet. BMC 326; Coh. vergl. 97; RIC² 37 b. R Herrliche Patina, fast vorzüglich Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 88, Köln 2007, Nr. 101. 500,--

Der Komet ist der sidus Julius. Über diesen Kometen schreibt Plinius (nat. II 94): "Nur an einem einzigen Ort der Erde, nämlich in Rom, wird ein Komet in einem Tempel verehrt, weil ihn der Divus Augustus als sehr günstiges Zeichen für sich erklärte. Er trat nämlich zu Beginn seiner Regierung in Erscheinung während der Spiele, die er zu Ehren der Venus Genetrix kurz nach dem Tode seines Vaters Caesar in dem noch von diesem eingesetzten Kollegium abhielt. Mit folgenden Worten äußerte er darüber seine Freude: "Gerade an den Tagen meiner Spiele wurde ein Haarstern sieben Tage lang am nördlichen Teil des Himmels erblickt; er ging um die elfte Tagesstunde auf, war sehr leuchtend und in allen Ländern sichtbar. Das Volk glaubte, durch diesen Stern werde die Aufnahme der Seele Caesars unter die unsterblichen Götter angezeigt; um dessentwillen wurde dieses Sternzeichen am Abbild seines Kopfes angebracht, das später auf dem Forum geweiht wurde". So sprach er sich öffentlich aus; in seinem Innern aber war er mit Freude überzeugt, daß der Stern für ihn aufgegangen sei, und daß er mit ihm aufgehe - und zwar, wenn wir die Wahrheit sagen wollen, zum Heile der Welt."



- 1194 $\mathcal{A}$ -Denar, 18 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,79 g. Toga picta über tunica palmata zwischen Adler und Kranz//Quadrige r. BMC 401/402; Coh. 80; RIC² 100. R Herrliche Patina, gutes sehr schön Exemplar der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 94, München 1999, Nr. 79 und der Auktion Marti Hervera and Soler & Llach 1122, Barcelona 2021, Nr. 553. 400,--

Der Bearbeiter der Sammlung Leo Benz las im Abschnitt "CAESARI AVG" statt "CAESARI AVGUSTO" und verwies hierzu auf BMC 402 und ging von einer äußerst seltenen Variante aus. Allerdings ist der Schrötling des vorliegenden Denars wie auch der des im BMC beschriebenen Exemplars knapp, und das Britische Museum gibt in seinem Onlineauftritt die Legende als "CAESARI AVG[VSTO]" an, geht also davon aus, daß der letzte Teil der Legende aufgrund des knappen Schrötlings nicht lesbar ist und gibt als Referenz RIC 100 an. Beim Exemplar des Berliner Münzkabinetts mit stempelgleichem Revers (im IKMK einsehbar, Objekt Nummer 18207568) verhält es sich genauso.



- 1195 $\mathcal{A}$ -Denar, 18 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,96 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Sechssäuliger Tempel des Mars Ultor, darin Legionsadler. BMC 373; Coh. 190; RIC² 105 a. Herrliche Patina, Prüfpunze auf dem Avers, gutes vorzüglich Exemplar der Sammlung F. S. Knobloch, Auktion Stack's, New York 1980, Nr. 63; der Auktion Giessener Münzhandlung 29, München 1984, Nr. 2793 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 441. 400,--

Es ist umstritten, ob der auf dem Revers dargestellte Rundtempel des Mars Ultor je existiert hat. Octavian hatte 42 v. Chr. vor der Schlacht von Philippi dem Mars Ultor einen Tempel gelobt, wenn er siegreich sein würde. Octavian war siegreich und errichtete dem Mars Ultor den berühmten, archäologisch gut erforschten Mars Ultor-Tempel auf dem Augustusforum, der 2 v. Chr. fertiggestellt wurde. Dieser Tempel ist nachweislich ein rechteckiges Monumentalgebäude, das mit dem kleinen Rundtempel auf dem vorliegenden Denar nichts zu tun hat. Ob der Rundtempel ein provisorischer Vorgängerbau des späteren Tempels war oder vielleicht nur ein früher, nicht realisierter Entwurf, ist unklar.



- 1196 *AR*-Denar, 18 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,57 g. Kopf l. mit Lorbeerkrantz/Triumphwagen mit Legionsadler und vier Miniaturpferden in viersäuligem Tempel r. BMC 386; Coh. 282; RIC² 120.

Feine Tönung, winz. Kratzer, Felder des Reverses leicht geglättet, fast vorzüglich
Exemplar der Sammlung Alba Longa, Auktion Aureo & Calico, Barcelona 2019, Nr. 1295.

300,--

- 1197 *AR*-Denar, 18 v. Chr., Rom, *P. Petronius Turpilianus*; 3,87 g. Feroniabüste r./Kniender Parther r. präsentiert Standarte. BMC 14; Coh. 484; RIC² 288.

Herrliche Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich
Exemplar der Auktion Auctioes AG 27, Basel 1996, Nr. 548 und der Auktion Hirsch Nachf. 195, München 1997, Nr. 604.

300,--

Die von Crassus 53 v. Chr. an die Parther verlorenen Feldzeichen haben die Römer 20 v. Chr. auf diplomatischem Wege zurückgewinnen können. Mit dem ihm eigenen robusten Selbstbewusstsein stellte Augustus dies in seinem Tatenbericht (29) so dar: "Die Parther habe ich gezwungen, die Beute und Feldzeichen dreier römischer Heere zurückzugeben und die Freundschaft des Römischen Volkes zu erflehen".

Zur Datierung siehe Küter, Alexa, Zwischen Republik und Kaiserzeit. Die Münzmeisterprägung unter Augustus, Berlin 2014, S. 21.



- 1198 *AR*-Denar, 18 v. Chr., Rom, *P. Petronius Turpilianus*; 3,95 g. Kopf r./Tarpeia mit erhobenen Händen v. v., halb von Schilden begraben. BMC 29; Coh. 494; RIC² 299.

Kl. Kratzer, gutes sehr schön
Exemplar der Auktion CNG Mail Bid Sale 54, Lancaster 2000, Nr. 1398 und der Auktion Aureo & Calico 367, Barcelona 2021, Nr. 2071.

500,--

Zur Datierung siehe Küter, Alexa, Zwischen Republik und Kaiserzeit. Die Münzmeisterprägung unter Augustus, Berlin 2014, S. 21.

Die Vestalin Tarpeia, eine Tochter des Spurius Tarpeius, hatte Rom an die Sabiner verraten, indem sie ihnen die Stadttore öffnete. Als Belohnung für ihren Verrat sollte sie von den Sabinern das erhalten, was jene an ihren Armen trugen. Sie bekam es auch, allerdings erhielt sie nicht den goldenen Schmuck der Sabiner, sondern wurde mit den Schilden beworfen und von einem Felsen gestürzt. Dieser Felsen wurde von nun an als tarpeischer Felsen bezeichnet, und Hochverräter wurden von dort in den Tod gestürzt.



- 1199 *AR*-Denar, 18/16 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,64 g. Kopf r./Augustus von Victoria bekränzt in Pferdequadriga r. auf rostrengeschmücktem Doppelbogen auf Viadukt. BMC 434; Coh. 231; RIC² 145.

RR Feine Tönung, knapper Schrötling, fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Lanz 114, München 2003, Nr. 243 und der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes, Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 5744.

300,--

Der von der Victoria bekränzte Kaiser in einer Quadriga auf dem Revers verweist auf die Sieghaftigkeit des Augustus - konkret ist die Darstellung möglicherweise auf die Rückgabe der in den Partherkriegen verlorenen Feldzeichen bezogen. Die auf die Straßenerneuerung bezogene Umschrift auf dem Revers, "QVOD-VIAE MVN SUNT", steht vermutlich im Zusammenhang mit der Einrichtung der cura viarum durch Augustus. Torbogen und Viadukt symbolisieren eine Straße, können aber keinem konkreten Monument zugewiesen werden. Siehe Wiegels, Quod viae munitae sunt - Historische Anmerkungen zu einem Aureus aus Kalkriese, in: Wiegels, R. (Hrsg.), Die Fundmünzen von Kalkriese und die frühkaiserzeitliche Münzprägung, Möhnesee 2000, S. 205-235.



- 1200 Anima (Kupferkern) eines subaeraten Denars, 17 v. Chr., Rom, *P. Licinius Stolo*; 3,25 g. Kopf r./ Apex zwischen zwei Ancilia. BMC zu 74; Coh. zu 438; RIC² zu 343. Sehr schön 100,--
Erworben im November 2000.

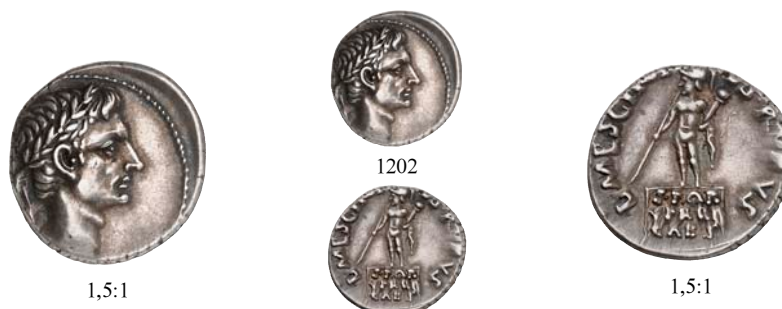
Die Ancilia waren die heiligen Schilde des Mars. Ein solcher Schild soll der Sage nach in die betend vorgestreckten Hände des Numa gefallen sein, und diesem soll eine Stimme verkündet haben, daß Heil und Macht des Staates von der Erhaltung des Schildes abhinge. Daraufhin ließ Numa durch Mamurius Veturius elf genaue Kopien des Schildes herstellen und betraute das Kollegium der Salier mit der Bewachung der Ancilia.

P. Licinius Stolo konnte als Plebejer kein Salier sein. Die Darstellung steht vermutlich mit der Abhaltung der Säkularfeiern in Zusammenhang, deren regelmäßige Abhaltung ebenso wie die Erhaltung der Ancilia Heil und Macht des Staates garantierte.



- 1201 $\mathcal{A}$ -Denar, 17 v. Chr., unbestimmte Münzstätte (Cyzicus?); 3,76 g. Kopf r. in Eichenkranz// Kandelaber in einem mit zwei Paterae und zwei Bucrania geschmückten Kranz. BMC 684; Coh. 2 (Gaius Caesar); RIC² 540. RR Herrliche Patina, gutes sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion NAC 9, Zürich 1996, Nr. 790.

Es wird gelegentlich auch heute noch (so z. B. von David Sear) die Auffassung Cohens vertreten, das Porträt der Vorderseite stelle den Enkel des Augustus, Gaius Caesar dar, obwohl diese Deutung sowohl im BMC, im CBN als auch im RIC² längst widerlegt ist. Auch in OCRE wird der Dargestellte als Augustus bezeichnet, und der Bearbeiter des Stückes im Interaktiven Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin (Objektnummer 18210801) benennt den Kopf klar als Augustus. John Pollini weist die Identifikation des auf dem Avers Dargestellten mit Gaius Caesar in seinem Spezialwerk über die Porträts von Gaius und Lucius Caesares ebenfalls zurück (Pollini, John, *The Portraiture of Gaius and Lucius Caesares*, New York 1987, S. 35, Anm. 89). Das Porträt der Vorderseite ist sicher jugendlich, ein dreijähriger Knabe (Gaius Caesar wurde im August oder September 20 v. Chr. geboren, ist aber bestimmt nicht dargestellt). Das Stück feiert die *ludi saeculares*, die in der Nacht zum 1. Juni 17 v. Chr. eröffnet wurden und drei Tage und drei Nächte dauerten: Der Kandelaber bezieht sich sicher auf die nächtlichen Feiern, der Kranz mit den Paterae und Bucrania spielt möglicherweise auf die Feiern am Tage an, denn Rinder wurden von Augustus und Agrippa nur am 1. und 2. Juni tagsüber geopfert (vergl. Sutherland, *The date and the significance of the candelabrum coins of Augustus*, in: *Classical Review* 54, 1944, S. 46 ff.).



- 1202 $\mathcal{A}$ -Denar, 16 v. Chr., Rom, *L. Mescinius Rufus*; 3,97 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Mars steht l. mit Speer und Parazonium auf Podest. BMC 86; Coh. 463; RIC² 351. Herrliche Patina, Avers leicht dezentriert, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich/sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 19, München 2006, Nr. 255.



1,5:1



1203



1,5:1

- 1203 Anima (Kupferkern) eines subaeraten Denars, 16 v. Chr., Rom, *C. Antistius Vetus*; 2,30 g. Drapierte Büste der Venus r. mit Diadem//Simpulum, Lituus, Dreifuß und Patera. BMC zu 98 Anm.; Coh. zu 348; RIC² zu 368.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

75,--

Exemplar der Auktion Emporium 52, Hamburg 2004, Nr. 148.

Die Venus auf dem Avers ist Stammutter der Iulier und bezieht sich somit direkt auf Augustus, ist aber (gemeinsam mit der Victoria auf RIC 369) auch mit Actium verknüpft und bezieht sich möglicherweise auf die nach Actium gestifteten ludi quinquennales, die 16 v. Chr. stattfanden. Damit hätte die Darstellung einen aktuellen Zeitbezug.

Der Revers verweist auf die Mitgliedschaft des Augustus in den vier großen Priesterkollegien. Zur Deutung der Avers- und Reversdarstellung des äußerst seltenen Typs siehe Küter, Alexa, Zwischen Republik und Kaiserzeit. Die Münzmeisterprägung unter Augustus, Berlin 2014, S. 211 ff.



1,5:1



1204



1,5:1

- 1204 Æ-As, 16 v. Chr., Rom, *C. Gallius Lupercus*; 11,48 g. Kopf r.//SC. BMC 174; Coh. 436; RIC² 379.

R Leichte Bearbeitungsspuren auf dem Revers, vorzüglich

600,--

Exemplar der Sammlung Virgil M. Brand, Auktion Sotheby's, Zürich 9. Juni 1983, Nr. 248 und der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 956.



1,5:1



1205



1,5:1

- 1205 Æ-Denar, 15/13 v. Chr., Lugdunum; 3,65 g. Kopf l.//Stier stößt r. BMC 455; Coh. 139; RIC² 167 b.

Herrliche Patina, Schürfstelle auf dem Avers, min. korrodiert, fast vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 99, Köln 2013, Nr. 41.

Nach K. Kraft, Zur Münzprägung des Augustus, steht der stoßende Stier für Mars Ultor und somit für den Sieg bei Philippi, 42 v. Chr., das entspricht auch den anderen Reversen dieser Emission, die sich auf den Sieg bei Naulochos über Sextus Pompeius (Diana/SICIL), den Sieg bei Actium über M. Antonius (Apollo/ACT) und die Siege des Drusus und Tiberius in Rätien (zwei Prinzen reichen Augustus Lorbeerzweige) beziehen. Der Hinweis auf einen frühen Beinamen des Augustus als Thurinus mit einer abwertenden Ansicht seiner Herkunft mütterlicherseits, da ein Großvater aus kleinen Verhältnissen aus Thurium stammen soll (daher der stoßende Stier), ist sicher ein Konstrukt der mißgünstigen Opposition.



1,5:1



1206



1,5:1

- 1206 Æ-Denar, 12 v. Chr., Rom, *L. Caninius Gallus*; 3,76 g. Kopf r.//Barbar kniet r. mit Feldzeichen. BMC 128; Coh. 383; RIC² 416.

Feine Tönung, Avers leicht dezentriert, vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung Amadeus, Auktion Giessener Münzhandlung 100, München 1999, Nr. 426.

Bei dem Barbaren handelt es sich wahrscheinlich um einen Gallier (siehe Küter, S. 284 f.).



1,5:1



1207



1,5:1

- 1207 Æ-Quadrans (?), Abschlag von Aureusstempeln, 11/10 v. Chr., Lugdunum; 3,04 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Stier stößt r. BMC -; Coh. -, vergl. 157; RIC² -, vergl. 187 b.

Von größter Seltenheit. Grüne Patina, fast vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 71, Osnabrück 2002, Nr. 674.

Diese Bronze von hervorragender Qualität ist wahrscheinlich ein Abschlag von Aureusstempeln. Als Anima (Kern) eines subaeraten Denars ist sie viel zu scharf ausgeprägt. Dieser Denar ist bisher auch nicht vorgekommen. Der Denar Coh. 157 beruht nur auf der Beschreibung aus der Coll. Asselin. RIC führt ihn unter 187 b nach Cohen auf mit dem Zusatz: Confirmation required. Auch Banti kennt nur den Aureus (107) und keinen Denar, der nicht existieren dürfte.



1,5:1



1208



1,5:1

- 1208 Æ-Denar, 8 v. Chr., Lugdunum; 3,80 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Germane steht r. und überreicht Augustus ein Kind als Geisel. BMC 494; Coh. 175; RIC² 201 a. R Feine Tönung, gutes sehr schön

500,--

Exemplar der Electronic Auction CNG 271, Lancaster 2012, Nr. 402.

Der Revers feiert die Erfolge des Tiberius in Germanien im Jahr 8 v. Chr., zu denen Velleius Paterculus schrieb: "Er unterwarf Germanien so vollständig, daß er es fast zu einer tributpflichtigen Provinz machte." Die Germanen mußten sogar Geiseln stellen, was auf unserem Stück abgebildet ist.



1,5:1



1209



1,5:1

- 1209 Æ-As, 9/14, Lugdunum; 13,65 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Ara Lugdunensis. BMC 567; Coh. 237; RIC² 233. Vorzüglich/sehr schön

350,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 4, München 1987, Nr. 233 und der Auktion Hauck & Aufhäuser 21, München 2009, Nr. 259.

Am 1. August jeden Jahres feierten die 60 civitates der drei Gallien an diesem Altar ein Fest, mit dem sie ihre Reichstreue bestätigten. Der Altar war im Jahre 12 v. Chr. von Drusus errichtet worden.



1210



1,5:1



1210

Augustus, 30 v.-14 n. Chr.: Provinzialprägungen

- 1210 Æ-Dupondius, Gades (Hispania), *Pontifex Balbus*; 22,91 g. Melqartkopf im Löwenfell l., über der Schulter Keule//Messer, Stern, Simpulum, Axt. RPC 85; Villaronga/Benages 3316 a. Gutes sehr schön

150,--

Exemplar der Auktion Jesus Vico 157, Madrid 2020, Nr. 152.



1,5:1

1211

1,5:1

- 1211 Æ-As, unbestimmte, nordwestspanische Münzstätte (Hispania); 13,91 g. Kopf l. zwischen Ähre und Kerykeion//Rundschild, von zwei mit Linien verbundenen Kreisen umgeben. RPC 4; Villaronga/Benages 3302. Vorzüglich/fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Jesus Vico 137, Madrid 2014, Nr. 84 und der Sammlung Dr. W. R., Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 1607.



1,5:1

1212

1,5:1

- 1212 Æs, unbestimmte sizilische Münzstätte; *Proconsul Sisenna, Duumviri Statius Flaccus und P. Cotta*; 10,06 g. Kopf r.//Schrift in Kranz. RPC 668. R Sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 401, Frankfurt am Main 2010, Nr. 131.



1,5:1

1213

1,5:1

- 1213 Æs, Tyra (Scythia); 8,32 g. Kopf l. mit Lorbeerkrantz//Adler steht r. RPC Suppl. 1947 B. Etwas geglättet, sehr schön 150,--

Exemplar der Sammlung Alex Shubs, Auktion Triton XVI, New York 2013, Nr. 88.



1,5:1

1214

1,5:1

- 1214 Æs, um 17 v. Chr., Thessalonica (Macedonia); 4,95 g. Kopf r.//Im Kranz: Stern und drei Zeilen Schrift. RPC 1559. Fast vorzüglich/vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Helios Numismatik 6, München 2011, Nr. 122.



1215



1,5:1



1216



1,5:1



1217



- 1215 *Æs*, nach 10, Koinon von Thessalien (Thessalia), *Statagos Megalokles und Magistrat Arist(...)*; 8,88 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Athena Itonia steht r. mit Speer und Schild. Burret 83; RPC 1428. Sehr schön 75,--
Exemplar der Slg. BCD (erworben im Juni 1989), Electronic Auction CNG 372, Lancaster 2016, Nr. 264.
- 1216 *Æs*, um 25 v. Chr., kleinasiatische Münzstätte; 10,67 g. Kopf r.//AVGVSTVS in Lorbeerkrantz. Glänzende dunkelgrüne Patina, vorzüglich 500,--
RPC 2235.
Exemplar der Sammlung Gilbert Steinberg, Auktion NAC, Zürich 16. November 1994, Nr. 142.
- 1217 *Æs*, unbestimmte Münzstätte; 10,31 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz, davor unbestimmter Gegenstand// Schrift in Lorbeerkrantz. RPC zu 2235. Grüne Patina, gutes sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Naumann 89, Wien 2020, Nr. 326.
Es handelt sich um einen nicht näher zuzuordnenden, möglicherweise balkanischen Beischlag.



1,5:1



1218



1,5:1

- 1218 *Æ*-Cistophor, 25/20 v. Chr., Ephesus (Ionia); 11,50 g. Kopf r.//In Lorbeerkrantz: Capricorn r. mit Füllhorn. RPC 2213. Herrliche Patina, min. korrodiert, unbedeutende Schürfstelle auf dem Avers, sonst vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 82, München 1997, Nr. 186; der Auktion Münzen und Medaillen AG 86, Basel 1998, Nr. 68 und der Auktion The New York Sale I, New York 1998, Nr. 216.
Auf dem Revers ist, wie Sueton schreibt (Aug. 94, 12), das Sternzeichen Capricorn (Steinbock) abgebildet, unter dem Augustus geboren wurde. Diese Aussage Suetons steht in einem scheinbaren Widerspruch zum Geburtstag des Augustus (unter Berücksichtigung des republikanischen Kalenders und anderer Faktoren der 21. oder 22. September 63 v. Chr.), denn die Sonne stand entweder (wenn man den Frühlingspunkt in 0 Grad Widder annimmt) in der Jungfrau oder aber in der Waage (wenn man, nach einer chaldäischen Methode der Berechnung des Horoskopes, den Frühlingspunkt in 8 Grad Widder annimmt). So ist vermutet worden, daß Sueton das Nativitätszeichen (das Sternzeichen der Geburt) mit dem Konzeptionszeichen (dem Sternzeichen der Zeugung) des Augustus verwechselt hat (zuletzt Kay Ehling, "Wer wird jetzt noch an Schicksalserforschung und Horoskop glauben?" (Ephraim d. Syrer 4, 26). Bemerkungen zu Julians Stiermünzen und dem Geburtsdatum des Kaisers, in: JNG 45/46 (2005/2006), S. 111-132). Es wird aber bei Manilius ebenfalls der Capricorn als Geburtszeichen des Augustus bezeichnet (Astronomica II, 509). Manilius nennt auch das Geburtszeichen des Tiberius, die Waage (Astronomica IV, 776). Bei der Geburt des Tiberius am 16. November 42 v. Chr. stand die Sonne allerdings im Skorpion - hier liegt derselbe scheinbare Widerspruch wie bei Augustus vor, der aber keinesfalls dadurch aufzulösen ist, daß man das Geburtszeichen zu einem Konzeptionszeichen umdeutet (es sei denn, man geht von einem medizinischen Wunder aus - Tiberius müßte einen Monat vor seiner Geburt gezeugt worden sein). Es gibt eine andere Lösung: Für das Sternzeichen der Geburt ist nicht der Stand der Sonne, sondern der des Mondes relevant. Legt man diese Auffassung zugrunde, so stimmt die Aussage der Quellen zu den Nativitätszeichen der Kaiser, sowohl bei Augustus, als auch bei Tiberius. Der Revers unseres Stückes zeigt also jenes Tierkreiszeichen, in dem beim Zeitpunkt der Geburt des Augustus der Mond stand. Siehe Schütz, Michael, Der Capricorn als Sternzeichen des Augustus, in: Antike und Abendland 37 (1991), S. 55-67 und Thormann, Jens-Ulrich, Konzeptionszeichen auf antiken Münzen? in: Lehmann, Robert (Hrsg.). Nub Nefer - gutes Gold: Gedenkschrift für Manfred Gutgesell, Leidorf 2014, 179-186.



1,5:1



1219



1,5:1

- 1219 Aes, Sardeis (Lydia) in Homonoia mit Pergamon (Mysia), *Magistrat Mousaios*; 5,44 g. Kopf r.//Die Demoi von Sardeis und Pergamon stehen einander gegenüber und reichen sich die Hand. Franke/Nollé 1805 ff.; Kampmann 125 ff.; RPC 2988.
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 16, München 2001, Nr. 254.

R Fast vorzüglich

150,--



1,5:1



1220



1,5:1

- 1220 Aes, um 25 v. Chr., Aizanis (Phrygia); 6,97 g. Kopf l.//Zeus steht l. mit Adler und Zepter. RPC 3066.
Überdurchschnittlich erhalten. R Sehr schön
Exemplar der Electronic Auction CNG 255, Lancaster 2011, Nr. 234.

100,--



1,5:1



1221



1,5:1



- 1221 Aes, Apameia (Phrygia), *Magistrat Attalos, Sohn des Diotrephes*; 5,97 g. Kopf r.//Zwei Ähren über Mäander. RPC 3125.
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 20, München 2007, Nr. 248.

Fast vorzüglich/sehr schön

150,--



1,5:1



1222



1,5:1



- 1222 Aes, Jahr 1 (um 10/13 n. Chr.), Olba (Cilicia), *Ajax, Archhiereus und Toparch*; 11,95 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Blitz. RPC 3724.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 180, München 2009, Nr. 281.

Fast vorzüglich

300,--



1,5:1



1223



1,5:1



- 1223 Aes, 1/2 (?). Nea Paphos (? , Cyprus), *Proconsul A. Plautius*; 3,60 g. Kopf r.//Tempel der Aphrodite von Paphos mit Kultbild. Parks 2 a; RPC 3906; Tziambazis 5.
Erworben im November 2015 bei der Firma Baldwin's, London.

Sehr schön

125,--



1,5:1



1224



1,5:1

- 1224 **Æ-Tetradrachme**, Jahr 27 (= 5/4 v. Chr.), Antiochia (Syria); 15,31 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz// Tyche von Antiochia sitzt r. mit Palmzweig, unten schwimmender Flußgott Orontes. Prieur 51; McAlee 181; RPC 4152. Gutes sehr schön 200,--
- Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 41, Basel 1970, Nr. 595; der Auktion Numismatica Ars Classica B, Zürich 1992, Nr. 1748 und der Auktion Naumann 70, Wien 2018, Nr. 305.
- Das Stück wurde unter der Statthalterschaft des Publius Quinctilius Varus geprägt, der im Jahre 9 n. Chr. mit 3 Legionen in der Varusschlacht (Kalkriese bei Osnabrück) unterging.
- Der Revers zeigt das berühmte Monument des Eutychides in Antiochia.



1225



1226



- 1225 **Æs**, Sabratha (Syrtica); 6,67 g. Kopf r., r. Lituus//Kopf des Sarapis r. mit Kalathos. CNP 898 a; RPC 815. R Kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön 150,--
- Exemplar der Electronic Auction CNG 426, Lancaster 2018, Nr. 443.
- 1226 **Gegenstempel des Augustus auf einem unbestimmten Æs**; 16,51 g. Unbestimmter Kopf r., darauf runder Gegenstempel: Kopf des Augustus r. und ein weiterer runder Gegenstempel: Weintraube. Münze gering erhalten, Gegenstempel sehr schön und fast sehr schön 75,--
- Exemplar der Electronic Auction CNG 253, Lancaster 2011, Nr. 285.
- Runde Gegenstempel mit dem Kopf des Augustus wurden in ähnlicher Größe in Lakadaimon und Messene angebracht (Howgego 57), weichen aber stilistisch ab, zudem paßt die noch erkennbare Aversdarstellung weder nach Lakadaimon noch nach Messene. Der leider schwächer erhaltene Gegenstempel mit der Weintraube ist zumindest dem auf Chios angebrachten Gegenstempel Howgego 413 sehr ähnlich, aber auch hier paßt die noch erkennbare Aversdarstellung nicht zu Chios.



1,5:1



1227



1,5:1

Divus Augustus

- 1227 **Æ-As**, 22/30, Prägung unter Tiberius, Rom; 11,31 g. Kopf l. mit Strahlenbinde//Altar. BMC 146; Coh. 228; RIC² 81. Kabinettstück. Sehr selten in dieser Erhaltung. Gutes vorzüglich 1.000,--
- Exemplar der Sammlung George Bauer, Auktion Glendining, 23. Januar 1963, Nr. 1148 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 450.



1228

- 1228 Æ-Sesterz, 35/36, Prägung unter Tiberius, Rom; 25,69 g. Corona civica um Schild (clipeus virtutis), unten zwei Capricorni über Globus//SC. BMC 109; Coh. 303; RIC² 63.

R Attraktives Exemplar, leicht korrodiert, sehr schön

750,--

Exemplar der Sammlung Consul Eduard Friedrich Weber, Auktion Jacob Hirsch XXIV, München 1909, Nr. 852; der Auktion Münzzentrum 30, Köln 1977, Nr. 532; der Auktion Lanz 76, München 1996, Nr. 382; der Auktion Heritage 3016, New York 2012, Nr. 23134 und der Sammlung David Feinstein, Auktion Triton XXIV, New York 2021, Nr. 998.

Auf dem Avers ist die corona civica, der clipeus virtutis und das Sternzeichen Capricorn (Steinbock) abgebildet, unter dem Augustus laut Sueton geboren wurde. Diese Aussage Suetons steht in einem scheinbaren Widerspruch zum Geburtstag des Augustus (unter Berücksichtigung des republikanischen Kalenders und anderer Faktoren der 21. oder 22. September 63 v. Chr.), denn die Sonne stand entweder (wenn man den Frühlingspunkt in 0 Grad Widder annimmt) in der Jungfrau oder aber in der Waage (wenn man, nach einer chaldäischen Methode der Berechnung des Horoskopes, den Frühlingspunkt in 8 Grad Widder annimmt). So ist vermutet worden, dass Sueton das Nativitätszeichen (das Sternzeichen der Geburt) mit dem Konzeptionszeichen (dem Sternzeichen der Zeugung) des Augustus verwechselt hat (zuletzt Kay Ehling, "Wer wird jetzt noch an Schicksalserforschung und Horoskop glauben?" (Ephraim d. Syrer 4, 26). Bemerkungen zu Julians Stiermünzen und dem Geburtsdatum des Kaisers, in: JNG 45/46 (2005/2006), S. 111-132). Es wird aber bei Manilius ebenfalls der Capricorn als Geburtszeichen des Augustus bezeichnet (Astronomica II, 509). Manilius nennt auch das Geburtszeichen des Tiberius, die Waage (Astronomica IV, 776). Bei der Geburt des Tiberius am 16. November 42 v. Chr. stand die Sonne allerdings im Skorpion - hier liegt derselbe scheinbare Widerspruch wie bei Augustus vor, der aber keinesfalls dadurch aufzulösen ist, dass man das Geburtszeichen zu einem Konzeptionszeichen umdeutet (es sei denn, man geht von einem medizinischen Wunder aus - Tiberius müsste einen Monat vor seiner Geburt gezeugt worden sein). Es gibt eine andere Lösung: Für das Sternzeichen der Geburt ist nicht der Stand der Sonne, sondern der des Mondes relevant. Legt man diese Auffassung zugrunde, so stimmt die Aussage der Quellen zu den Nativitätszeichen der Kaiser, sowohl bei Augustus, als auch bei Tiberius. Der Revers unseres Stückes zeigt also jenes Tierkreiszeichen, in dem beim Zeitpunkt der Geburt des Augustus der Mond stand. Siehe Schütz, Michael, Der Capricorn als Sternzeichen des Augustus, in: Antike und Abendland 37 (1991), S. 55-67 und Thormann, Jens-Ulrich, Konzeptionszeichen auf antiken Münzen? in: Lehmann, Robert (Hrsg.). Nub Nefer - gutes Gold: Gedenkschrift für Manfred Gutgesell, Leidorf 2014, 179-186.



1229

- 1229 Æ-As, 98, Restitutionsprägung unter Nerva, Rom; 13,06 g. Kopf r.//Geflügelter Blitz. BMC 161; Coh. 567; Komnick 10.0; RIC 130.

1,5:1

Exemplar der Auktion Ibercoin 46, Madrid 2021, Nr. 59.

Knapp vorzüglich

250,--



1230

- 1230 Æs, Prägung unter Traianus, Berytos (Phoenicia); 14,70 g. Kopf r.//Togatus mit Ochsengespann r. RPC 3833; Sawaya 565 ff.

1,5:1

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen A. G. 81, Basel 1998, Nr. 739 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 270, Osnabrück 2015, Nr. 8725.

Sehr schön/fast vorzüglich

400,--



- 1231 Æs, Prägung unter Gallienus, Philippi (Macedonia); 7,90 g. DVO - AVGVSTO Kopf des Divus Augustus r. mit Strahlenbinde//AV - G - PARENTI Divus Augustus reitet r. mit erhobener Rechten, im Abschnitt DVO. Amandry, Le Monnayage de la Res Publica Coloniae Philippensium: Nouvelles Données 2 d (dies Exemplar).

Von großer Seltenheit. Leicht geglättet und überarbeitet, sonst gutes sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion Gemini IX, New York 2012, Nr. 258 und der Auktion CNG 94, Lancaster 2013, Nr. 872.

Gallienus ließ das Stück für Divus Augustus möglicherweise prägen, da Augustus ebenso wie Traian und Marcus Aurelius (für die Gallienus in Philippi ebenfalls Münzen prägen ließ) die Ostgrenze des Reiches gesichert hatten, was Gallienus ebenfalls versuchte.



Augustus, 30 v.-14 n. Chr., und Divus Julius Caesar

- 1232 Æ-Denar, 17 v. Chr., Rom, *M. Sanquinius*; 3,97 g. Kopf r.//Kopf des Divus Julius Caesar r. mit Lorbeerkranz, darüber Komet. BMC 71; Coh. 1; RIC² 338. Kl. Schrötlingsriß, fast vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 419, Basel 1980, Nr. 29; der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 428, Basel 1980, Nr. 32 und der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 945.

Der Komet über dem Kopf Caesars ist der sidus Julius. Über diesen Kometen schreibt Plinius (nat. II 94): "Nur an einem einzigen Ort der Erde, nämlich in Rom, wird ein Komet in einem Tempel verehrt, weil ihn der Divus Augustus als sehr günstiges Zeichen für sich erklärte. Er trat nämlich zu Beginn seiner Regierung in Erscheinung während der Spiele, die er zu Ehren der Venus Genetrix kurz nach dem Tode seines Vaters Caesar in dem noch von diesem eingesetzten Kollegium abhielt. Mit folgenden Worten äußerte er darüber seine Freude: "Gerade an den Tagen meiner Spiele wurde ein Haarstern sieben Tage lang am nördlichen Teil des Himmels erblickt; er ging um die elfte Tagesstunde auf, war sehr leuchtend und in allen Ländern sichtbar. Das Volk glaubte, durch diesen Stern werde die Aufnahme der Seele Caesars unter die unsterblichen Götter angezeigt; um dessentwillen wurde dieses Sternzeichen am Abbild seines Kopfes angebracht, das später auf dem Forum geweiht wurde". So sprach er sich öffentlich aus; in seinem Innern aber war er mit Freude überzeugt, daß der Stern für ihn aufgegangen sei, und daß er mit ihm aufgehe - und zwar, wenn wir die Wahrheit sagen wollen, zum Heile der Welt."



- 1233 Æs, Thessalonica (Macedonia); 8,97 g. Kopf Caesars r.//Kopf des Augustus r. RPC 1555.

R Min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Helios Numismatik 6, München 2011, Nr. 124.



1,5:1



1234



1,5:1

Augustus, 30 v.-14 n. Chr., und Agrippa

- 1234 *AR*-Denar, 13 v. Chr., Rom, *C. Sulpicius Platorinus*; 3,25 g. Beiderseits Kopf r. BMC 114; Coh. 3; RIC² 408. RR Etwas korrodiert, kl. Schrötlingsriß, kl. Kratzer, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Sammlung Alba Longa, Auktion Aureo & Calico 339, Barcelona 2019, Nr. 1377.
Der vorliegende Porträttyp Agrippas erscheint erstmals auf den Münzmeisterprägungen des Jahres 13 v. Chr. Alexa Küter vermutet, daß dem Münzmeister ein wohl anlässlich der Verlängerung der tribunicia potestas Agrippas geschaffenes, rundplastisches Porträt Agrippas zur Verfügung stand.



1235



1,5:1



1235

- 1235 *AE*-As, 10/14, Nemausus, 13,73 g. Beider Köpfe nach außen blickend//Krokodil an Palme gekettet r. Hervorragend zentriertes Exemplar, fast vorzüglich 250,--
RIC² 160; RPC 525.
Exemplar der Auktion Sternberg XXVII, Zürich 1994, Nr. 367.
Agrippa, der Freund und General des Augustus, war bereits 12 v. Chr. gestorben. Das Krokodil hatten wohl Soldaten vom ägyptischen Feldzug des Jahres 30 v. Chr. mitgebracht; vermutlich waren sie als Veteranen in Nemausus angesiedelt worden.



1236



- 1236 *AE*s, um 29 v. Chr. (?), Parion (Mysia); 16,05 g. Kopf des Augustus r.//Kopf des Agrippa r. RPC 2260; Sear 716. Min. korrodiert, sehr schön 250,--
Erworben am 31. Juli 2020 bei der Firma London Ancient Coins.



1,5:1



1237



1,5:1

Agrippa

- 1237 *AE*-As, Rom; 7,78 g. Kopf l. mit Rostralkrone//Neptun steht l. mit Delphin und Dreizack. BMC 161 (Tiberius); Coh. 3 (Agrippa); RIC² 58. Fast vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 7, München 1990, Nr. 352 und der Auktion Giessener Münzhandlung 203, München 2012, Nr. 318.



- 1238 *Æ*-As, Caesaraugusta (Hispania), *Duumviri Scipio und Montanus*; 12,78 g. Kopf l. mit Rostralkrone//Priester pflügt r. mit Ochsengespann. RPC 381; Villaronga/Benages 3108 a. Rotbraune Patina, sehr schön 300,--
- Exemplar der Electronic Auction CNG 325, Lancaster 2014, Nr. 352 und der Sammlung Dr. W. R., Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 1628.



Augustus, 30 v.-14 n. Chr., und Caius und Lucius Caesares

- 1239 *Æ*-Aureus, 2/1 v. Chr., Lugdunum; 7,86 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Gaius und Lucius Caesares stehen v. v. mit Speeren und Schilden, darüber Simpulum und Lituus. BMC 513; Calicó 176; Coh. 42; RIC² 206. Leicht dezentriert, Porträt von feinem Stil, gutes sehr schön 4.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 333, Osnabrück 2020, Nr. 899.
- Der vorliegende Typ kann nach neuerer Forschung exakter datiert werden, als dies im RIC gemacht wurde (2 v./4 n. Chr.). Die Stücke wurden 2/1 v. Chr. geprägt, wie sich aus der Tatsache ergibt, daß Gaius Caesar im Jahr 1 n. Chr. den Konsulat innehatte und somit nicht mehr designierter Konsul war (Kehne, Peter, Zur Datierung der Fundmünzen aus Kalkriese, in: Wiegels, Rainer (Hrsg.), Die Fundmünzen von Kalkriese und die frühkaiserzeitliche Münzprägung, Möhnesee 2000, S. 47 f.). Siehe zur Datierung und zur Deutung des Reverses auch Wolters, Gaius und Lucius Caesares als designierte Konsuln und principes iuventutis. Die lex Valeria Cornelia und RIC I² 205 ff., in: Chiron 32 (2002), S. 297 ff.



- 1240 *Æ*-Denar, 2/1 v. Chr., Lugdunum; 3,90 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Aversincusum. RIC² vergl. 207 ff. Fast vorzüglich 150,--
- Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 46, München 1989, Nr. 513.
- 1241 *Æ*-Denar, 2/1 v. Chr., Lugdunum; 3,88 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Gaius und Lucius Caesares stehen v. v. mit Speeren und Schilden, darüber Lituus und Simpulum. BMC 540; Coh. 43; RIC² 210. Fast vorzüglich 200,--
- Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 21, München 2009, Nr. 258.



1,5:1



1242



1,5:1

- 1242 Æ-Denar (barbarische, wohl germanische Nachprägung); 2,45 g. Stilisierter Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Gaius und Lucius Caesares stehen v. v. mit Speeren und Schilden, zwischen den Speeren Zweig (?). Göbl, Antike Numismatik vergl. 2602.

RR Feine Tönung, sehr schön

150,--

Erworben im Mai 2015 bei der Künker Numismatik AG, München.



1,5:1



1243



1,5:1

Augustus, 30 v.-14 n. Chr., und Caius Caesar

- 1243 Æs, vor 4 n. Chr., Magnesia ad Maeandrum (Ionia); 5,69 g. Kopf des Augustus r.//Kopf des Gaius Caesar r. RPC 2695.5 (dies Exemplar).

RR Grüne Patina, gutes sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 3, München 1986, Nr. 148 und der Auktion CNG 90, Lancaster 2012, Nr. 972.



1,5:1



1244



1,5:1

Caius Caesar

- 1244 Æs, vor 4 n. Chr., Hierapolis (Phrygia); 3,17 g. *Magistrat Attalos*; 3,17g. Kopf r.//Lorbeerzweig. RPC online 2953 A.

Sehr schön

150,--

Exemplar der Auktion Grün 20, Heidelberg 1997, Nr. 81.



1,5:1



1245



1,5:1

- 1245 Æs, um 5 v. Chr., Laodikeia (Phrygia), *Magistrat Antonios Polemon*; 2,73 g. Kopf r.//Adler v. v., Kopf l. RPC 2900.

R Fast vorzüglich/sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 13, München 1997, Nr. 290.



1,5:1



1246



1,5:1

- 1246 Æs, vor 4 n. Chr., Sibia (Phrygia), *Magistrat Kallikles, (Sohn des) Kallikles*; 2,28 g. Kopf r.//Schrift. RPC Suppl. 3162 A.

RR Fast sehr schön/sehr schön

125,--

Exemplar der Sammlung Prof. Dr. Peter Robert Franke, Auktion Grün 64, Heidelberg 2014, Nr. 2081.



1,5:1



1247



1,5:1

**Lucius Caesar**

- 1247 Æs, Antiochia (ad Maeandrum?), Caria (?); 2,89 g. Kopf r.//In Kranz: Geflügeltes Kerykeion.
 RPC online 5478 A. **Von großer Seltenheit. Sehr schön** 400,--
 Erworben 2015 bei der Künker Numismatik AG, München.
 Im RPC online sind lediglich drei Exemplare aufgeführt (dies Exemplar dort nicht erwähnt).



1,5:1



1248



1,5:1

**Caius und Lucius Caesares**

- 1248 Æs, 1, Pergamon (Mysia), *Grammateus Kephalion*; 4,03 g. Kopf des Gaius Caesar r.//Kopf des Lucius Caesar r. RPC 2363. **R Fast sehr schön** 250,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 76, München 1996, Nr. 319 und der Auktion Peus Nachf. 360, Frankfurt am Main 1999, Nr. 610.



1,5:1



1249



1,5:1

Augustus, 30 v.-14 n. Chr., und Livia und Caius und Lucius Caesares

- 1249 Æs, ca. 2 v. Chr., Magnesia ad Sipylum (Lydia), *Augustuspriester Dionysios Kilas, (Sohn des) Dionysios*; 5,71 g. Kopf des Augustus mit Lorbeerkrantz und drapierte Büste der Livia nebeneinander r.//Köpfe der Caesares einander gegenüber. Leschhorn S. 459; RPC 2449. **Überdurchschnittlich erhalten. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich** 300,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 195, München 2011, Nr. 336.
 Dies Exemplar ist abgebildet bei Angelova, Dilianna N., *Sacred Founders. Women, Men, and Gods in the Discourse of Imperial Founding, Rome through Early Byzantium*, Oakland 2015, S. 100.



1,5:1



1250



1,5:1

**Augustus, 30 v.-14 n. Chr., und Livia**

- 1250 Æs, 10 v. Chr., Smyrna (Ionien), *Magistrat Leontiskos, (Sohn des) Hippomedon*; 4,52 g. Kopf des Augustus mit Lorbeerkrantz und drapierte Büste der Livia nebeneinander r.//Aphrodite Stratonikis steht v. v. mit Zepter und Nike an Säule gelehnt, r. Taube. RPC 2466. **Gutes sehr schön** 200,--
 Exemplar der Auktion CNG 94, Lancaster 2013, Nr. 890.



1,5:1



1251



1,5:1



- 1251 Aes, Alabanda (Caria), *Magistrate Aristogenes und Hipparches*; 3,78 g. Kopf des Augustus r. mit Lorbeerkrantz//Drapierte Büste der Livia als Maia r. RPC 2808. RR Sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 17, München 2003, Nr. 180.
Auf dem Revers wird Livia wohl als die Göttin Maia dargestellt, siehe Leschhorn, S. 192.



1252



- 1252 Aes, Mopsos (Cilicia); 15,19 g. Kopf des Divus Augustus l. mit Strahlenbinde//Drapierte Büste der Livia r. RPC 4049 (RPC online 4049.3, dies Exemplar). RR Fast sehr schön 250,--
Exemplar der Electronic Auction CNG 296, Lancaster 2013, Nr. 161.



1253



1,5:1



1253

Livia

- 1253 A-Dupondius, 22/23, Rom; 15,00 g. Verschleierte Büste der Livia als Pietas r.//SC. BMC 98; Coh. 1; RIC² 43. Sehr attraktives Exemplar, gutes sehr schön 1.250,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 333, Frankfurt am Main 1992, Nr. 694; der Auktion Lanz 68, München 1994, Nr. 330 und der Auktion NAC 54, Zürich 2010, Nr. 312.

David Vagi sieht auf dem Avers nicht Livia, sondern Livilla als Pietas dargestellt (Coinage and History of the Roman Empire c. 82 B.C. - A.D. 480, Sidney 1999, S. 127). Er sagt, diese seiner Ansicht nach korrekte Zuweisung sei im späten 19. Jahrhundert vorgeschlagen worden (er gibt allerdings keine Quelle an), aber in Vergessenheit geraten, da Henry Cohen ihr nicht gefolgt ist. Er hält diese Zuweisung für richtig, da auf den Dupondii RIC 43 (Pietas), 46 (Iustitia) und 47 (Salus Augusta) nur bei RIC 47 "AVGVSTA" steht. Er schließt daraus, daß - da seiner Ansicht nach "AVGVSTA" hier den Titel der Livia angibt - nur auf RIC 47 Livia dargestellt sein kann und das Fehlen des Titels bei RIC 43 und 46 ein Beweis dafür ist, daß hier andere Damen - nämlich Livilla und Agrippina Senior - dargestellt sein müssen (Vagi, S. 115). David Vagi erkennt allerdings, daß die Aussage der Legende "SALVS AVGVSTA" nicht ist: "Salus, die Kaiserin (Livia)", sondern "die kaiserliche Salus", also eine ganz spezifische Salus. Mit dem Attribut Augusta war keine Namensangleichung an Livia gemeint, siehe Winkler, Lorenz, Salus. Vom Staatskult zur politischen Idee. Eine archäologische Untersuchung, Heidelberg 1995, S. 48. Damit fällt David Vagis Argumentation in sich zusammen. Das Fehlen des Attributes auf dem vorliegenden Stück beweist nichts und ist schlicht irrelevant. Will man in den Köpfen der Iustitia und (wie bei dem vorliegenden feinen Dupondius) der Pietas den Kopf einer kaiserlichen Dame erkennen (was diskutabel ist), so kann nur Livia gemeint sein, denn in der Provinzialprägung sind entsprechende Darstellungen durch Umschriften klar als Livia benannt und es ergibt inhaltlich Sinn:

So schreibt Alexander Mlasowsky, *Nomina ac fortunae Caesarum proximi*. Die Sukzessionspropaganda der römischen Kaiser von Augustus bis Nero im Spiegel der Reichsprägung und der archäologischen Quellen, Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts III (1996), S. 358: "Die alternde Iulia Augusta verkörperte im Sinne ihres Sohnes Tiberius im gesamten Imperium die Göttin des Herdfeuers, Vesta, und symbolisierte damit die ewigen Tugenden der Iustitia, Salus und Pietas."

Einen kaum zu widerlegenden Beweis dafür, daß auf dem vorliegenden Stück Livilla nicht dargestellt sein kann, liefert schließlich der Restitutionsdupondius des Titus (Komnick 17.0), denn die an der Ermordung des Drusus beteiligte Livilla war der *Damnatio memoriae* verfallen. Titus hätte einen Dupondius mit ihrem Bild also keinesfalls restituiert.

Wir folgen David Vagi also nicht in die dunkelsten Untiefen der Numismatik des 19. Jahrhunderts und bleiben bei der - wenn auch mit einem kleinen Fragezeichen versehenen (siehe Winkler, S. 47, bes. Anm. 197) - Identifikation der Pietas als Livia.



- 1254 Æ-Dupondius, 22/23, Rom; 14,55 g. Drapierte Büste der Livia als Salus r./SC. BMC 82; Coh. 5; RIC² 47. Fast vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 5, München 1988, Nr. 231 und der Generationensammlung, Auktion Hirsch Nachf. 279, München 2012, Nr. 2272.



- 1255 Æs, Emerita (Hispania); 22,21 g. Drapierte Büste r./Livia sitzt r. mit Zepter und Ähren. RPC 39. Sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung Turiaso, Online Auction Ibercoin 51, Madrid 2021, Nr. 314.
- 1256 Æs, Pella (Macedonia), *Duumvir L. Rusticelius Cordus*; 10,13 g. Drapierte Büste der Livia als Pietas r. mit Diadem//Schrift. RPC 1542. R Fast vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 16, München 2001, Nr. 257.
Der Beamte ist ein Duumvir. Er wurde durch Wahl nach der Lex Iulia Municipalis vom Jahr 45 v. Chr. bestellt. Als Münzstätte wurde auch Dium vorgeschlagen. Nach den Ausgrabungsergebnissen dort ist dies aber unwahrscheinlich. Es wurden keine derartigen Stücke gefunden.



- 1257 Æs, nach 17, Magnesia ad Sipylum (Lydia); 3,11 g. Drapierte Senatsbüste r./Drapierte Büste der Livia r. RR Sehr schön 100,--
RPC 2453.6 (dies Exemplar).
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 5, München 1988, Nr. 232 und der Sammlung Plankenhorn, Auktion Naumann 52, München 2017, Nr. 1092.



- 1258 Æs, Eumeneia (Phrygia), *Magistrat Kleon Agapetos*; 2,75 g. Drapierte Büste l./In Kranz: Fünf Zeilen Schrift. RPC 3148. Sehr schön 150,--
Exemplar der Special Auction Savoca 79, München 2020, Nr. 432.



1,5:1



1259



1,5:1

- 1259 Æs, Jahr 11 (= 30/31), Augusta (Cilicia); 4,18 g. Drapierte Büste der Livia r.//Drapierte Büste der Athena r. mit attischem Helm. Karbach in JNG XL (1990), vergl. 36 ff.; RPC 4011.

R Gutes sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 101, München 2000, Nr. 623.



1,5:1



1260



1,5:1

- 1260 Æs, Augusta (Cilicia); 4,18 g. Drapierte Büste der Livia r.//Tyche sitzt r. mit Ähren, unten Flußgott. RPC 4014; Karbach in JNG XL (1990), S. 41, 20.

RR Vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 67, München 1994, Nr. 401.



1,5:1



1261



1,5:1

Livia und Julia

- 1261 Æs, 10/2 v. Chr., Pergamon (Mysia), *Grammateus Charinos*; 4,19 g. Drapierte Büste der Livia r.//Drapierte Büste der Julia r. RPC 2359.

Vorzüglich/fast vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 86, Basel 1998, Nr. 65.

Die Reversumschrift bezeichnet die Tochter des Augustus als die Liebesgöttin Aphrodite - dies paßt zwar sehr gut zu der Skandalnudel Julia, die mit ihren zahlreichen Affären gegen die strengen Sittengesetze ihres Vaters verstieß, doch dürften die für die Prägung Verantwortlichen in Pergamon kaum die Intention gehabt haben, darauf anzuspieren. Möglicherweise ehrt das Stück Julia, weil sie ihren Gemahl Agrippa auf dessen Ostreise (17-13 v. Chr.) begleitet hat. In diesem Fall wäre das Stück früher zu datieren als im RPC.



1,5:1



1262



1,5:1

Julia und Caius Caesar

- 1262 Æs, vor 2 v. Chr., unbestimmte kleinasiatische Münzstätte (Pergamon/Mysia?); 1,63 g. Kopf des Gaius Caesar r.//Kopf der Julia r. RPC 5437.

Von großer Seltenheit. Fast sehr schön

500,--

Exemplar der Auktion Triton II, New York 1998, Nr. 5437.

Im Auktionskatalog Triton II wurde das Stück versuchsweise Caligula und Livilla zugewiesen. Die Wissenschaft ist dieser Ansicht nicht gefolgt. Und auch David Vagi schreibt: "(...)it seems better placed as an Augustan issue."

Das Exemplar der Sammlung Consul Weber, Auktion Jacob Hirsch XXI, München 1908, Nr. 2501 wurde von Jacob Hirsch versuchsweise nach Pergamon gelegt, allerdings mit dem Vermerk, daß die Zuweisung nicht gesichert ist. Der RPC online vermerkt zu den beiden Exemplaren der Slg. Plankenhorn: "from the Pergamum area". Womöglich lag Jacob Hirsch eine solche Information auch zu dem Exemplar der Slg. Consul Weber vor. Die Zuweisung nach Pergamon ist also durchaus nicht unbegründet.



1,5:1



1263



1,5:1

Augustus, 30 v.-14 n. Chr., und Julia, Gaius und Lucius Caesares

- 1263 *Æ*-Denar, nach 13 v. Chr., 2,19 g. *C. Marius Tromentinus*; 2,19 g. Drapierte Büste der Diana r. mit Diadem, über der Schulter Bogen und Köcher//Draپیerte Büste der Julia zwischen den Köpfen des Gaius und des Lucius Caesar, oben Kranz. Avers: zu Crawf. 407/2; Revers: zu RIC² 404 f.

Exemplar der Auktion Lanz 117, München 2003, Nr. 77.

RR Subaerat, sehr schön

150,--

Es handelt sich um eine antike Fälschung, die den Avers eines Republikdenars mit einem Revers eines Münzmeisterdenars des Augustus kombiniert. Laut Phil Davis wurden die meisten subaeraten Republikdenare im Reichsgebiet produziert.



1,5:1



1264



1,5:1

Agrippa Postumus

- 1264 *Æ*s, 4/5, Korinth (Corinthia), *Duumviri C. Heius Pollio und C. Mussius Priscus*; 7,31 g. Kopf des Agrippa Postumus r.//In Kranz: Vier Zeilen Schrift. Amandry XIII a1, d/a4.1 (dies Exemplar); RPC 1141; Slg. BCD 351 (dies Exemplar).

RR Fast sehr schön

1.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. John A. Sawhill, Auktion Stack's, New York 15.-17. März 1979, Nr. 961 und der Sammlun BCD, Auktion Lanz 105, München 2001, Nr. 351.

Agrippa Postumus war der im Jahre 12 v. Chr. geborene jüngste Sohn des Agrippa und der Julia. Nach dem Tod seiner Brüder Gaius und Lucius Caesares wurde er im Jahr 4 n. Chr. gemeinsam mit Tiberius von Augustus adoptiert und stieg somit zum möglichen Thronfolger auf. 6 n. Chr. verbannte Augustus Agrippa Postumus jedoch. Gemeinsam mit dem Senator Paullus Fabius Maximus stattete Augustus kurz vor seinem Tod seinem Enkel und Adoptivsohn einen Besuch auf der Insel Planasia ab. Über die Hintergründe dieses Besuches gab es bereits in der Antike zahlreiche Spekulationen. Kurz nach dem Besuch starb Augustus und Agrippa Postumus wurde von seinen Wächtern getötet. Ob für die Tötung Augustus oder Tiberius verantwortlich ist, bleibt Gegenstand der Spekulation.



1265



Augustus, 30 v.-14 n. Chr., und Tiberius

- 1265 *Æ*s, nach 4, Thessalonica (Macedonia); 9,73 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kopf r. RPC 1565.

Exemplar der Auktion Pecunem 36, München 2015, Nr. 341.

Gutes sehr schön

50,--

Eine Münze aus der ersten Gruppe der 11. Emission, die wohl kurz nach der Adoption des Tiberius entstanden ist.



1,5:1



1266



1,5:1

Augustus, 30 v.-14 n. Chr., und Rhoimetalkes und Pythodoris von Bosporus

- 1266 *Æ*s, 11 v./12 n. Chr.; 9,53 g. Kopf des Augustus r.//Köpfe des Rhoimetalkes und der Pythodoris r. RPC 1711.

Vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Tkalec AG, Zürich 23. Oktober 1992, Nr. 87 und der Auktion CNG 54, Lancaster 2000, Nr. 1093.



1267



1268



Tiberius: Prägungen unter Augustus

- 1267 Æ-As, nach 8 v. Chr., irreguläre Münzstätte; 10,71 g. [...]AVGVST F IMPERAT V Kopf l./[...]IVS OTHO III VIR A A [...] SC, im Feld rechteckiger Gegenstempel: Monogramm für CAESAR(is). Gegenstempel: Werz 61 (genauer Untertyp unsicher); RIC² zu 237 (Avers)/zu 431 (Revers).

RR Schön-sehr schön

150,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 173, Solingen-Ohligs 2015, Nr. 294.

Den Gegenstempel ließ Germanicus zwischen 14 und 16 n. Chr. anbringen, als er den Oberbefehl am Rhein hatte und u. a. gegen die Arminius-Koalition Krieg führte.

- 1268 Æ-Dupondius, 8/10, Lugdunum; 12,63 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Ara Lugdunensis. BMC 575; Coh. 33; RIC² 236 a. Kl. Schrötlingsriß, gutes sehr schön

500,--

Exemplar der Auktion Lanz 128, München 2006, Nr. 230 und der Sammlung David Feinstein, Auktion Triton XXIV, New York 2021, Nr. 1005.

Am 1. August jeden Jahres feierten die 60 civitates der drei Gallien an diesem Altar ein Fest, mit dem sie ihre Reichstreue bestätigten. Der Altar war im Jahre 12 v. Chr. von Drusus errichtet worden.



1,5:1



1269



1,5:1

- 1269 Æ-As, 10/11, Rom; 11,71 g. Kopf r./SC. BMC 271; Coh. 27; RIC² 469.

Selten in dieser Erhaltung. Dunkle Patina, vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Harlan J. Berk Buy or Bid Sale 102, Chicago 1998, Nr. 577; der Sammlung Barry Feinstein, Auktion NAC 39, Zürich 2007, Nr. 93 und der Sammlung Dr. Klaus Berthold, Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 997.



1270



1271



- 1270 Æ-As, 12/14, Lugdunum; 10,98 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Ara Lugdunensis. BMC 585; Coh. 37; RIC² 245. Zahlreiche Prüfpunzen, schön-sehr schön

25,--

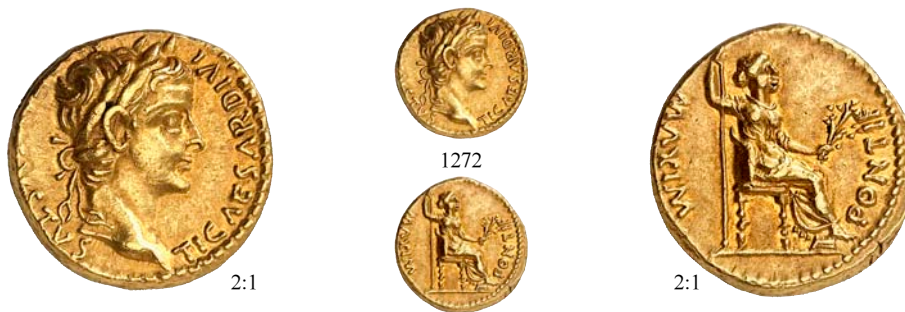
Erworben 1975.

Am 1. August jeden Jahres feierten die 60 civitates der drei Gallien an diesem Altar ein Fest, mit dem sie ihre Reichstreue bestätigten. Der Altar war im Jahre 12 v. Chr. von Drusus errichtet worden.

- 1271 Æ-As, 12/14, Lugdunum; 5,86 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, unten rechteckiger Gegenstempel: TIB (Wertz 193)//Ara Lugdunensis, oben rechteckiger Gegenstempel: AVG (Wertz 54). BMC 585; Coh. 37; RIC² 245. Gering erhalten, Gegenstempel sehr schön und fast sehr schön

10,--

Erworben 1975.



Tiberius, 14-37: Reichsprägungen

- 1272 A/-Aureus, Lugdunum; 7,83 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter. BMC 46; Calicó 305; Coh. 15; RIC² 29. Feine Goldpatina, knapper Schrötling, fast vorzüglich 3.500,--
Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland GmbH 3, München 1998, Nr. 317 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 5761.

Münzstempel dieses Typs (mit Livia als Pax auf dem Revers, also dem Typ des berühmten "Tribute Pennys" der Bibel) wurden 2004 im Legionslager Vindonissa (auf dem Gebiet der heutigen Gemeinde Windisch, Kanton Aargau, Schweiz) entdeckt. Nach dem archäologischen Befund ist davon auszugehen, daß in Vindonissa eine offizielle Münzstätte existiert hat. Diese sensationelle Entdeckung stellt viele Münzstättenzuweisungen der frühen Kaiserzeit in Frage, denn es ist davon auszugehen, daß auch in anderen Legionslagern Münzstätten existiert haben.



- 1273 A/-Denar, Lugdunum; 3,74 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter. BMC 48; Coh. 16; RIC² 30. Vorzüglich 600,--
Erworben im Mai 1997 aus dem Lager des Bankhauses Aufhäuser.
Der Silberling der Bibel (Tribute Penny).



- 1274 A/-Denar, 15/16, Lugdunum; 3,72 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser in Quadriga r. mit Adlerzepter und Zweig. BMC 8; Coh. 48; RIC² 4. R Min. dezentriert, fast vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Aureo & Calico 361, Barcelona 2021, Nr. 84.



- 1275 A/-Dupondius, 19/21, Commagene (?); 12,13 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Caduceus zwischen zwei Füllhörnern. BMC 175; RIC² 90; RPC 3869. Sehr selten in dieser Erhaltung. Min. korrodiert, kl. Kratzer, vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 64, München 1993, Nr. 310.



1276

- 1276 Æ-Sesterz, 22/23, Rom; 26,45 g. Kaiser sitzt l. auf curulischem Stuhl mit Patera und Zepter//SC. BMC 70; Coh. 3; RIC² 48. R Revers etwas korrodiert, fast vorzüglich/sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 13, Basel 1983, Nr. 652; der Auktion NAC M, Zürich 2002, Nr. 2594 und der Sammlung Peter Corcoran, Auktion The New York Sale 54, New York 2022, Nr. 201.

Die Legende "CIVITATIBVS ASIAE-RESTITVTIS" auf dem Avers bezieht sich auf die mehrere Jahre andauernde finanzielle Unterstützung des Tiberius für kleinasiatische Städte, die 17 bzw. 23 n. Chr. von einem schweren Erdbeben getroffen worden waren.



1277



1278



- 1277 Æ-As, 36/37, Rom; 10,51 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Steuerruder und Globus. BMC 135; Coh. vergl. 14; RIC² 64. Sehr attraktives Exemplar, gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion CNG 46, Lancaster 1998, Nr. 1151 und der Sammlung David Feinstein, Auktion Triton XXIV, New York 2021, Nr. 1023.

- 1278 Æ-As, 36/37, Rom; 10,05 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//SC, dazwischen geflügelter Caduceus. BMC 138; Coh. 23; RIC² 65. R Sehr attraktives Exemplar, gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 84, München 1997, Nr. 5745 und der Auktion Triton XXIV, New York 2021, Nr. 1025.



1,5:1



1279



1,5:1

- 1279 Pb-Tessera Spectaculorum; *Curator Quintus Caecilius Quinti filius Oinogenus filius*; 2,21 g. Kopf l.// CVR(ator oder avit), umher Q CAECILIUS Q F OINOGENVS F. Franke in ZPE 54 (1984), S. 125 und Tf. IV, b (dies Exemplar). Von größter Seltenheit. Gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Hauck und Aufhäuser 17, München 2003, Nr. 712.

Der auf dem Revers genannte Curator organisierte im Auftrag des Tiberius Spiele in Rom. Die vorliegende Tessera diente als Marke für den Eintritt zu diesen Spielen.

Siehe hierzu auch Ruciński, S./Antczak, K., Q. Caecilii Oinogeni (Syll. Suppl. 514b; BGU IV, 1114; CIL VI, 41083-41084), in: Latomus 72 (2013), S. 426 ff.



1280



1,5:1



1280

Tiberius, 14-37: Provinzialprägungen

- 1280 Æs, Emerita (Hispania); 10,00 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Viersäuliger Tempel. RPC 48; Villaronga/Benages 3414 a. Gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Jesus Vico 157, Madrid 2020, Nr. 75.



1281



1282



- 1281 *Æ*-As, Gracurris (Hispania); 12,32 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Stier steht r., darüber "Pediment".
RPC 429; Villaronga/Benages 3196. **R** Gutes sehr schön 125,--
Exemplar der Auktion Tauler & Fau 65, Madrid 2020, Nr. 1155.
- 1282 *Æ*-As, Ilercavonia-Dertosa (Hispania); 8,07 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Galeere l. Im Feld rechteckiger
Gegenstempel: Palmzweig (Howgego -). RPC 207; Villaronga/Benages 3179 a. Dunkelbraune Patina, gutes sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Leonard O. Greenfield, Electronic Auction CNG 409, Lancaster 2017, Nr. 393 und der
Sammlung Dr. W. R., Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 1561.



1283



1,5:1



1283

- 1283 *Æ*s, Segobriga (Hispania); 13,45 g. Kopf l.//In Eichenkranz: SEGO/BRIGA. RPC 473; Villaronga/
Benages 3243. Fast vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Lanz 146, München 2009, Nr. 361.



1,5:1



1284



1,5:1



- 1284 *Æ*-As, 32/33, Korinth (Corinthia), *Duumviri L. Arrius Peregrinus und L. Furius Labeo*; 8,67 g. Kopf l.
mit Lorbeerkranz//Sechssäuliger Tempel auf dem Architrav: GENT IVLI. RPC 1152; Slg. BCD 382. Min. korrodiert, vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Lanz, München 114, München 2003, Nr. 259.



1,5:1



1285



1,5:1



- 1285 *Æ*s, Philadelpheia als Neokaisareia (Lydia); 2,73 g. Kopf r.//Geflügelter Blitz. Clark in NC 180 (2020) 1 f
(dies Exemplar); RPC 3017. Sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 16, München 2001, Nr. 269.



1,5:1



1286



1,5:1



- 1286 *Æ*s, Termessos bei Oinoanda (Lycia); 3,22 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Pferd l. RPC 3358. **Selten in dieser Erhaltung.** Gutes sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 6, München 1989, Nr. 297 und der Sammlung Dr. Peter Vogl, Auktion
Helios Numismatik 5, München 2001, Nr. 981.



1,5:1



1287



1,5:1



- 1287 Æs, Side (Pamphylia); 4,56 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Athena steht l. mit Speer und Schild, davor Granatapfel, im Hintergrund Schlange. RPC 3391. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Fast vorzüglich 125,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 20, München 2007, Nr. 251.



1288



- 1288 Æs, Jahr 5 (= 14/15 bis 15/16), Olba (Cilicia); *Ajax, Archiereus und Toparch, Magistrat Diodoros*; 11,50 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Blitz. RPC 3731. **Gutes sehr schön** 200,--
Exemplar der Sammlung Johann Horsky (*29. März 1849, †7. Dezember 1917), Auktion Adolph Hess Nachf. 155, Frankfurt am Main 1917, Nr. 1613; der Auktion Sternberg III, Zürich 1974, Nr. 23 und der Auktion Hess-Divo 339, Zürich 2020, Nr. 56.



1289



1,5:1



1289

- 1289 Æs, nach 22, Oea (Syrtica); 12,24 g. Kopf l., davor Adler, dahinter Lorbeerzweig//In Kranz: Drapierte Büste des Apollon r., davor Lyra. RPC 832. **R Gutes sehr schön** 750,--
Exemplar der Auktion Lanz 26, München 1983, Nr. 456 und der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 94, München 1999, Nr. 157.



1290



1291



1290

- 1290 Æs, 23/24, Colonia Pia Iulia Paterna (Africa), *Proconsul P. Cornelius Dolabella und Magistrat P. Gavius Casca*; 34,11 g. Kopf l.//Hermes sitzt l. mit Kerykeion auf Felsen. Amandry a 4; RPC 768. **RR Randausbruch, gutes sehr schön** 500,--
Exemplar der Sammlung J.-P. Righetti, Auktion Auctiones AG 29, Basel 2003, Nr. 405.
Die Colonia Pia Iulia Paterna konnte bis heute nicht eindeutig lokalisiert werden.

Tiberius, 14-37, und Divus Augustus

- 1291 Æs, Turiasso (Hispania); 15,72 g. Kopf des Tiberius r. mit Lorbeerkranz//Kopf des Augustus r. mit Strahlenbinde. RPC 423; Villaronga/Benages 3297. **Kratzer auf dem Avers, min. korrodiert, gutes sehr schön** 200,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 269, München 2020, Nr. 699.



Tiberius, 14-37, und L. Aelius Seianus

- 1292 *Æ*-As, 31, Bilbilis (Hispania), *Konsul zum 5. Mal Tiberius und Konsul L. Aelius Seianus*; 10,19 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//MVN (ligiert) *AGVSTA BILBILIS / TI CÆSARE V L ÆLIO SEIANO* In Kranz: COS. RPC 398; Villaronga/Benages 3024. Fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Sammlung Bob Levy, Auktion Leu Numismatik 57, Zürich 1993, Nr. 234 und der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 94, München 1999, Nr. 162.
- Lucius Aelius Seianus war Prätorianerpräfekt unter Kaiser Tiberius, der durch dessen Rückzug aus Rom auf die Insel Capri im Jahr 26 stark an Macht gewann. Durch die Abwesenheit des Kaisers wurde er zum de facto mächtigsten Mann Roms und ließ u.a. Münzen mit seinem eigenen Namen auf dem Revers und dem Kaiserporträt auf dem Avers prägen. Nachdem er im Jahr 31 das Amt eines Konsuln erhalten hatte, versuchte Seianus wohl durch eine Intrige den künftigen Nachfolger des Kaisers, Caligula, beseitigen zu lassen. Sein Versuch blieb erfolglos, er wurde mitsamt seiner Familie hingerichtet und fiel der *damnatio memoriae* anheim. Aus diesem Grund ist der Legendenabschnitt SEIANO auf vielen Stück eradiert worden und nicht mehr entzifferbar.



Tiberius, 14-37, und Livia

- 1293 *Æ*s, Edessa (Macedonia); 8,56 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Kopf r. Papaefthymiou 23; RPC 1526. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Fast vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 16, München 2001, Nr. 265.



- 1294 *Æ*s, Sardeis (Lydia), *Magistrate Iulius Kleon und Memnon*; 5,15 g. Kaiser erhebt Tyche von Sardeis//Livia sitzt r. mit Zepter und Zweig. RPC 2991. **RR** Winz. Randfehler, sehr schön + 100,--
Exemplar der Sammlung Prof. Dr. Peter Robert Franke, Auktion Grün 64, Heidelberg 2014, Nr. 2047 und der Sammlung Dr. W. R., Auktion Fritz Rudolf Künker 333, Osnabrück 2020, Nr. 397.



Tiberius, 14-37, und Drusus

- 1295 *Æ*s, Philippi (Macedonia); 5,48 g. Köpfe des Tiberius und des Drusus Caesar nebeneinander r.//Zwei Priester pflügen mit Ochsendoppelgespann r. RPC 1658. **RR** Sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion CNG 64, Lancaster 2003, Nr. 572.



1,5:1



1296



1,5:1

- 1296 Æ-Drachme, 33/34, Kaisareia (Cappadocia); 3,61 g. Kopf des Tiberius r. mit Lorbeerkrantz//Kopf des Drusus I. RPC 3622 b; Sydenham 47 var. Herrliche Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 17, München 2003, Nr. 192.



1,5:1



1297



1,5:1

- Drusus**
1297 Æ-As, 22/23, Rom; 11,39 g. Kopf I./SC. BMC 99; Coh. 2; RIC² 45. Fast vorzüglich/vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 11, Zürich 1998, Nr. 371 und der Auktion Italo Vechi 13, London 1998, Nr. 731.



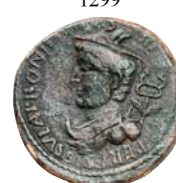
1298



1300



1299



- 1298 Æ-Semis, Italica (Hispania); 6,44 g. Kopf r./Legionsadler und Vexillum zwischen zwei Standarten. RPC 71; Villaronga/Benages 3340. Sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Jesus Vico 157, Madrid 2020, Nr. 130.
- 1299 Æs, 21, Colonia Pia Iulia Paterna (Africa), *Proconsul L. Apronius*; 7,40 g. Kopf I./Drapierte Büste des Hermes I. mit geflügeltem Petasos, über der Schulter Kerykeion. BMC Ac.4 (dies Exemplar); RPC 764. RR Sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Schweizerische Kreditanstalt 7, Bern 1987, Nr. 799 und der Sammlung J.-P. Righetti, Auktion Auctiones AG 29, Basel 2003, Nr. 404.
Die Colonia Pia Iulia Paterna konnte bis heute nicht eindeutig lokalisiert werden.

Tiberius Gemellus und Tiberius Germanicus

- 1300 Æ-Sesterz, 22/23, Rom; 26,88 g. Büsten zweier Kinder auf Füllhörnern, dazwischen geflügelter Caduceus//SC. BMC 95; Coh. 1 (Drusus); RIC² 42. Attraktives Exemplar, winz. Kratzer, sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Hirsch XVI, München 1958, Nr. 298 und der Auktion Hauck & Aufhäuser 17, München 2003, Nr. 193.
Auf dem Füllhorn sind die Büsten der beiden Zwillingssöhne des Drusus aus der Ehe mit der älteren Livilla, Tiberius Gemellus und der nach seinem berühmten Onkel benannte Germanicus dargestellt.



1,5:1



1301



1,5:1

Nero Claudius Drusus

- 1301 Æ-Denar, 41/45, Rom; 3,56 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Vexillum, davor zwei gekreuzte Schilde. BMC 107; Coh. 6; RIC² 74. Min. korrodiert, dennoch sehr attraktives Exemplar, sehr schön 2.000,--
Aus der Auktion Tauler & Fau 77, Madrid 2021, Nr. 86.



1,5:1



1302



1,5:1

- 1302 Æ-Sesterz, 41/50, Rom; 29,26 g. Kopf l.//Claudius sitzt l. mit Zweig, darunter Waffen. BMC 157; Coh. 8; RIC² 93. R Fast vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 471.
Nero Claudius Drusus war der jüngere Bruder des späteren Kaisers Tiberius. Zwischen 12 und 9 v. Chr. war er in Germanien eingesetzt. Auf dem Rückweg von einem Kriegszug in das Gebiet der Cherusker fiel er vom Pferd, brach sich das Bein und starb an den Folgen.



1303



Tiberius, 14-37, und Germanicus und Drusus

- 1303 Æ-As, 14/19, Romula (Hispania); 13,70 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Köpfe des Germanicus und des Drusus einander gegenüber. RPC 74; Villaronga/Benages 3361. R Sehr schön 125,--
Exemplar der Sammlung Antonio Carmona, E-Sale Roma Numismatics 83, London 2021, Nr. 442.



1,5:1



1304



1,5:1

Germanicus und Drusus

- 1304 Æs, Tabai (Caria), *Magistrat Athenagoras Se(...)*; 8,68 g. Köpfe des Germanicus und des Drusus einander gegenüber//In Kranz: Fünf Zeilen Schrift. RPC 2871. Vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Sternberg XI, Zürich 1981, Nr. 289 und der Auktion Meister und Sonntag 3, Stuttgart 2005, Nr. 113.



- 1305 Æs, 23/26 (?), Sardeis (Lydia), *Archiereus Alexander Kleon*; 13,03 g. Drusus und Germanicus sitzen l. auf curulischen Stühlen, einer hält Lituus//Schrift in Kranz. RPC 2994. R Gutes sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Grün 18, Heidelberg 1996, Nr. 184.



Germanicus

- 1306 Æ-As, 40/41, Rom; 10,29 g. Kopf l.//SC. BMC 74; Coh. 4 (dort unter Germanicus); RIC² 50. R Korrosionsstelle auf dem Avers, vorzüglich/fast vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 10, München 1993, Nr. 356.



- 1307 Æ-As, 50/54, Rom; 11,30 g. Kopf r.//SC. BMC 215; Coh. 9; RIC² 106. Vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion NAC 11, Zürich 1998, Nr. 376.



- 1308 Æs, Sardeis (Lydia), *Magistrat Mnaseas*; 3,21 g. Kopf l.//Athena steht l. mit Patera, Speer und Schild. RPC 2993. Min. korrodiert, fast vorzüglich/gutes sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Naville Numismatics 63, London 2021, Nr. 209.



1309



- 1309 *Æs*, Jahr 67 (= 48/49), Anazarbos (Cilicia); 17,79 g. Kopf r./Kopf des Zeus Olybris r., im Hintergrund der Fels von Anazarbos mit einem von zwei Türmen flankierten Tempel. RPC 4060. Sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Naumann 115, Wien 2022, Nr. 619.



1,5:1



1310



1,5:1



Germanicus und Agrippina Senior

- 1310 *Æs*, Aizanis (Phrygia), *Magistrat Medeos*; 3,11 g. Kopf des Germanicus r. mit Lorbeerkranz// Drapierte Büste der Agrippina mater r. RPC 3077. Vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 64, München 1993, Nr. 324.



1311



1,5:1



1311

Agrippina Senior

- 1311 *Æ*-Sesterz, 50/54, Rom; 26,83 g. Drapierte Büste r./SC. BMC 219; Coh. 3; RIC² 102. Etwas geglättet, vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Pars Coins 6, San Jose 2020, Nr. 234.
Agrippina mater war die Tochter des Agrippa und der Julia, der Tochter des Augustus. Sie heiratete Germanicus. Nach dem Tode ihres Mannes wurde sie von Tiberius nach Pandateria verbannt, wo sie am 18. Oktober 33 verhungert sein soll.



1,5:1



1312



1,5:1

Nero und Drusus Caesares

- 1312 *Æ*-Dupondius, 37/38, Rom; 16,69 g. Nero und Drusus Caesares reiten r./SC. BMC 44; Coh. 1; RIC² 34. Vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 6, München 1989, Nr. 304 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 465.



1,5:1



1313



1,5:1

Tiberius, 14-37, und Nero und Drusus Caesares

- 1313 Æs, Carthago Nova (Hispania); 13,39 g. Kopf des Tiberius I./Köpfe der Caesares Drusus und Nero einander gegenüber. RPC 179; Villaronga/Benages 3149.

Glänzende dunkelgrüne Patina, sehr schön-vorzüglich

300,--

Erworben im Oktober 1997 bei Italo Vecchi, London.



1,5:1



1314



1,5:1



Tiberius, 14-37, und Herodes Philippos

- 1314 Æs, Jahr 37 (=33/34), Caesarea Paneas/Philippi; 6,59 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Viersäuliger Tempel. Hendin 1233; Meshorer, Treasury 109; RPC 4952.

Grüne Patina, leicht korrodiert, fast sehr schön/gutes sehr schön

150,--

Exemplar der Auktion NAC A, Zürich 1991, Nr. 1530; der Electronic Auction CNG 438, Lancaster 2019, Nr. 393 und der Sammlung Dr. W. R., Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 5164.



1315



1,5:1



1315

Caligula, 37-41: Reichsprägungen

- 1315 Æ-Sesterz, 37/38, Rom; 24,54 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//SPQR/PP/OB CIVES/SERVATOS in Kranz. BMC 38; Coh. 24; RIC² 37.

Leicht geglättet, sehr schön

300,--

Exemplar der Web Auction Leu Numismatik 14, Winterthur 2020, Nr. 1122.



1,5:1



1316



1,5:1



- 1316 Æ-As, 37/38, Rom; 12,98 g. Kopf l./Vesta sitzt l. mit Patera und Zepter. BMC 46; Coh. 27; RIC² 38.

Vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf XVII, Stuttgart 1967, Nr. 193 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 10, München 1993, Nr. 354.



1,5:1



1317



1,5:1

- 1317 Æ-Quadrans, 39, Rom; 3,67 g. Pileus//RCC (=remissa ducentissima). BMC 57; Coh. 5; RIC² 39.
Exemplar der Auktion Grün 14, Heidelberg 1995, Nr. 437. R Braune Patina, vorzüglich 75,--
Das Stück feiert die Abschaffung einer ½ prozentigen Verkaufssteuer.



1,5:1



1318



1,5:1

Caligula, 37-41: Provinzialprägungen

- 1318 Æs, 37/38, Korinth (Corinthia), *Duumvir P. Vipsanius Agrippa*; 6,37 g. Kopf r.//Pegasus r. RPC 1172; Slg. BCD 403. R Gutes sehr schön 125,--
Erworben im Oktober 1997 bei der Firma Italo Vecchi, London.



1,5:1



1319



1,5:1

- 1319 Æs, Kidrama (Caria), *Praefect Mousaios, (Sohn des) Kallikrates*; 6,74 g. Kopf l.//Göttin steht v. v. mit seitlich ausgestreckten Armen. RPC 2874. Sehr selten in dieser Erhaltung. Wohl das besterhaltene Exemplar. Gutes sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion CNG 99, Lancaster 2015, Nr. 449.



1,5:1



1320



1,5:1

- 1320 Æs, Philadelphia (Lydia), *Magistrat Gaios Ioulios Diodotos*; 4,50 g. Kopf r.//Drapierte Büsten der Dioskuren mit Lorbeerkränzen nebeneinander r. RPC 3020. Min. korrodiert, fast sehr schön 50,--
Exemplar der Electronic Auction CNG 255, Lancaster 2011, Nr. 230.



1,5:1



1321



1,5:1

- 1321 Æs, Aizanis (Phrygia), *Magistrate Lollios Klassikos und Lollios Rufos*; 5,22 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Zeus steht l. mit Adler und Zepter. RPC 3085. Sehr schön 60,--
Exemplar der Electronic Auction CNG 99, Lancaster 2004, Nr. 99 und der Electronic Auction CNG 257, Lancaster 2011, Nr. 244.



1,5:1



1322



1,5:1



- 1322 Aes, Balbura (Lycia); 4,05 g. Kopf r.//Herakles steht v. v. mit Keule und Löwenfell. RPC 3356.
R Vorzüglich

100,--

Exemplar der Sammlung Eugen Wankmüller, erworben 2010 bei der Künker Numismatik AG, München.



1,5:1



1323



1,5:1



- 1323 Aes, Mallos (Cilicia); 7,44 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Tyche sitzt r. mit Palmzweig, unten zwei schwimmende Flußgötter. RPC 4017. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Gutes sehr schön

250,--

Exemplar der Sammlung P. Vogl (erworben beim Bankhaus Aufhäuser vor 2002) und der Auktion Leu Numismatik 4, Winterthur 2019, Nr. 497.



3:1



1324



3:1

Caligula, 37-41, und Divus Augustus

- 1324 A-Denar, 37/38, Lugdunum; 3,86 g. Kopf des Caligula r.//Kopf des Divus Augustus r. mit Strahlenbinde, l. und r. je ein Stern. Banti/Simonetti 57 (dies Exemplar); BMC S. 146 Anm.; Coh. 9; RIC² -.
R Herrliche Patina, kl. Bearbeitungsstelle am Rand, sonst vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Sammlung Paul Tinchant (versteigert unter dem Pseudonym Richard J. Graham, siehe Spring, John, Ancient Coin Auction Catalogues 1880-1980, London 2009, Nr. 706), Auktion Jacques Schulman 243, Amsterdam 1966, Nr. 1609 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 5771.



1,5:1



1325



1,5:1



- 1325 Aes, Ilion (Troas); 10,85 g. Köpfe des Caligula und des Divus Augustus mit Strahlenbinde einander gegenüber//Statue der Athena v. v. mit Speer und Schild zwischen den drapierten Büsten der Roma und des Senates. Bellinger, Troy T 120; Forni 24; RPC 2312. R Min. korrodiert, gutes sehr schön

300,--

Exemplar der Auktion Lanz 121, München 2004, Nr. 320 und der Auktion NAC 72, Zürich 2013, Nr. 1488.



Caligula, 37-41, und Germanicus

- 1326 *Æs*, Gortyna (Creta), *Magistrat Augurinus*; 6,16 g. Kopf des Caligula l. mit Lorbeerkranz//Kopf des Germanicus r. mit Lorbeerkranz. RPC 1122; Slg. Traeger vergl. 118; Svoronos 193 f.
Min. korrodiert und geglättet, sehr schön 100,--
Exemplar der Web Auction Leu Numismatik 17, Winterthur 2021, Nr. 1624.



Caligula, 37-41, und Germanicus und Agrippina Senior

- 1327 *Æs*, 37/38, Smyrna (Ionien); *Proconsul C. Calpurnius Acilius Aviola, Magistrat Menophanes*; 6,18 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Büsten der Agrippina und des Germanicus einander gegenüber. RPC 2471; Stumpf 197.
Fast vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 17, München 2003, Nr. 201.
C. Calpurnius Acilius Aviola war im Jahr 24 n. Chr. Consul suffectus; 37/38 war er Proconsul von Asia.



- 1328 *Æs*, Magnesia ad Sipylum (Lydia); 5,20 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Germanicus steht verschleiert v. v. mit Patera, r. steht Agrippina mater als Demeter l. mit Ähren und Zepter. RPC 2454. Sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion CNG 94, Lancaster 2013, Nr. 892.



Caligula, 37-41, und Agrippina Senior

- 1329 *Æ*-Denar, 37/38, Rom; 3,66 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büste r. BMC 15; Coh. 2; RIC² 14.
R Feine Tönung, leicht korrodiert, vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Lanz 125, München 2005, Nr. 657.



Caligula, 37-41, und Caesonia (?)

- 1330 Æ-As, 37, Carthago Nova (Hispania), *Duumviri Cn. Atel. Flac. und Cn. Pom. Flac.*; 12,64 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Saluskopf r. Burgos 613; RPC 185; Villaronga/Benages 3155.

Braune Patina, sehr schön

250,--

Erworben bei Kroyers Münzkontor, Hamburg; später Exemplar der eLive-Auction Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2021, Nr. 216.

Der Frauenkopf auf dem Revers wurde von Cohen als die - laut Sueton - weder schöne noch junge Caesonia, die vierte und letzte Frau Caligulas identifiziert. Diese Identifizierung wurde jedoch in Zweifel gezogen. Zur Diskussion siehe RPC S. 92. Die Prägung des Stückes fand mit großer Wahrscheinlichkeit unmittelbar nach Caligulas Regierungsantritt im Jahr 37 statt, also lange vor der Heirat von Caligula und Caesonia, die um die Jahreswende 39/40 zu datieren ist. David Vagi lehnt mit dieser sehr guten Argumentation eine Identifikation des Saluskopfes als Caesonia eindeutig ab (Vagi, *Dadid, Coinage and History of the Roman Empire*, c. 82 B.C. - A.D. 480, Sidney 1999, S. 148).

Unser Sammler Dr. W. R. weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß inzwischen allgemein anerkannt sei, daß auf dem Stück Salus mit den Porträtzügen der Caesonia dargestellt sei. Im ersten Teil seiner Sammlung schreibt Dr. W. R. diesbezüglich (Auktion Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 1537): "Zur Re-Attribution zu Caesonia siehe CNG Electronic Auction 280, Lancaster, Nr. 75." In der genannten CNG-Auktion wird der Revers ohne jegliche Begründung wie folgt beschrieben: "Draped bust of Caesonia, as Salus, right." Wir stellen fest, daß in vielen Münzbeschreibungen in Auktionskatalogen der Saluskopf auf dem Revers ohne Begründung als der der Caesonia beschrieben wird. Ob diese Identifikation zutrifft, bleibt eine Aufgabenstellung der künftigen Forschung.



Caesonia, und Drusilla minor

- 1331 Æs, Jahr 5 des Agrippa I. (=40/41), Caesarea Paneas (Iudaea); 6,49 g. Drapierte Büste der Caesonia l.// Drusilla steht l. mit Nike und Zweig. Hendin 1241; RPC 4977.

RR Gutes schön

500,--

Exemplar der Auktion CNG 114, Lancaster 2020, Nr. 526.

Agrippa I. kam im Alter von fünf Jahren nach Rom und schloß dort Freundschaft mit Caligula. Diese Freundschaft ist vielleicht der Grund, warum unter Agrippa I. der vorliegende Münztyp geprägt wurde, der als einziger ein Porträt von Caligulas vierter Frau Caesonia und eine Darstellung von Caligulas Tochter Drusilla minor zeigt. Caligulas erste Ehefrau Iunia Claudilla war 37 verstorben; im Jahr 38 erzwang Caligula noch während der Hochzeitszeremonie der Livia Orestilla und des Gaius Calpurnius Piso deren Scheidung, um selbst Livia Orestilla zu heiraten. Nach wenigen Tagen ließ er sich von seiner zweiten Frau scheiden und zwang bald Publius Memmius Regulus, sich von seiner Frau Lollia Paulina zu trennen. Lollia Paulina wurde Caligulas dritte Ehefrau, die Ehe hielt aber nur ein halbes Jahr. Um die Jahreswende 39/40 heiratete Caligula seine vierte und letzte Ehefrau Milonia Caesonia, die von einem anderen Ehemann bereits drei Töchter hatte und laut Sueton weder besonders hübsch noch jung, dafür aber über alle Maßen gnußsüchtig und zügellos war. Drusilla minor, die Caligula nach seiner verstorbenen Lieblingsschwester benannt hatte, wurde entweder am Hochzeitstag oder etwa 30 Tage nach der Hochzeit geboren. Im Rahmen der von der Prätorianergarde geplanten und durchgeführten Ermordung Caligulas kamen am 24. Januar 41 auch Caesonia und Drusilla zu Tode: Caesonia wurde von einem Centurio mit dem Schwert durchbohrt, der Säugling Drusilla wurde gegen eine Wand geschleudert.



1,5:1



1332



1,5:1

Caligula, 37-41, und Drusilla

- 1332 *Æs*, nach 38, Milet (Ionia); 5,15 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, davor Stern//Drapierte Büste r. mit Stephane. RPC 2704.8 (dies Exemplar). **RR Vorzüglich** 1.250,--
Erworben am 9. Dezember 1982 bei Edward J. Waddell, später Exemplar der Auktion M & M Numismatics I, New York 1997, Nr. 192.
Die Reverslegende spricht von der Göttin Drusilla, das Stück wurde also nach dem Tod von Caligulas Lieblingsschwester im Jahr 38 geprägt.



1,5:1



1333



1,5:1

Caligula, 37-41, und Julia Livilla

- 1333 *Æs*, Mytilene (Lesbos); 6,80 g. Drapierte Büste der Julia Livilla l.//Der verschleierte Kaiser steht l. mit Patera. RPC 2348. **RR Sehr schön** 1.000,--
Exemplar der Auktion CNG 94, Lancaster 2013, Nr. 889.
Livilla wurde Anfang 18 n. Chr. als Tochter des Germanicus und der Agrippina mater auf Lesbos geboren. Sueton bezichtigt Caligula, mit Livilla wie auch mit seinen anderen Schwestern Agrippina filia und Drusilla Blutschande getrieben zu haben. Wegen einer angeblichen Verschwörung gegen Caligula wurden Livilla und Agrippina filia 39 n. Chr. verbannt. Ihr Onkel Claudius ließ sie nach seiner Thronbesteigung zurückkehren, doch bald wurde sie - wohl aufgrund einer Intrige der Messalina - wieder verbannt und starb Ende 41 oder Anfang 42.



1,5:1



1334



1,5:1

Caligula, 37-41, und Antonia minor

- 1334 *Æs*, Thessalonica (Macedonia); 7,77 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Kopf l. mit Schleier und Diadem. RPC 1574. **Sehr schön** 150,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 89, München 1998, Nr. 311.



1,5:1



1335



1,5:1

Antonia minor unter Caligula

- 1335 *Æs*, 37/38, Korinth (Corinthia), 7,19 g. *Duumvir M. Bellius Proculus*; 7,19 g. Drapierte Büste r.//Zwei Füllhörner. RPC 1177; Slg. BCD 414. **RR Sehr schön** 150,--
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 107, Köln 2017, Nr. 442; der Auktion Kölner Münzkabinett 108, Köln 2018, Nr. 384; der Auktion Kölner Münzkabinett 112, Köln 2019, Nr. 130 und der Auktion Numismatik Naumann 97, Wien 2020, Nr. 298.



1,5:1



1336



1,5:1

Antonia minor unter Claudius

- 1336 Æ-Dupondius, 41/50, Rom; 13,46 g. Drapierte Büste r.//Claudius steht l. mit Simpulum. BMC 166; Coh. 6; RIC² 92.
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 6, München 1989, Nr. 311 und der Auktion Hauck & Aufhäuser 14, München 1998, Nr. 292.

R Sehr schön + 600,--



1,5:1



1337



1,5:1

Caligula, 37-41, und Rhoimetalkes III.

- 1337 Æs; 14,47 g. Kopf des Caligula l. mit Lorbeerkrantz//Kopf des Rhoimetalkes r. mit Diadem. RPC 1724.
Exemplar der Auktion Helios 6, München 2011, Nr. 129.

R Grüne Patina, sehr schön + 300,--



1,5:1



1338



1,5:1

Claudius, 41-54: Reichsprägungen

- 1338 Æ-As, 41/42, Rom; 13,17 g. Kopf l.//Minerva steht r. mit Speer und Schild. BMC 149; Coh. 84; RIC² 100.

Fast vorzüglich 200,--



1339



1340



- 1339 Æ-As, 41/42, hispanische Hilfsmünzstätte; 11,18 g. Kopf l.//Minerva steht r. mit Speer und Schild. BMC 149; Coh. 84; RIC² 100.

Vorzüglich/sehr schön 100,--

Exemplar der Electronic Auction CNG 383, Lancaster 2016, Nr. 497 und der Sammlung Dr. W. R., Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 1667.

Zur Frage der Münzstätte siehe Besombes/Barrandon in RN 155 (2000), S. 161 ff.

- 1340 Æ-As, 41/42, hispanische Hilfsmünzstätte; 10,52 g. Kopf l.//Minerva steht r. mit Speer und Schild. BMC 149; Coh. 84; RIC² 100.

Gutes sehr schön 100,--

Exemplar der Electronic Auction CNG 258, Lancaster 2011, Nr. 349.

Zur Frage der Münzstätte siehe Besombes/Barrandon in RN 155 (2000), S. 161 ff.



- 1341 Æ-As, 41/42, irreguläre, möglicherweise gallische Münzstätte; 9,36 g. Kopf 1./Minerva geht r. mit Speer und Schild. BMC 149; Coh. 84; RIC² 100. Fast vorzüglich 100,--
Erworben 2021 bei der Firma Heritage, Dallas.
Der Stil weist auf eine nicht näher lokalisierbare irreguläre Münzstätte hin. Zur Frage der Zuordnung siehe auch Besombes/Barrandon in RN 155 (2000), S. 161 ff.



- 1342 Æ-Dupondius, 41/50, irreguläre, möglicherweise gallische Münzstätte; 10,99 g. Kopf 1./Ceres sitzt l. mit Ähren und Zepter. BMC 136; Coh. 1; RIC² 94. Attraktives Exemplar, sehr schön 100,--
Exemplar der Electronic Auction CNG 284, Lancaster 2012, Nr. 289.
Zur Frage der Münzstätte siehe Besombes/Barrandon in RN 155 (2000), S. 161 ff.
- 1343 Æ-As, 41/50, hispanische Hilfsmünzstätte; 12,22 g. Kopf 1./Constantia steht l. mit erhobener Rechten und Speer. BMC 140; Coh. 14; RIC² 95. Gutes sehr schön 100,--
Exemplar der Electronic Auction CNG 457, Lancaster 2019, Nr. 252.
Zur Frage der Münzstätte siehe Besombes/Barrandon in RN 155 (2000), S. 161 ff.



- 1344 Æ-Quadrans, 42, Rom; 3,91 g. Modius//SC. BMC 182; Coh. 72; RIC² 90. Vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Lanz 30, München 1984, Nr. 469.



- 1345 Æ-Quadrans, 42, Rom; 2,67 g. Waage über PNR//SC. BMC 181; Coh. 73; RIC² 91. Fast vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 7, München 1990, Nr. 363.
PNR steht möglicherweise für P(ondus) N(ummi) R(estitutum). Dies würde bedeuten, daß Claudius zu Beginn seiner Regierung die Gewichte von Denaren und Aurei leicht angehoben hat.



1346



1,5:1



1347



- 1346 Æ-Sesterz, 50/54, Rom; 29,40 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Triumphbogen, darauf Reiterstatue zwischen zwei Trophäen. BMC 188; Coh. 306; RIC² 114.

Gutes sehr schön

600,--

Exemplar der Auktion CNG 112, Lancaster 2019, Nr. 592.

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch VF, Strike: 5/5; Surface: 2/5.

Der Arcus Drusi wurde vom Senat nach 9 v. Chr. zu Ehren des Nero Claudius Drusus errichtet. Er befand sich etwas nördlich der Kreuzung der Via Appia mit der Via Latina. Diesen Bogen erwähnt auch Sueton (Claudius 1): "Außerdem ehrte der Senat ihn neben vielen anderen Ehrenbezeugungen durch einen Bogen aus Marmor mit den Siegeszeichen an der Via Appia und den Beinamen Germanicus für ihn selbst und seine Nachkommen."

Siehe zum Arcus Drusi auch Küthmann, H. und Overbeck, B. Bauten Roms auf Münzen und Medaillen, München 1973, S. 75.

- 1347 Æ-Sesterz, 50/54, Rom; 26,38 g. TI CLAUDIVS CAESAR AVG P M TR P IMP P P Kopf r. mit Lorbeerkranz//In Eichenkranz: EX S C/OB CIVES/SERVATOS. BMC -; Coh. -; RIC² -; v. Kaenel 2172 (andere Stempel).

Sehr seltene hybride Prägung. Min. korrodiert, gutes sehr schön

200,--

Exemplar der Sammlung Antonio Carmona, E-Sale Roma Numismatics 83, London 2021, Nr. 591.

Es handelt sich um eine hybride Prägung, die einen Avers der Jahre 51/54 mit einem Revers der Jahre 41/50 kombiniert.



1,5:1



1348



1,5:1



Claudius, 41-54: Provinzialprägungen

- 1348 Æs, Kassandreia (Macedonia); 9,11 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Ammonkopf l. RPC Supplement 1515 B.1 (dies Exemplar).

Gutes sehr schön

150,--

Exemplar der Auktion Lanz 150, München 2010, Nr. 236.



1,5:1



1349



1,5:1



- 1349 Æs, 49 oder 50 (?), Nikaia (Bithynia), *Proconsul Publius Pasidienus Firmus*; 5,21 g. Kopf r.//Stadtmonogramm. RPC 2048; Stumpf 236; Weiser 8.

R Min. geglättet, fast vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Lanz 123, München 2005, Nr. 450.

Weiser datiert in das Jahr 49, der RPC in das Jahr 50. Stumpfs Datierung in die Jahre 45/46 oder 46/47 wurde von W. Weiser widerlegt, siehe ZPE 123 (1998), S. 277 f.



1,5:1



1350



1,5:1

- 1350 *Æ*-Cistophor, 41/42 (?), Ephesos (Ionia); 11,38 g. Kopf l.//Augustus steht v. v. in einem zweisäuligen Tempel und wird von weiblicher Figur bekrönt. Banti/Simonetti 210 (dies Exemplar); RPC 2221.
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 95, Köln 2011, Nr. 261. Herrliche Patina, fast vorzüglich 1.000,--



1,5:1



1351



1,5:1

- 1351 *Æ*s, Kidrama (Caria), *Magistrat Polemon, (Sohn des) Seleukos*; 9,72 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz// Statue der Meter Sparzene v. v. RPC 2876.
Exemplar der Premium Auction Solidus Numismatik 31, München 2018, Nr. 71. R Vorzüglich 200,--



1,5:1



1352



1,5:1

- 1352 *Æ*s, Aizanis (Phrygia), *Magistrat Menelaos, (Sohn des) Demosthenes*; 5,51 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz// Zeus steht l. mit Adler und Zepter. RPC 3098.
Exemplar der Auktion Numismatik Naumann 43, München 2016, Nr. 729. Sehr schön 50,--



1,5:1



1353



1,5:1

- 1353 *Æ*s, Hierapolis (Phrygia); *Grammateus Markos Suillios Antiochos*; 6,37 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz// Reitergott r. (mit Doppelaxt?). RPC 2970.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 211, München 2013, Nr. 486. R Vorzüglich 200,--



1,5:1



1354



1,5:1

- 1354 *Æ*s, 50/54, Kadoi (Phrygia), *Magistrat Meliton, (Sohn des) Asklepiades*; 4,72 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz// Zeus steht l. mit Adler und Zepter. RPC 3063.
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 13, München 1997, Nr. 298. Gutes sehr schön 60,--



- 1355 Æ-Drachme, 43, Koinon von Lykien (Lycia); 3,21 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Apollo geht l. mit Bogen. RPC Suppl. 3339 A (dies Exemplar); Troxell -. **Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum.**
Feine Tönung, winz. Kratzer, min. korrodiert, fast vorzüglich/gutes sehr schön
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 13, München 1997, Nr. 298 und der Auktion Hauck & Aufhäuser 18, München 2004, Nr. 433.
Im Jahr 43 n. Chr. löste Claudius den Lykischen Bund auf und integrierte Lykien in das Reich.

750,--



- 1356 Æs, Jahr 3, Mopsos als Kaisareia (Cilicia); 4,90 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Verschleierter Kopf der Tyche r. mit Mauerkrone. RPC 4084; Tahberger in NC 175 (2015) Typ 1.
Grüne Patina, vorzüglich/fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 182, Osnabrück 2011, Nr. 560.

125,--



- 1357 Æs, 49/54, Pessinus (Galatia), Legat Annius Afrinus; 10,00 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Sechssäuliger Tempel. RPC 3555.
R Gutes sehr schön
Exemplar der Auktion Numismatik Naumann 101, Wien 2021, Nr. 442.

250,--



- 1358 Æs, Berytos (Phoenicia); 14,26 g. Kopf l.//Stadtgründer pflügt r. mit Ochsendoppelgespann. RPC 4546; Sawaya vergl. 419 ff.
Leichte Auflagen, sehr schön
Exemplar der Electronic Auction CNG 262, Lancaster 2011, Nr. 256.

100,--



1,5:1



1359



1,5:1

- 1359 Æs, Berytos (Phoenicia); 12,26 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Die beiden Legionsadler der 5. und 8. Legion einander gegenüber. RPC 4547; Sawaya D 80/R 170. Sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 134, München 2004, Nr. 2186 und der Sammlung Alberto Campana, Auktion NAC 64, Zürich 2012, Nr. 2483.
Veteranen der Legio V Macedonica und der Legio VIII Augusta waren 15 v. Chr. in Berytos angesiedelt worden.



1,5:1



1360



1,5:1

Claudius, 41-54, und Divus Augustus

- 1360 Æs, Thessalonica (Macedonia); 9,25 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Kopf r. mit Strahlenbinde und Lorbeerkranz. RPC 1578; Varbanov 4235 (dies Exemplar abgebildet). Fast vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Triton V, New York 2002, Nr. 300 und der Sammlung David Freedman, Auktion CNG 88, New York 2011, Nr. 805.



1,5:1



1361



1,5:1

Claudius, 41-54, und Antonia

- 1361 B-Tetradrachme, Jahr 3 (= 42/43), Alexandria (Aegyptus); 12,80 g. Kopf des Claudius r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büste der Antonia r. Dattari 117 (dies Exemplar); Geissen -; Kampmann/Ganschow 12.20; RPC 5133. Variante von großer Seltenheit. Feine Tönung, Prägeschwächen, sehr schön 125,--
Exemplar der Sammlung Giovanni Dattari, erworben 2002 bei Gilles Blancon, Hannover.



1,5:1



1362



1,5:1

Claudius, 41-54, und Messalina

- 1362 Æs, vor 48, Knossos (Creta), *Duumviri Capito und Cytherus*; 4,65 g. Kopf l.//Drapierte Büste r. RPC 1002; Slg. Traeger -, vergl. 207. RR Min. korrodiert, sehr schön/gutes sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung Leo Benz (erworben 1976 bei der Bank Leu, Zürich), Auktion Lanz 94, München 1999, Nr. 222.



1,5:1



1363



1,5:1

Claudius, 41-54, und Messalina und Britannicus

- 1363 Æs, 43/49, Tralleis (Lydia); 5,88 g. Drapierte Büsten der Messalina und Kopf des Claudius mit Lorbeerkrantz einander gegenüber//Togatus (Britannicus?) steht l. mit Ähren. RPC 2654. Sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 273, München 2020, Nr. 356.

Im gedruckten RPC wurde der Togatus auf dem Revers wegen der Legende "ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ ΒΡΕΤΑΝΝΙΚΟΣ" als Britannicus, der Sohn des Claudius und der Messalina identifiziert. Die Autoren des RPC haben diese Ansicht in der online-Version des RPC jedoch korrigiert, da eben ein erwachsener Togatus dargestellt ist und kein Knabe. Sie sehen in dem Togatus nun Claudius. Die Reverslegende wird nun als Fortsetzung der Averslegende betrachtet. Da aber Claudius den Siegerbeinamen Britannicus für sich selbst abgelehnt hatte, scheint uns hier doch die Darstellung des Kaisersohnes wahrscheinlicher.



1,5:1



1364



1,5:1

Messalina

- 1364 Æs, 43/48, Aigai (Aeolis); 3,26 g. Drapierte Büste r.//Zeus steht l. mit Adler und Zepter. RPC 2430. RR Dunkelgrüne Patina, leichte Auflagen, sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 107, München 2001, Nr. 307.



1,5:1



1365



1,5:1

Britannicus

- 1365 Æs, 43/48, Aigai (Aeolis); *Magistrat Chaleas*; 3,13 g. Kopf r.//Zeus steht l. mit Adler und Zepter. RPC 2431. R Sehr schön + 400,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 472.



1,5:1



1366



1,5:1

- 1366 Æs, 50/54, Hierapolis (Phrygia), *Grammateus Syllios Antiochos*; 3,40 g. Drapierte Büste r.//Tisch, darauf zwei Kränze, r. Palmzweig. RPC 2971. Von großer Seltenheit. Sehr schön + 400,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 16, München 2001, Nr. 275.



1,5:1



1367



1,5:1

- 1367 Æs, 50/54, Laodikeia (Phrygia), *Magistrat Polemon, Sohn des Zenon*; 4,02 g. Drapierte Büste r.//Dreifuß, darauf Schlange. RPC 2915. RR Sehr schön + 400,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 290.



Claudius, 41-54, und Britannicus, Claudia Antonia und Claudia Octavia

- 1368 Aes, um 41/45, Patras (Peloponnesus); 12,58 g. Kopf des Claudius l.//Zwei gekreuzte Füllhörner, darauf die drapierten Büsten der Claudia Antonia und der Claudia Octavia, in der Mitte die drapierte Büste des Britannicus l. RPC 1255; Slg. BCD 544 (dies Exemplar).
 Von großer Seltenheit. Min. korrodiert, fast vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Sammlung BCD, Auktion LHS Numismatik 96, Zürich 2006, Nr. 544.

Dargestellt sind auf dem Revers die zu dieser Zeit noch lebenden Kinder des Claudius (Claudius Drusus, der Sohn aus der ersten Ehe des Claudius mit Plautia Urgulanilla war bereits verstorben):

- Claudia Antonia, die im Jahr 30 geborene Tochter aus der zweiten Ehe des Claudius mit Aelia Paetina, einer Adoptivschwester des Seianus
- Claudia Octavia, die Ende 39 oder Anfang 40 geborene Tochter aus der dritten Ehe des Claudius mit Valeria Messalina
- Tiberius Claudius Caesar Britannicus, der am 12. Februar 41 geborene Sohn aus der Ehe des Claudius mit Valeria Messalina



Britannicus, Claudia Antonia und Claudia Octavia

- 1369 Aes, Kyzikos (Mysia); 2,15 g. Kopf des Britannicus r.//Drapierte Büsten der Claudia Antonia und der Claudia Octavia einander gegenüber. RPC 2248.
 RR Schön 100,--
 Exemplar der Auktion Numismatik Naumann 73, Wien 2019, Nr. 300.



Claudius, 41-54, und Agrippina Junior

- 1370 A-Denar, 50/54, Rom; 3,64 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büste r. mit Ährenkranz. BMC 75; Coh. 4; RIC² 81.
 RR Herrliche Patina, winz. Kratzer, Revers leicht dezentriert, vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 35, Osnabrück 1997, Nr. 298; der Auktion Giessener Münzhandlung 89, München 1998, Nr. 406 und der Auktion Giessener Münzhandlung 96, München 1999, Nr. 451.



1,5:1



1371



1,5:1

- 1371 Æs, 49/54, Bosporus; 7,58 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kopf l. MacDonald 326; RPC 1925.

Erworben im August 2000.

Dunkle Patina, sehr schön

125,--

Das unter Kotys I. geprägte Stück ist nach Frolova/Ireland datiert.



1,5:1



1372



1,5:1

- 1372 Æs, 50/54, Mostene (Lydia), *Magistrat Pedanios*; 5,32 g. Kopf des Claudius mit Lorbeerkranz und drapierte Büste der Agrippina filia nebeneinander r.//Heros zu Pferde r. mit Doppelaxt. RPC 2461.

R Gutes sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 10, München 1993, Nr. 366 und der Auktion Helios Numismatik 5, München 2010, Nr. 812.



1,5:1



1373



1,5:1

Agrippina Junior

- 1373 Æs, 54/59. Perinthos (Thracia); 9,42 g. Drapierte Büste l.//Bündel von drei Ähren zwischen zwei Mohnkugeln. RPC 1749; Schönert 227.

Leichte Auflagen, gutes sehr schön

300,--

Exemplar der Auktion CNG 61, Lancaster 2002, Nr. 1024; der Auktion Artemide Aste XLVIII, Dogana 2017, Nr. 327 und der Auktion Naville Numismatics 63, London 2021, Nr. 183.



1,5:1



1374



1,5:1



- 1374 Æs, 54/55, Korinth (Corinthia), *Duumvir M. Acilius Candidus*; 6,54 g. Drapierte Büste r.//Genius steht l. mit Patera und Füllhorn. Amandry XX 13 (dies Exemplar); RPC 1190; Slg. BCD 443.

R Attraktives Exemplar, sehr schön

250,--

Exemplar der Sammlung H. C. Levis, Auktion Ars Classica XI, Luzern 1925, Nr. 364; der Auktion Lanz 32, München 1985, Nr. 427 und der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 94, München 1999, Nr. 227.



- 1375 *Æs*, Keramos (Caria), *Magistrat Hierogenes*; 6,13 g. Drapierte Büste r.//Männlicher (?) Kopf r. mit langen Haaren. RPC online 2773 C.1 (dies Exemplar); Turkoglu, Civic Coinage of Keramos in Caria D.01.1 (dies Exemplar). **Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum. Gutes sehr schön** 300,--

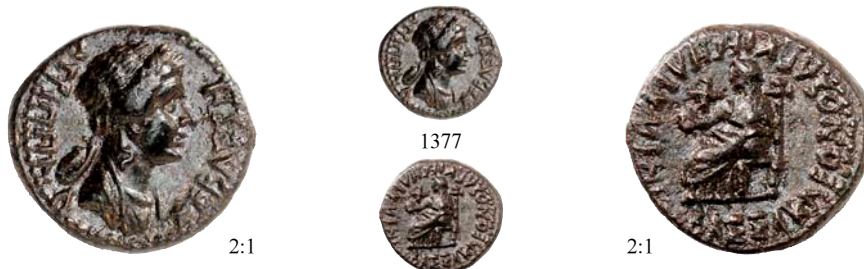
Exemplar der Auktion Lanz 146, München 2009, Nr. 356.

Während Turkoglu das Stück (wie auch der Bearbeiter der Auktion Lanz 146) in die Regierungszeit des Tiberius legt und die dargestellte Kaiserin als Livia deutet, halten die Autoren des RPC aus nachvollziehbaren Gründen eine Darstellung der Agrippina filia für wahrscheinlicher und legen das Stück folglich in die Regierungszeit Neros.



- 1376 *Æs*, Hypaipa (Lydia); 1,62 g. Drapierte Büste r.//Kultstatue der Anaitis Artemis v. v. RPC 2541. **R Gutes sehr schön** 125,--

Exemplar der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 83, Essen 2002, Nr. 211.



- 1377 *Æs*, 54/57, Eumeneia (Phrygia), *Erzpriesterin Bassa Kleonos*; 2,84 g. Drapierte Büste r., im Feld l. rechteckiger Gegenstempel: Doppelaxt//Kybele sitzt l. mit Patera. RPC 3151; Ünal Serie 18. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich** 200,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 53, Köln 1984, Nr. 1758 und der Auktion Münzen & Medaillen AG 81, Basel 1995, Nr. 553.



- 1378 *Æs*, 55, Laodikeia (Phrygia), *Magistrat Gaius Postumus*; 4,31 g. Drapierte Büste r.//Adler auf Cippus. **R Vorzüglich** 400,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 13, München 1997, Nr. 318.



1,5:1



1379



1,5:1

Nero, 54-68: Reichsprägungen

- 1379 *Æ*-Sesterz, um 64, Rom; 28,47 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l./Triumphbogen. BMC 183; Coh. 307; RIC² 143. Min. korrodiert, fast vorzüglich/gutes sehr schön 750,--
Exemplar der Bertolami Fine Arts 109, München 2022, Nr. 505.



2:1



1380



2:1

- 1380 *Æ*-Semis, um 64, Rom; 3,85 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Urne und Kranz auf Tisch, unten Schild. BMC 267; Coh. -; RIC² vergl. 234. Vorzüglich/fast vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 5, Zürich 1992, Nr. 420; der Auktion Bankhaus Aufhäuser 10, München 1993, Nr. 369 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 475.
Der RIC führt l. über dem Tisch die Wertbezeichnung "S" an, die beim vom RIC zitierten Exemplar des British Museum allerdings fehlt, wie auch beim vorliegenden Stück. Ein Blick auf die bei OCRE abgebildeten zeigt, daß es beide Varianten gibt.
Der Revers bezieht sich auf die von Nero im Jahre 60 gegründeten Neronia, siehe Sueton, Nero 12: "Er veranstaltete auch als erster von allen in Rom einen Wettkampf, der alle fünf Jahre stattfand und wie bei den Griechen aus drei Disziplinen bestand: einer musischen, einer athletischen und einer Disziplin zu Pferde. Dieser Wettkampf erhielt den Namen Neronia."



2:1



1381



2:1

- 1381 *Æ*-Denar, um 64/65, Rom; 3,43 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Jupiter sitzt l. mit Blitz und Zepter. BMC 74; Coh. 119; RIC² 53. Feine Tönung, knapper Schrötling, vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 17, München 2003, Nr. 221.



1,5:1



1382



1,5:1

- 1382 *Æ*-Dupondius, 65, Rom; 14,69 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Janustempel mit geschlossenen Türen. BMC 198; Coh. 150; RIC² 284. **R** Dunkelbraune Patina, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 5, München 1988, Nr. 250 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 479.



2:1



1383



2:1

- 1383 *AV*-Aureus, 66/67, Rom; 7,35 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Salus sitzt l. mit Patera. BMC 94; Calicó 445; Coh. 317; RIC² 66. **Herrliche Goldpatina, gutes sehr schön** 4.000,--
Exemplar der Auktion Auctiones AG 27, Basel 1996, Nr. 556.

Die herrliche Goldpatina ist typisch für Stücke aus dem Fund von Boscoreale aus dem Jahr 1895. Salus, deren Kult in Rom nach dem Samnitenkrieg Ende des vierten Jahrhunderts v. Chr. eingeführt worden war, hatte in der frühen Kaiserzeit verschiedene Bedeutungen. Unter Augustus wurde die Salus publica durch die konkreten Taten des Herrschers garantiert, unter Tiberius durch das Amt des Kaisers, unter Nero schließlich war die Salus publica mit der Salus Augusti identisch. Siehe auch Lorenz Winkler: Salus. Vom Staatskult zur politischen Idee. Eine archäologische Untersuchung, Heidelberg 1995.



1,5:1



1384



1,5:1

Nero: Provinzialprägungen unter Claudius

- 1384 *Æs*, 50, Ephesos (Ionien), *Episkopos zum vierten Mal Kousinios*; 3,64 g. Kopf des Nero r.//Kultstatue der Artemis Ephesia. Karwiese 74; RPC 2625. **RR** Gutes sehr schön 400,--
Erworben im August 2000.

Die Zuweisung der nicht durch eine Beischrift benannten Jünglingsköpfe an Britannicus oder an Nero ist häufig mit einem Fragezeichen zu versehen. Das mit beiden durch die Umschrift gesicherten Köpfen versehene pergamenische Stück RPC 2371 läßt uns auch erheblich daran zweifeln, daß eine solche Zuweisung anhand der Porträts möglich ist. Das vorliegende Stück ist laut Kirbihler mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit als eine Prägung anlässlich der Adoption Neros durch Claudius am 25. Februar 50 anzusprechen; der Kopf auf dem Avers ist hier also der des Nero. Siehe Kirbihler, Francois, L. Cusinius, épiscopus à Ephèse, in: Jahreshefte des Österreichischen Archäologischen Institutes in Wien 1 (2007), S. 151 ff., bes. S. 152, Anm. 9.



1,5:1



1385



1,5:1

- 1385 *Æs*, 50, Mostene (Lydia), *Proconsul Asia L. Pedanius Secundus*; 3,59 g. Kopf r.//Demeter sitzt l. mit Ähren und Doppelaxt. RPC 2462; Stumpf 204. **Fast vorzüglich** 125,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 333, Osnabrück 2020, Nr. 928.



1,5:1



1386



1,5:1

Nero, 54-68: Provinzialprägungen

- 1386 Æs, Thessalonica (? , Macedonia); 8,33 g. Kopf l.//Makedonischer Schild. RPC 1614. Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Electronic Auction CNG 260, Lancaster 2011, Nr. 385.



1,5:1



1387



1,5:1

- 1387 Æs, Magnes (Thessalia); 4,20 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kentaur r. mit Palmzweig. RPC 1423; Slg. BCD 429.2. Von großer Seltenheit. Sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion CNG 87, Lancaster 2011, Nr. 825.



1,5:1



1388



1,5:1

- 1388 Æs, Buthroton (Epirus); 5,34 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büste des Asklepios r., r. Schlangenstab. RPC 1411.5 (dies Exemplar). Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Sternberg XI, Zürich 1981, Nr. 236 und der Auktion CNG 93, Lancaster 2013, Nr. 758.



1389



- 1389 Æs, 62/68, Bosphorus; 13,56 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: MH. MacDonald 334; RPC 1932. Sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 152, München 2006, Nr. 1718.
Zwischen 62/63 und 68 n. Chr. zeigen die Prägungen für Bosphorus keinerlei Hinweis auf den Bosphoranischen König Kotys I. Rom hatte womöglich die direkte Kontrolle über das Königreich übernommen.



1,5:1



1390



1,5:1

- 1390 Æs, 54/59, Smyrna (Ionien), *Magistrat Aulus Gessius Philopatris*; 4,92 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz// Zeus sitzt l. mit Zepter. RPC 2480. Sehr schön + 150,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 16, München 2001, Nr. 279.



1,5:1



1391



1,5:1

- 1391 Æs, um 65, Maionia (Lydia), *Magistrat Tiberios Klaudios Menekrates*; 2,87 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Verschleierte Göttin steht r. mit Zepter. RPC 3011 (Averslegende).

Variante von großer Seltenheit. Fast vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 13, München 1997, Nr. 307.

Der Magistrat stammt mit höchster Wahrscheinlichkeit aus der Familie des etwa zur gleichen Zeit tätigen lydischen Philosophen und Arztes Tiberios Klaudios Menekrates, siehe Benedum, Jost, Der Arzt und Philosoph Tiberios Klaudios Menekrates, in: Gesnerus: Swiss Journal of the history of medicine and sciences 34 (1977), S. 383 ff., bes. S. 388 f.



1,5:1



1392



1,5:1

- 1392 Æs, 62, Akmoneia (Phrygia), *Archon L. Servenius Capito und Julia Severa*; 4,24 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz, dahinter Kerykeion, davor Halbmond//Zeus sitzt l. mit Patera und Zepter, davor Eule. RPC 3174.

Prachtexemplar. Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 13, München 1997, Nr. 311.



1,5:1



1393



1,5:1

- 1393 Æs, 54/57, Eumeneia (Phrygia); *Erzpriester von Asia Julius Kleon*; 4,74 g. Drapierte Büste r.//Apollo steht l. mit Rabe und Doppelaxt. RPC 3149; Ünal Serie 16.

Fast vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 487.



1,5:1



1394



1,5:1

- 1394 Æs, 54/57, Eumeneia (Phrygia), *Erzpriester von Asia Julius Kleon*; 5,11 g. Drapierte Büste r.//Drapierte Büste des Apollo r., davor Labrys. RPC 3150 A; Ünal -. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön

125,--

Exemplar der Sammlung Dr. P. Vogl (erworben 1988 beim Bankhaus Aufhäuser), Auktion Pecunem 41, München 2016, Nr. 562.



1,5:1



1395



1,5:1

- 1395 Æs, um 55, Julia (Phrygia), *Magistrat Sergios Hephaistion*; 3,57 g. Drapierte Büste r.//Men zu Pferde r. CMRDM Julia 1; RPC 3191.

Fast sehr schön

60,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 167, Solingen-Ohligs 2013, Nr. 226.



1,5:1



1396



1,5:1

- 1396 Aes, 63/68, Prymnessos (Phrygia), *Magistrat Klaudios Mithridates*; 4,61 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz// Dikaioyne steht l. mit Waage und zwei Ähren. RPC 3209. Gutes sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 204, München 2012, Nr. 1814.



1,5:1



1397



1,5:1

- 1397 A-Tetradrachme, Jahr 111 der caesarischen Ära, Regierungsjahr 10 (= 63), Antiochia (Syria); 14,20 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz und Aegis//Adler auf Blitz v. v., Kopf r., r. Palmzweig. McAlee 263; Prieur 87; RPC 4186. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 7, München 1990, Nr. 381 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 13, München 1997, Nr. 312.



1,5:1



1398



1,5:1

Nero, 54-68, und Divus Claudius

- 1398 A-Didrachme, 58/60, Caesarea (Cappadocia); 7,91 g. Beiderseits Kopf r. mit Lorbeerkranz. Ganschow 67 a; RPC 3647; Sydenham 68. Sehr schön + 250,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 20, München 2007, Nr. 258.
Nero hat seinen Adoptivvater, nachdem er dessen Ermordung zumindest geduldet hatte, consecrieren lassen. Wie Claudius am Hofe Neros wirklich gesehen wurde, zeigt Senecas Apocolocyntosis (Verkürbissung), eine schonungslose Satire auf den Toten.



1,5:1



1399



1,5:1

- 1399 A-Tetradrachme, 63/68, Antiochia (? , Syria); 14,59 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Stern// Kopf r. mit Lorbeerkranz. McAlee 270; Prieur 48; RPC 4123. Gutes sehr schön 150,--
Erworben im Oktober 2013 bei der Künker Numismatik AG, München.



Nero, 54-68, und Agrippina Junior

- 1400 Æ-Denar, 54, Rom; 3,52 g. Beider Büsten einander gegenüber//In Kranz: EX S C. BMC 3; Coh. 7; RIC² 2. R Herrliche Patina, gutes sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 15, Zürich 1999, Nr. 307 und der Sammlung Turiaso, Online Auction Ibercoin 51, Madrid 2021, Nr. 779.



- 1401 Æs, 54/59, Kyme (Aeolis); 2,89 g. Kopf des Nero r. mit Lorbeerkrantz//Drapierte Büste der Agrippina filia r. mit Schleier und Ährenkrantz. RPC 2434. RR Sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 196, München 2011, Nr. 2101.



- 1402 Æs, 54/59, Smyrna (Ionia), *Magistrat Aulos Gessios Philopatris*; 6,10 g. Drapierte Büste der Agrippina filia und Kopf des Nero mit Lorbeerkrantz einander gegenüber//Pax-Nemesis steht r. mit Caduceus, davor Schlange. Klose XXXIII, 19.3 (dies Exemplar); RPC 2478. Sehr schön-vorzüglich 125,--
Exemplar der Auktion Auctiones AG 11, Basel 1980, Nr. 160 und der Sammlung Amadeus, Auktion Giessener Münzhandlung 100, München 1999, Nr. 458.



- 1403 Æ-Drachme, Caesarea (Cappadocia); 3,50 g. Kopf des Nero r. mit Lorbeerkrantz//Drapierte Büste der Agrippina filia r., dahinter Monogramm. Ganschow 54 a; RPC 3641; Sydenham 78. RR Gutes sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion CNG 120, Lancaster 2022, Nr. 650.



1,5:1



1404



1,5:1

Nero, 54-68, und Octavia

- 1404 Aes, 55/60, Knossos (Creta), *Duumviri Lupinus und Volumnius*; 12,09 g. Kopf des Nero r., l. drapiert, über der Schulter Zepter//Köpfe der Octavia und des Nero einander gegenüber, über dem Kopf der Octavia Halbmond, über dem Kopf Neros Stern. RPC 1006; Slg. Traeger 209; Svoronos vergl. 217.

RR Sehr schön

500,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 410, Frankfurt am Main 2013, Nr. 666.

Das Stück ist abgebildet bei Hans-Christoph von Mosch, *Aphrodite Selene. Von der Aeneadum genetrix zum problematischen bios der Helena Augusta*, in: JNG 67 (2017), S. 229, Abb. 14.



1,5:1



1405



1,5:1



- 1405 Aes, Teos (Ionia); Drapierte Büste der Octavia r. mit Diadem//Zweisäuliger Tempel, darin der Kopf Neros r. RPC 2518.

R Sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 301.



1,5:1



1406



1,5:1

Octavia

- 1406 Aes, 59/63, Perinthos (Thracia); 11,45 g. Drapierte Büste r. mit Stephane//Hera von Samos steht l. RPC 1755; Schönert 257.

RR Gutes sehr schön

500,--

Exemplar der Auktion Triton VI, New York 2003, Nr. 552.



1,5:1



1407



1,5:1



- 1407 Aes, 54/55, Korinth (Corinthia), *Duovir M. Acilius Candidus*; 7,46 g. Drapierte Büste der Octavia r.//Genius steht l. mit Patera und Füllhorn. Amandry XX 12 (k/a6, dies Exemplar); RPC 1191 a; Slg. BCD 451 (dies Exemplar).

RR Sehr schön

500,--

Exemplar der Sammlung A. H. F. Baldwin, Auktion Glendining's, London 20./21. November 1969, Nr. 48; der Auktion Sternberg I, Zürich 1973, Nr. 65; der Auktion Münzen und Medaillen AG 52, Basel 1975, Nr. 580 und der Sammlung BCD, Auktion Lanz 105, München 2001, Nr. 451.



1,5:1



1408



1,5:1

Nero, 54-68, und Poppaea

- 1408 Æs, 63 (?), Prägung mit dem Monogramm des Kotys I., Bosphorus; 6,97 g. Drapierte Büste des Nero r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büste l., davor Monogramm. Frolova/Ireland Serie IV; MacDonald 332 (dort als Dubious Coin); RPC 1929.7 (unter Nero und Agrippina).

RR Geglättet und etwas überarbeitet, sehr schön

150,--

Exemplar der Electronic Auction CNG 157, Lancaster 2007, Nr. 68 und der Electronic Auction CNG 299, Lancaster 2013, Nr. 92.

RPC und MacDonald äußern Zweifel an den bosporanischen Prägungen mit dem Porträt der Poppaea. Der RPC (dort ist nur das Exemplar des British Museum aufgeführt) vermutet einen umgeschnittenen Abguß eines regulären Exemplars von RPC 1929. MacDonald vermutet ein umgeschnittenes Exemplar seiner Nr. 331. Frolova/Ireland führen jedoch insgesamt 5 Exemplare von zwei Stempelpaaren auf (drei Exemplare in der Eremitage in St. Petersburg, zwei Exemplare im Staatlichen Historischen Museum Moskau).



1,5:1



1409



1,5:1

- 1409 Æs, 62/65, Smyrna (Ionien), *Magistrat Hermogenes und Strategos Skribonios Klaros*; 8,29 g. Kopf des Nero und drapierte Büste der Poppaea einander gegenüber//Zeus sitzt l. mit Zepter. RPC 2482.

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 296.

R Sehr schön

250,--



1,5:1



1410



1,5:1

- 1410 Æs, 62/65, Koinon der Galater (Galatia); 11,30 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büste r. RPC 3562.

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2001, Nr. 297.

Sehr schön +

200,--



1,5:1



1411



1,5:1

Poppaea

- 1411 Æs, 62/63, Perinthos (Thracien); 9,08 g. Drapierte Büste r.//Kopfschmuck der Isis in Lorbeerkranz. RPC 1756; SNRIS 5.

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 94, Köln 1998, Nr. 140.

R Kl. Schürfstelle auf dem Avers, sehr schön

300,--



1,5:1



1412



1,5:1

- 1412 Æs, 62, Akmonia (Phrygia), *Archon L. Serenius Capito und Julia Severa*; 3,06 g. Drapierte Büste r. mit Ährenkranz, über der Schulter Löwenprotome r.//Artemis geht r. mit Bogen und zieht einen Pfeil aus dem Köcher, r. Lyra. RPC 3175.

RR Fast vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 215, München 2013, Nr. 110.



1,5:1



1413



1,5:1

- 1413 Æs, um 62, Laodikeia (Phrygia), *Julia Zenonis*; 4,86 g. Drapierte Büste r.//Aphrodite steht r. mit Zepter und Taube. RPC 2924.

R Sehr schön

125,--

Exemplar der Auktion Naumann 86, Wien 2020, Nr. 383.

Die auf dem Revers genannte Julia, eine einflussreiche Frau in Laodikeia, stammte aus der mächtigen Familie der Zenoniden. Ihr Ahnherr Zenon hatte beim Einfall der Parther unter Pakoros I. und dem römischen Überläufer Quintus Labienus in das Reich Widerstand geleistet. Dafür war ihm von Marcus Antonius das römische Bürgerrecht verliehen worden.



1,5:1



1414



1,5:1

Nero, 54-68, und Claudia

- 1414 Pb-Tessera, 63, Rom; 3,08 g. NERO CAESAR Kopf r.//CLAVD AVGVSTA Kopf r. Mitchiner, Michael, Rome: Imperial Portrait Tesserae from the City of Rome and Imperial Tax Tokens from the Province of Egypt, in: NC 144 (1984), S. 107, Nr. 5, Pl. 25, 5.

Von großer Seltenheit. Kl. Einschnitte auf dem Revers, sehr schön

300,--

Exemplar der Auktion CNG 55, Lancaster 2000, Nr. 1159.

Claudia, die Tochter des Nero und der Poppaea wurde am 21. Januar 63 in Antium geboren und bald zur Augusta erhoben. Anlässlich der Erhebung zur Augusta wurde wohl die vorliegende Tessera ausgegeben. Claudia starb im vierten Lebensmonat.



1,5:1



1415



1,5:1

Diva Poppaea und Diva Claudia

- 1415 Æs, 65 (?), Caesarea Paneas (Judaea); 3,01 g. DIVA POP - PAEA AVG Statue der Diva Poppaea sitzt l. in zweisäuligem Tempel//DIVA CLAUD NER F Statue der Diva Claudia steht l. in sechssäuligem Tempel. Hendin 1270; RPC 4846.

R Gutes sehr schön/fast vorzüglich

300,--

Erworben im November 1997 bei Italo Vecchi, London.

Es handelt sich um den einzigen Münztyp, der Neros Tochter Claudia zeigt.



1,5:1



1416



1,5:1

Nero, 54-68, und Messalina

- 1416 Æs, 65/66, Ephesos (Ionien); 9,32 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büste r. Karwiese 86 (V 22 A/R 46, dies Exemplar); RPC 2631.2 (dies Exemplar). **RR Sehr schön** 400,--
- Exemplar der Auktion Sternberg XI, Zürich 1981, Nr. 279 und der Sammlung Amadeus, Auktion Giessener Münzhandlung 100, München 1999, Nr. 461.



1,5:1



1417



1,5:1

Messalina

- 1417 Æs, 65/66, Ephesos (Ionien), *Proconsul von Asia M. Acilius Aviola und Magistrat Aichmokles*; 7,51 g. Drapierte Büste r.//Roma steht r. mit Zepter und Statue der Artemis Ephesia. Karwiese 87; RPC 2632; Stumpf 294. **RR Gutes sehr schön** 750,--
- Exemplar der Auktion Naumann 108, Wien 2021, Nr. 438.



2:1



1418



2:1

Nero, 54-68, und Polemon II. von Pontus

- 1418 Æ-Drachme, Jahr 19 (=56/57); 3,77 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kopf r. mit Diadem. RPC 3831. **Prachtexemplar. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich** 600,--
- Exemplar der Auktion Peus Nachf. 400, Frankfurt am Main 2010, Nr. 350.



1,5:1



1419



1,5:1

- 1419 Æ-Drachme, Jahr 19 (? =56/57); 3,23 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kopf r. mit Diadem. RPC 3831 (?). **R Leichter Doppelschlag, etwas korrodiert, gutes sehr schön** 125,--

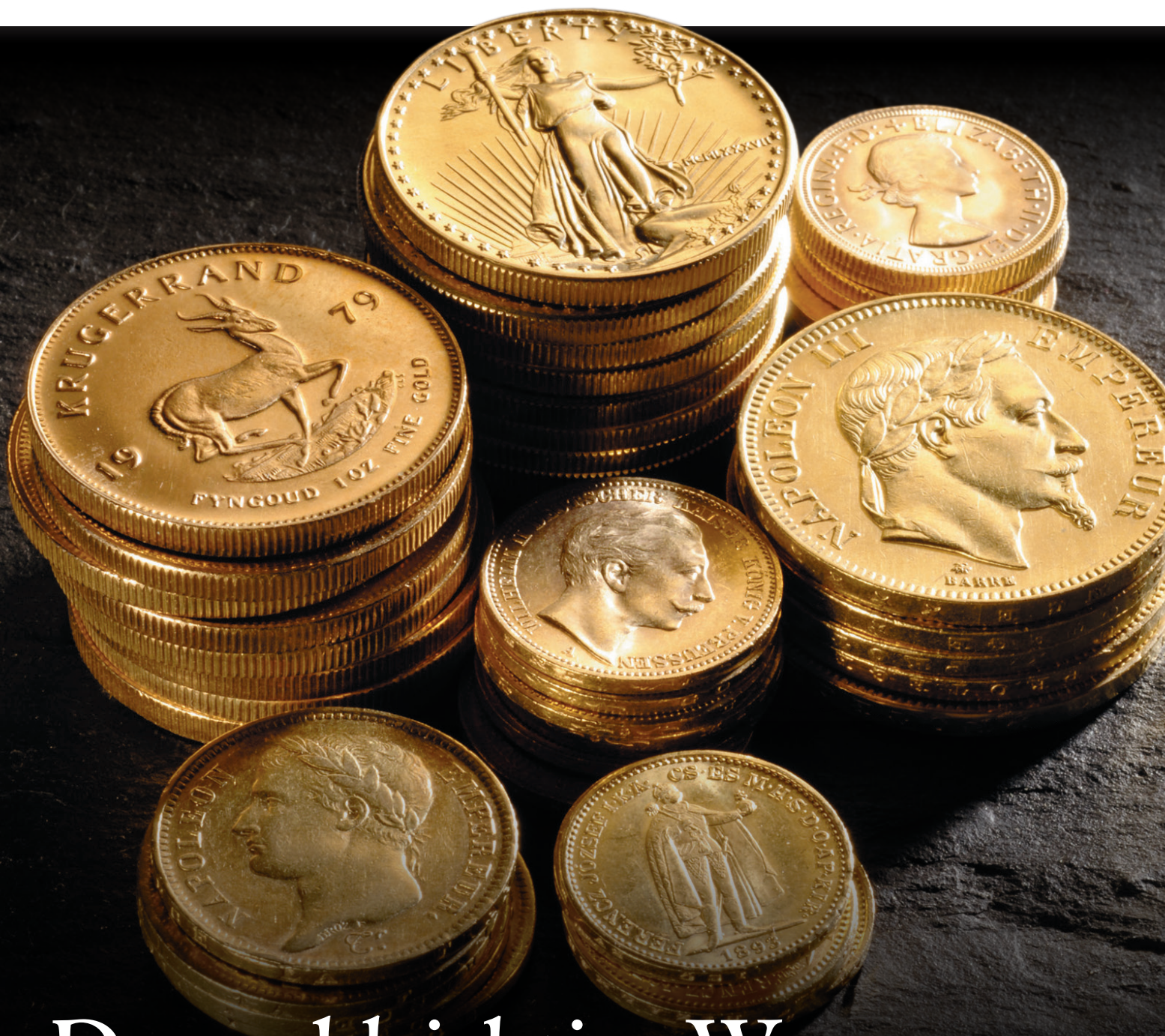


DIE IN UNSEREN KATALOGEN 396 und 397
ANGEBOTENEN OBJEKTE UNTERLIEGEN DER DIFFERENZBESTEUERUNG
MIT AUSNAHME DER NACHFOLGENDEN AUFGEFÜHRTE LOSNUMMERN,
DIE DER REGELBESTEUERUNG UNTERLIEGEN:

ALL LOTS IN OUR AUCTIONS 396 und 397
CAN BE SOLD UNDER THE MARGIN SCHEME TAXATION SYSTEM,
EXCEPT FOR THE FOLLOWING LOT NUMBERS:

Auktion 397:

Nrn. 3022, 3024, 3028



Der goldrichtige Weg

-  Großes Angebot von Anlagegold
-  Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
-  Barankauf zu tagesaktuellen Spitzenpreisen
-  Seriosität, Diskretion und hohe Handelskapazitäten

Täglich neue Highlights im Online-Shop.
Klicken Sie mal rein. www.kuenker.de

Highlights unserer Berlin-Auktion 400

I. Februar 2024 im Hotel Estrel Berlin



Vereinigtes Königreich Großbritannien
George III, 1760-1820. 5 Pounds 1820, London. Probe.
NGC PF 64 ★ CAMEO. Von größter Seltenheit.
Nur 2 Exemplare hergestellt. Vorzüglich-Stempelglanz.



Kaiserreich Russland
Nikolaus I., 1825-1855. Goldmedaille zu 10 Rubel 1836,
von H. Gube, auf das 10jährige Jubiläum seiner Krönung.
Von größter Seltenheit. Prachtexemplar.
Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz.



Römisch-Deutsches Reich
Ferdinand I., 1522-1558-1564.
Goldmedaille o. J. (1531), unsigniert, auf die römische
Königskrönung von Ferdinand I. und seiner Gemahlin Anna.
Von größter Seltenheit. Geprägtes Original. Sehr schön-vorzüglich.



Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel
Rudolf August, 1666-1685.
Löser zu 3 Reichstalern 1679, Zellerfeld.
Von größter Seltenheit.
Prachtexemplar mit ausdrucksvoller Patina, vorzüglich.

World
Money
Fair 24
2. – 4. Feb.

Besuchen Sie uns auf der World Money Fair 2024



Kaiserreich Österreich
Franz Josef I., 1848-1916.
Goldmedaille zu 35 Dukaten 1855, von C. Lange, auf die Geburt
der Erzherzogin Sophia Friderica. In Gold von größter Seltenheit.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz.



Abtei Quedlinburg
Anna Sophia von Pfalz-Birkenfeld, 1645-1680.
Taler 1675 GF, Quedlinburg. Auf ihr 30-jähriges Regierungsjubiläum.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich.



Fürstentum Anhalt-Dessau
Johann Georg II., 1660-1693.
Reichstaler 1693, Dessau (?), auf seinen Tod.
Von allergrößter Seltenheit. Kabinettstück.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz.



Auktionstermine 2023/2024

eLive Auction 80	4.-8. Dezember 2023
Berlin Auktion 400	1. Februar 2024
Frühjahrs-Auktionen 2024	13.-22. März 2024
Sommer-Auktionen 2024	17.-21. Juni 2024
Herbst-Auktionen 2024	7.-16. Oktober 2024

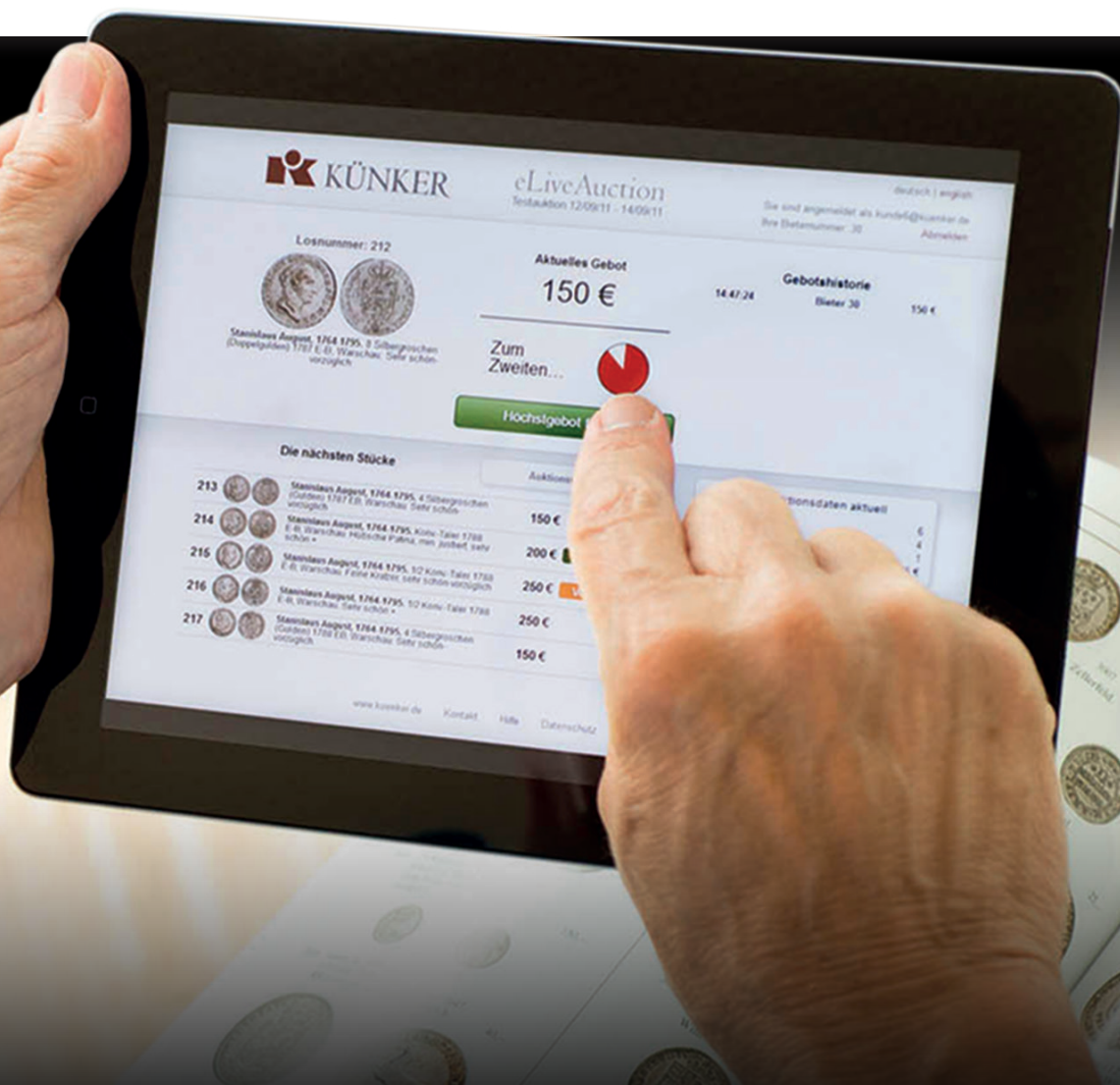


Liefern Sie jetzt in unsere Auktionen ein.

-  Wir sind Ihr Partner für den Verkauf Ihrer Sammlung
-  Wir garantieren eine professionelle Abwicklung Ihrer Einlieferung
-  Nehmen Sie mit uns Kontakt auf



+49 541 96202 0



Die Künker eLive Auctions

Bequem. Direkt. Unkompliziert.

Auf elive-auction.de bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet an regelmäßigen Online-Auktionen mit einem virtuellen Auktionator live teilzunehmen.

Bequem von zuhause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Auktion im Bieterwettstreit mit anderen – den Ausgang der Auktionen live am Bildschirm für sich entscheiden.

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Versandkosten, z. B. *	5,90 Euro
Rechnungs-Betrag	130,90 Euro

Beispiel 2, Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20 %	200 Euro
Versandkosten, z. B. *	14,90 Euro
Rechnungs-Betrag	1.214,90 Euro

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 25 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Auftrag für die Auktion
Bid Form for auction

Name: Max Mustermann Kunden-Nr. 123456
 Straße: Bahnhofstr. 22
 Plz / Ort: 00000 Musterstadt
 Telefon: 0099-452280
 Email: mustermann@muster.de

Bemerkungen: _____

☐ Ich möchte telefonisch bieten.
☐ Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
 Please, contact me during the auction under following telephone number: _____

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
 If necessary to get the lots Künker may increase my bids by: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ☐ %

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht überschreiten:
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus.
 Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,-	
131	220,-	
245	130,-	
380	1.850,-	
700	270,-	
1120	1.100,-	
1558	300,-	

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
2890	570,-	
oder		
2891	600,-	
3010	110,-	
3085	300,-	

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach telefonischer Voranmeldung
 am folgenden Künker Standort abholen:
 I will collect the objects at the following Künker premises by prior
 appointment in: ☒ Osnabrück ☐ München
 Messe/Innplatz ☐ München
 Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor
 Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
 Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours or the latest before
 the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.

26.11.2015 Max Mustermann
 Datum, Unterschrift (date, signature)
 Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
 Hereby I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Str. 4a · 49075 Osnabrück · Germany
 Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de
 USt-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 200 789
 Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 20 12 74
 Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregisterauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleich hohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10%)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Für Endverbraucher aus EU-Ländern gilt: Es wird einheitlich ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben.

Für Unternehmer i. S. d. UStG aus EU-Ländern gilt: Es wird bei differenzbesteuertem Ware ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuertem Ware beträgt das Aufgeld 20 % (bei regelbesteuertem Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag und Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1 % per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export licence which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 %. Bids below 80 % of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 % in cases of bids submitted in writing. Bids below 100 % of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer.

The following terms apply to EU buyers: A premium of 25 % (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients.

If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 25 % is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20 % (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CISG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuiivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorado	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziselirt	chased	ciselé	cesellato	гравированный



Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unedierte	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



Impressum

Numismatische Bearbeitung

Teil 7 / Part 7:

Prof. Dr. Johannes Nollé

Teil 8 / Part 8:

Rebecca Hannemann M. A.

Jens-Ulrich Thormann M. A.

Fotos

Lübke + Wiedemann KG, Leonberg

B. Seifert / O. Graf

Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück

(for international payments)

IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00

BIC: DEUTDE33B265

(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück

(for international payments)

IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20

Swift-Code: NOLADE22XXX

(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00

BIC: DRESDEFF265

(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle

IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00

BIC: GENODEF1HTR

(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Osnabrück

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76

BIC: HAUKDEFFXXX

(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52

BIC: HYVEDEMMXXX

(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00

BIC: OLBODEH2XXX

(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Str. 4a

49076 Osnabrück

Germany

Telefon +49 541 96202 0

Fax +49 541 96202 22

www.kuenker.de

www.eLive-auction.de

service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181

Sitz Osnabrück

AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:

Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH

Sitz Osnabrück

AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:

Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

